

RBS Kiesgewinnungs GmbH & Co. KG
Unterer Landweg 25
22113 Hamburg



**Kiesabbau Unterer Landweg
V. Bauabschnitt
Biologische Bestandserhebung und
artenschutzfachliche Stellungnahme**

Stand: 27. August 2015



 **VSO** -Arbeitsgemeinschaft

Biologisch-ökologische
Gutachten & Planungen



23.5.18

Ingo Brandt
Veilchenstieg 29
22529 Hamburg

Tel.: (040) 54 880 280
Fax: (040) 40 17 12 17
Email: IngoBrandt@t-online.de
www.biologen-geographen.de



[Signature]

Andreas Haack
Diekhof 23
25370 Seester

Tel.: (04125) 95 88 50
Fax: (04125) 95 88 51
Email:
A.Haack.boep@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Aufgabenstellung	5
2. Methodik	5
2.1. Vegetation	5
2.2. Faunistische Kartierung	5
3. Untersuchungsgebiet	9
3.1. Lage und Ausgangssituation	9
3.2. Morphologie	10
3.3. Geologie / Boden	15
3.4. Be- und Entwässerungssystem	21
3.5. Klima	21
3.6. Potenziell natürliche Vegetation	22
3.7. Schutz	22
3.8. Landschaftsprogramm / Artenschutzprogramm	25
3.9. Biotopverbund	26
4. Vegetationskartierung	27
4.1. Vorkommen wertgebender Gefäßpflanzen	27
4.2. Vorkommende Biotoptypen	34
4.2.1 Lineare Gewässer und Uferstaudenfluren (Gruppen F)	34
4.2.2 Grünland (Gruppe G)	43
4.2.3 Bruchwald (WBE)	47
4.3. Zusammenfassende Bewertung des Gebiets aus vegetationskundlicher Sicht	47
4.3.1 Negativaspekte	48
4.3.2 Wertgebende Aspekte	48
4.3.3 Entwicklungsziele	48
5. Faunistische Kartierungen	49
5.1. Amphibien	49
5.1.1 Negativaspekte aus Sicht des Amphibienschutzes	58
5.1.2 Wertgebende Aspekte	58
5.1.3 Entwicklungsziele	58
5.2. Vögel	58
5.2.1 Negativaspekte	62
5.2.2 Wertgebende Aspekte	62
5.2.3 Entwicklungsziele	62
5.3. Weitere Wirbeltiergruppen (Säugetiere, Reptilien, Fische)	63
5.3.1 Negativaspekte	65
5.3.2 Wertgebende Aspekte	66
5.3.3 Entwicklungsziele	66
5.4. Weichtiere	67
5.4.1 Negativaspekte	67
5.4.2 Wertgebende Aspekte	68
5.4.3 Entwicklungsziele	68
5.5. Heuschrecken, Libellen, Tagfalter, sonstige Wirbellose	71
5.5.1 Negativaspekte	74
5.5.2 Wertgebende Aspekte	75
5.5.3 Entwicklungsziele	75
6. Zielkonzeption	76
6.1. Zielarten / Zielbiotope	76
6.2. Entwicklungsziele	77
7. Maßnahmen	78
7.1. Bodenauftrag	78
7.2. Bruchwaldentwicklung	79
7.3. Entwicklung von Extensivgrünland	79
7.4. Schaffung von Kleingewässern	81
7.5. Grabenaufweitungen	81
7.6. Sukzessionsflächen	82

Abbildung 11: Ungenutzte Feuchtwiese (Biotopnummer 4), die zu einer feuchten Halbruderalen Gras- und Staudenfluren (Biototypen AKF) aufgewachsen ist	22
Abbildung 12: Nährstoffreicher Graben (Biototypen FGR) am Wegrand (Biotop Nummer 1)	23
Abbildung 13: Nur mäßig artenreiches, feuchtes Grünland im Norden (Biototyp GIF, Biotopnummer 6) mit weitgehend verlandeten Beetgräben (Biototyp-FGV)	23
Abbildung 14: Biotopnummer 11 - das Grünland wird offenbar nur wenig genutzt	24
Abbildung 15: Der zentrale Graben im Gebiet (Biotope Nummer 10, Biototypen FGM) mit dauerhafter Wasserführung und großer Bedeutung für Wasserpflanzen und Amphibien	24
Abbildung 16: Grünlandfläche im Nordosten (Biotopnummer 16, Biototypen GMZ), an den Gräben entwickelt sich seggenreiches Nassgrünland (Biototyp GNA)	25
Abbildung 17: Der Lärmschutzwall im Südosten ist sehr struktur- und artenreich bewachsen (Biotopnummer 29, Biototypen HRS und AKM)	25
Abbildung 18: Private Kompostnutzung im Norden von Biotop Nummer 22	26
Abbildung 19: Aufgrund der noch hohen Nährstoffgehalte der Böden und der geringen Nutzung bleiben die Grünlandflächen häufig artenarm.	27
Abbildung 20: Verbreitung des Teichmolchs in Hamburg	29
Abbildung 21: Verbreitung der Erdkröte in Hamburg	30
Abbildung 22: Erdkrötenlarven, Biotopnummer 10	31
Abbildung 23: Verbreitung der Grünfrösche (Teichfrosch und Seefrosch) in Hamburg	32
Abbildung 24: Teichfrosch, Biotop Nummer 7	33
Abbildung 25: Grasfrosch, Biotop Nummer 1	33
Abbildung 26: Verbreitung des Grasfrosch in Hamburg	34
Abbildung 27: Steinbeißers (<i>Cobitis taenia</i>)	40
Abbildung 29: Plattbauch Libelle (<i>Libellula depressa</i>) Weibchen,	43

Tabellen

Tabelle 1: Bearbeitungstermine im Gelände (faunistische Kartierung)	6
Tabelle 2: Statistische Übersicht der Artenverteilung über die Gefährdungskategorien	10
Tabelle 3: Liste der wertgebenden Gefäßpflanzenarten	10
Tabelle 4: Statistische Übersicht der Amphibienbeobachtungen	27
Tabelle 5: Artenliste der Vögel im Untersuchungsgebiet	35
Tabelle 6: Artenliste der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Säugetier- und Fischarten	39
Tabelle 7: Artenliste der Libellen, Heuschrecken und Tagfalter im Untersuchungsgebiet (mit Gelegenheitsfunden weiterer überwiegend terrestrischer Wirbellosenarten)	41
Tabelle 8: Artenliste der Weichtiere und anderer Wirbelloser der Gewässer (Weichtiere, Wanzen, Käfer, Krebse)	44
Tabelle 9: Nachgewiesene Weichtierarten an den untersuchten Probestellen	45
Tabelle 10: Artenschutzfachliche Relevanzprüfung	51
Tabelle 11: Übersicht der ermittelten Artenschutzmaßnahmen	56
Tabelle 12: Biotopbewertung: gesamt	70
Tabelle 13: Biotopbewertung: Seltenheit	71
Tabelle 14: Biotopbewertung: Alter	72
Tabelle 15: Biotopbewertung: Belastung	73
Tabelle 16: Biotopbewertung: Ökologische Funktion	74

1. Einleitung

In Hamburg - Moorfleet werden im Rahmen des 5. Bauabschnittes des geplanten Kiesabbaus durch die Fa. RBS Kiesgewinnung voraussichtlich rund 15 ha Fläche in Anspruch genommen, die heute vorwiegend extensiv als Grünland genutzt wird. Die Flächen sind zudem überwiegend als Ausgleichsflächen für frühere Bauabschnitte des Kiesabbaus in Moorfleet festgesetzt und gepflegt worden.

Um den Eingriff naturschutzfachlich und -rechtlich bewerten zu können, die Schwere abzuschätzen und den Umfang erforderlicher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen festlegen zu können, ist eine biologische Bestandserhebung und -bewertung vorgesehen.

Für den 5. Bauabschnitt und dessen naturschutzrechtlichen Ausgleich sollen naturschutzfachliche Vorgaben und Rahmenbedingungen abgeleitet werden.

Zu diesem Zweck wurden die folgenden Untersuchungen durchgeführt:

- Vegetationskundlich orientierte, detaillierte Biotopkartierung
- Amphibienkartierung
- Brotvogelkartierung
- Allgemeine faunistische Kartierungen zur Ermittlung der Vorkommen weiterer, eventuell artenschutzrechtlich relevanter Arten

Da es sich um bereits im Rahmen vorheriger Bauabschnitte festgelegte Ausgleichsflächen handelt ist darüber hinaus deren Entwicklungsstand zu beurteilen (Monitoring).

2. Methode

2.1. Biotope und Vegetation

Am 07.05.2014, 14.05.2014, 31.05.2014 und 20.07.2014 wurden jeweils in Teilflächen des Untersuchungsgebietes detaillierte, vegetationskundlich orientierte Biotopkartierungen durchgeführt. Die Kartierung und biotopbezogene Bewertung erfolgte nach dem Muster der Hamburger Biotopkartierung gemäß Brandt & Engelschall (2011): "Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung in Hamburg". Die Artbestimmung erfolgte v.a. mit Jäger & Werner (2005). Die Nomenklatur der Artenlisten folgt Poppendieck, Bertram, Brandt, Engelschall & v. Prondzinski (2010).

Gegenüber der in Hamburg üblichen Form der Kartierung wird hier mit größerer Tiefenschärfe gearbeitet. Die Abgrenzung der Flächen erfolgt mit Luftbildunterstützung auf Grundlage der Vegetationsdifferenzierung. Flächen mit Schutzstatus gemäß § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG und Lebensraumtypen gemäß Anhang 1 der FFH-Richtlinie wurden mit Hilfe eines aktuellen Luftbildes und anhand von Geländemerkmale möglichst flächenscharf abgegrenzt, in der Karte gesondert dargestellt.

Entsprechend der Methodik der Biotopkartierung Hamburg erhielt im engeren Untersuchungsgebiet jede naturnahe Fläche einen Erhebungsbogen mit Flächenbeschreibung, Begründung der Einstufung in Schutzkategorien, Angaben zum Standort, zur Vegetationsstruktur, zu Gefährdungen und Einflüssen sowie zu möglichen Maßnahmen zur Flächenentwicklung. Jede Fläche wurde mit einer der Jahreszeit entsprechend möglichst vollständigen Liste der vorkommenden höheren Pflanzen dokumentiert, deren Mengenanteile halbquantitativ abgeschätzt wurden. Die Biotopflächen im engeren Untersuchungsgebiet wurden fotografisch dokumentiert.

Die Bewertung der Biotope und Biotoptypen erfolgt nach dem System der Hamburger Biotopkartierung in einer neunstufigen Skala von 1 = "weitgehend unbelebt" bis 9 =

"herausragend" (Netz 2006). Der Gesamtbewertung liegen bei den ausgefüllten Erhebungsbögen 4 Teilbewertungen zu "Seltenheit", "Alter", "Belastung" und "Ökologischer Funktion" zugrunde. Die Erläuterung der Wertstufen findet sich im Anhang.

Zusätzlich wurde jeder Biotop gemäß „Staatsräte Modell“ (FHH Umweltbehörde - Amt für Naturschutz und Landschaftspflege 1991) im Bezug auf die Schutzgüter Tiere und Pflanzen bzw. Boden bewertet. Diese Bewertung bildet die Grundlage für die Anwendung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung gemäß § 14 Bundesnaturschutzgesetz.

2.1. Faunistische Kartierung

Die faunistische Kartierung und Gebietsbearbeitung wurde mit besonderer Beachtung artenschutzrelevanter und FFH-relevanter Tiergruppen und einer auf die charakteristische Artengemeinschaft des Planungsgebiets ausgerichteten Bestandserfassung durchgeführt. Daher erfolgte die Kartierung und Bestandsdarstellung mit Gewichtung auf Amphibien, Vögel und Mollusken (aquatische Arten). Außerdem wurden Libellen, Heuschrecken und Tagfalter-/Schmetterlinge (mit spezieller Berücksichtigung bewertungsrelevanter Arten wie Grüne Mosaikjungfer und Nachkerzenschwärmer) sowie ergänzende Artnachweise weiterer Tiergruppen einbezogen.

Amphibien:

In 2014 wurde eine detaillierte Kartierung der Amphibienfauna des Gebietes durchgeführt.

Wegen der unterschiedlichen Laichzeiten der verschiedenen in Frage kommenden Arten und der nicht immer vorhersagbaren, witterungsabhängigen Balz- und Laichtermine wurden alle zugänglichen, offenen und wasserführenden Gewässer im Gebiet dreimal vollständig nach Vorkommen adulter Tiere und Laich abgesucht. Die Gewässer wurden auf gesamter Strecke ausgeleuchtet und abgesucht, nach balzenden Tieren verhört und zusätzlich abgekeschert. Zusätzlich wurden an einem Termin an geeignet erscheinender Stelle Kleinfischreusen zum Einsatz gebracht, die für rund 12 Stunden in den Gewässern ausgelegt blieben.

Alle gefundenen Tiere wurden nach Ort, Art, Anzahl und Altersklasse differenziert notiert und in Handkarten verzeichnet. Alle Funde wurden in eine Access-Datenbank eingepflegt.

Daten der Geländebegehungen (Bearbeiter Ingo Brandt):

20.03.2014, 29.03.2014, 12.04.2014, 07.05.2014, 14.05.2014, 31.05.2014 und 01.06.2014
ergänzend zur Biotopkartierung.

Bei den Gebietsbegehungen und Gewässeruntersuchungen erfasste Nachweise von Amphibien- und Reptilienarten konnten in die Auswertung einbezogen werden, hierbei wurde eine gezielte Suche nach Zauneidechsen in die Begehungen einbezogen.

Fische:

In den Gewässern des Untersuchungsgebiets vorkommende Fischarten konnten lediglich durch Sichtbeobachtung, Kescherfänge sowie als Beifang im Rahmen der Amphibien-Reusenfänge erfasst werden. Eine spezielle Erfassung durch Elektrofischung konnte im Rahmen der Gebietskartierung nicht durchgeführt werden.

Vögel:

Die aktuelle Gebietsbearbeitung wurde mit Einbeziehung der im Untersuchungsgebiet und in der randlichen Umgebung auftretenden Vogelarten durchgeführt. Die Kartierung erfolgte mit Erfassung optisch-akustischer Nachweise und Berücksichtigung revieranzeigender Merkmale (s. Südbeck et al. 2005). Die schwerpunktmäßige Erfassung der Vogelarten erfolgte in der Brutzeit 2014, es wurden jedoch auch ergänzende Beobachtungen außerhalb der Brutzeit registriert.

Säugetiere:

Nachweise von Säugetierarten wurden im Rahmen der Gebietsbegehungen anhand von Sichtbeobachtungen und Spuren erfasst. Eine nächtliche Erfassung der Fledermausvorkommen

war im gegebenen Rahmen nicht vorgesehen, hierzu liegen orientierende Daten aus einer vorherigen Gebietsbearbeitung vor (Brandt & Haack 2009).

Einige naturschutzrelevante, im lokalen Bereich zu erwartende Säugetierarten werden als potenziell vorkommende Arten mit in die Darstellung einbezogen.

Weichtiere :

Zur Erfassung der aquatischen Mollusken wurde an ausgewählten Standorten eine qualitative Erfassung mit gezielten Kescherproben durchgeführt. Die Probenahme erfolgte an neun ausgewählten Probestellen mit einem Langstielkescher (Durchmesser 30 cm) und einer Probefläche von ca. 1m² im Gewässer. Dabei wurden die unterschiedlichen geeigneten Substrate in die Beprobung einbezogen (Ufervegetation, oberflächlich schwimmende und submerse Vegetation u.a.). Das erfasste Material wurde anschließend im Labor aussortiert und ausgewertet. Die Erbsenmuschelarten (*Pisidium spp.*) und einige nur genitalanatomisch absicherbare Arten (z.B. Sumpfschnecken, *Stagnicola spp.*) wurden methodisch bedingt nicht bis auf Artniveau bestimmt. Zur Erfassung von Großmuschelvorkommen wurde ein Muschelrechen eingesetzt.

Libellen, Heuschrecken und Tagfalter:

Die Erfassung der Libellen-, Heuschrecken und Schmetterlingsarten (Tagfalter s. l.) erfolgte anhand optischer bzw. akustischer Merkmale im Gelände. Hierbei wurde mit Einsatz eines Insektenfernnglases mit geringem Nahbereich-Abstand gearbeitet.

Zur Erfassung von Heuschreckenarten wurde außerdem ein Ultraschallwandler eingesetzt, um im Ultraschallbereich rufende Arten akustisch zu erfassen. Auf den Einsatz des Insektennetzes zur Lebendbestimmung in der Hand musste somit nur selten zurückgegriffen werden.

Eine gezielte Suche nach Entwicklungsstadien, z. B. nach Libellen-Exuvien, Tagfalter-Raupen oder Eiern an geeigneten Wirtspflanzen war nur punktuell möglich. Eine gezielte Raupensuche wurde nur zur Abklärung des möglichen Vorkommens des Nachtkerzenschwärmers durchgeführt.

Weitere Tiergruppen:

Vereinzelte wurden Artnachweise weiterer Tiergruppen im Rahmen von Gelegenheitsbeobachtungen erfasst (z.B. Blüten besuchende Hautflügler), einzelne bewertungsrelevante Arten wurden gezielt gesucht. Dies betrifft vor allem die Jagdspinne *Dolomedes plantarius*, eine lebensraumtypische, streng geschützte Feuchtgebietsart, die an ausgewählten Standorten gezielt erfasst wurde.

Ältere gebietsbezogene Daten

Gebietsbezogene Daten liegen bereits aus den Unterlagen zum 4. Bauabschnitt vor.

Kartierungstermine und Bearbeiter

Die Datenerhebung der faunistischen Kartierung im Gelände wurde an den in der Tabelle 1 aufgeführten Terminen durchgeführt (ohne Termine der Amphibienerfassung). Zur Bearbeitung und Artbestimmung der Weichtierarten war außerdem Auswertungsaufwand im Labor erforderlich. Bei der April- und ersten Maibegehung wurde die Kartierung von Michael Kretschmer durchgeführt, die Nachbegehung im Mai 2015 übernahm der Mitarbeiter Markus Albrecht, die übrige Bearbeitung erfolgte durch Andreas Haack.

Tabelle 1: Bearbeitungstermine im Gelände (faunistische Kartierung)

Kartiertermin	Inhalt
29.08.2013	faunistische Kartierung, Gebietserkundung
16.11.2013	Beprobung von Gewässerstandorten (Molluskenuntersuchung)
20.04.2014	Vögel, faunistische Kartierung
05.05.2014	Vögel, faunistische Kartierung
30./31.05.2014	nächtliche Gebietsbegehung (Vögel)
26.05.2014	Vögel, faunistische Kartierung
20.07.2014	Vögel, faunistische Kartierung
22.05.2015	Nachkontrolle Vögel (Eisvogel, Steinschmätzer, Uferschwalbe, Wanderfalke)

Wertgebende Arten

In den tabellarischen Bestandsdarstellungen und in den Karten werden naturschutzfachlich wertgebende Arten besonders hervorgehoben. Diese werden durch folgende, z.T. gruppenabhängig angepasste Kriterien definiert:

- Rote Liste-Arten (Kategorien 1, 2, 3, R, G und V für Hamburg [ggf. benachbartes Bundesland] oder Deutschland)
- streng geschützte Arten
- Arten des Anhangs I der Vogelschutz-Richtlinie
- Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie
- teilweise auch besonders geschützte Arten (besonders bei Gruppen, in denen dies nicht für alle Vertreter gilt, also z.B. nicht bei Vögeln und Libellen) und
- faunistische Besonderheiten oder seltene Arten

3. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt im Südosten Hamburgs, am Nordwestlichen Rand der Vier- und Marschlande im Stadtteil Billwerder-Moorfleet, im Bezirk Bergedorf. Es ist begrenzt im Nordosten von der Bille und dem Billwerder Billdeich, im Nordwesten vom Unteren Landweg und den anschließenden Gewerbeflächen, im Südwesten durch die S-Bahn und die Bahnlinie nach Berlin und im Südosten durch die A1 an deren Rand in jüngerer Zeit umfangreiche Lärmschutzwälle errichtet worden sind.

Anders als die nördlich und westlich anschließenden Gebiete ist im Untersuchungsraum noch die historisch gewachsene Landschaftsstruktur der Marschen erhalten.

Die Geländehöhen liegen in den noch wenig veränderten Marschengebieten gemäß Höhenkarte zwischen NN -0,3 m und NN +0,4 m. Bezogen auf die Verhältnisse im heutigen Außendeichsgebiet der Elbe ist dies sehr niedrig: Der Tidenhub in der Elbe beträgt 3,6m. Die Tide schwankt durchschnittlich zwischen -1,5m NN (MTnw) und 2,1 m NN (MThw). Die Mittelwasserlinie liegt demnach bei NN +0,3 m, also über den meisten tief gelegenen Geländeteilen.

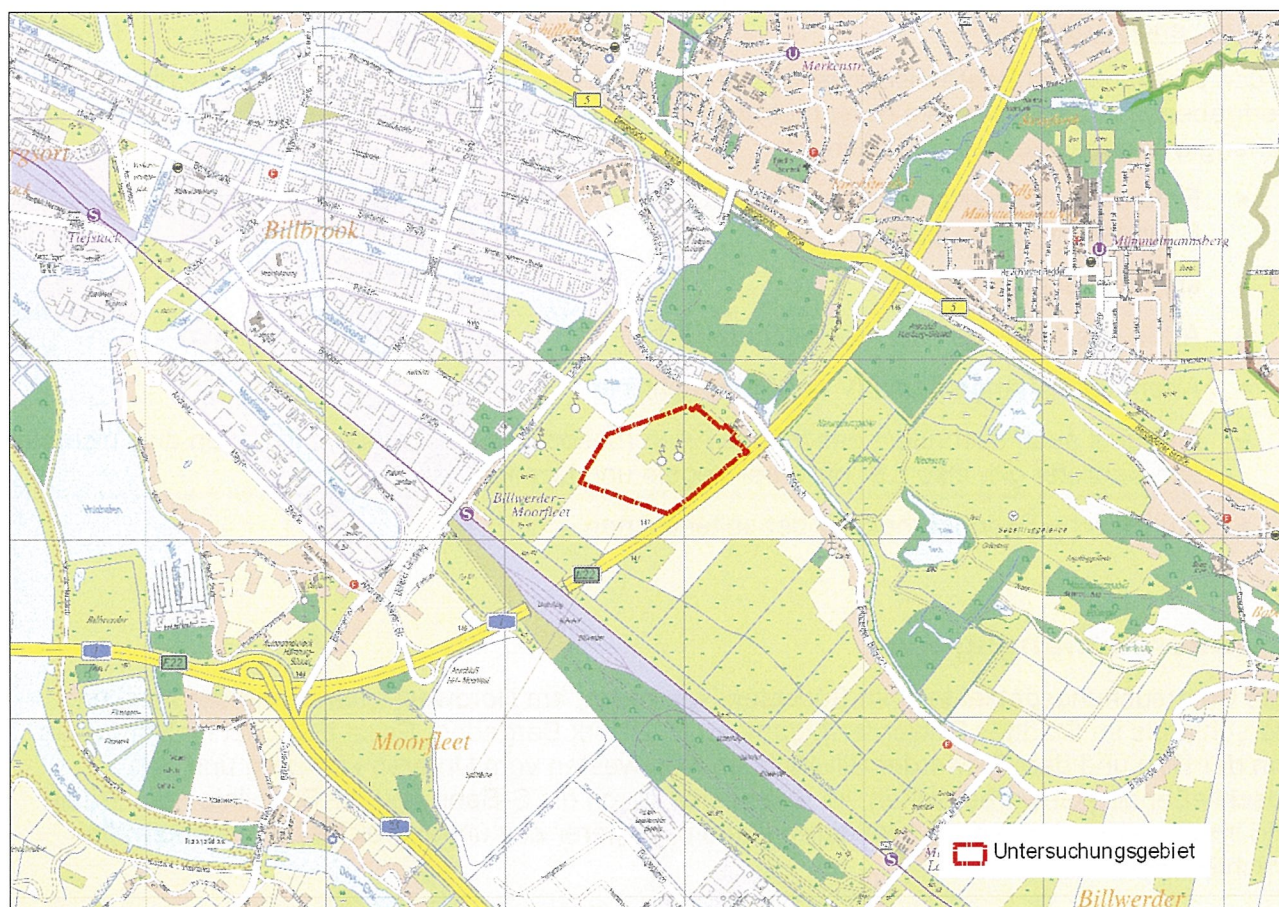


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes

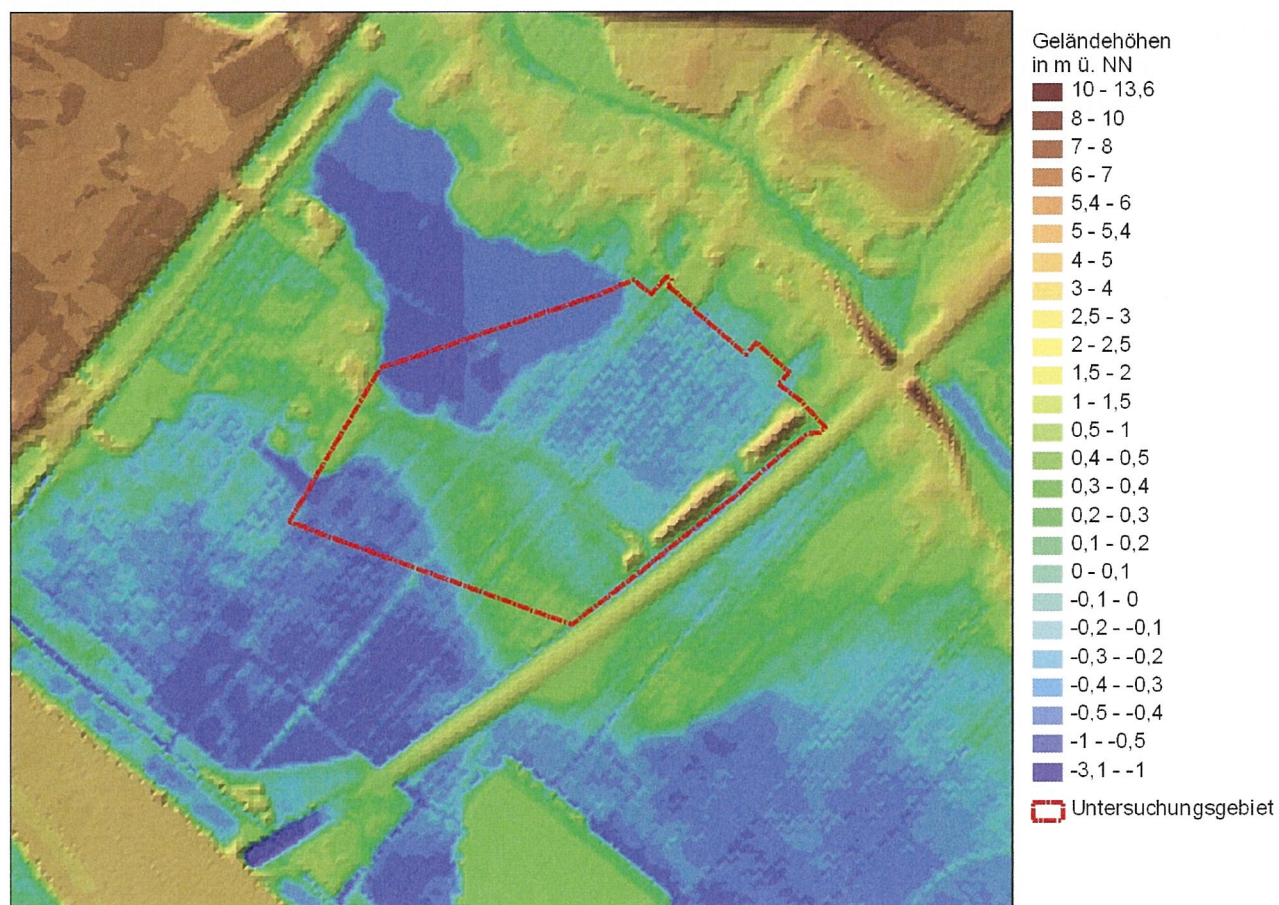


Abbildung 2: Geländehöhen

Das Höhenbild zeigt außerdem einen Geländerücken der sich mit gewundenem Verlauf in der Gebietsmitte von West nach Ost erstreckt und östlich der A1 fortsetzt. Es werden Geländehöhen von knapp NN +1 m erreicht. Diese Struktur deutet auf einen ehemaligen Uferwall der Bille und einen ehemals anderen Verlauf des Flusses oder eines Flussarmes hin. Die Böden sind an solchen Stellen in der Regel sandiger geprägt, als in der eben gelagerten Marsch.

Weiterhin zeigt die Höhenkarte die großflächigen Geländeaufhöhungen der Nachkriegszeit im Gewerbegebiet im Nordwesten, an der A1 und im Bereich der Bahn im Süden sowie ein großes Spülfeld nördlich der Bille. Diese Flächen liegen auf einem Niveau von über NN +5 m.

Der 5. Bauabschnitt zur Kiesgewinnung liegt also in dem niedrigsten Teilgebiet im Untersuchungsraum.

Ausgangssubstrat der Bodenbildung ist das gewachsene Marschensediment, das im Gebiet gemäß geologischer Karte an der Oberfläche v.a. aus schluffigem Ton besteht. Darunter schließen sich in der Regel holozäne, sandige Flusssedimente an, die im Gebiet Gegenstand des Rohstoffabbaus sind. Eingeschlossen sind vereinzelte Torflager. Vorhandene Bodenaufschlüsse zeigen, dass die Kleiauflage mitunter nur 20-30 cm mächtig ist, und dass sich darunter zum Teil sandiges Sediment, im Nordosten des untersuchten Gebietes aber auch Torfe anschließen. Letztere sind vermutlich Ursache für in diesem Bereich teils niedermoorartig geprägte Vegetation.

Die Böden des Untersuchungsgebietes sind als "schutzwürdiger Boden als Archiv der Kulturgeschichte" (Bundes-Bodenschutzgesetz §2 Abs. 2 Nr. 2) mit der Wertstufe: K 2 (Mäßige Ausprägung von Kultsol-Typen und/oder stärkere Überprägung durch die aktuelle Bewirtschaftung) eingestuft worden. Sie werden wie folgt beschrieben:

"Fluskleimarsch. Überwiegend Grünlandnutzung. Z.T. gute Beetwölbungen erhalten. Torfschichten oder anmoorige Bildungen wahrscheinlich. Quelle Wiechmann, H. (2000)"

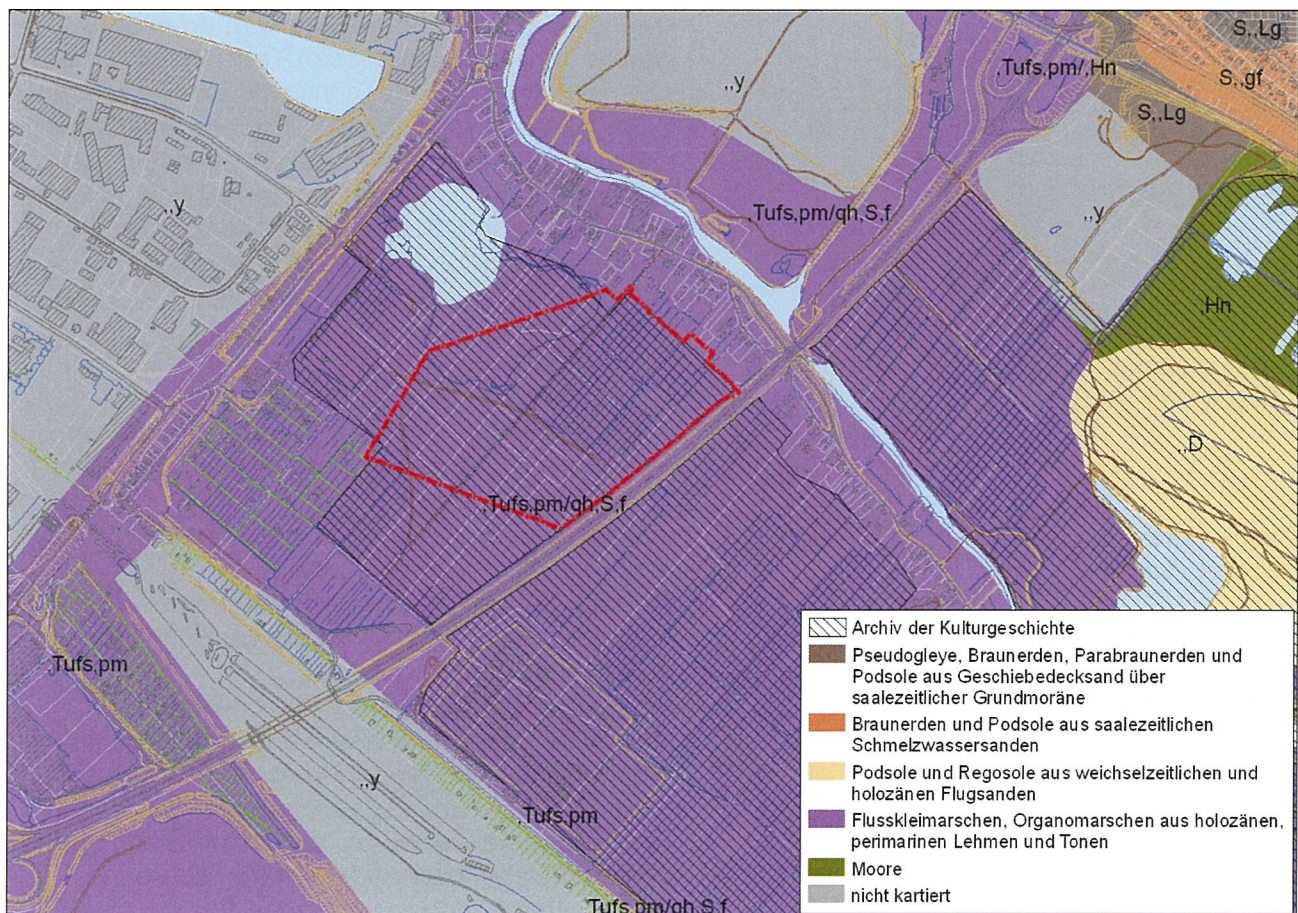


Abbildung 3: Ausschnitt aus der Karte der Bodengesellschaften Hamburgs (Miehlich / Brandt 2010)

4. Ergebnisse

4.1. Pflanzenarteninventar

Im Untersuchungsgebiet für die UVS wurden insgesamt 220 Arte gefunden (siehe Anhang). Davon sind 20 Arten gesetzlich besonders geschützt oder gemäß den Roten Listen von Deutschland oder Hamburg gefährdet bzw. befinden sich in einer Vorwarnliste. Sie werden im Folgenden als „wertgebende Arten“ bezeichnet

Tabelle 2: Statistische Übersicht der Artenverteilung über die Gefährdungskategorien

Rote Liste	0	1	2	3	R	V	G	D	§
HH		1	2	7		8			2
D				6	1				2

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ökologischen Ansprüche dieser wertgebenden Arten.

Tabelle 3: Liste der wertgebenden Gefäßpflanzenarten

Erläuterungen:

HH und D: Einstufung in die Kategorien der Roten Liste Hamburgs und Deutschlands (Poppendieck et al. 2010; Korneck 1996): 0 = ausgestorben, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet; R = Art durch Seltenheit gefährdet; § = besonders geschützte Art gemäß § 10 BNatSchG.

Biotope: Nr. des Erhebungsbogens, in dem die Art vorkommt.

Standort: die Angaben beziehen sich im Westlichen auf Oberdorfer (2001)

Name	HH	D	§	Biotope	Standort
<i>Agrostis canina</i> (Hunds-Straußgras)	3			16, 17	Art der sauren Nieder- und Quellmoore, an nassen Weg- und Grabenrändern, auf sicker- und staunassen, nährstoff- und kalkarmen, mäßig sauren, torfigen bis humosen Ton-, Sumpfhumus- oder Sandböden. Teils Pionier offener Torfböden.
<i>Caltha palustris</i> (Sumpf-Dotterblume)	3			16	In Sumpfwiesen, an Quellen, Bächen und Gräben, in Bruch- und Auwäldern, auf sicker- oder staunassen, nährstoff- und basenreichen, milden bis mäßig sauren Sumpfhumusböden oder humosen lehm- und Tonböden (Gley). Verbreitungsschwerpunkt in nassen Wirtschaftswiesen
<i>Carex disticha</i> (Zweizeilige Segge)	V			9	Großseggenwiesen, an Ufern und Bächen auf stau- oder sickernassen, zeitweise überschwemmten, nährstoff- und basenreichen, meist kalkhaltigen, milden, humosen Ton- oder tonigen Sandböden.
<i>Carex nigra</i> (Wiesen-Segge)	V			18	In Flachmooren, an Quellen und Ufern, in Binsenwiesen, auf moosigen, sicker- oder staunassen, mäßig nährstoff- und basenreichen, mäßig sauren Sumpfhumusböden, Kriechpionier, Vernässungszeiger
<i>Chara vulgaris</i> (Gewöhnliche Armleuchteralge)		R		30, 35	Pionierart der frisch geräumten oder neu angelegten, auch periodisch austrocknenden, relativ kalkreichen Kleingewässer
<i>Comarum palustre</i> (Sumpf-Blutauge)	V			16, 23	Sümpfe, Flach- und Zwischenmoore, Schlenken, Gräben, nasse, zeitweise überschwemmte, mäßig nährstoffreiche, basenarme, mäßig saure Torfschlamm Böden

Name	HH	D	§	Biotope	Standort
<i>Epilobium parviflorum</i> (Kleinblütiges Weidenröschen)	V			28	Im Saum fließender Gewässer, an Gräben oder Wegen auf feuchten bis nassen, nährstoff- und basenreichen, milden, mehr oder weniger humosen Lehm- oder Tonböden.
<i>Festuca ovina</i> (Schaf-Schwingel)	V			13	In trockenen bis wechsellückigen Magerrasen aller Art, Heiden, lichten Eichen- und Kiefern-mischwäldern, auf sauren, armen Sandböden, auf Brachen und an Wegen, meist Sand- und Säurezeiger, wärmeliebend.
<i>Hottonia palustris</i> (Wasserfeder)	V	3	b	1, 7, 8, 10, 16, 20, 21, 23, 24, 28	In Schwimmblatt-Gesellschaften flacher, stehender, mäßig nährstoffreicher, oft kalkarmer, mesotropher Gewässer (Altwasser, Gräben, Moorseen, pH 4,5-7) über torfigen Schlamm-böden, oft an beschatteten Standorten, Stromtalpflanze
<i>Iris pseudacorus</i> (Gelbe Schwertlilie)			b	1, 2, 3, 5, 20, 21, 22, 23, 35, 36	In Wald- und Wiesensümpfen, im Verlandungsröhricht, in Großseggen-gesellschaften, an Gräben und Ufern, auf nassen bis überschwemmten, nährstoffreichen, mäßig sauren Sumpfhumusböden.
<i>Lemna trisulca</i> (Dreifurchige Wasserlinse)	V			7, 20, 21, 23, 24	Zerstreut in Schwebergesellschaften in stillen Altwasser- oder See-Buchten, in mehr oder weniger nährstoffreichen, meso- bis eutrophen, mild bis mäßig saurem Wasser.
<i>Lysimachia thysiflora</i> (Straußblütiger Gilbweiderich)	3	3		1, 15, 17, 18, 23, 24	Großseggenbestände, an Ufern, in Tümpeln, auf nassen, zeitweise überschwemmten, mäßig nährstoff- und basenreichen, mesotrophen, torfig-humosen Ton- und Sumpfhumusböden
<i>Picris hieracioides</i> (Gewöhnliches Bitterkraut)	3			34	In Lückigen Rasengesellschaften, An Wegen, Dämmen, In Steinbrüchen, In Ruderal Beeinflussten Halbtrockenrasen Und Wiesen, Im Saum Von Gebüsch, Auf Mäßig Frischen, Nährstoff- Und Basenreichen, Vorzugsweise Kalkhaltigen, Mäßig Sauren Bis Milden, Wenig Humosen Oder Rohen, Lockeren Ton- Und Lehm-böden; Pionierpflanze
<i>Potamogeton alpinus</i> (Alpen-Laichkraut)	3	3		30	In Laichkrautgesellschaften stehender oder langsam fließender, tiefer, kühler, basenreicher, unverschmutzter, meist nährstoff- und kalkarmer Gewässer, jedoch kalk- und nährstofftragend, in Gräben und Tümpeln auf sandigem bis torfigen Schlamm-böden.
<i>Potamogeton pectinatus</i> (Kamm-Laichkraut)	3			35	In untergetauchten Laichkrautgesellschaften in Seen, Tümpeln, Altwässern und Gräben mit stehendem oder langsam fließendem mehr oder weniger reinem bis stark verschmutztem, basenreichem Wasser über meist humosen Schlamm-böden, bei Wassertiefen zwischen 20 cm und 3,5 m, oft in Reinbeständen.
<i>Potamogeton pusillus</i> (Kleines Laichkraut)	2			35	Art der klaren, mehr oder weniger nährstoffreichen, basenreichen, meso- bis eutrophen Gewässer; in bis zu 3m Wassertiefe auf mäßig humosen, schlammigen Sand- oder Torfschlamm-böden.
<i>Potamogeton trichoides</i> (Haar-Laichkraut)	3	3		7, 10, 20, 21, 23, 24	Art der Wasservegetation meso bis eutropher, jedoch wenig getrübt Still- und langsamer Fließgewässer.

Name	HH	D	§	Biotope	Standort
<i>Stellaria palustris</i> (Sumpf-Sternmiere)	V	3		17, 20, 23	In Moor- und Seggenwiesen, in Niedermooren, auf staunassen, mäßig nährstoff- und basenreichen, kalkarmen, mehr oder weniger sauren, humosen oder torfigen Lehm- und Tonböden.
<i>Utricularia vulgaris</i> (Gewöhnlicher Wasserschlauch)	1	3		7, 10, 20, 21	In Seerosen- und lichten Röhrichtbeständen stehender oder langsam fließender, meist nährstoffreicher, vorzugsweise kalkarmer, meso- bis eutropher Gewässer in 10-70cm Wassertiefe. Fleischfressende Pflanze (Wasserflöhe), leicht wärmeliebend.
<i>Veronica anagallis-aquatica</i> (Wasser-Ehrenpreis)	2			20	in Bachröhrichten an Gräben und Bächen auf nassen, zeitweilig überfluteten, nährstoffreichen, milden, humosen, kiesigen, sandigen oder reinen Schlamm Böden; wärmeliebend.

Die 20 wertgebenden Arten lassen sich hinsichtlich ihrer Wuchsorte und ihrer ökologischen Ansprüche in folgende Gruppen aufteilen:

Feuchtgrünland

Agrostis canina (Hunds-Straußgras)
Caltha palustris (Sumpf-Dotterblume)
Carex disticha (Zweizeilige Segge)
Carex nigra (Wiesen-Segge)

Diese Arten wachsen in dem anmoorig geprägten Grünland im Nordosten des Untersuchungsgebietes, in dem die Ausgleichsmaßnahmen für den 3. Bauabschnitt zum Kiesabbau umgesetzt worden sind. Sie werden durch die dort vorherrschende regelmäßige Wiesennutzung erhalten und gefördert. In diesem Gebiet ist potentiell mit dem Vorkommen weiterer niedermoorartypischer Arten zu rechnen. Sie können als Zielarten im naturschutzorientierten Grünlandschutz angesehen werden.

Wasserpflanzen

Chara vulgaris (Gewöhnliche Armlauchteralge)
Hottonia palustris (Wasserfeder)
Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)
Potamogeton alpinus (Alpen-Laichkraut)
Potamogeton pectinatus (Kamm-Laichkraut)
Potamogeton pusillus (Kleines Laichkraut)
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)
Utricularia vulgaris (Gewöhnlicher Wasserschlauch)

Diese Arten sind im wasserführenden Teil des Grabensystems zu beobachten und kennzeichnen dessen Werte gegenüber dem sonst überwiegend stark verlandeten und verarmten Teil des Systems. Vor allem der hohe Anteil des sonst in Hamburg stark gefährdeten Wasserschlauchs ist bemerkenswert. Er ist wiederum, zusammen mit Vorkommen des Sumpfblytauges, ein Hinweis auf den anmoorigen Charakter der Flächen im Nordosten des Gebietes und dringend erhaltungswürdig. Gräben mit ausgeprägter Wasserpflanzenvegetation sind gleichzeitig die zentralen Gewässer für die Fortpflanzung der Amphibien und Libellen im Gebiet. Aus dieser Sicht reduzieren sich die aktuellen Werte des Gewässersystems derzeit stark auf die wenigen wasserführenden Gräben (Biotope Nummer 1, 7, 10, 20, 21 und 24).



Abbildung 4: Wasserfeder und Haar-Laichkraut in Biotopnummer 10



Abbildung 5: Gewöhnlicher Wasserschlauch, Biotopnummer 10



Abbildung 6: Alpen-Laichkraut und Armleuchteralgen (Biotopnummer 30)

Niedermoor

Comarum palustre (Sumpf-Blutauge)
Epilobium parviflorum (Kleinblütiges Weidenröschen)
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)
Lysimachia thyrsiflora (Straußblütiger Gilbweiderich)
Stellaria palustris (Sumpf-Sternmiere)
Veronica anagallis-aquatica (Wasser-Ehrenpreis)

Diese Arten ergänzen den zuvor beschriebenen Komplex aus Wasserpflanzen. Auch sie sind vor allem im Nordosten des Gebietes zu finden und zeigen den Niedermoorcharakter der Flächen an. Sie wachsen in der Regel am Ufer der Gewässer.



Abbildung 7; großer Bestand von Sumpf-Blutauge (Biotopnummer 23)

Trockenrasen / Ruderalvegetation

Festuca ovina (Schaf-Schwingel)

Picris hieracioides (Gewöhnliches Bitterkraut)

Die Arten der Trockenrasen und der Ruderalvegetation sind demgegenüber im Untersuchungsgebiet die Zeigerarten von Sekundärstandorten, die erst durch die Aktivitäten des wirtschaftenden Menschen im Raum geschaffen wurden. Die Flora der Ruderalflächen ist sehr umfangreich, die Flächen sind überaus artenreich, im Gebiet insbesondere deswegen, weil teils alte und sehr strukturreiche Flächen vorhanden sind. Das Arteninventar ist vermutlich nicht vollständig erfasst worden und weit umfangreicher. Dennoch sind Ruderalflächen aus Sicht der Gefäßpflanzen in verhältnismäßig geringem Umfang Standort seltener Arten, weil die Vorkommen von Ruderalvegetation eng mit den Aktivitäten der Menschen verknüpft sind. Vorkommen gefährdeter Arten sind in diesem Zusammenhang häufig an besonders magere Standorte gebunden, die zu den Trockenrasen überleiten.

Im Untersuchungsgebiet ist entsprechende Vegetation im Bereich des Lärmschutzwalls im Südosten, entlang der Feldwege und kleinräumig in Nachbarschaft der bewirtschafteten Flächen zu finden.

Der Artenreichtum und das Vorkommen von wertgebenden Arten in diesem Zusammenhang sollten Anlass dafür sein, im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen bzw. nach Beendigung der Bewirtschaftung der Flächen auf das Ausbringen von düngenden Bodenmaterialien und Pflanzungen vollständig zu verzichten und die sandigen Substrate nach Möglichkeit in Zukunft der natürlichen Sukzession zu überlassen.

Geschützte Arten

- *Hottonia palustris* (Wasserfeder): Die Wasserfeder wird auch Wasser-Primel genannt, weil sie sehr ansprechende Blühaspekte in wasserführenden Gräben bilden kann. Die Art kennzeichnet anmoorige, mäßig nährstoffreiche Gewässer die auch für zahlreiche weitere Tier- und Pflanzenarten von Bedeutung sind. Insofern kann sie als Zielart im Naturschutz angesehen werden. In Hamburg ist sie noch mäßig häufig vorhanden. In neuen Gewässern kann Wasserfeder relativ einfach angesiedelt werden. Insofern ist eine Berücksichtigung der Art im Rahmen von Planungsmaßnahmen leicht umsetzbar.
- *Iris pseudacorus* (Gelbe Schwertlilie): Die Schwertlilie ist zwar gesetzlich geschützt aber aktuell in Hamburg nicht gefährdet. Sie findet sich im Untersuchungsgebiet an fast jedem Graben, siedelt sich auch leicht neu an und bedarf derzeit keiner Schutzmaßnahmen.

4.2. Biotoptypen

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der im Gebiet kartierten Biotoptypen mit einer kurzen Erläuterung der in der Bestandskarte verwendeten Codes und Bewertungen:

Code	Biotoptyp	BNr	Fl.	Arten	RL
AKF	Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte	19, 2, 4, 9	13598 m ²	61	1
AKM	Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	29, 33, 34, 5	31190 m ²	113	2
Mit knapp 4,5 ha ist der Anteil Halbruderaler Gras- und Staudenfluren an der Gesamtfläche des untersuchten Gebiets relativ groß. Die Vegetation kennzeichnet Flächen, die seit einigen Jahren ohne Nutzung sind und in der Regel der natürlichen Sukzession überlassen werden. Dies sind im Gebiet Randbereiche der bewirtschafteten Flächen und 2 größere Teilbereiche, die in den letzten Jahrzehnten vollständig aus der Nutzung genommen worden sind: Zum einen ehemalige Grünland- bzw. auch frühere Ackerflächen am Südostufer des großen Baggersees. Die Flächen entsprechen dem seit Jahrhunderten bewirtschafteten Marschenstandort mit einem noch erhaltenen Beet-Grabenrelief aus dem 13. Jahrhundert. Die Vegetation ist hier, wegen der Grundwassernähe, zum Teil von der Bodenfeuchte geprägt: Es kommen größere Anteile von Flutrasen-Vegetation vor, und von den Gräben und dem Seeufer her bereiten sich Röhrichte in die Fläche hinein aus. Die höher gelegenen Standorte sind jedoch zum Teil auch trockener und von mesophiler Vegetation geprägt. Dennoch ist damit zu rechnen dass sich mittelfristig vor allem Röhrichte durchsetzen. Die Vegetation ist hier nur mäßig artenreich und es kommen trotz der feuchten Standortverhältnisse kaum seltenere Arten vor, da vor dem Brachfallen eine intensive Nutzung stattgefunden hat. Der naturschutzfachliche Wert der Flächen liegt vor allem in ihrer Struktur: Sie bietet große wenig gestörte Vegetationsbestände, die für zahlreiche Tierarten günstige Lebensbedingungen schaffen und sie bildet eine ökologische Ergänzung des angrenzenden Baggersees und wertet diesen auf. Feuchte Teilbereiche entlang der Gräben unterliegen dem Schutz nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG. Der zweite große Teilbereich mit Vegetation der Halbruderalen Gras- und Staudenfluren ist der Lärmschutzwall am Südostrand der untersuchten Flächen. Die Artenliste im Erhebungsbogen ist hier vermutlich unvollständig, da bei früheren Kartierungen bereits weitere Arten festgestellt worden sind und der Wall hier nicht zentraler Teil der Betrachtungen war. Die aufgeschütteten Materialien haben zu einer überaus großen Artenvielfalt beigetragen. Auch die Strukturvielfalt ist aufgrund einsetzender spontaner Verbuschung mit Übergängen zu teils mageren, offenen, teils trockenrasenartig ausgeprägten Bereichen besonders groß. Der Standort ist demgegenüber nicht landschaftstypisch und besteht aus einer sehr mächtigen Aufschüttung aus standortfremden Materialien. Der Wall schirmt jedoch das Untersuchungsgebiet auf günstige Weise gegen die viel befahrene A1 ab. Gegenüber der üblichen Vorgehensweise					

Code	Biotoptyp	BNr	Fl.	Arten	RL
	bei Lärmschutzwällen hält sich in diesem Bereich der Anteil eingebrachter Gehölzpflanzungen in engen Grenzen. Dies wirkt sich positiv auf die Vegetationsentwicklung, die Artenzusammensetzung und damit die faunistische Bedeutung der Vegetation aus. Auch wurde in größeren Bereichen auf die Abdeckung mit nährstoffreichen Bodenmaterialien verzichtet. Auch dies ist ökologisch betrachtet günstig. Bei allen, den Ruderalbiotopen zugeordneten Biotopflächen ist einerseits die Artenzahl verhältnismäßig hoch andererseits aber der Anteil gefährdeter Arten unter den Gefäßpflanzen verhältnismäßig gering, da Ruderalvegetation im Zusammenhang mit dem wirtschaftenden Menschen allgegenwärtig ist.				
BVZ	Sonstige Ver- und Entsorgungsfläche		474 m²		
	Der Anteil bebauter Flächen ist im Gebiet extrem gering. Unter diesen Biotoptypen wurden die kleineren, baulichen Einrichtungen zusammengefasst, die zur Senderanlage des NDR gehören. Naturschutzfachlich haben diese kaum eine Bedeutung, wobei zu beachten ist, dass die Sendemasten zum Teil von Wanderfalken als Bruthabitat genutzt werden (Vergleiche faunistische Betrachtung).				
EKR	Kleingartenanlage, strukturreich		847 m²		
	Kleingartenflächen werden im Rahmen der Kartierung nur ganz im Südwesten vom Untersuchungsgebiet berührt, sind aber nicht Gegenstand der Planungen und der Bewertung.				
FGM	Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter	10, 16	2071 m²	45	6
FGR	Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter	1, 20, 21, 23, 24, 28, 30, 7	7532 m²	101	12
FGV	Stark verlandeter, austrocknender Graben	11, 14, 15, 17, 18, 22, 25, 27, 5, 6, 8	14637 m²	58	7
FGX	Abwassergraben	31, 32, 33	2094 m²	27	
	Über 2,4 ha der in der Biotopkartierung dargestellten Flächen wurden Grabenbiotopen zugeordnet. Dabei ist zu berücksichtigen dass die Biotopabgrenzung definitionsgemäß jeweils auch die Böschungen der Gräben umfasst. Damit umfassen sie Grabenbiotope einen hohen Anteil von Sumpf-, Röhricht- und Hochstaudenvegetation. Im Bereich der Brachflächen nordwestlich des Wirtschaftsweges, am Ufer des älteren, großen Baggersees wurden vollständig verlandete, nicht mehr unterhaltene Gräben demgegenüber als Röhrichtflächen (Biotoptyp NR, siehe unten) ausgewiesen, da hier seit langem keine Bewirtschaftung mehr erfolgt und offene Wasserflächen nicht mehr vorhanden sind. Die Gräben im Gebiet lassen sich grob in 3 Typen unterteilen: wasserführende Gräben, die noch im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Nutzungen stehen, stark verlandete Gräben in den landwirtschaftlichen Nutzflächen und Entwässerungsgräben die im Rahmen der Bewirtschaftung des Kiesabbaus unterhalten und teils neu geschaffen werden. Das Grabensystem im Nordosten der untersuchten Flächen liegt im Bereich bzw. am Rand von noch bewirtschafteten Grünlandflächen. Hier gibt es eine deutliche Differenzierung in ein offenbar unterhaltenes, relativ weit eingetieftes, dauerhaft wasserführendes Grabensystem (Biotope Nummer 1, 7, 10, 20, 21, 24 und 28) und ein großes, flaches Grabensystem innerhalb der Grünlandflächen, dass offenbar seit langem nicht unterhalten wird. Die wasserführenden Gräben (Biotoptypen FG am und FGR) haben hier eine Schlüsselrolle im Naturschutz: die Wasserqualität erscheint über größere Flächen recht günstig, wenn auch Eisenocker mitunter eine größere Problematik darstellen kann. Es sind teils größere Wasserpflanzenbestände vorhanden. Die Gräben stellen den zentralen Teil der Amphibien- und Fischlebensräume im untersuchten Gebiet dar. Die meisten im Gebiet				

Code	Biotoptyp	BNr	Fl.	Arten	RL
	festgestellten naturschutzfachlichen Werte konzentrieren sich auf diese Gräben und ihre Ufer. Hier findet sich die höchste Zahl gefährdeter Gefäßpflanzenarten. Auch innerhalb der bewirtschafteten Kiesabbauflächen sind solche Werte ansatzweise vorhanden (Biotopnummer 30), unterliegen hier aber großen Störungseinflüssen. Das System aus Beetgräben innerhalb der Grünlandflächen ist demgegenüber einerseits durch frühere Intensivnutzungen im Gebiet offenbar bereits an Arten verarmt und hat durch die mangelnde Pflege und Unterhaltung in jüngerer Zeit weiterhin an Bedeutung im Naturschutz verloren. Die Gräben sind oft sehr breit, haben flach ansteigende, sumpfige Ufer und damit naturschutzfachlich günstige Strukturen, es fehlen aber offene Wasserflächen und die Vegetation ist aufgrund hoher Nährstoffgehalte wüchsig und artenarm. Sie besteht im wesentlichen aus nitrophytischen Röhrichtarten die verfilzende Bestände bilden. Der verhältnismäßig geringe naturschutzfachliche Wert aus Sicht des Pflanzenartenschutzes wurde in der jüngeren Zeit vor allem dadurch verursacht, dass die Flächen zuvor dauerhaft beweidet worden sind (dabei wurden die Grabenufer intensiv be- und zertreten) und anschließend brachgefallen sind. So sind die offenen Wasserflächen verloren gegangen. Die Biotope sind weder als Lebensraum für Amphibien noch als Wuchsort für Wasserpflanzen oder kleinwüchsige Feuchtgrünlandarten geeignet. Das Grabensystem innerhalb der Kiesabbauflächen hat heute in der Regel kaum ökologischen Wert, weil die Gräben erheblichen Belastungen durch aufgewühlte Sedimente und stark schwankende Wasserstände sowie Fließbewegungen und fortwährenden Eingriffen in die Uferstrukturen ausgesetzt sind. Das Gelände liegt zum Teil deutlich über dem Wasserspiegel, so dass die Grabenufer zum Teil steil und hoch sind. Aktuell können die Gewässer aufgrund der Nutzung kaum Bedeutung im Naturhaushalt entfalten (Biotoptyp FGX). Nach Aufgabe der Nutzung kann hier jedoch eine Wertsteigerung erfolgen.				
GIF	Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten	11, 6, 8	50318 m ²	27	
GIM	Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte	18, 22, 27	16137 m ²	31	
GMZ	Sonstiges mesophiles Grünland	13, 16, 26	11611 m ²	54	1
GNA	Seggen-, binsen- und/oder hochstaudenreiche Nasswiese magerer, basenarmer Standorte	16	992 m ²		
	Knapp 9 ha des Gebietes wurden als Grünland kartiert. Fast alle Grünlandflächen werden im Rahmen der vorliegenden Kartierung als artenarm und naturschutzfachlich noch relativ geringwertig eingestuft. Zwar handelt es sich um alte Grünlandstandorte, deren Vegetation ist aber offenbar im Zuge zwischenzeitlich stattfindender Intensivnutzungen stark verarmt. Aktuell sind alle Flächen als Ausgleichsflächen zu den im Gebiet bereits erfolgten Eingriffen im Zuge des Kiesabbaus im Rahmen früherer Bauabschnitte festgesetzt worden. Für alle Grünlandflächen wird im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen angestrebt, die Artenvielfalt zu steigern, und naturschutzfachlich hochwertiges Grünland zu entwickeln. Der größte Teil der Flächen (Biotope Nummer 6, 8 und 11) ist in der jüngeren Zeit dauerhaft beweidet worden und anschließend brachgefallen. Das Grünland ist hier noch von artenarmen Wirtschaftsgrünlandbeständen geprägt, bei denen aber hohe Anteile von feuchtezeigenden Arten der Flutrasen das Feuchtgrünlandpotenzial anzeigen. Eine Anreicherung der Artenvielfalt wird hier zum einen durch das nur noch in geringem Umfang vorhandene Artenpotenzial behindert, zum anderen wirkt sich die Brache der vergangenen Jahre negativ aus. Der im Südosten gelegene kleinere Anteil der Grünlandflächen wurde in den vergangenen Jahren regelmäßig gemäht und das Mähgut wurde abgefahren. Hier hat eine den Plänen entsprechende geregelte Nutzung stattgefunden, die offenbar auch zur Aushagerung der Flächen beiträgt. Standortlich ist hier zum Teil ein Niedermoorpotenzial vorhanden und die Flächen liegen grundwassernah, sodass die Entwicklung wertvoller Feuchtwiesen denkbar erscheint. Strukturell sind die Flächen günstig ausgeprägte, die Anreicherung der Artenvielfalt findet jedoch nicht in dem gewünschten Umfang statt. Ein kleinerer Teil der Flächen (Biotopnummer 16, Biotoptypen GNA) entspricht der Zielvegetation einer				

Code	Biotoptyp	BNr	Fl.	Arten	RL
	gesetzlich geschützten seggenreichen Feuchtwiese. Hier hat sich die entsprechende Vegetation von den Grabenrändern her in die Flächen hinein ausgebreitet. Trotz der optimalen Nutzung bleiben jedoch größere Teile der Fläche bisher artenarm, weil das entsprechende Artenpotenzial im Gebiet nicht mehr vorhanden ist.				
HEA	Baumreihe, Allee		372 m ²		
HRS	Sonstiges Sukzessionsgebüsch	29	12957 m ²		
HUW	Weiden-Ufergehölzsaum	34	798 m ²		
WPW	Weiden-Pionier- oder Vorwald	33	6057 m ²	44	
	Sehr unterschiedliche Teilflächen im Gebiet wurden verschiedenen Gehölz-Biotopen zugeordnet. Im Norden, östlich des Wirtschaftsweges am Übergang zur Bebauung am Billwerder Billdeich ist eine ältere Baumreihe aus Pappeln vorhanden, die nicht vollständig standortheimisch ist, jedoch einerseits eine Bedeutung als Bruthabitat für Vögel entwickeln kann und andererseits den untersuchten Raum optisch günstig gegen die Bebauung im Norden abschirmt. Die übrigen Gehölze im Untersuchungsgebiet haben überwiegend einen ähnlichen Charakter: Sie sind meist spontan entstanden und bestehen zu sehr hohen Anteilen aus verschiedenen Weidenarten. Sie entsprechen damit der potenziell natürlichen Vegetation des Gebietes und würden, ließe man den Vegetationsentwicklung weiterhin ungestört ablaufen, langfristig zur Entstehung auwaldartiger Bestände, wie sie für die Elbtalaue typisch sind, führen. Ein frühes Stadium der Gehölzentwicklung bilden häufig Grau-Weidengebüsche, wie sie sich an Gewässeruferrn und vor allem in verlandenden Gräben entwickeln. Einen hohen Anteil an der Sukzessionsvegetation der Gewässerufer, der Brachflächen innerhalb der Abbaufächen und des Lärmschutzwalls im Südosten haben zudem Silberweiden, die bereits nach einigen Jahren waldartige Bestände mit Stammdurchmessern von über 10 cm bilden können. Aufgrund der Beschattung der Krautvegetation, sind die Gehölzbestände oft verhältnismäßig artenarm. Seltene Arten kommen hier kaum vor. Wertgebende Arten können zum Teil durch die Gehölze verdrängt werden (beispielsweise bei fortgesetzter Sukzession der Grabenlebensgemeinschaften). Die lockere Verteilung der Gehölze über den untersuchten Raum zeigt aber auch dessen Naturnähe an und bietet aus faunistischer Sicht zahlreiche Kleinstrukturen, die vor allem avifaunistisch von Bedeutung sind.				
NRS	Schilf-Röhricht	3	4571 m ²	28	1
NRZ	Sonstiges Röhricht	2, 4	3180 m ²	19	1
	Röhrichte treten zwar über die kartierten Flächen hinaus an allen Gräben im Gebiet auf, werden hier aber nicht kartographisch dargestellt. Demgegenüber wurden die älteren, feuchten Sukzessionsflächen am Ufer des Baggersees im Norden des Gebietes, in denen sich Bestände vom Wasserschwaden, Rohrglanzgras und Schilf, teils über größere Flächen entwickelt haben, den Röhrichten zugeordnet. Röhrichte unterliegen dem gesetzlichen Schutz gemäß § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG. Sie sind von Natur aus bezogen auf Gefäßpflanzen artenarm. Vereinzelt können Wertgebende Arten aus der Gruppe der Niedermoorvegetation vorkommen. Diese finden Nischen am Rand und zwischen den hochwüchsigen Pflanzenbeständen. Der naturschutzfachliche Wert der Röhrichte besteht jedoch zu einem höheren Anteil in ihrer Bedeutung als Brutvogelhabitat und Abschirmung und ökologische Ergänzung zu dem Baggersee im Norden.				
OAX	Sonstige Aufschüttung bzw. Substratfläche		74046 m ²		
OWX	Sonstiger nicht oder wenig befestigter Weg		3684 m ²		
	Große Teile der untersuchten Flächen werden als Offenbodenbiotope zusammengefasst. Hier ist aufgrund der aktuellen Nutzung im Rahmen des Sandabbaus im Gebiet kaum Vegetation vorhanden. Offene Sandböden können naturschutzfachlich dennoch einen hohen Wert haben, wenn sie von Insekten besiedelt werden können bzw. Standorte für die Entwicklung von Trockenrasen bilden. Beides ist im Anschluss an den heutigen Abbaubetrieb im untersuchten Gebiet auf Teilflächen denkbar, wird aktuell im wesentlichen				

Code	Biotoptyp	BNr	Fl.	Arten	RL
	jedoch durch die intensive Bodennutzung verhindert.				
SGA	Abbaugewässer, Baggersee, groß	35	42133 m ²	44	4
STG	Wiesen- oder Weidetümpel	12	182 m ²	5	
SXA	Naturfernes Abbaugewässer	36	26071 m ²	31	1
	Im Rahmen der vorliegenden Kartierung wurden die beiden Baggerseen unterschiedlichen Biotoptypen zugeordnet: Biotopnummer 35 - der nördliche, ältere und größere See befindet sich aktuell nicht bzw. kaum in der Nutzung. Das Wasser hat sich zum Teil geklärt, es konnten sich Wasserpflanzenbestände entwickeln, an den Ufern sind teils breitere Röhrichte und Gehölzbestände vorhanden, so dass der See insgesamt als naturnah eingeschätzt wird. Er hat naturschutzfachliche Bedeutung für einige Wasservogelarten. Der untergetauchte Teil der Biozönose kann jedoch ohne Spezialuntersuchungen (Fischereinbiologie, Tauchbiologie) nicht abschließend eingeschätzt werden. Der südliche Baggersee (Biotopnummer 36) befindet sich aktuell in einer intensiven Abbauphase. Das Wasser ist zum Teil deutlich getrübt. Die Ufer werden zu einem hohen Anteil häufig umgestaltet. Untergetauchte Vegetation konnte nicht beobachtet werden. Aus diesen Gründen wird der See aktuell als naturfern bezeichnet, dürfte jedoch nach Beendigung der Maßnahmen schnell in einen naturnäheren Zustand übergehen. Auch aktuell besteht bereits eine offenbar große Bedeutung für Wasservögel. Beide Seen sind im Gebiet landschaftsbestimmend. Sie bilden großräumige Attraktionen vor allem für Wasservögel und sie sind abgesehen von dem aktuellen Wirtschaftsbetrieb verhältnismäßig wenig gestört und gut abgesichert. Damit ist ein großes naturschutzfachliches Entwicklungspotenzial vorhanden. Im Grünland, im Nordosten des untersuchten Gebietes sind an 2 Stellen flache, kreisrunde Eintiefungen vorhanden, die jeweils rund 20 m Durchmesser haben (Biotop Nummer 12 und ein Teil von Biotop Nummer 8). Vermutlich handelt es sich um ehemalige Bombentrichter aus dem Zweiten Weltkrieg. Hier dürften ehemals Kleingewässer vorhanden gewesen sein. Diese sind jedoch im Zuge der dauerhaften Weidenutzung der Flächen verloren gegangen. Heute werden die Gewässer wie die benachbarten Gräben vor allem von Röhricht- und Flutrasen-Vegetation eingenommen, die aufgrund früherer Intensivnutzungen und aktueller Nährstoffeinträge recht artenarm ausgeprägt ist. Diese Kleingewässer bieten das Potenzial, im Zuge der Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen offene Gewässer wieder herzustellen, die dann einen naturschutzfachlich höheren Wert erlangen können.				

4.2.1 Gesetzlich besonders geschützte Biotope

Die Zahl und Fläche der nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG besonders geschützten Biotope im Gebiet ist auf drei Teilbereiche begrenzt:

- Der große Baggersee im Nordwesten des Gebietes und seine naturnahen Uferabschnitte sind aufgrund naturnaher Strukturen und der zoologischen Bedeutung geschützt.
- Innerhalb der Grünlandflächen sind feuchte Teilbereiche entlang der Gewässerufer mitunter artenreicher und von seggenreicher Vegetation geprägt und dann als Feuchtgrünland gesetzlich geschützt.
- Einige Grabenabschnitte haben eine artenreiche untergetauchte Vegetation und sind als Wasserpest-Laichkraut-Gräben zu typisieren. Diese Gräben fallen wegen ihrer großen Bedeutung im Naturschutz unter den gesetzlichen Schutz.
- Ein weiterer geschützter Grabentypen ist der Niedermoor-Graben (Biotopnummer 23).

Die gesetzlich geschützten Flächen sind in der Bestandskarte mit einem Paragrafenzeichen gekennzeichnet.



Abbildung 8: Weidenufer Gebüsch (Biototyp HUW) am großen Abbaugewässer im Nordwesten (Biotopnummer 35)



Abbildung 9: Halbruderales Gras- und Staudenfluren (Biototyp-AKM) und Pioniergehölze aus vorwiegend Weiden (Biototyp WPW) im Bereich der im Betrieb befindlichen Abbaufächen im Westen des Untersuchungsgebietes



Abbildung 10: Ältere, breitere Schilfröhrichte (Biotoptyp NRS) am Abbaugewässer im Norden des Gebiets



Abbildung 11: Ungenutzte Feuchtwiese (Biotopnummer 4), die zu einer feuchten Halbruderalen Gras- und Staudenfluren (Biotoptypen AKF) aufgewachsen ist



Abbildung 12: Nährstoffreicher Graben (Biototypen FGR) am Wegrand (Biotop Nummer 1)



Abbildung 13: Nur mäßig artenreiches, feuchtes Grünland im Norden (Biototyp GIF, Biotopnummer 6) mit weitgehend verlandeten Beetgräben (Biototyp-FGV)



Abbildung 14: Biotopnummer 11 - das Grünland wird offenbar nur wenig genutzt



Abbildung 15: Der zentrale Graben im Gebiet (Biotope Nummer 10, Biotoptypen FGM) mit dauerhafter Wasserführung und großer Bedeutung für Wasserpflanzen und Amphibien



Abbildung 16: Grünlandfläche im Nordosten (Biotopnummer 16, Biotoptypen GMZ), an den Gräben entwickelt sich seggenreiches Nassgrünland (Biotoptyp GNA)



Abbildung 17: Der Lärmschutzwall im Südosten ist sehr struktur- und artenreich bewachsen (Biotopnummer 29, Biotoptypen HRS und AKM)

4.3. Bewertung aus Sicht der Biotopkartierung

4.3.1 Gefährdungen und Einflüsse

Die folgenden eher nachteiligen Aspekte konnten im Rahmen der Biotopkartierung im Gebiet beobachtet werden:

- Störungen: Der große Baggersee im Norden des Gebietes ist zwar tendenziell naturnah eingewachsen und wenig gestört, im Sommerhalbjahr ist hier jedoch eine häufige und relativ intensive Störung durch Badende und Angler zu beobachten, die sich an verschiedenen Stellen Zugang zum Ufer verschaffen. Dies stellt insbesondere die Eignung des Gewässers als Wasservogellebensraum zum Teil infrage. Teils wird in den Uferbereichen die sonst gesetzlich geschützte Röhrichtvegetation durch Tritt erheblich verändert.
- Große Teile des Grünlandes im Nordosten des Gebietes sind trotz der Ausweisung als Ausgleichsfläche und einer angestrebten naturschutzfachlichen Aufwertung bis heute immer noch recht artenarm.
- Die für eine Beweidung vorgesehenen Teilflächen des Grünlandes sind in 2013 und 2014 nicht oder kaum genutzt worden. Sie Verfilzen. Die angestrebte Anreicherung der Artenvielfalt kann so nicht entstehen.
- Auch in den gemähten, günstig bewirtschafteten Grünlandflächen im Osten des Gebietes ist nur eine zögerliche Entwicklung der Artenvielfalt erkennbar.
- Das Grabensystem ist zu hohen Anteilen verlandet und hat nur einen naturschutzfachlich geringen Wert. Es bleibt artenarm und es fehlen offene Wasserflächen.



Abbildung 18: Private Kompostnutzung im Norden von Biotop Nummer 22



Abbildung 19: Aufgrund der noch hohen Nährstoffgehalte der Böden und der geringen Nutzung bleiben die Grünlandflächen häufig artenarm.

4.3.2 Wertbestimmende Aspekte

- Insbesondere das dauerhaft wasserführende Grabensystem innerhalb der Grünlandgebiete hat einen naturschutzfachlich großen Wert: es kommen sowohl zahlreiche gefährdete Pflanzenarten vor als auch größere Amphibienbestände.
- Die Uferbereiche des Baggersees im Norden sich auf großer Fläche recht naturnah entwickeln und bilden eine günstige Abschirmung und Ergänzung des Gewässers.
- Ein Teil des genutzten Grünlandes im Südosten wird Unternaturschutzaspekten weitgehend optimal bewirtschaftet und entwickelt sich derzeit relativ günstig, es befindet sich am Übergang zu seggenreichem Feuchtgrünland.
- Der Lärmschutzwall im Südosten des Gebietes ist aufgrund der fast ausschließlich natürlichen Vegetationsentwicklung überaus arten- und strukturreich. Er dürfte auch aus faunistischer Sicht sehr hochwertig sein.

4.4. Fauna, Artenbestand des Untersuchungsgebiets

4.4.1 Amphibien

Die Verbreitung der gefundenen Amphibien im Gebiet ist in der dem Gutachten beigelegten Verbreitungskarte dargestellt.

Es wurden die folgenden 4 (-5) Amphibienarten im Gebiet nachgewiesen:

Tabelle 4: Statistische Übersicht der Amphibienbeobachtungen

Erläuterungen: Die Zahlen geben die Summe der Beobachtungen im Gebiet insgesamt an, wie in den Karten dargestellt. Doppelzählungen an verschiedenen Kartiertagen sind möglich.

RL = Rote Liste, Gefährdungsangaben nach den Roten Listen für Hamburg (RL HH, Brandt & Feuerriegel 2004) sowie für Deutschland (RL D, Beutler et al. 1998): 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, D = Daten defizitär, G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, V = Arten der Vorwarnliste
 § = Artenschutzstatus: s = streng geschützte Art, b = besonders geschützte Art (gem. § 10 BNatSchG)
 adult = Anzahl der gefundenen adulten Tiere; juvenil = Anzahl der gefundenen juvenilen Tiere; Laich = Anzahl der gefundenen Fortpflanzungseinheiten (Ballen oder Schnüre); Larven: Grobe Schätzzahlen für die direkt eingegebenen Nachweise von Larven (die tatsächliche Zahl dürfte weit höher liegen)

Art	adult	Larven	Laich	juvenil	RL HH	RL D	§	FFH
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	745	4142	317				b	
Teichmolch (<i>Triturus vulgaris</i>)	26				V		b	
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	94	23	64	106	V	V	b	V
Grünfrosch (<i>Rana indet.</i>)	82			22	2	-/3	b	

Hinweise auf Vorkommen von Reptilien wurden nicht gefunden.

4.4.1.1. Teichmolch (*Triturus vulgaris*)

RL HH V

Bei Teichmolchen gibt es, mehr als bei den Froschlurchen, methodische Probleme bei der Bestimmung der tatsächlichen Bestandsgrößen. Die Art ist sehr klein und lebt sehr versteckt zwischen Pflanzen und ist auch über Kescherfänge nicht immer nachweisbar. Dies gilt v.a. für die am Boden der Gewässer lebenden Larven. Die Zahl von 26 adulten Tieren, die im Rahmen der vollständigen Begehung des Grabensystems als Sichtbeobachtungen bzw. Kescherfänge registriert werden konnten, ist relativ hoch. Die Anwesenheit der Tiere zur Zeit der Hauptlaichphase kann als Hinweis auf eine Reproduktion gewertet werden.

Ein Gewässer, in dem Teichmolche mehrfach zu sehen sind, kann Populationen von mehreren Hundert Tieren beherbergen. Adulte Tiere konnten im gesamten Untersuchungsgebiet zumindest vereinzelt in geeigneten Gewässern nachgewiesen werden.

Da Teichmolche sich bis in den Sommer hinein in ihrem Laichgewässer aufhalten, die Larven darin sogar teilweise überwintern und die Wasserpflanzen zur Eiablage genutzt werden, benötigen die Tiere möglichst ungetrübte pflanzenreiche Dauergewässer. Da derartige Gewässer auch früher oder später von Fischen besiedelt werden, muss zusätzlich ausreichend Deckung vor Fressfeinden vorhanden sein.

Alle Teichmolchnachweise im Gebiet liegen in Gräben, die diese Bedingungen aufweisen

Teichmolche sind in Hamburg aktuell v.a. in den Marschen noch weit verbreitet. Die Zahl geeigneter Gewässer ist in den vergangenen Jahrzehnten jedoch zurückgegangen, so dass die einst sehr häufige Art heute örtlich ausgestorben ist. Probleme treten auf, wenn Gewässer nicht mehr unterhalten werden und verlanden, beseitigt, mit Fischen besetzt werden, oder wenn die Wasserqualität sich deutlich verschlechtert. Auch eine zu intensive Gewässerunterhaltung kann Populationen schädigen. Aus diesem Grund steht die Art heute in der Roten Liste in der Vorwarnliste (Kategorie V).

Im engeren Untersuchungsgebiet sind die dauerhaft wasserführenden Gräben mit Wasserpflanzenvorkommen von Teichmolchen besiedelt.

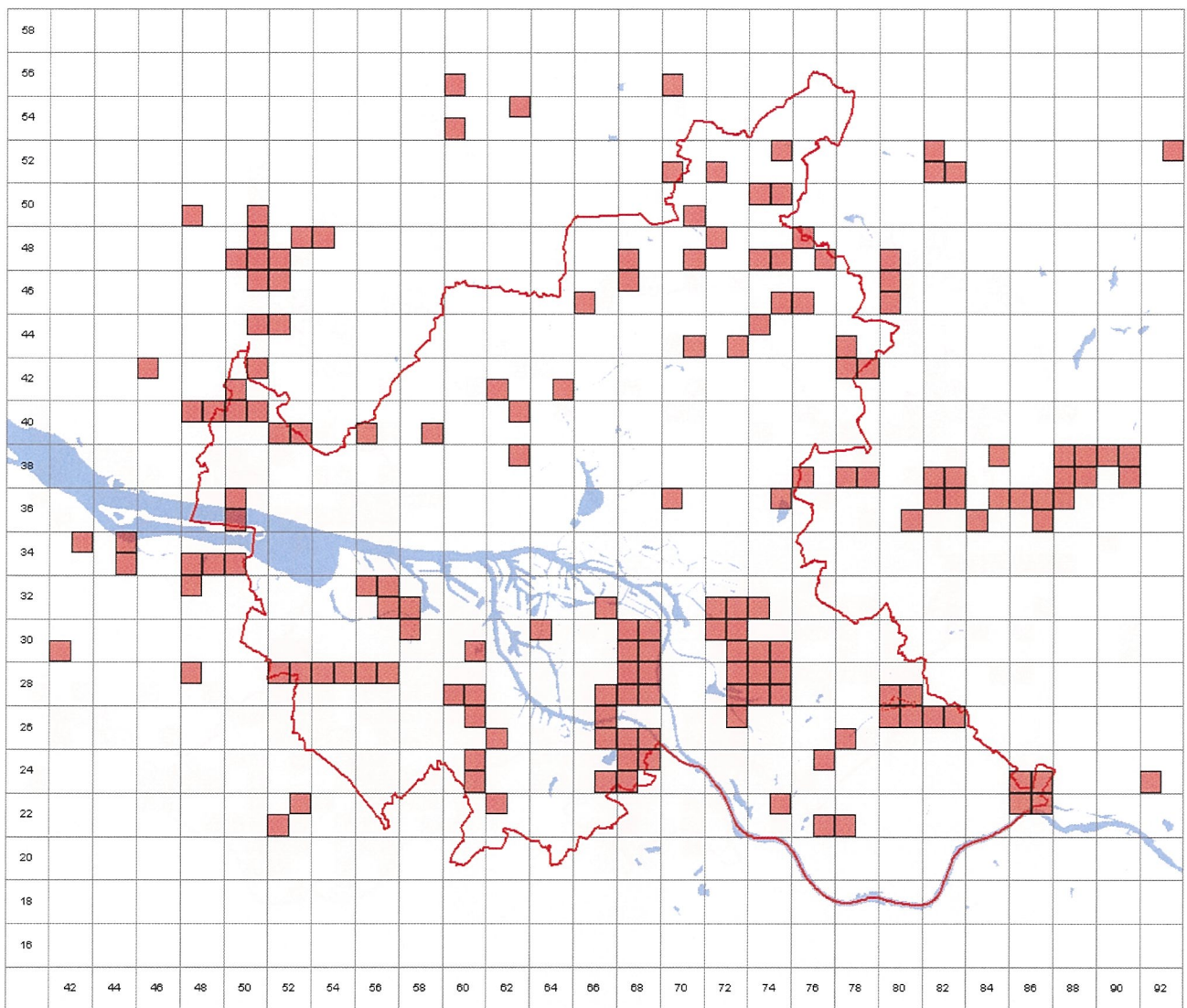


Abbildung 20: Verbreitung des Teichmolchs in Hamburg

4.4.1.2. Erdkröte (*Bufo bufo*)

Erdkröten sind die in Hamburg noch am häufigsten vertretene Amphibienart. Da die Erdkröte sich auch in Gegenwart größerer Fischpopulationen erfolgreich fortpflanzen kann, hat sie gegenüber den anderen Amphibienarten in den großen Hauptgräben einen Konkurrenzvorteil.

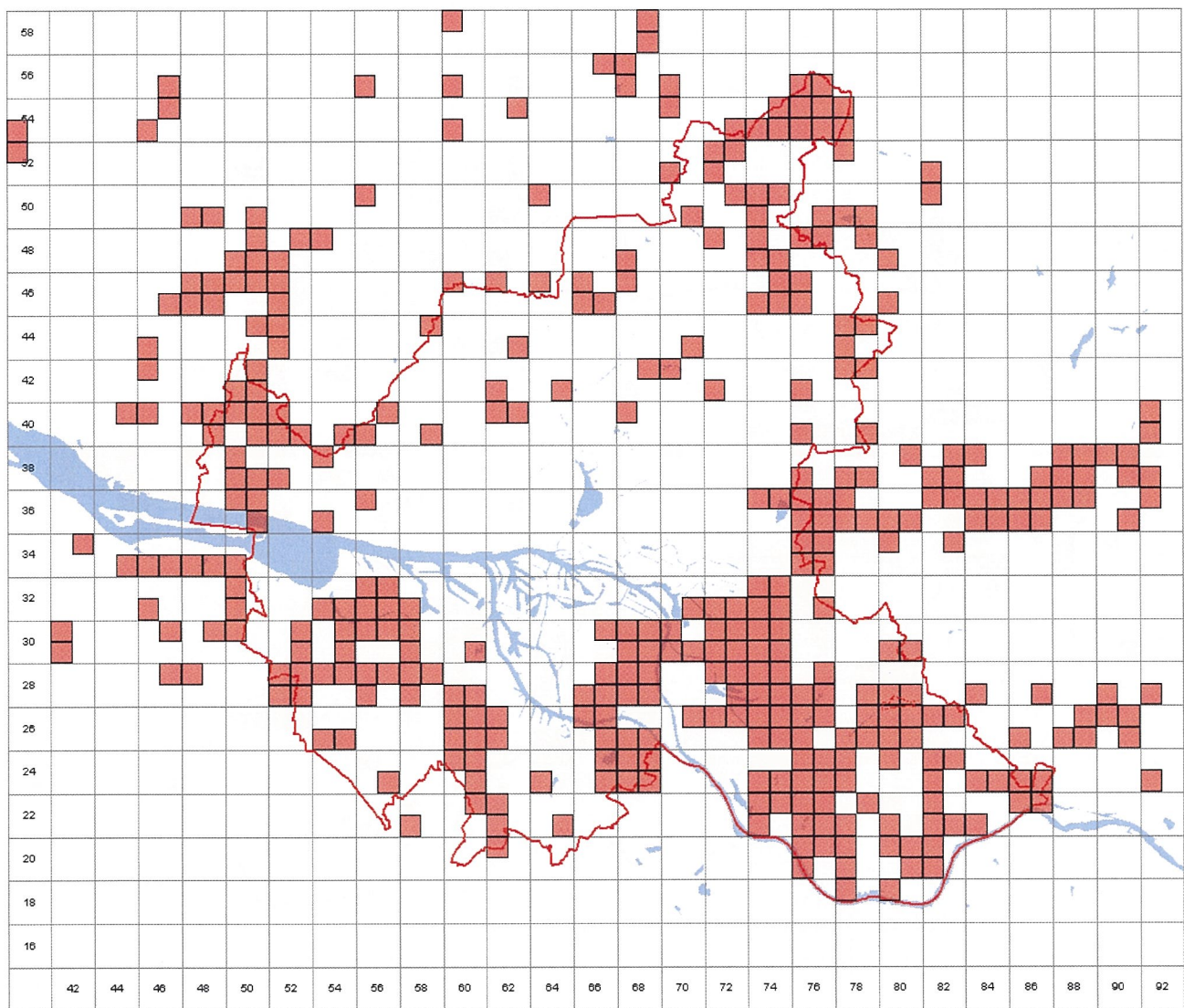


Abbildung 21: Verbreitung der Erdkröte in Hamburg

Auch im Untersuchungsgebiet ist die Erdkröte die häufigste Amphibienart. Große Bestände wurden in einem wegparallel verlaufenden Graben (Biotop Nummer 1) und in dem ausgebauten Quergraben im Grünland (Biotopnummer 10) gefunden. Hier konnten sowohl eine Laichwanderung, der Laich der Tiere als auch die Larven nachgewiesen werden. Erdkröten pflanzen sich hier offenbar erfolgreich und in verhältnismäßig großer Zahl fort. Die Bestände sind gemessen an der Zahl der geeigneten Gewässer hoch, da alle infrage kommenden Gewässer dicht besiedelt sind. Dies legt die Vermutung nahe, dass die Bestände bei Instandsetzung des übrigen Grabensystems weiter steigen können.

Das Umfeld ist als Sommer- und Überwinterungslebensraum für Erdkröten durch den hohen Anteil naturnaher Vegetation sehr günstig ausgebildet. Der Lärmschutzwall mit seiner ausgeprägten Ruderalvegetation und wegen der Lage oberhalb des Grundwasserspiegels bietet zudem günstige Überwinterungsplätze.



Abbildung 22: Erdkrötenlarven, Biotopnummer 10

4.4.1.3. Grünfrösche: Teichfrosch (*Rana kl. esculenta*) bzw. Seefrosch (*Rana ridibuna*) RL HH 2

Im gesamten Untersuchungsgebiet konnten vereinzelt Grünfrösche nachgewiesen werden.

Die Grünfrösche sind taxonomisch mitunter recht schwer unterscheidbar. Der dazu zwingend notwendige Fang der Tiere ist oft schwierig oder unmöglich. Die Funde von Grünfröschen im Gebiet wurden nach Augenschein und Rufverhalten z. T. dem Teichfrosch, z. T. dem Seefrosch zugeordnet. Eine solche Mischpopulation ist im Bereich der Unterelbe nicht selten. Grundsätzlich bevorzugt der Seefrosch, als größte Art aus der Gruppe als Lebensraum große Gewässer. Er kommt auch entlang der Stromelbe vor. Im Gebiet sind die beiden Baggerseen für diese Art gut als Lebensraum geeignet und in geschützten, unzugänglichen Bereichen mit Röhrichtaufwuchs konnten am nördlichen Baggersee auch in den vergangenen Jahren Rufgemeinschaften vernommen werden, die mit hoher Wahrscheinlichkeit dem Seefrosch zuzuordnen sind. Das regelmäßige Auftreten von Grünfröschen an den Gräben im Gebiet deutet von der Habitatwahl mehr auf den kleineren Verwandten des Seefrosches, den Teichfrosch hin. Aus diesem Grund gehen wir davon aus, dass im Gebiet beide Arten in selbständigen Populationen vorkommen, wobei eine genetische Durchmischung für den Teichfrosch vorteilhaft und wahrscheinlich ist.

Gegenüber den Braunfröschen (Grasfrosch und Moorfrosch) bevorzugen Grünfrösche dauerhafte, tiefere, oft auch pflanzenreiche Gewässer als Lebensraum, an denen sie sich ganzjährig aufhalten. Im Untersuchungsgebiet kommen für den Teichfrosch nur die tieferen, dauerhaften Gräben und für den Seefrosch v.a. die flacheren Uferbereiche der großen Baggerseen in Betracht.

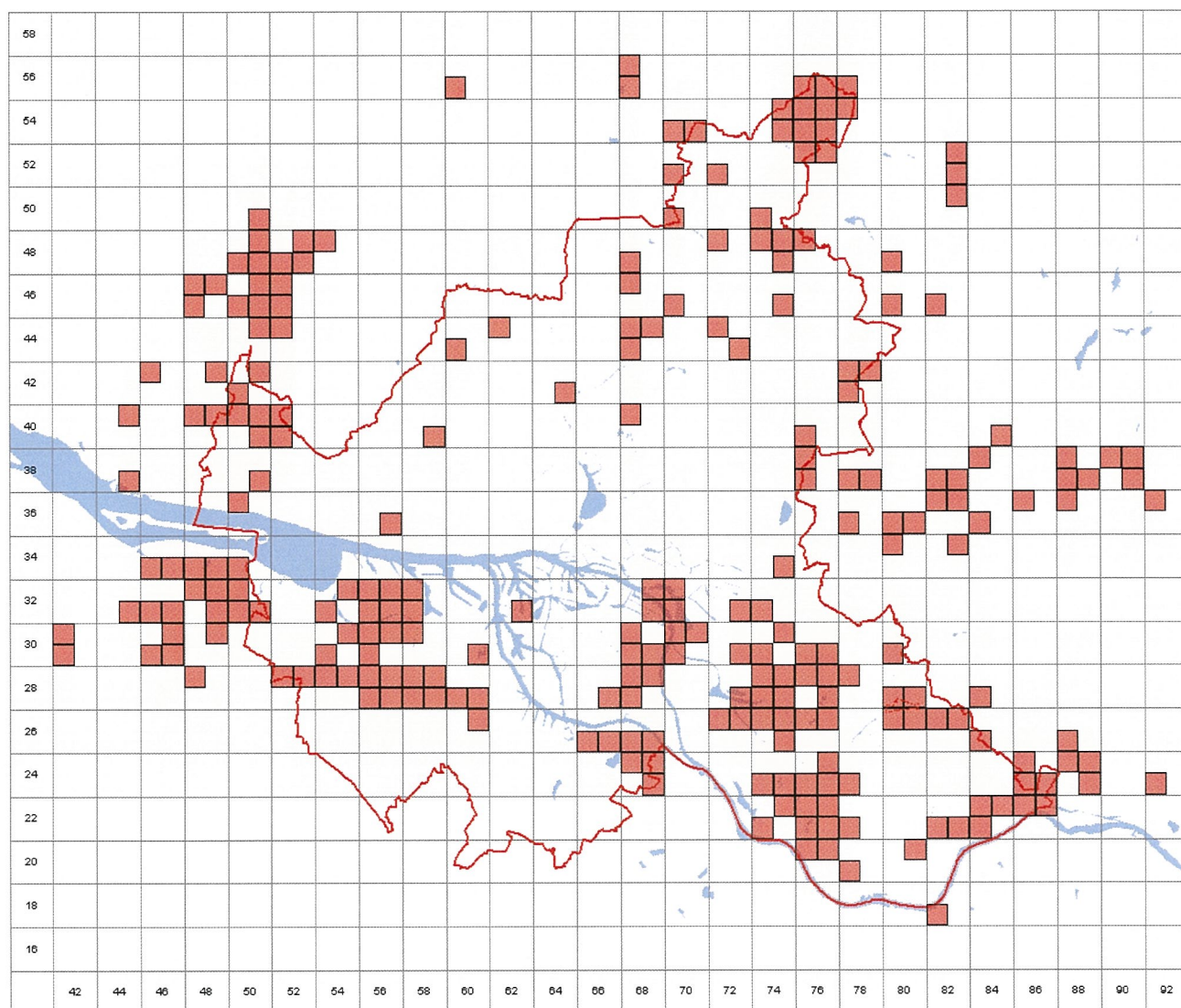


Abbildung 23: Verbreitung der Grünfrösche (Teichfrosch und Seefrosch) in Hamburg

Am Ufer des nördlichen Baggersees konnten kleinere Rufgemeinschaften vernommen werden, die dem Seefrosch zugeordnet wurden.

Die Populationen erscheinen aktuell relativ klein. Dies steht vermutlich in Beziehung zu dem über größere Strecken ungünstig ausgebildeten, verlandeten Grabensystem.



Abbildung 24: Teichfrosch, Biotop Nummer 7



Abbildung 25: Grasfrosch, Biotop Nummer 1

4.4.1.4. Grasfrosch (*Rana temporaria*)

RL HH V

Der Grasfrosch ist der in Hamburg häufigste Froschlurch. Er kommt z. T. auch in städtisch geprägten Gebieten mit geeigneten Gewässern und ausreichend dimensionierten Sommerlebensräumen vor. Die bevorzugten Laichgewässer sind ausreichend tief, meist pflanzenreich und langfristig bis dauerhaft wasserführend. Es werden aber in größerem Maß als bei anderen Arten auch mit dem Austrocknungsrisiko behaftete Flachgewässer und flach überstaute Wiesenflächen genutzt um dem Risiko der Dezimierung von Laich und Larven durch Prädatoren zu entgehen.

Die Wiesengräben im untersuchten Gebiet sind derzeit jedoch weitgehend verlandet. In der vorliegenden Untersuchung konnten Grasfrösche nur zusammen mit Erdkröten und Grünfröschen an dem breiter ausgebauten Hauptgrabensystem nachgewiesen werden. Die Bestände waren verhältnismäßig klein, auch die Laichplätze waren klein. Die Art ist in dem untersuchten Gebiet in den vergangenen Jahren offenbar zurückgegangen. Dies wird auf die angespannte Laichgewässersituation zurückgeführt. Zusammen mit dem Verschwinden geeigneter Gewässer in der Nachbarschaft zum Teil auch im Zusammenhang mit der Ausweitung der Kiesabbauflächen muss aktuell befürchtet werden, dass die Grasfroschpopulationen im Gebiet in ihrer Existenz gefährdet ist.

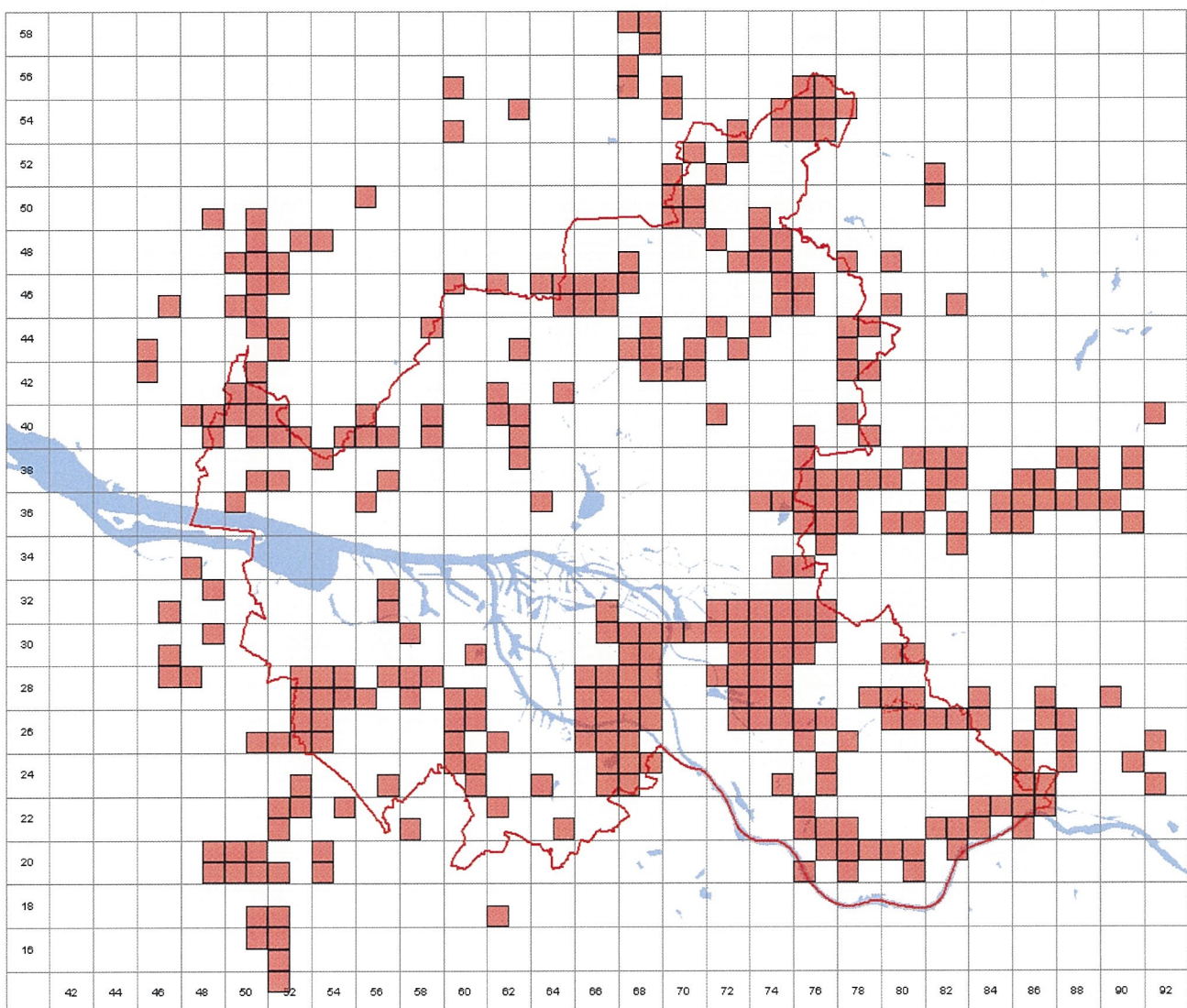


Abbildung 26: Verbreitung des Grasfrosch in Hamburg

4.4.1.5. Bewertung

Wertgebende Aspekte

- Die wasserführenden Gewässer im untersuchten Gebiet sind umfangreich mit Amphibien besetzt.
- Mit insgesamt 5 Arten ist die Amphibienfauna des Gebietes marschentypisch und noch relativ günstig ausgeprägt
- Mit dem Seefrosch und dem Teichfrosch kommen zwei in Hamburg stark gefährdete Arten im Gebiet vor.
- Durch den hohen Anteil naturnaher Vegetationsstrukturen im Umfeld der Gewässer ist das Gesamtgebiet für Amphibien ausgesprochen gut geeignet.
- Die Grundwassernähe der Flächen bietet grundsätzlich die Voraussetzungen für eine potenziell große Zahl von geeigneten Laichgewässern.

Gefährdungen Einflüsse

- Durch die hohe Zahl stark verlandeter Gräben, die als Laichgewässer für Amphibien nicht mehr geeignet sind, ist die Laichgewässersituation im Gebiet angespannt.
- Durch Straßen und Bahndamm im Süden, Industrieflächen im Westen, den Billwerder Billdeich im Norden und die A1 im Osten ist das Gebiet ökologisch isoliert. Es findet vermutlich kein Austausch mit Amphibienbeständen benachbarter Gebiete statt, der östlich der Autobahn auftretende Moorfrosch kann nicht in das Gebiet einwandern.
- Die Umnutzung der Flächen von einem grabengeprägten Marschengebiet hin zu großen Abbaugewässern vernichtet potentielle und aktuelle Amphibienlebensräume im Grabensystem (allein der Seefrosch kann von dieser Entwicklung profitieren).

4.4.2 Brutvögel

Die Artenliste der aktuell im Untersuchungsgebiet erfassten Vogelarten wird in der folgenden Tabelle 5 vorgelegt. Hierbei werden die erfassten Individuenzahlen angeführt und es wird der ermittelte Revierbestand angegeben. Die Beobachtungsorte und die ermittelten Revierzentren werden in getrennten Karten abgebildet (Karte Vögel; Karte Vögel, Brutreviere).

In der Kartendarstellung der aktuellen Beobachtungen (Karte Vögel) werden die erfassten Gastvogelarten und Brutvögel der Umgebung mit dargestellt. Die Brutvögel mit Reviervorkommen und die nicht als Brutvögel des Eingriffsgebiets zu wertenden Arten sind in der Tabelle 5 gruppenweise angeordnet und entsprechend gekennzeichnet (s. Spalte Status).

Tabelle 5: Artenliste der Vögel im Untersuchungsgebiet

Darstellung in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Namen innerhalb der Gruppen (x = wertgebende Arten)

RL = aktuelle Rote Liste-Angaben für Hamburg (RL HH, nach Mitschke 2007), Schleswig-Holstein (Knief et al. 2010), Niedersachsen (Krüger & Oltmanns 2007) und für Deutschland (RL D, Südbeck et al. 2009): 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten bzw. geografische Restriktion, G = Gefährdung anzunehmen, D = Daten defizitär, V = Arten der Vorwarnliste; nb = nicht bewertet, P = auswildernde Parkvogelarten

ArtSch = Artenschutzstatus gemäß BNatSchG §7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 (b = besonders geschützte Art, s = streng geschützte Art gemäß BArtSchV, s* = streng geschützt gemäß EU-Artenschutzverordnung Anhang A)

VRL = Vogelschutz-Richtlinie (Art 1 = Schutz nach Artikel 1, Anh I = in Anhang I verzeichnete Art)

Status: Status der Art im betrachteten Planungsgebiet: B = Brutvogel bzw. bodenständig reproduzierend, BU = Brutvogel in der Umgebung, G = Gastvorkommen/ Nahrungsgast

Ökol. = Ökologie/Nistweise (Bo = Bodenbrüter, GBo = gehölzgebundene Bodenbrüter, Geb = Gebäudebrüter, Gew = an/ auf Gewässern brütend (auf schwimmenden Substraten), GF = Gehölz-Freibrüter (* = Nachnutzer vorhandener Altnester), Hö = Höhlenbrüter, HSF = Brutvogel in Hochgras- und Staudenfluren, NF = Nestflüchter, Ni = Nischenbrüter, Pa = Brutparasit bei bestimmten Wirtsvogelarten, Rö = Röhrichtbrüter, So = Sonderstrukturen (hier: Höhlen und Nischen am/im Boden), SW = Steilwand-Bodenhöhlenbrüter, Uf = Brutvogel an Ufern von Gewässern)

Ind.: Anzahl der Individuen-Nachweise im Rahmen der aktuellen Kartierung

Rev. = ermittelter Revierbestand im Eingriffsgebiet (U/ Ergänzung in Klammern = randlich erfasste Reviere in der Umgebung)

Anmerkung = Hinweise zum Auftreten im Gebiet und sonstige Hinweise zu hervorzuhebenden Arten

	Art	RL	RL	RL	RL	Art	VRL	Stat.	Ökol.	Σ	Rev.	Anmerkung
		HH	SH	NI	D	Sch				Ind.		
<u>Brutvögel des Planungsgebiets:</u>												
	Amsel <i>Turdus merula</i>					b	Art.1	B	GF	22	15 (+1U)	
	Bachstelze <i>Motacilla alba</i>					b	Art.1	B	Ni	4	1	
	Blässhuhn <i>Fulica atra</i>					b	Art.1	B	Gew, NF	22	4 (+2U)	
x	Blaukehlchen <i>Luscinia svecica</i>	V			V	s	Art.1, Anh.I	B	Rö	12	4 (+3U)	Bestandszunahme; z.T. an sehr kleinen Röhrichtstrukturen
	Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>					b	Art.1	B	Hö	22	2 (+1U)	
	Brandgans <i>Tadoma tadoma</i>					b	Art.1	B	So, NF	10	1	
	Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>					b	Art.1	B	GF	20	5 (+1U)	
	Fasan <i>Phasianus colchicus</i>				nb	b	Art.1	B	Bo, NF	13	3	
x	Feldschwirl <i>Locustella naevia</i>	V		3	V	b	Art.1	B	HSF	4	2 (+1U)	
	Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>					b	Art.1	B	GF	2	2	
x	Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	3				b	Art.1	B	GF	14	7 (+1U)	
	Girlitz <i>Serinus serinus</i>			V		b	Art.1	B	GF	13	2	
	Graugans <i>Anser anser</i>					b	Art.1	B	Uf/ Gew; NF	23	1	
	Grünling <i>Carduelis chloris</i>					b	Art.1	B	GF	1	1	
	Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>			V		b	Art.1	B	Gew, NF	31	1 (+3U)	
	Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>					b	Art.1	B	GF	8	7	
	Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>					b	Art.1	B	GF	1	1	
	Kohlmeise <i>Parus major</i>					b	Art.1	B	Hö	19	1 (+1U)	
x	Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>	V	V	3	V	b	Art.1	B	Pa	4	1	
	Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>					b	Art.1	B	GF	14	9	
x	Neuntöter <i>Lanius collurio</i>		V	3		b	Art.1, Anh.I	B	GF	2	1	
	Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	P			nb	b	Art.1	B	So, NF	1	1	Neozoon, in Hamburg noch selten (Zunahme)
	Rabenkrähe <i>Corvus corone corone</i>					b	Art.1	B	GF	7	2 (+1U)	
	Reiherente <i>Aythya fuligula</i>					b	Art.1	B	Uf, NF	53	1 (+2U)	
	Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>					b	Art.1	B	GF	15	6	
	Rohrhammer <i>Emberiza schoeniclus</i>					b	Art.1	B	Rö	22	6	
x	Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	3		3	V	s	Art.1	B	Rö	1	1	
	Schnatterente <i>Anas strepera</i>					b	Art.1	B	Uf, NF	8	1 (+1U)	in Hamburg noch selten (Zunahme)

	Art	RL HH	RL SH	RL NI	RL D	Art Sch	VRL	Stat.	Ökol.	Σ Ind.	Rev.	Anmerkung
	Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>					b	Art.1	B	GF	1	1	
x	Schwarzkehlchen <i>Saxicola rubicola</i>				V	b	Art.1	B	HSF/Bo	5	1	überregionale Bestandszunahme
x	Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	V				b	Art.1	B	GF	48	3	
	Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>					b	Art.1	B	Uf, NF	26	3 (+1U)	
x	Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	V				b	Art.1	B	HSF	47	23 (+7U)	
x	Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i>			V	V	s	Art.1	B	Uf/ Gew; NF	3	1	
	Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>			V		b	Art.1	B	Rö	23	14	
x	Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	V		V		s*	Art.1	B	GF*/Geb	1	1	Nisthilfe an Sendemast
x	Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>			2		s*	Art.1, Anh.I	B	Geb	3	1	in Hamburg noch selten (Zunahme, 11 Rev. 2012); Nisthilfe an Sendemast
	Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>					b	Art.1	B	GF	2	2	
	Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>					b	Art.1	B	GBo	25	18 (+1U)	
<u>Brutvögel der Umgebung und Gastvögel:</u>												
x	Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	3		3		s	Art.1, Anh.I	BU	SW	5	1 U	Bruthöhle an Insel Gewässer Süd; in Hamburg selten
x	Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	V	3	3	3	b	Art.1	BU	Bo	3	2 U	nur östlich der A1
x	Grünspecht <i>Picus viridis</i>	V	V	3		s	Art.1	BU	Hö	1		
	Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>					b	Art.1	BU	Uf/Gew; NF	8	1 U	am Gewässer Nord (außerhalb)
x	Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>	V		3		b	Art.1	BU	GBo	1		südlich des Kleingartens
	Austernfischer <i>Haematopus ostralegus</i>					b	Art.1	BU/G	Geb/Bo; NF	6		vermutlich Flachdachbrüter (Umgebung)
x	Bluthänfling <i>Carduelis cannabina</i>	3		V	V	b	Art.1	BU/G	GF	3		
	Elster <i>Pica pica</i>					b	Art.1	BU/G	GF	4		
x	Feldsperling <i>Passer montanus</i>			V	V	b	Art.1	BU/G	Hö	3		
	Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>					b	Art.1	BU/G	GF	2		
x	Haussperling <i>Passer domesticus</i>	V		V	V	b	Art.1	BU/G	Geb	5		
x	Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	V		3	V	b	Art.1	BU/G	Geb	9		
	Star <i>Sturnus vulgaris</i>			V		b	Art.1	BU/G	Geb/Hö	10		
	Heringsmöwe <i>Larus fuscus</i>					b	Art.1	G	Bo/Geb; NF	22		
	Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>					b	Art.1	G	GF	16		

	Art	RL	RL	RL	RL	Art	VRL	Stat.	Ökol.	Σ	Rev.	Anmerkung
		HH	SH	NI	D	Sch				Ind.		
x	Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	3				b	Art.1	G	Uf/Bo; NF	44		
x	Mantelmöwe <i>Larus marinus</i>	R		R	R	b	Art.1	G	Bo, NF	2		
x	Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>					s*	Art.1	G	GF	1		
	Silbermöwe <i>Larus argentatus</i>					b	Art.1	G	Bo/Geb; NF	202		
x	Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	1	1	b	Art.1	G	Bo/Ni	1		
	Sturmmöwe <i>Larus canus</i>		V			b	Art.1	G	Bo/Geb; NF	115		
x	Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>	2		V		s	Art.1	G	SHö	4		
x	Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	0				s	Art.1	G	GF*; NF	1		
x	Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	1	1	1	2	s	Art.1	G	Hö	1		
	Wiesenschafstelze <i>Motacilla flava</i>					b	Art.1	G	Bo	2		

Im aktuellen Brutvogelbestand des Eingriffsgebiets fällt vor allem ein recht umfangreicher Revierbestand von Arten der Röhrichtbrüter und von an Hochgras- und Staudenfluren gebundenen Arten auf (Blaukehlchen, Feldschwirl, Rohrammer, Schilfrohrsänger, Teichrohrsänger) auf.

Die vorhandenen Abbaugewässer haben Bedeutung für Reviervorkommen von Blässhühnern, Haubentauchern sowie Graugans, Höckerschwan, Reiherenten und Stockenten. Einige der betreffenden Reviere befinden sich im Bereich des Eingriffsgebiets. Auch für Brandgans, Nilgans und Schnatterente sind die vorhandenen Gewässer eine besondere Eignung; die Nistplätze befinden sich soweit erkennbar teilweise auch abseits der Gewässer (z.B. ein Schnatterentenpaar im Graben-Grünlandgelände des geplanten Eingriffsgebiets).

Ein Reviervorkommen des Teichhuhns wurde an einem Grabenstandort im Grünlandbereich festgestellt.

Der aktuelle Brutplatz des lokalen Eisvogelreviers befindet sich außerhalb des Eingriffsgebiets, wobei Nahrungsflüge auch am nördlichen Abbaugewässer beobachtet wurden. An einer Insel im Abbaugewässer Süd haben sich Abbruchkanten ausgebildet, einzelne Steilwandhöhlen weisen auf auf einen Nistplatz an diesem Standort hin.

Obwohl vereinzelt Uferschwalben im Gebiet beobachtet wurden, ergab sich kein Nachweis eines aktuellen Brutvorkommens im Gebiet. Im Gebiet festgestellte Höhlenansätze in Steilwänden von Bodenaufschüttungen wurden gezielt auf Anflug überprüft und inspiziert, so dass ein Brutvorkommen für 2014 und 2015 ausgeschlossen werden kann.

Die in Hamburg seltenen Arten Flussuferläufer, Flussregenpfeifer und Steinschmätzer, für die im Bereich der Abbaugewässer bzw. des Betriebsgeländes geeignete Bedingungen vorliegen, sind als Brutvögel ebenfalls nicht vertreten.

Als Besonderheit des Planungsgebiets ist dagegen ein Reviervorkommen des Wanderfalken hervorzuheben. Die Art ist im Gebiet an die hier vorhandenen hohen Sendemasten gebunden. Am kleineren Gittermast im nördlichen Grünland befindet sich eine Nisthilfe, die von der Art genutzt wird. Auch ein Turmfalkenpaar tritt offenbar mit Bindung an die Sendemasten im Gebiet auf.

Aus der Gruppe der überwiegend gefährdeten Offenland-Bodenbrüterarten sind keine Brutvorkommen im Gebiet nachweisbar. Feldlerchen-Reviere wurden nur östlich der Autobahn A1 festgestellt. Schafstelzen erschienen nur als Gastvogelart im Gebiet. Arten wie Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Rotschenkel, Uferschnepfe, Wachtel und

Wachtelkönig fehlen im Gebiet. Das mit einem Revier nachgewiesene Schwarzkehlchen ist den Saumbiotopen im Randbereich des Grünlandgebiets zuzuordnen.

Neben den Röhricht- und Hochstaudenarten sowie den Wasservogelarten stellen die gehölzgebundenen Arten eine weitere bedeutende Gruppe im Artenbestand der Brutvögel des Untersuchungsgebiets. Zilpzalp, Amsel, Mönchsgrasmücke, Gelbspötter, Heckenbraunelle, Ringeltaube und Dorngrasmücke gehören zu den stark vertretenen Arten dieser Gruppe. Gelbspötter (7 Reviere), Neuntöter (1 Revier) und Stieglitz (3 Reviere) sind als wertgebende Arten unter den Gehölz-Freibrüttern hervorzuheben.

4.4.3 Sonstige Wirbeltiere

Die im Rahmen der Untersuchung durch Sichtbeobachtung (Säugetiere) bzw. Kescher- und Reusenfang (Fische) nachgewiesenen Arten werden in Tabelle 6 aufgeführt. Die Fundorte werden in der Karte „Weitere Tierfunde“ wiedergegeben. Eine Untersuchung der im Gebiet jagenden Fledermausarten wurde aufgrund der gebietsbezogenen Schwerpunkte der Eingriffsbewertung nicht in die Datenerhebung einbezogen.

Die Fischfauna konnte nicht systematisch mit speziell hierauf ausgerichteten Methoden untersucht werden, es handelt sich um Begleitdaten im Rahmen des Amphibien-Reusenfangs und der Kescherfänge im Rahmen der Untersuchung von Gewässer-Probestellen (kein Netzfang, kein Einsatz eines Elektrofischereigeräts).

Tabelle 6: Artenliste der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Säugetier- und Fischarten

Darstellung in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Namen (x = wertgebende Arten)

RL = aktuelle Rote Liste-Angaben für Hamburg (RL HH, Dembinski et al. 2002, Diercking & Wehrmann 1991), Schleswig-Holstein (Borkenhagen 2014, Neumann 2001), Niedersachsen (Heckenroth 1993, NLVA 2001) und für Deutschland (RL D, Meinig et al. 2009, Freyhof 2009): 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, 4 = potenziell gefährdet, R = extrem selten bzw. geografische Restriktion, G = Gefährdung anzunehmen, D = Daten defizitär, V = Arten der Vorwarnliste

ArtSch = Artenschutzstatus gemäß § 7 (2) 13 und 14 BNatSchG (b = besonders geschützte, s = streng geschützte Art): entfällt (keine verzeichneten Arten nachgewiesen bzw. zu erwarten)

FFH-RL = FFH-Richtlinie (Anh. II = in Anhang II aufgeführte Art, für die besondere Schutzgebiete auszuweisen sind)

Ökol.: eurytop = weite Spanne von Gewässertypen, keine Präferenz hinsichtlich der Strömung, Gew = Gewässer, OSB = Offenland- und saumbiotope, GH = großräumige Habitatnutzung

Stat.: Status der Art im betrachteten Planungsgebiet: B = bodenständig reproduzierend, G = Gastvorkommen/ wandernde Art, P = Potenzial

Σ Ind.: Anzahl der Individuen-Nachweise bei der aktuellen Kartierung

Art		RL	RL	RL	RL	Art	FFH-	Stat.	Ökol.	Σ
		HH	SH	NI	D	Sch	RL			Ind.
<u>Säugetiere:</u>										
x Feldhase	<i>Lepus europaeus</i>	V	V		3			BP	OSB,GH	4
Reh	<i>Capreolus capreolus</i>							BP	OSB,GH	2
Rotfuchs	<i>Vulpes vulpes</i>							BP	OSB,GH	3
<u>Fische:</u>										
x Dreistachliger Stichling	<i>Gasterosteus aculeatus</i>	4						BP	Gew,eurytop	5
x Hecht	<i>Esox lucius</i>	3	3	3				BP	Gew,eurytop	2
x Steinbeißer	<i>Cobitis taenia</i>	2		2			Anh.II	BP	Gew,eurytop	3

Reptilienarten konnten im Rahmen der aktuellen Untersuchung nicht im Eingriffsgebiet festgestellt werden. Ein Vorkommen der streng geschützte Zauneidechse im Eingriffsbereich kann anhand der faunistischen Gebietskartierung ausgeschlossen werden.

Die aktuellen Artnachweise im Gebiet sind weitgehend unauffällig. Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine Anzahl zum Teil seltener und streng geschützter Fledermausarten die

Abbaugewässer und ihre randlichen Gehölzsäume im Untersuchungsgebiet als bevorzugte Jagd- und Nahrungshabitate nutzt (siehe Brandt & Haack 2009). Es ist davon auszugehen, dass das Untersuchungsgebiet für die Fledermausfauna der lokalen Umgebung eine hervorgehobene Bedeutung als Jagd- und Nahrungsgebiet hat.

Für die streng geschützte Haselmaus besteht in den teilweise mit Brombeeren und anderen Gebüsch bestandenen Standorten des Lärmschutzwalls eine grundsätzliche Habitateignung, die Art ist jedoch sehr selten in Hamburg so dass ein Vorkommen nicht wahrscheinlich ist. Da der Lärmschutzwall in seinem Bestand erhalten wird und eine positive Entwicklung der für diese Art relevanten Habitatstrukturen absehbar ist, musste kein spezieller Untersuchungsaufwand zur Erfassung dieser Art eingesetzt werden.

Für die weit wandernden Arten Biber und Fischotter oder den Wolf (als Irrgast) ist das Untersuchungsgebiet wahrscheinlich aufgrund der durch die Autobahn etwas abgeschirmten Lage nicht leicht erreichbar. Für die an Gewässer gebundenen Arten ist jedoch mit dem Nördlichen Bahngraben im Süden des Gebietes eine Verbundachse in den umgebenden Landschaftsraum vorhanden, möglicherweise mit Beeinträchtigung durch fehlende Bermen. Auch sind ökologische Beziehungen zur Bille möglich, die wenige 100 m nördlich des Untersuchungsgebietes liegt. Die im Abbaugelände entstandenen und zu weitergehendem Ausbau vorgesehenen Gewässer könnten bei naturnaher Entwicklung in Zukunft eine zunehmende Eignung für die anspruchsvollen und streng geschützten Arten Biber und Fischotter entfalten.

Bei den im Gebiet festgestellten Fischarten fällt das offenbar verbreitete Vorkommen des Steinbeißers (*Cobitis taenia*, FFH-RL Anh. II, RL HH 2) in den Gräben des Untersuchungsgebiets auf. Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*, FFH-RL Anh. II, RL HH 2, RL D 2) wurden dagegen aktuell nicht im Gebiet festgestellt.



Abbildung 27: Steinbeißers (*Cobitis taenia*)

4.4.4 Heuschrecken, Libellen, Tagfalter

Die im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Heuschrecken-, Libellen- und Schmetterlingsarten werden in der folgenden Tabelle 7 zusammengestellt. Die zugehörigen Fundorte werden in den Karten „Libellen“, „Heuschrecken“ und „Tagfalter“ dargestellt. Ergänzend werden einige Gelegenheitsbeobachtungen weiterer überwiegend terrestrisch lebender Wirbellosenarten in die Tabelle einbezogen (Hautflügler, Spinnen, Käfer; siehe Karten „Hautflügler“ und „Weitere Tierfunde“).

Tabelle 7: Artenliste der Libellen, Heuschrecken und Tagfalter im Untersuchungsgebiet (mit Gelegenheitsfunden weiterer überwiegend terrestrischer Wirbellosenarten)

Darstellung in alphabetischer Reihenfolge der wissenschaftlichen Namen (x = wertgebende Arten)

RL = aktuelle Rote Liste-Angaben für Hamburg (RL HH, Röbbelen 2007), Schleswig-Holstein (RLSH, Gürlich et al. 2011, Kolligs 1998, Reinke et al. 1998, v.d.Smissen 2001, Winkler 2000, Winkler et al. 2011), Niedersachsen (RL NI, Altmüller & Clausnitzer 2010, Finch 2004, Grein 2005, Lobenstein 2004, Theunert 2002) und für Deutschland (RL D, Maas et al. 2011, Ott & Piper 1998, Reinhardt & Bolz 2011, Schmid-Egger 2011, Wachlin & Bolz 2011, Rennwald et al. 2011, Westrich 2011): 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten bzw. geografische Restriktion, G = Gefährdung anzunehmen, D = Daten defizitär, V = Arten der Vorwarnliste

ArtSch = Artenschutzstatus gemäß BNatSchG §7 (2) Nr. 13 und 14 (b = besonders geschützte Art, s = streng geschützte Art)

FFH-RL = FFH-Richtlinie (Anh. IV = in Anhang IV der Richtlinie verzeichnete, streng zu schützende Art); entfällt

Status: Status der Art im betrachteten Planungsgebiet: B = bodenständig reproduzierend vorkommende Art, G = Gastvorkommen (Nahrungs-, Ruhe- oder Reifungsgebiet), P = Potenzial

Ökol. = Ökologie, Habitansprüche:

Heuschrecken: FG = Feuchtgrünland, FH = Bindung an Feuchtröhricht-Hochstaudenbiotope, HGS = Bindung an Hochstauden-, Gehölz- und Saumbiotop, MFO = Bindung an mesophile bis frische Offenlandbiotope; MO = Bindung an mesophile Offenland- und Grünlandbiotope, MSO = Bindung an mesophile bis sandig-trockene Offenlandbiotope,

Libellen: EGew = Entwicklung in Gewässern, EKrGew = Entwicklung in Krebscherengewässern, JRT = terrestrischer Imaginal-Lebensraum, teilweise in Gehölzen und abseits von Gewässern (Jagd-, Paarungs- und Ruhegebiet);

Schmetterlinge (Wirtspflanzen- und Habitatbindung): Blü = Blütenbesucher, EBr = Entwicklung an Brennesseln, EGr = Entwicklung an Gräsern, EKr = Entwicklung an Kreuzblütlern, ESchm = Entwicklung an Schmetterlingsblütlern;

Hautflügler: Blü = Blütenbesucher, Bo = Bodennister, Ob = oberirdisch nistend, PaBo = Brutparasit bei im Boden nistenden Arten;

Spinnen: Gf = nasses bis feuchtes Grünland, Gt = trockenes bis mittelfeuchtes Grünland;

Käfer: Blü = Blütenbesucher, EPhy = Entwicklung phytophag (z.B. in Pflanzenstängeln)

Σ Ind: Anzahl der Individuen-Nachweise im Rahmen der aktuellen Kartierung

x	Art	RL HH	RL SH	RL NI	RL D	Art Sch	Status	Ökol.	Σ Ind.
	<u>Heuschrecken:</u>								
	<i>Chorthippus albomarginatus</i>						B	MFO	108
	<i>Chorthippus apricarius</i>						B	MO	2
	<i>Chorthippus brunneus</i>						B	MSO	32
	<i>Chorthippus parallelus</i>						B	MO	60
x	<i>Chrysochraon dispar</i>	3	3				B	FG, FH	3
	<i>Conocephalus dorsalis</i>						B	FH	457
	<i>Leptophyes punctatissima</i>						B	HGS	5
	<i>Metrioptera roeselii</i>						B	MO	111
x	<i>Stethophyma grossum</i>	3	3	3			B	FG	24
	<i>Tettigonia cantans</i>						B	HGS	2
	<i>Tettigonia viridissima</i>						B	HGS	5
	<u>Libellen:</u>								
x	<i>Aeshna grandis</i>				V	b	BP	EGew/JRT	3
x	<i>Aeshna isosceles</i>	1	3	2	2	b	BP	EGew/JRT	1
	<i>Aeshna mixta</i>					b	B	EGew/JRT	20
	<i>Anax imperator</i>					b	BP	EGew/JRT	1
x	<i>Brachytron pratense</i>	3		3	3	b	BP	EGew/JRT	1
	<i>Coenagrion puella</i>					b	B	EGew/JRT	99

x	Art		RL	RL	RL	RL	Art	Status	Ökol.	Σ
			HH	SH	NI	D	Sch			Ind.
x	<i>Coenagrion pulchellum</i>	Fledermaus-Azurjungfer	3			3	b	BP	EGew/JRT	11
	<i>Enallagma cyathigerum</i>	Becher-Azurjungfer					b	BP	EGew/JRT	8
	<i>Ischnura elegans</i>	Große Pechlibelle					b	B	EGew/JRT	10
	<i>Lestes sponsa</i>	Gemeine Binsenjungfer					b	BP	EGew/JRT	1
	<i>Lestes viridis</i>	Große Binsenjungfer					b	B	EGew/JRT	17
	<i>Libellula depressa</i>	Plattbauch					b	BP	EGew/JRT	6
	<i>Orthetrum cancellatum</i>	Großer Blaupfeil					b	BP	EGew/JRT	6
	<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	Frühe Adonisl libelle					b	BP	EGew/JRT	1
	<i>Sympetrum danae</i>	Schwarze Heidelibelle					b	BP	EGew/JRT	1
	<i>Sympetrum sanguineum</i>	Blutrote Heidelibelle					b	BP	EGew/JRT	3
x	<i>Sympetrum striolatum</i>	Große Heidelibelle	3				b	BP	EGew/JRT	2
	<i>Sympetrum vulgatum</i>	Gemeine Heidelibelle					b	B	EGew/JRT	20
	<u>Schmetterlinge:</u>									
x	<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	3					BP	Blü/EBr	2
x	<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	3				b	BP	Blü/EGr	12
x	<i>Lasiommata megera</i>	Mauerfuchs	1	2	V			BP	Blü/EGr	3
	<i>Maniola jurtina</i>	Ochsenauge						BP	Blü/EGr	2
	<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge						BP	Blü/EBr	1
	<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs						BP	Blü/EBr	16
	<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling						BP	Blü/EKr	1
	<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling						BP	Blü/EKr	187
	<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling						BP	Blü/EKr	27
x	<i>Polyommatus icarus</i>	Gemeiner Bläuling	V				b	BP	Blü/ESchm	5
	<u>Hautflügler:</u>									
	<i>Anoplus sp.</i>	Bürstenstutz-Wegwespe	nv		nv			BP	Blü/Bo,Ob	2
	<i>Anoplus infuscatus</i>	Bürstenstutz-Wegwespe	nv		nv			BP	Blü/Bo	1
	<i>Bombus bohemicus</i>	Böhmische Schmarotzerhummel	nv				b	BP	Blü/PaBo	1
	<i>Bombus hypnorum</i>	Baumhummel	nv				b	BP	Blü/Ob	7
	<i>Bombus lapidarius</i>	Steinhummel	nv				b	BP	Blü/Bo	13
	<i>Bombus lucorum</i>	Helle Erdhummel	nv	D			b	BP	Blü/Bo	32
	<i>Bombus pascuorum</i>	Ackerhummel	nv				b	BP	Blü/Bo,Ob	20
	<i>Bombus pratorum</i>	Wiesenhummel	nv				b	BP	Blü/Bo,Ob	1
	<i>Bombus terrestris</i>	Dunkle Erdhummel	nv	D			b	BP	Blü/Bo	27
	<i>Pemphredon lethifer</i>	Grabwespenart	nv		nv			BP	Blü/Ob	1
	<i>Philanthus triangulum</i>	Bienenwolf	nv		nv			BP	Blü/Bo	1
	<u>Spinnentiere:</u>									
	<i>Argiope bruennichi</i>	Wespenspinne	nv					BP	Gf, Gt	1
	<u>Käfer:</u>									
x	<i>Oedemera nobilis</i>	Grüner Scheinbockkäfer	nv	R	nv			BP	Blü/EPhy	1

Heuschrecken:

Die Heuschreckenfauna des Untersuchungsgebiets zeigt hohe Individuenzahlen von Arten der Grabenröhrichte (Kurzflügelige Schwertschrecke) und des mesophilen Offenlands (Roesels Beißschrecke, Gemeiner Grashüpfer). Gefährdete Feuchtgebietsarten wie die Sumpfschrecke und die Große Goldschrecke sind nur kleinflächig in vergleichsweise geringer Anzahl im Gebiet vertreten. Hochgradig gefährdete Arten mit Bindung an Trockenstandorte wie die Blauflügelige

Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*, RL HH 1) oder die Westliche Beißschrecke (*Platycleis albopunctata* (RL HH 1) fehlen im Gebiet.

Libellen:

Die im Gebiet erfassten Libellenarten zeigen eine mäßig artenreiche Fauna mit Nachweis verschiedener in Hamburg als gefährdet eingestufte Arten. Hervorzuheben ist der Nachweis der Keilflecklibelle (RL HH 1, RL D 2), die sich allerdings seit einigen Jahren in Norddeutschland in Ausbreitung befindet. Streng geschützte Arten wie zum Beispiel die in ihrer Entwicklung an Kriebsscherengewässer gebundene Grüne Mosaikjungfer (*Aeshna viridis*, FFH-RL Anh. I, RL HH 2, RL D 1) waren im Untersuchungsgebiet nicht nachweisbar.

Die Grabenbiotope im Gebiet besitzen gegenüber den durch Fischbestand als Entwicklungsgewässer leicht beeinträchtigten Abbaugewässern eine hohe Bedeutung für die Libellenfauna des Untersuchungsgebiets.



Abbildung 28: Plattbauch Libelle (*Libellula depressa*) Weibchen,

Schmetterlinge:

Neben den im Gebiet festgestellten gefährdeten Arten und einer Art der Vorwarnliste (Kleines Wiesenvögelchen relativ zahlreich; Landkärtchen und Gemeiner Bläuling) ist als eine Besonderheit das Vorkommen des in Hamburg seltenen und vom Aussterben bedrohten Mauerfuchses im Untersuchungsgebiet hervorzuheben (*Lasiommata megera*, RL HH 1). Diese Art wird im Gebiet offenbar durch Biotopstrukturen des Abbau- und Recyclingbetriebs wie Gesteinsschutthalden in Verbindung mit mageren Ruderal- und Brachestandorten begünstigt.

Ein Vorkommen des streng geschützten Nachtkerzenschwärmers (*Proserpinus proserpina*, FFH-RL Anh. IV, RL HH 1, RL D V) konnte trotz gezielter Raupensuche an den in Frage kommenden Wirtspflanzenbeständen nicht festgestellt werden. Ein Nachweis des in der vorherigen Gebietsbearbeitung (siehe Brandt & Haack 2009) festgestellten stark gefährdeten Bluttröpfchen-Widderchens (*Zygaena filipendulae*, RL HH 2) gelang im Jahr 2014 ebenfalls nicht.

Hautflügler und andere Blütenbesucher:

Blüten besuchende Hautflügler- und Käferarten wurden nur im Rahmen von Gelegenheitsbeobachtungen erfasst. Anhand der Befunde ergeben sich Hinweise auf eine artenreiche Lebensgemeinschaft der Blütenbesucherfauna im Gebiet. Diese wird durch vielfältige Niststrukturen insbesondere für im Boden nistende Arten und ein günstiges Blütenangebot gefördert. Bei intensiver Bearbeitung dieser Tiergruppe könnte mit großer Wahrscheinlichkeit eine hohe Artenvielfalt mit seltenen und gefährdeten Arten gefunden werden. Die Biotopstrukturen des Abbaugeländes und des Lärmschutzwalls sind von besonderer Bedeutung für diese Tiergruppe.

4.4.5 Weichtiere und andere Arten der Gewässerfauna

Die im Rahmen der Untersuchung erhaltenen Artnachweise werden in der folgenden Tabelle 8 aufgeführt. Die Fundorte werden in den Karten „Weichtiere“ und „Weitere Tierfunde“ dargestellt.

Tabelle 8: Artenliste der Weichtiere und anderer Wirbelloser der Gewässer (Weichtiere, Wanzen, Käfer, Krebse)

Darstellung in alphabetischer Reihenfolge der wissenschaftlichen Namen (x = wertgebende Arten)

RL = aktuelle Rote Liste-Angaben für Hamburg (RL HH, Glöer & Diercking 2010), Schleswig-Holstein (RLSH, Gürlich et al. 2011, Wiese 1990), Niedersachsen (RL NI, Haase 1996, Jungbluth 1994, Melber 1999, NLWKN unveröff.) und für Deutschland (RL D, Binot et al. 1998, Jungbluth & von Knorre 2009): 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, 4 = potenziell gefährdet, R = extrem selten bzw. geografische Restriktion, G = Gefährdung anzunehmen, D = Daten defizitär, V = Arten der Vorwarnliste; ne = nicht erfasst bzw. Art zum Zeitpunkt der RL-Bearbeitung nicht differenziert, nv = Rote Liste-Bearbeitung nicht vorhanden

ArtSch = Artenschutzstatus gemäß BNatSchG §7 (2) Nr. 13 und 14 (b = besonders geschützte Art, s = streng geschützte Art)

FFH-RL = FFH-Richtlinie (Anh. II = in Anhang II verzeichnete Art für die Besondere Schutzgebiete auszuweisen sind, Anh. IV = in Anhang IV der Richtlinie verzeichnete, streng zu schützende Art); entfällt

Ökol.: Ökologie, Habitatbindung:

Weichtiere: 6 = Laubmischwälder, 9 = Sümpfe, 10 = Wasser (Q = Grundwasser, Quellen incl. Interstitialgewässer, F = Fließgewässer, S = Stehende Gewässer (Kleingewässer bis Seen), P = Sumpfgewässer, Pp = periodische Sumpfgewässer)

Käfer, Krebse, Spinnen, Wanzen: Gew = Gewässer (Süßwasser allgemein)

Stat.: Status der Art im betrachteten Planungsgebiet: B = bodenständig reproduzierend vorkommende Art, P = Potenzial

Σ Ind.: Anzahl der Individuen-Nachweise im Rahmen der aktuellen Kartierung

Art		RL	RL	RL	RL	Art	Status	Ökol.	Σ
		HH	SH	NI	D	Sch			Ind.
<u>Käfer:</u>									
<i>Dytiscus marginalis</i>	Gelbbrandkäfer	nv					BP	Gew	1
<u>Krebse:</u>									
<i>Orconectes limosus</i>	Kamberkreb	nv	nv	nv			BP	Gew	1
<u>Wanzen:</u>									
<i>Ilyocoris cimicoides</i>	Schwimmwanze	nv	nv				B	Gew	4
<i>Notonectidae</i>	Rückenschwimmer	nv	nv				B	Gew	8
<i>Plea minutissima</i>	Zwergrückenschwimmer	nv	nv				B	Gew	1
x <i>Ranatra linearis</i>	Stabwanze	nv	nv				BP	Gew	1
<u>Weichtiere:</u>									
x <i>Anisus vortex</i>	Scharfe Tellerschnecke				V		B	10SP	448
x <i>Aplexa hypnorum</i>	Moosblasenschnecke	2	4	3	3		B	10Pp	24
<i>Bathyomphalus contortus</i>	Riementellerschnecke						B	10SP	381
<i>Bithynia tentaculata</i>	Gemeine Schnauzenschnecke						B	10FS	26
<i>Discus rotundatus</i>	Gefleckte Schüsselschnecke						B	6	1
<i>Galba truncatula</i>	Kleine Sumpfschnecke		4				B	10SP	3
<i>Gyraulus albus</i>	Weißes Posthörnchen						B	10S	9
<i>Gyraulus crista</i>	Zwergposthörnchen			3			B	10S	34

	Art		RL	RL	RL	RL	Art	Status	Ökol.	Σ
			HH	SH	NI	D	Sch			Ind.
x	<i>Hippeutis complanatus</i>	Linsenförmige Tellerschnecke		4	3	V		B	10S	10
	<i>Lymnaea stagnalis</i>	Spitzhornschnecke						B	10SP	408
	<i>Musculium lacustre</i>	Häubchenmuschel		3				B	10S	2
	<i>Physa fontinalis</i>	Quell-Blasenschnecke				3		B	10SP	525
(x)	<i>Pisidium indet.</i>	Erbsenmuschel						B	10	19
	<i>Planorbarius corneus</i>	Posthornschnecke		4	3			B	10S	298
x	<i>Planorbis carinatus</i>	Gekielte Tellerschnecke		3	3	2		B	10S	459
	<i>Planorbis planorbis</i>	Gemeine Tellerschnecke						B	10P	3127
	<i>Radix balthica</i>	Eiförmige Schlammschnecke						B	10S	107
	<i>Stagnicola indet.</i>	Sumpfschnecke				3/D		B	10P	63
	<i>Succineidae indet.</i>	Bernsteinschnecke (juv.)		-/4				B	9	4

Die vorrangige Aufgabenstellung der Weichtielerfassung ausgewählter Gewässer-Probestellen bestand in der Abklärung eines möglichen Vorkommens der streng geschützten Zierlichen Tellerschnecke (*Anisus vorticulus*, FFH-RL Anh. II, Anh. IV, RL HH 1, RL D 1) und besonders geschützter Großmuschelarten.

Die in Deutschland wie auch in Hamburg als vom Aussterben bedroht eingestufte Zierliche Tellerschnecke konnte im Untersuchungsgebiet nicht festgestellt werden.

Großmuschelvorkommen (*Unio sp.*, *Anodonta sp.*, besonders geschützte Arten) konnten anhand der Muschelrechenbeprobung in den untersuchten Grabenstandorten des Eingriffsgebiets ebenfalls nicht nachgewiesen werden.

Auch die streng geschützte und von der IUCN als weltweit gefährdet eingestufte Große Jagdspinne (*Dolomedes plantarius*, RL NI 1, RL D 1), eine tauchfähige Art mit enger Bindung an naturnahe Gewässerbiotope ist im Eingriffsgebiet nicht nachweisbar, obwohl eine gezielte Suche nach dieser Art in die Kartierung einbezogen wurde.

Im erfassten Artenbestand des Untersuchungsgebiets ist vor allem das Vorkommen der in Hamburg stark gefährdeten Moosblasenschnecke (*Aplexa hypnorum*, RL HH 2, RL D 3) hervorzuheben. Diese Art wurde an zwei Grabenstandorten im Gebiet festgestellt. Es handelt sich hierbei um eine an periodische Sümpfe (Temporärgewässer und Verlandungszonen mit geringer Beeinflussung durch wasserbauliche Unterhaltungsmaßnahmen) angepasste Art.

Eine relativ selten gefundene Art ist auch die Stabwanze, die durch Reusenfang im Gebiet festgestellt wurde.

Die Verteilung der Artnachweise an den untersuchten Grabenstandorten wird in der folgenden Tabelle 9 wiedergegeben.

Tabelle 9: Nachgewiesene Weichtierarten an den untersuchten Probestellen

Lage der Standorte siehe Karte „Weichtiere“

	Standort									Σ
Art	M 1	M 2	M 3	M 4	M 5	M 6	M 7	M 8	M 9	Ind.
<i>Anisus vortex</i> Scharfe Tellerschnecke				1		1	386	57	3	448
<i>Aplexa hypnorum</i> Moosblasenschnecke	1				23					24
<i>Bathymphalus contortus</i> Riementellschnecke			7		298	66		2	8	381
<i>Bithynia tentaculata</i> Gemeine Schnauzenschnecke	5	6	14	1						26

Art	Standort									Σ
	M 1	M 2	M 3	M 4	M 5	M 6	M 7	M 8	M 9	Ind.
<i>Discus rotundatus</i> Gefleckte Schüsselschnecke				1						1
<i>Galba truncatula</i> Kleine Sumpfschnecke						3				3
<i>Gyraulus albus</i> Weißes Posthörnchen			1	6	2					9
<i>Gyraulus crista</i> Zwergposthörnchen			3	9	12	1		9		34
<i>Hippeutis complanatus</i> Linsenförmige Tellerschnecke			1		5	4				10
<i>Lymnaea stagnalis</i> Spitzhornschnecke	9	6	7	3	237	67	32	39	8	408
<i>Musculium lacustre</i> Häubchenmuschel		1						1		2
<i>Physa fontinalis</i> Quell-Blasenschnecke	2	3	4	15	66	7	141	274	13	525
<i>Pisidium indet.</i> Erbsenmuschel	2		7	5	1			4		19
<i>Planorbarius corneus</i> Posthornschncke	39	194		5	9	5	30	11	5	298
<i>Planorbis carinatus</i> Gekielte Tellerschnecke			4		3	163	204	72	13	459
<i>Planorbis planorbis</i> Gemeine Tellerschnecke	36	298	57	27	1572	794	92	115	136	3127
<i>Radix balthica</i> Eiförmige Schlammsschnecke		4	16	3	59	12	9	2	2	107
<i>Stagnicola indet.</i> Sumpfschnecke	1	13	1		21	7	15	4	1	63
<i>Succineidae indet.</i> Bernsteinschnecke (iuv.)			1					3		4
Summe	95	525	123	76	2308	1130	909	593	189	5948
Artenzahl	8	8	13	11	13	12	8	13	9	19

5. Zusammenfassende Bewertung

5.1. Mängel / Defizite

- Im Umfeld der Wirtschaftsflächen zum Kiesabbau Billwerder Moorfleet finden umfangreiche Bodenumlagerungen und Störungen statt.
- Die naturnahen Flächen im Gebiet, vor allem an den Ufern der Baggerseen werden im Sommer zum Teil in erheblichem Umfang für Freizeitaktivitäten genutzt, die ebenfalls Störungen in den Raum tragen.
- Große Teile des potenziell hochwertigen Grabensystems sind im Zuge früherer Intensivnutzungen, Beweidung und einer danach ausbleibenden Grabenunterhaltung vollständig verlandet. Sie sind artenarm und stehen als Gewässerlebensräume nicht zur Verfügung. Dies hat limitierende Wirkungen auf alle an das Grabensystem angepasste Gewässerorganismen.

- Das Grünland im Südosten des Gebietes ist in der Regel artenarm. Die im Rahmen von Ausgleichmaßnahmen angestrebte Aushagerung und Anreicherung der Artenvielfalt ist aufgrund einer mangelnden Intensität der Nutzung in den vergangenen Jahren bisher nicht erfolgt das Grünland ist vielmehr verfilzt.

5.2. Wertbestimmende Gesichtspunkte

- Die verbliebenen, wasserführenden Gräben im Gebiet haben eine sehr große Bedeutung für den Naturhaushalt und das Vorkommen seltener und gefährdeter Arten.
- Ehemals gestörte Flächen im Umfeld des Kiesabbaus, sowie der Lärmschutzwall im Südosten entwickeln nach Aufgabe einer Nutzung bzw. Pflege aufgrund des vorhandenen großen Arteninventars, der Strukturvielfalt und der mageren Standortverhältnisse teilweise große Bedeutung im Naturhaushalt und sind oft sehr artenreich besiedelt.
- Teile des Grünlandes im Osten des Gebietes, die im Rahmen des 3. Bauabschnittes als Ausgleichsfläche festgesetzt worden waren, weisen eine weitgehend optimale Nutzung auf und entwickelt sich zumindest in Teilen zielkonform zu einer artenreicheren, mageren, gesetzlich geschützten Feuchtwiese.
- Der gesamte Raum bietet grundsätzlich die Möglichkeit zur Entwicklung naturnaher Flächen mit geringer Störung durch die Öffentlichkeit.

6. Planung

Im Rahmen des anstehenden 5. Bauabschnittes zum Kiesabbau in Billwerder Moorfleet wird von der Betreiberfirma angestrebt, möglichst große Teile des noch verbleibenden Geländes im Nordosten der vorhandenen Baggerseen in den kommenden Jahren ebenfalls in den Kies- bzw. Sandabbau zu integrieren. Es wird angestrebt, die hier vorhandenen Sendemasten des NDR rückzubauen.

Sollte den Maßnahmen in dem angestrebten Umfang zugestimmt werden, so werden nahezu alle hier kartierten Flächen zukünftig sukzessive einem ausgedehnten Baggersee weichen.

7. Maßnahmenvorschläge zur Minderung der Eingriffsfolgen

Bezogen auf die kurz skizzierte Planung sind im Untersuchungsgebiet nur wenige Maßnahmen zur Eingriffsminderung bzw. Eingriffsvermeidung umsetzbar. Ein Großteil des naturschutzrechtlich notwendigen Ausgleiches gemäß Eingriffsregelung muss außerhalb der hier untersuchten Flächen stattfinden. Da der aktive Abbau von Kiesen und Sanden jedoch immer auch die zumindest temporäre Entstehung ökologisch hochwertiger Strukturen bedingen kann, sollte dieser, so weit wie möglich ökologisch verträglich gestaltet werden. Dazu sind aus unserer Sicht die folgenden Minderungsmaßnahmen sinnvoll.

Da der Abbaubetrieb voraussichtlich über einige Jahre läuft und die schon heute bestehenden Gewässer, wie auch die neu entstehenden Gewässerbereiche bereits naturschutzfachliche Bedeutung haben, sollen einige Maßnahmen aufgezeigt werden, die trotz wirtschaftlicher Nutzung naturschutzfachliche Inhalte während des Betriebes berücksichtigen:

M1: Schaffung von Flachwasserbereichen

Entlang der neu entstehenden Ufer im Norden und Osten des erweiterten Gewässers sollten schon zu Beginn der Umsetzung breite Pufferbereiche und Schutzzonen entstehen. Es sollte langfristig gesichert bleiben, dass von Norden und Osten her keine Störungen bis an das Gewässer gelangen können und dass hier ein harmonischer naturnaher Übergang zwischen Land und Gewässerlebensräumen entstehen kann. Zu diesem Zweck sollte hier durch Abgrabungen bis

zum Grundwasser eine breite Sumpfzone neu entstehen. Die Bereiche können besonders gut als Lebensraum für Amphibien und als Brutplatz für Wasservögel dienen.

Wenn der Bodenabbau weiter fortgeschritten ist, werden diese Flachwasserbereiche zu dem neuen Gewässerufer, sind dann bereits naturnah eingewachsen, unterstützen die Selbstreinigungskraft des Gewässers und dienen als Brutplatz für Wasservögel und Laichhabitat für Fische.

Bei der Herstellung der Flachwasserbereiche sollen nach Möglichkeit unterschiedliche Gewässertiefen zwischen 10 cm und 0,3 m entstehen.

Im Bereich der späteren Uferlinie des entstehenden Baggersees soll zum Zweck der Stabilisierung gegenüber Uferabbrüchen ein etwa 2 m breiter Streifen der alten Bodenoberfläche erhalten bleiben, der lediglich durch einige Verbindungsgräben zwischen Flachwasserbereich und Gewässer unterbrochen wird. Auf diese Weise entstehen am Gewässerufer schwer oder nicht zugängliche Inseln, die bevorzugt als Bruthabitat für Wasservögel dienen können.

Der gesamte Randstreifen sollte vollständig der Sukzession überlassen bleiben. Es sind keine weiteren Pflege- oder Gestaltungsmaßnahmen notwendig. Deshalb sollte schon zu Beginn der Maßnahmen auf jegliche Zugänglichkeit der Ufer (Bewirtschaftungs- oder Pflegestreifen) verzichtet werden.

Die frühzeitige Schaffung dieser Uferstrukturen hat verschiedene Vorteile:

- Durch die Abgrabung entstehen schon zu Beginn der Maßnahme Ersatzgewässer für Amphibien.
- Röhrichte können sich relativ ungestört entwickeln.
- Die Flächen sind noch verhältnismäßig gut mit schwerem Gerät erreichbar, die Maßnahmen also relativ einfach umsetzbar.

M2: Randgraben

Nördlich des Sees muss aus hydraulischen Gründen voraussichtlich ein quer verlaufender Entwässerungsgraben entstehen, der das auf den Privatgrundstücken anfallende Oberflächenwasser abführt und als Schutz gegen Wasserstandsschwankungen im Baggersee dient.

Dieser Graben sollte schon zu Beginn so ausgelegt sein, dass Störungen von Norden her nicht mehr an das Gewässer gelangen können. Eine Nutzung der Ufer zu Freizeit Zwecken oder eine Integration in private Gartennutzungen, wie sie an dem großen Baggersee im Norden auftreten, sollen möglichst effektiv verhindert werden. Zu diesem Zweck wird vorgeschlagen den benötigten Quergraben möglichst breit und tief auszulegen um eine Querung möglichst weitgehend zu erschweren.

Im Osten ist ein Anschluss an den Lärmschutzwall notwendig. Dieser wird voraussichtlich in einer Rohrleitung unterquert.

Der Graben sollte dabei möglichst strukturreich gestaltet werden, um die Eignung als Amphibien-Laichgewässer zu erhalten bzw. zu verbessern (unterschiedliche Breiten, gewundenes, unterschiedlich steiles Ufer. Die Wasserfläche sollte jedoch zentral wenigstens 0,5 m tief sein und eine Breite von wenigstens 5 m haben. Eine Unterhaltung des Gewässers sollte zukünftig von Norden her erfolgen. Die Südseite sollte nach Möglichkeit nicht mehr betreten werden. Der gesamte Bereich südlich des Grabens sollte vollständig der Sukzession überlassen bleiben, um eine effektive Abschirmung des Gewässers zu erreichen.

Auch dieser Randgraben kann und sollte bereits zu Beginn der Abbauphase hergestellt werden.

M3: Natürliche Entwicklung des Ostufers

Im Osten bzw. Südosten des Baggersees ist in den vergangenen Jahren ein breiter und hoher, recht naturnah bewachsener Lärmschutzwall zur A1 hin neu entstanden. Dessen Strukturen sind bereits heute sehr naturnah und dienen zahlreichen Vögeln aber auch Kleinsäuger an und Großsäuger an als Bruthabitat und Unterstand. An dieser Stelle besteht die Möglichkeit der Entwicklung homogener und ungestörter Biotopübergänge zwischen Landlebensräumen und dem neu entstehenden großen Gewässer. Der Lärmschutzwall sollte zumindest auf der Westseite auch zukünftig nicht mehr gepflegt oder unterhalten werden, sondern sich natürlich entwickeln können. Dem vorgelagert soll der beschriebene Sumpfbereich entstehen und harmonisch zum angrenzenden Gewässer überleiten. So besteht die Möglichkeit der Entwicklung wertvoller Wasservogellebensräume. Die Strukturen werden ergänzt durch die bereits für den 4. Bauabschnitt geplante Steilwand für Uferschwalben und Eisvögel.

Zu diesem Zweck muss vor allem dauerhaft gesichert bleiben, dass das Ostufer nicht zu Freizeitzwecken aufgesucht und genutzt wird. Störungen sollen aus diesem Bereich effektiv und langfristig herausgehalten werden. Dazu muss im Norden und Süden eine effektive Abschirmung, gegebenenfalls ein Zaun entstehen.

M4: Maßnahmen im Abbaubetrieb

Während des Abbaubetriebes sind einige kleinere Maßnahmen denkbar, die den untersuchten Raum zumindest temporär naturschutzfachlich aufwerten:

- Größere Umgestaltungen der Geländeoberfläche wie Anlage neuer Entwässerungsgräben, Anlage neuer Stellflächen, Nutzungsaufnahme in bisher ungenutzten Bereichen sollten nach Möglichkeit nicht während der Haupt-Brut- und Laichphase von Vögeln und Amphibien erfolgen, also nicht zwischen März und Juli eines Jahres.
- Wenn Flächen dafür erübrigt werden können, weil hier voraussichtlich kurzfristig keine Nutzung notwendig ist, sollten Flachwasserbereiche geschaffen werden, die als Laichhabitat für Amphibien dienen können. Auch diese sollten nicht während der Zeit März bis Juli beseitigt oder umgestaltet werden, können aber in den Folgejahren an anderer Stelle neu entstehen.
- Die Fledermausarten und ihre Beutetiere können durch intensive, nicht abgeschirmte nächtliche Beleuchtung des Betriebsgeländes geschädigt werden, da hierdurch große Mengen an Nahrungsorganismen (nachaktive Insekten) angelockt werden und an den Lichtquellen vernichtet werden. Im Rahmen der Eingriffsregelung sollte darauf hingewirkt werden, dass nächtliche Beleuchtung auf ein Minimum reduziert wird und sofern diese unbedingt erforderlich ist, nur mit insektenverträglichen Leuchtmitteln erfolgt und nicht ungehindert mit hoher Intensität in die Umgebung abstrahlt (Abschirmung durch seitliche Blenden, Verwendung geeigneter Leuchtmittel).

M5: Umgestaltung des Abbaubetriebes

Derzeit findet immer noch eine erhebliche Störung des Gebietes besonders im Bereich des südlichen Abbaugewässers statt, die über den eigentlichen Abbaubetrieb hinausgeht. Es wird über den Nördlichen Bahngraben hinweg eine Zufahrt entlang des Lärmschutzwalls zum Gelände betrieben und die Bodenarbeiten am Lärmschutzwall - insbesondere auch im Bereich der angestrebten Brutwand für Uferschwalben - wurden hier bisher nicht beendet.

Eine erhebliche naturschutzfachliche Aufwertung der heutigen Bestandssituation könnte erzielt werden, wenn der Arbeitsbetrieb bzw. die Erschließung der Baggerseen auf die zentralen Betriebsflächen reduziert würde. Dazu sollten:

- alle Querungsmöglichkeiten über den Nördlichen Bahngraben beseitigt werden
- alle Arbeiten am Lärmschutzwall eingestellt werden
- der Lärmschutzwall vollständig der Sukzession überlassen werden

- alle Fahrwege zwischen Nördlichem Bahngraben bzw. Lärmschutzwall und Baggersee beseitigt werden
- in diesem Rahmen durch geeignete Gestaltungs- und Abspermaßnahmen auch effektiv die Freizeitnutzung von Süden und Westen her verhindert werden
- im Rahmen der Gestaltungsmaßnahmen die Brutwand für Uferschwalben optimiert werden

Auch die angestrebte Erweiterung der Abbauflächen kann in dieser Hinsicht optimiert werden:

- Zu Beginn der Maßnahmen sollte die zukünftige Uferlinie definiert werden,
- Es sollten die angestrebten Sumpfbereiche bereits zu Anfang hergestellt werden.
- Anschließend sollten keine Störungen zwischen Sumpfbereich und Lärmschutzwall mehr möglich sein.
- Die Erschließung der neuen Baggerseeflächen sollte ausschließlich vom Zentrum des Betriebsgeländes her erfolgen. So kann sich das naturnahe Ufer des zukünftigen Baggersees schon von Beginn der Maßnahmen an entwickeln.

8. Stellungnahme zum Artenschutz

Im Hinblick auf die Artenschutzbestimmungen muss die vorliegende Planung daraufhin geprüft werden, ob Verstöße gegen die Zugriffsverbote des § 44 Absatz 1 Nr. 1 BNatSchG zu erwarten sind.

8.1. Zugriffsverbote nach § 44 Absatz 1 Nr. 1 BNatSchG

„(1) Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören, (Tötungsverbot)

„2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,“ (Störungsverbot)

„3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,“ (Beschädigungs- und Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten)

„4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören“ (Entnahme-, Beschädigungs- und Zerstörungsverbot für Pflanzen)

In der Planung gelten diese Bestimmungen nach den Vorgaben des § 44 Absatz 5 BNatSchG. Das bedeutet, dass die Zugriffsverbote speziell für die wild lebenden europäischen Vogelarten sowie für die streng geschützten Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie zu prüfen und zu beachten sind.

8.2. Relevanzprüfung (Ermittlung der abzuhandelnden Arten bzw. Gruppen)

Gemäß den Hinweisen zum Artenschutz in der Bauleitplanung und der baurechtlichen Zulassung der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH/ BSU 2014, Anlage 2c) sind neben den streng geschützten Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie bei den Brutvögeln in Hamburg

vorkommende besonders zu berücksichtigende Vogelarten aufgeführt, die in der Artenschutzbewertung auf Artebene betrachtet (geprüft) werden müssen. Bei den übrigen Brutvogelarten kann die Artenschutzbewertung gruppenweise erfolgen. Hierbei sind in der Regel nur die bodenständig im Planungsgebiet reproduzierenden bzw. im lokalen Bestand hinsichtlich ihrer Habitatfunktionen (z.B. Vorkommen in Winterruhestätten, möglicher Verlust benötigter Nahrungsgebiets- oder Ruhestättenfunktion) beeinträchtigten Arten speziell zu prüfen. Arten ohne eine entsprechende Relevanz müssen nicht in die spezielle Prüfung einbezogen werden.

Bei der Prüfung der Verbotstatbestände sind auch die Rastvögel einzubeziehen. Die Behandlung kann sich im Regelfall auf die mindestens landesweit bedeutsamen Vorkommen beschränken, da kleinere Bestände von Rastvögeln vielfach eine hohe Flexibilität aufweisen.

Die artenschutzfachliche Relevanzprüfung wird in tabellarischer Übersicht dargestellt (siehe Tabelle 10).

Tabelle 10: Artenschutzfachliche Relevanzprüfung

Gruppe	Relevanz	spezielle Prüfung
Pflanzen	keine streng geschützten Arten der FFH-Richtlinie (Anh. IV) im Gebiet vorhanden (fehlende Habitateignung z.B. für Schierlings-Wasserfenchel)	-
Säugetiere	Biber, Fischotter als potenzielle Gastarten und Wolf als potenzieller Irrgast aufgrund fehlender Gebietsbindung ohne Relevanz	-
	Fledermäuse: die das Gebiet als Nahrungshabitat nutzenden Arten (FFH-RL Anh. IV, z.B. Teichfledermaus, Rauhaufledermaus, Wasserfledermaus und Zwergfledermaus) werden durch Ausweitung der Gewässerbiotope gefördert, kein Tötungsrisiko da Quartiervorkommen nicht vorhanden sind (siehe Brandt & Haack 2009)	-
	Haselmaus: mögliches Vorkommen auf dem Lärmschutzwall, dort mit positiver Bestandsperspektive und ohne projektbedingte Beeinträchtigung/projektbedingtes Tötungsrisiko	-
Amphibien	streng geschützte Amphibienarten (FFH-RL Anh. IV) wie Kammmolch, Kleiner Grünfrosch, Knoblauchkröte, Kreuzkröte, Moorfrosch kommen im Gebiet nicht vor	-
Reptilien	streng geschützte Reptilienarten (FFH-RL Anh. IV) insbesondere Zauneidechse kommen im Gebiet nicht vor	-
Fische	streng geschützte Fischarten kommen im Gebiet nicht vor; naturschutzfachlich relevante Arten (z.B. FFH-RL Anh. II) siehe Eingriffsregelung	-
Libellen	reproduzierende Vorkommen streng geschützter Arten (FFH-RL Anh. IV), insbesondere der Grünen Mosaikjungfer wurden durch die Kartierung ausgeschlossen (Gastvorkommen wären möglich aber aufgrund fehlender Standortbindung ohne artenschutzfachliche Relevanz)	-
Schmetterlinge	das standörtlich mögliche Vorkommen des Nachtkerzenschwärmers wurde durch gezielte Suche und fehlenden Artnachweis ausgeschlossen	-
Käfer	für Eremit oder Heldbock (FFH-RL Anh. IV) sind keine geeigneten Habitatbäume im Eingriffsgebiet vorhanden; aktuelle Vorkommen des Heldbocks in Hamburg derzeit nicht bekannt (ohne artenschutzfachliche Relevanz)	-
Weichtiere	ein mögliches Vorkommen der Zierlichen Tellerschnecke wurde durch systematische Untersuchung von neun Grabenstandorten geprüft und kann anhand der Befunde ausgeschlossen werden; für die Bachmuschel <i>Unio crassus</i> sind keine geeigneten Fließgewässer im Gebiet vorhanden, aktuelle Vorkommen sind in Hamburg nicht bekannt	-
Rast-/ Gastvögel	keine der in größerer Anzahl im Gebiet auftretenden Nahrungsgast- bzw. Rastvogelarten wurde mit Anzahlen landesweiter Bedeutung festgestellt (z.B. Lachmöwe, Silbermöwe, Sturmmöwe), daher ohne	-

Gruppe	Relevanz	spezielle Prüfung
	artenschutzfachliche Relevanz	
	Uferschwalbe: aktuell kein Brutvorkommen (Gaststatus)	-
Brutvögel	Brutvögel der Umgebung alle ohne Beeinträchtigung der Revierfunktion (Eisvogel, Feldlerche, Grünspecht, Nachtigall, Bluthänfling, Haussperling, Rauchschwalbe sowie Elster, Feldsperling, Gimpel und Star; bei gewässergebundenen Arten positive Entwicklung prognostizierbar); kein Störungs- und Tötungsrisiko	-
	Brutvögel des Eingriffsgebiets: möglicher Verlust von Revierfunktionen, Tötungsrisiko	+

8.3. Konfliktanalyse

Die spezielle Konfliktanalyse folgt soweit erforderlich auf Ebene der besonders zu berücksichtigenden Arten bzw. soweit geeignet gruppenweise.

8.3.1 Revierfunktion

Blaukehlchen (RL HH V, VRL Anh. I, streng geschützt):

Im Eingriffsgebiet befinden sich vier Blaukehlchenreviere, die in Ufer- und Grabenröhrichten im Bereich des alten und des neuen Abbaugewässers sowie auf dem Betriebsgelände befinden. Die Art siedelt sich teilweise bereits im Bereich kleinflächiger Schilfbestände an und kann auch Schilfgräben in Grünlandgebieten zur Revieransiedlung nutzen. Außerhalb des Eingriffsgebiets trat die Art mit drei weiteren Revieren im Hang des Lärmschutzwalls auf.

Der abbaubedingte Habitatverlust von vier bisherigen Revierstandorten muss an anderer Stelle durch Entwicklung geeigneter Schilfröhricht-Standorte behoben werden (Reviergröße nach Flade ca. 0,24-2 ha). Ob sich die vier betroffenen Reviere durch Entwicklung neuer Röhrichtflächen im Eingriffsgebiet erhalten lassen, muss durch Monitoring der Bestandsentwicklung überprüft werden (Monitoring/ Funktionskontrolle im Eingriffsgebiet, Berücksichtigung bei der Maßnahmenplanung auf Ausgleichsflächen).

Eisvogel (RL HH 3, VRL Anh. I, streng geschützt):

Der Fortbestand der Nisthabitateignung an den Gewässern des Betriebsgeländes muss durch Anlage und Entwicklung als Brutwand geeigneter Steilwandstrukturen gesichert werden (Sicherung der Habitatkontinuität im Zusammenhang mit der Ausbaustufe 4, Monitoring/ Funktionskontrolle im Eingriffsgebiet).

Feldschwirl (RL HH V):

Im Eingriffsgebiet sind zwei Feldschwirl-Reviere von der geplanten Abbau-Erweiterung betroffen, ein drittes Revier befindet sich im Umfeld des vierten Bauabschnitts. Die Art ist an ungenutzte Hochgras- und Staudenfluren (z.B. Feuchtbrachen, Randbereiche oder Lichtungen von Röhrichtflächen) gebunden.

Die Reviergröße der Art wird mit ca. 0,1-2,1 ha angegeben (Flade 1994). Der durch den Abbau zu erwartende Verlust der zwei bisherigen Revierstandorte im Eingriffsgebiet muss durch Neuentwicklung für die Art geeigneter Biotopstrukturen ersetzt werden, um die Revierfunktion zu erhalten (Monitoring/ Funktionskontrolle im Eingriffsgebiet, Berücksichtigung bei der Maßnahmenplanung auf Ausgleichsflächen).

Gelbspötter (RL HH 3):

Der Verlust von zwei der sieben erfassten Reviere dieser an Gebüsch- und Gehölzstrukturen gebundenen Art im Eingriffsbereich (wobei die Revierfunktion von fünf Revieren an Standorten im Lärmschutzwall erhalten bleibt) muss durch Entwicklung geeigneter Laubgehölze ausgeglichen werden (Reviergröße nach Flade 1994 ca. 800-2000 m²).

Kuckuck (RL HH V):

Es muss mit dem Verlust eines großen Teils des Rohrsänger-Wirtsvogelbestands an den bisherigen Revierstandorten im Eingriffsgebiet gerechnet werden. Zur Erhaltung des lokalen Vorkommens müssen die Wirtsvogelbestände durch Entwicklung der von diesen benötigten Biotopstrukturen gesichert werden (siehe Röhrichtbrüter, Sumpfrohrsänger).

Neuntöter (VRL Anh. I):

Der zu erwartende abbaubedingte Verlust von Saum- und Offenlandbiotopen im Randbereich des Lärmschutzwalls wird bei zunehmender Gehölzentwicklung auf dem Lärmschutzwall die Habitateignung und Revierfunktion für das im Gebiet vorhandene Neuntöterrevier beeinträchtigen. Der Revierverlust muss außerhalb des Eingriffsgebiets ausgeglichen werden (Reviergröße ca. 0,1-3ha).

Schilfrohrsänger (RL HH 3, streng geschützt):

Ein Revierstandort in der Röhrichtzone des nördlichen Abbaugewässers wird durch den geplanten Abbau beseitigt werden. Zur Revieransiedlung geeignete Biotopstrukturen müssen an anderem Standort entwickelt werden (Entwicklung von Röhrichtbiotopen im Randbereich des künftigen Abbaugewässers oder besser in externen Maßnahmenflächen (Flächenbedarf eines Reviers ca. 0,1-0,5 ha).

Stieglitz (RL HH V):

Die Gehölzstrukturen des Lärmschutzwalls und im nördlichen Randbereich des Untersuchungsgebiets, wo die drei erfassten Reviere lokalisiert wurden bleiben erhalten. Die Habitateignung des Gebiets mit Gehölz-, Saum- und Offenlandflächen wird durch die geplante Ausweitung der Gewässerfläche zurückgehen. Geeignete Biotopstrukturen müssen daher in externen Maßnahmenflächen entwickelt werden (Flächenbedarf ca. 1-3 ha/ Revier).

Sumpfrohrsänger (RL HH V):

Im Untersuchungsgebiet wurden 23 Sumpfrohrsängerreviere festgestellt, die überwiegend an röhricht- und hochstaudenbestandenen Gräben und auf einer Hochstauden- und Röhrichtfläche in Ufernähe des alten (nördlichen) Abbaugewässers erfasst wurden. Fünf Reviere sind in Saumstrukturen des Lärmschutzwalls angesiedelt. Weitere sieben Reviere wurden in der Umgebung am Lärmschutzwall und im Umfeld des südlichen Abbaugewässers festgestellt. Die benötigte Reviergröße dieser Art wird mit ca. 1000 m² angegeben (Bauer et al. 2005), Sumpfrohrsänger benötigen Brennessel-, Mädesüß-, Rohrglanzglasbestände und ähnliche Hochstaudenvegetation, Schilfröhrichte sind eher ungeeignet. In Anbetracht des geplanten Entwicklungsziels von ca. 7300 m² Gras- und Staudenfluren, 14.200m² Röhricht und 2000m² neuer Grabenfläche im Bauabschnitt 5 können geeignete Bedingungen nur für einen Teil des Brutbestands im Untersuchungsgebiet gesichert werden. Bei zunehmender Gehölzentwicklung auf dem Lärmschutzwall wird die Habitateignung der dortigen Standorte zurückgehen. Für etwa 15 Reviere dieser Art müssen auf externen Maßnahmenflächen neue zur Revieransiedlung geeignete Biotopstrukturen entwickelt werden.

Teichhuhn (streng geschützt):

Ein im Untersuchungsgebiet festgestelltes Reviervorkommen dieser Art befindet sich an einem Grabenstandort im Grünland und somit im geplanten Abbaubereich. Zur Erhaltung der Revierfunktion müssen geeignete Röhrichtbiotope in der Ufervegetation des künftigen Abbaugewässers entwickelt werden (Flächenbedarf ca. 2000 m²).

Turmfalke (RL HH V, streng geschützt):

Das Revierpaar des Turmfalken nutzt offenbar eine Nisthilfe an einem der Sendemasten im Eingriffsgebiet, dessen Rückbau vorgesehen ist. Der Kernbereich der Offenlandflächen des Reviers wird durch den geplanten Abbau entfallen.

Zur Sicherung der Revierfunktion ist die Entwicklung extensiv genutzter Grünlandflächen und die Installation von zwei artspezifisch geeigneten Nisthilfen auf den externen Maßnahmenflächen erforderlich.

Uferschwalbe (RL HH 2, streng geschützt):

Der Fortbestand der Nisthabitateignung an den Gewässern bzw. im Bereich des Betriebsgeländes muss durch Anlage und Entwicklung als Brutwand geeigneter Steilwandstrukturen gesichert werden (Sicherung der Habitatkontinuität im Zusammenhang mit der Ausbaustufe 4).

Wanderfalke (VRL Anh. I, streng geschützt):

Seit mehreren Jahren brütet ein Wanderfalkenpaar im Eingriffsgebiet in einer Nisthilfe auf einem der NDR-Sendemasten (möglicherweise jährlich wechselnd auch in anderen Strukturen eines der Masten). Da die Sendemasten im Bereich des 5. Bauabschnitts abgebaut werden sollen, muss zur Erhaltung des Reviervorkommens eine geeignete Wanderfalken-Nisthilfe an einem hohen Bauwerk im lokalen Umfeld (möglichst an dem südlichen Sendemast des NDR) installiert werden.

Gehölz-Freibrüter

(Amsel, Dorngrasmücke, Gartengrasmücke, Girlitz, Grünling, Heckenbraunelle, Klappergrasmücke, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Schwanzmeise, Zaunkönig)

Der vorhandene Revierbestand wird aufgrund des weiterhin vorhandenen Gehölzbestands im Randbereich des künftigen Abbaugeländes sowie im Bereich des Lärmschutzwalls (mit Zunahme der Gehölzentwicklung) in seinem lokalen Fortbestand erhalten. Spezielle Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Nischenbrüter

(Bachstelze; Steinschmätzer ohne Reviervorkommen)

Ein Brutvorkommen des Steinschmätzers ist aktuell im Gebiet nicht feststellbar, obwohl im Bereich des Betriebsgeländes eine grundsätzliche Habitateignung für diese Art besteht. Die vorhandenen Bachstelzenreviere werden durch Ausweitung der Abbauflächen und Erhaltung der Strukturvielfalt des Betriebsgeländes in ihrem Bestand gefördert.

an Gewässern/ an Ufern brütende Arten

(Blässhuhn, Graugans, Haubentaucher, Reiherente, Schnatterente, Stockente)

Der vorhandene Revierbestand wird durch Ausweitung der Gewässerflächen in seinem Bestand gefördert. Aufgrund der Störungsempfindlichkeit der Arten muss eine naturnahe Entwicklung der Ufervegetation und der Störungsschutz gesichert werden (Unzugänglichkeit mit mindestens 100m Abstand zum Gewässer).

Höhlenbrüter

(Blaumeise, Kohlmeise)

Der aufgrund des geringen Alters des Gehölzbestands wenig auffällige Bestand an Gehölz-Höhlenbrütern des Eingriffsgebiets kann sich voraussichtlich trotz der Ausweitung der Abbauflächen und Gewässer im Gebiet erhalten bzw. positiv entwickeln, da der vorhandene Gehölzbestand in den Randbereichen und auf dem Lärmschutzwald bei fortschreitendem Alter eine verstärkte Höhlenbildung ermöglicht.

Bodenbrüter

Aktuell wurden drei Reviere des Fasans als einziger Art dieser Gruppe im Eingriffsgebiet festgestellt. Viele typische Offenlandarten wie Flussregenpfeifer, Flussuferläufer, Kiebitz, Rotschenkel, Uferschnepfe, Wachtel, Wachtelkönig, Wiesenpieper fehlen im Gebiet (Schafstelzen wurden nur als Gastvogel erfasst; Schwarzkehlchen siehe bei Hochgras-Staudenfluren- und Röhrichtbrütern).

Da im Zuge des geplanten Abbaus die vorhandenen Offenlandflächen im Gebiet verschwinden werden, ergibt sich ein weitgehender Verlust der Habitateignung für Offenland-Bodenbrüter im Gebiet. Geeignete Flächen extensiv genutzten Grünlands müssen im Bereich der externen Maßnahmenflächen gesichert und entwickelt werden, mindestens in der Größenordnung der Offenlandverluste im Eingriffsgebiet.

gehölzgebundene Bodenbrüter (Zilpzalp)

Von den 18 im Bereich des Eingriffsgebiets erfassten Revieren befinden sich die Hälfte (neun Reviere) in von der Planung nicht betroffenen Randstrukturen (auf dem Lärmschutzwand und in

randlichen Gehölzstrukturen). Die zu erwartenden Revierverluste im Gebiet müssen durch geeignete strukturreiche Gehölz-Saumbiotope im Bereich der externen Maßnahmenflächen ausgeglichen werden (Reviergröße optimal 200 – 3000 m²).

Röhrichtbrüter, Brutvögel der Hochgras- und Staudenfluren (Rohrammer, Schwarzkehlchen, Teichrohrsänger)

Im Eingriffsgebiet wurde eine hohe Anzahl von Röhrichtbrüter-Revieren festgestellt (Rohrammer 6 Reviere, Teichrohrsänger 14 Reviere). Aufgrund der geplanten Entwicklung von ca. 7300 m² Gras- und Staudenfluren, 14.200m² Röhricht und 2000m² neuer Grabenfläche im Bauabschnitt 5 können geeignete Bedingungen für den Brutbestand voraussichtlich weitgehend im Untersuchungsgebiet gesichert werden (Reviergröße bei Rohrammer ca. 0,27 ha, bei Teichrohrsänger 100 – 700 m²). Die Entwicklung von Flächen mit Röhricht- und Grabenvegetation in der geplanten Ausdehnung muss sichergestellt werden.

Die Entwicklung der Brutvogelbestände sollte durch ein Monitoring überprüft werden.

Brutvögel an Sonderstrukturen (Brandgans, Nilgans)

Brandgänse und Nilgänse nutzen Sonderstrukturen, z.B. in Bodenhöhlen, unter Versteckstrukturen zur Nestanlage, diese befinden sich teilweise weitab von Gewässern während an den Gewässern die Jungen geführt werden.

Geeignete Niststrukturen bleiben im Lärmschutzwall sowie auf dem Betriebsgelände weiterhin erhalten. Die Habitatsignung und Attraktivität der Gewässer wird durch deren Ausweitung erhöht.

Tötungsrisiko

Zur Vermeidung von Individuenverlusten nicht fluchtfähiger Jungvögel bzw. einer Zerstörung von Gelegen muss die Baufeldräumung (Erstinanspruchnahme von Teilflächen) durch zeitliche Festsetzungen geregelt werden, so dass das Tötungsrisiko vermieden wird (Baufeldräumung und Abbau von Masten außerhalb der Brutzeit/ außerhalb des Zeitraums vom 01.03.-31.08.). Im laufenden Betrieb ist davon auszugehen, dass der Brutvogelbestand sich hinsichtlich der Revieransiedlung und der Nistplatzwahl an die betriebstypischen Nutzungen und die hiervon ausgehenden Störeffekte anpassen kann.

8.4. Artenschutzmaßnahmen

Bei den Artenschutzmaßnahmen ist zwischen folgenden Maßnahmentypen zu unterscheiden, hierbei werden die ggf. in den Tabellen verwendeten Kürzel der Maßnahmentypen angegeben:

- VM Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen
- CEF CEF-Maßnahmen (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen zur Erhaltung der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang),
- AA Artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen (nicht vorgezogen, aber zur Erhaltung der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang erforderlich)
- M Monitoring/ Funktionskontrolle

Tabelle 11: Übersicht der ermittelten Artenschutzmaßnahmen

M-Nr. (MT) = Maßnahmen-Nummer, Maßnahmentyp:

VM = Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen, CEF = CEF-Maßnahmen (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen zur Erhaltung der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang), AA = Artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen (nicht vorgezogen, aber zur Erhaltung der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang erforderlich)

M-Nr. (MT)	Maßnahmenbeschreibung	zeitliche Befristung	Artbezug der Maßnahme
AA 1	naturnahe Gestaltung der Abbaugewässer mit Flachwasserzonen, Röhrichtssäumen, Störungsschutz (unzugängliche Ruhezone mit 100m Abstand für das Gewässer), ggf. Anlage von Brutinseln (Habitatkontinuität)		Eisvogel, Teichhuhn, an Gewässern/ an Ufern brütende Arten, Röhrichtbrüter, Brutvögel von Gras- und Staudenfluren
AA 2	Entwicklung von Hochgras- und Staudenfluren (Eingriffsgebiet, Maßnahmengebiet)		Feldschwirl, Sumpfrohrsänger, Kuckuck (insgesamt 21 Reviere)
AA 3	Entwicklung von Röhrichtbeständen (Eingriffsgebiet, Maßnahmengebiet)		Blaukehlchen, Kuckuck, Schilfrohrsänger, Röhrichtbrüter (Rohrammer, Teichrohrsänger; insgesamt 25 Reviere)
AA 4	Entwicklung strukturreicher Gehölzsäume		Gelbspötter (2 Reviere), Neuntöter (1 Revier), Stieglitz, gehölzgebundene Bodenbrüter (9 Reviere)
AA 5	Entwicklung extensiv genutzten Grünlands (externe Maßnahmenfläche)		Offenland-Bodenbrüter (Fasan, 3 Reviere), Turmfalke (1 Revier)
CEF 1	Anlage / Entwicklung von störungsgeschützten, geeigneten Bruthöhlen-Steilwand-Strukturen (Habitatkontinuität)		Eisvogel, Uferschwalbe
CEF 2	Installation von zwei artspezifisch geeigneten Nisthilfen im Bereich der Maßnahmenflächen		Turmfalke
CEF 3	Installation einer artspezifisch geeigneten Nisthilfe an einem hohen Bauwerk im lokalen Umfeld (möglichst an dem südlichen Sendemast des NDR)		Wanderfalke
(VM 0)	zeitliche Befristung der Baufeldräumung auf Zeiten außerhalb der Frist nach § 26 HmbNatSchG (1) 3. c) (betr. nur Entfernung von Bäumen, Hecken und Gebüsch)	(Ausschlussfrist 15.3.-30.9.; nur auf Gehölze bezogen)	Ausschlussfrist nach § 26 HmbNatSchG (1) 3. c)
VM 1	konfliktvermeidende Bauzeitenregelung (Baufeldräumung und Abbau der Sendemasten außerhalb der Brutzeit)	Brutzeit 01.03.-31.8. (gegebenenfalls abhängig von der aktuellen Bestandssituation)	Brutvögel (zusammenfassende Angabe)
M 1	Monitoring der Bestandsentwicklung relevanter Brutvögel und Funktionskontrolle spezieller Biotopstrukturen		Blaukehlchen, Eisvogel, Uferschwalbe, Röhrichtbrüter, an Gewässern/ an Ufern brütende Arten

Die zeitliche Befristung der Baufeldräumung ergibt sich aus den in Tabelle 11 zusammengefassten artbezogenen Fristen unter Berücksichtigung der Vogelbrutzeit, wobei sich die Ausschlussphase gemäß § 26 Abs. 3 Nr. 3.c) HmbNatSchG auf die Beseitigung von Gehölzen (Bäume, Hecken oder Gebüsche) bezieht.

Im Ergebnis ist die Baufeldräumung auf den Zeitraum vom 1.10. bis zum 28.02. zu beschränken, der Abbau der Sendemasten muss außerhalb der Brutzeit von Wanderfalken und Turmfalken stattfinden (01.09.-28.02., gegebenenfalls anzupassen in Abhängigkeit von der aktuellen Bestandssituation).

8.5. Fazit

Aus der geplante Erweiterung des Abbau- und Betriebsgeländes ergibt sich mit Einbeziehung der erforderlichen Artenschutzmaßnahmen kein Verstoß gegen die Artenschutzbestimmungen des § 44 BNatSchG.

Die aus der Artenschutzprüfung abgeleiteten Artenschutzmaßnahmen beziehen sich ausschließlich auf den Brutvogelbestand, da Vorkommen von Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie mit artenschutzrelevantem Konfliktpotenzial nicht nachgewiesen wurden.

Hinsichtlich des betroffenen Revierbestands sind insbesondere Wanderfalke, Blaukehlchen, Sumpfrohrsänger, Röhrichtbrüter, verschiedene gewässerbebundene (und andere) Arten in der weiteren Entwicklung speziell zu beachten und müssen durch geeignete Artenschutzmaßnahmen gesichert werden.

Eisvogel und Uferschwalbe sind im Artenbestand der Brutvögel weiterhin zu berücksichtigen (Erhaltung der Habitatkontinuität), auch wenn aktuell kein Brutvorkommen von Uferschwalben nachweisbar ist.

Zur Vermeidung von Individuenverlusten müssen zeitliche Festsetzungen berücksichtigt werden.

Die Bestandsentwicklung relevanter Arten und die Eignung spezieller Biotopstrukturen sollte durch Monitoring und Funktionskontrolle abgesichert werden.

8.6. Naturschutzfachlicher Hinweis

Im Abbauverfahren sollte eine Fluchtmöglichkeit für Fische, Amphibien und andere Gewässerorganismen ermöglicht werden, indem an betroffenen Gewässern eine Abwanderungs- oder Ausweichmöglichkeit in umgebende Gewässer angelegt wird bevor eine Verfüllung oder Abgrabung erfolgt.

8.7. Beitrag zu § 19 (3) BNatSchG

Bei der Konfliktanalyse ergab sich für keine der im Gebiet nachgewiesenen streng geschützten Arten das Ergebnis, dass nicht ersetzbare Biotope der zu betrachtenden streng geschützten Arten von den geplanten Eingriffen betroffen sind.

9. Literatur

- Altmüller, R. & H.-J. Clausnitzer (2010): Rote Liste der Libellen Niedersachsens und Bremens. 2. Fassung, Stand 2007.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 30 (4): 211-238.
- Bauer, H.-G., E. Bezzel & W. Fiedler (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Bd. 1-3.- Wiebelsheim, 808 S., 622 S. + 337 S.
- Binot, Margret, Rüdiger Bless, Peter Boye, Horst Gruttke & Peter Pretscher (Hrsg.) (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55, Bonn-Bad Godesberg, 434 Seiten
- Binot, Margret, Rüdiger Bless, Peter Boye, Horst Gruttke & Peter Pretscher (Hrsg.) (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 55, Bonn-Bad Godesberg, 434 Seiten
- Borggräfe, K., M. Ehlers, A. Krekemeyer, H.-H. Krüger & L. Palenberg (2011): Endbericht Fischotterkartierung, Konfliktbeurteilung und Empfehlungen für den Bezirk Bergedorf in der Freien und Hansestadt Hamburg. Unveröff. Gutachten im Auftrag der BSU. -Hankensbüttel, 52 S.
- Borkenhagen, P. (2014): Die Säugetiere Schleswig-Holsteins – Rote Liste, 4. Fassung, Dezember 2014.- Kiel, 121 S.
- Brandt, I. & K. Feuerriegel (2004): Artenhilfsprogramm und Rote Liste Amphibien und Reptilien in Hamburg - Verbreitung, Bestand und Schutz der Herpetofauna im Ballungsraum Hamburg. - Gutachten im Auftrag des Naturschutzamtes Hamburg, veröffentlicht im Internet unter: <http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/stadtentwicklung-umwelt/umwelt/natur/heimischer-artenschutz/amphibien/start.html> , Hamburg 1. Aufl., 141 S.
- Brandt, Ingo & Barbara Engelschall (2011): Kartieranleitung und Biototypenschlüssel für die Biotopkartierung Hamburg. Hamburg, 328 Seiten
- Brandt, Ingo & Karsten Feuerriegel (2006): Artenhilfsprogramm und Rote Liste der Amphibien und Reptilien in Hamburg - Verbreitung, Bestand und Schutz der Herpetofauna im Ballungsraum Hamburg. Hamburg 1. Aufl.
- Brandt, I. & A. Haack (2009): Kiesabbau Unterer Landweg, 4. Bauabschnitt - Biologische Bestandserhebung und artenschutzrechtliche Stellungnahme.- Unveröff. Gutachten im Auftrag der RBS Kiesgewinnungs GmbH & Co. KG.- Hamburg, 100 S. + Anhang
- Brandt, Ingo (2010): Auswirkungen vertraglicher Bewirtschaftungsregelungen auf die Grünlandvegetation im Rahmen des Biotopschutzprogramms in der Kulturlandschaft - Auswertung der Begleituntersuchungen von 1990 bis 2007. - unv. Gutachten im Auftrag des Naturschutzamtes Hamburg , Hamburg, 102 Seiten
- Briemle, Gottfried & Heinz Ellenberg (1994): Zur Mahdverträglichkeit von Grünlandpflanzen - Möglichkeiten der praktischen Anwendung von Zeigerwerten. - Natur und Landschaft Jg./Nr. 69, Bonn-Bad Godesberg, S. 139-147
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (1996): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde Heft 28, Bonn-Bad Godesberg 1. Aufl., 744 Seiten
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands - Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 70 (1), Bonn-Bad Godesberg 1. Aufl., 388 Seiten
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2011): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3), Bonn-Bad Godesberg 1. Aufl., 716 Seiten
- Dembinski, M., A. Haack & B. Bahk (1997): Artenhilfsprogramm und Rote Liste Binnenmollusken – Schnecken und Muscheln – in Hamburg.- Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg, Schriftenreihe der Umweltbehörde, Heft Nr. 47, 207 S.

- Dembinski, M., S. Dembinski, G. Obst & A. Haack (2002): Artenhilfsprogramm und Rote Liste der Säugetiere in Hamburg.- Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg, Schriftenreihe der Behörde für Umwelt und Gesundheit, Heft Nr. 51, 94 S.
- Diercking, Reinhard & Lorenz Wehrmann (1991): Artenschutzprogramm Fische und Rundmäuler in Hamburg. - Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg 38, Hamburg 1. Aufl., 126 Seiten
- Ellenberg, Heinz (Hrsg.) (1996): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer Sicht. Stuttgart 5. Aufl., 1095 Seiten
- Ellenberg, Heinz, Heinrich E. Weber, Rubrecht Düll, Volkmar Wirth, Willy Werner & Dirk Paulissen (1991): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. - Scripta geobotanica 18, Göttingen, 248 Seiten
- FHH/ BSU - Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Abt. Naturschutz (Hrsg.) (2014): Hinweise zum Artenschutz in der Bauleitplanung und der baurechtlichen Zulassung. Hamburg, 62 Seiten
- FHH Umweltbehörde Amt für Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.) (1991): Anwendung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung - Ergebnis des Staatsräte-Arbeitskreises - "Staatsrätemodell" - Maßstäbe für die Anwendung der Eingriffsregelung auf die Schutzgüter Boden, Pflanzen- und Tierwelt, Gewässer. - Unveröffentlichtes Arbeitspapier, Hamburg
- Finch, O.-D. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Websspinnen (Araneae) mit Gesamtartenverzeichnis.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 24 Nr. 5 Suppl.: 1-20.
- Flade, M. (2004): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands.- Eching, 879 S.
- Freyhof, J. (2009): Rote Liste der im Süßwasser reproduzierenden Neunaugen und Fische (Cyclostomata & Pisces), Fünfte Fassung.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 291-316.
- Glandt, Dieter (2010): Taschenlexikon der Amphibien und Reptilien Europas. 1. Aufl., 636 Seiten
- Glöer, P. & R. Diercking (2010): Atlas der Süßwassermollusken. Rote Liste, Verbreitung, Ökologie, Bestand und Schutz.- Hamburg, 180 S.
- Grein, G. (2005): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Heuschrecken mit Gesamtartenverzeichnis.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 25 (1): 1-20.
- Günther, Rainer (Hrsg.) (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Jena 1. Aufl., 825 Seiten
- Gürlich, S., R. Suikat & W. Ziegler. (2011): Die Käfer Schleswig-Holsteins – Rote Liste.- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Bd. 1-3: 126 + 209 + 97 S.
- Haase, P. (1996): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wasserkäfer mit Gesamtartenverzeichnis.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 16 (3): 81-100.
- Haeupler, Henning & Thomas Muer (2000): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. 1. Aufl., 759 Seiten
- Heckenroth, H. (1993): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Säugetierarten.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 13 (6): 221-226.
- Jäger, Eckehart J. & Klaus Werner (2005): Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland, Band 4: Kritischer Band. 10. Aufl., 980 Seiten
- Jäger, Eckehart J. (Hrsg.) (2007): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 3: Gefäßpflanzen: Atlasband. 11. Aufl., 756 Seiten
- Jungbluth, J. H./ Projektgruppe Molluskenkartierung (1994, unpubl.): RL-Synopse Mollusken der Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland (Stand: 01.II. 1994).- Materialien zum IV. DMG-Workshop: „Rote Liste D“.- Neckarsteinach,
- Jungbluth, J.H. & D. von Knorre (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 647-708.
- Klapp, Ernst & Wilhelm Opitz v. Boberfeld (2006): Taschenbuch der Gräser - Erkennung und Bestimmung, Standort und Vergesellschaftung. 13. Aufl., 264 Seiten
- Klinge, A. (2003): Die Amphibien und Reptilien Schleswig-Holsteins - Rote Liste. - Schriftenreihe des Landesamtes für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein Natur - RL 17, Kiel 1. Aufl., 62 Seiten

- Knief, W., R.K. Berndt, B. Hälterlein, K. Jeromin, J. J. Kieckbusch & B. Koop (2010): Die Brutvögel Schleswig-Holsteins – Rote Liste, 5. Fassung, Oktober 2010.- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein.- Kiel, 118 S.
- Kolligs, D. (1998): Die Großschmetterlinge Schleswig-Holsteins - Rote Liste. - Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, 68 S.
- Kolligs, D. (2000): Ökologische Auswirkungen künstlicher Lichtquellen auf nachtaktive Insekten, insbesondere Schmetterlinge (Lepidoptera).- Faun.-Ökol. Mitt. Suppl. 28: 3-136.
- Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2007): Leitfaden zum strengen Schutzsystem für Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse im Rahmen der FFH-Richtlinie 92/43/EWG, Endgültige Fassung, Februar 2007.- Brüssel, 96 S., online unter <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de/artenschutz/var/www/downloads/guidance-doc-art12-deutsch.pdf>
- Korneck, D., M. Schnittler & I. Vollmer (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde 28, Bonn-Bad Godesberg 1. Aufl., S. 21-187
- Kramer-Rowold, E. M. & W. A. Rowold (2001): Zur Effizienz von Wilddurchlässen an Straßen und Bahnlinien.- Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 1 S. 2 – 58.
- Krüger, T. & B. Oltmans (2007): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel – 7. Fassung, Stand 2007.- Inform.d. Naturschutz Niedersachsen 27 (3): 131-175.
- Kühnel, K.-D., A. Geiger, H. Laufer, R. Podloucky & M. Schlüpmann (2009a): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands. Stand Dezember 2008.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 231-256.
- Kühnel, K.-D., A. Geiger, H. Laufer, R. Podloucky & M. Schlüpmann (2009b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) Deutschlands. Stand Dezember 2008.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 259-288.
- Landwehr, Frederik & A. Jahn (2011): Der Biber *Castor fiber albus* in Hamburg - neue Spuren eines Rückkehrers. Monitoring der Biberreviere im Rahmen des Bewertungsschemas für die FFH-Arten (BfN 2010).- Unveröff. Gutachten im Auftrag der BSU.- Loki Schmidt Stiftung, Hamburg, 32 S.
- Lobenstein, U. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis (2. Fassung, Stand 1.8.2004).- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 24: 165-196.
- Maas, S., P. Detzel & A. Staudt (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken (Saltatoria) Deutschlands.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 577-606.
- Martens, J. M. & L. Gillandt (1985): Schutzprogramm für Heuschrecken in Hamburg. Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg, Schriftenreihe der Umweltbehörde, Heft 10 (1985): 56 S.
- Meinig, H., P. Boye & R. Hutterer (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. Stand Oktober 2008.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 115-153.
- Melber, A. (1999): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wanzen mit Gesamtartenverzeichnis (Insecta: Heteroptera).- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 19 Nr. 5 Suppl.: 1-44.
- Miehlich, Günter & Ingo Brandt (2010): Natürliche Bodenformengesellschaften Hamburgs - Karte mit Erläuterungstext. - Gutachten im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt , Hamburg, 12 Seiten
- Mierwald, Ulrich & Katrin Romahn (2005): Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins Rote Liste Band 1. - Schriftenreihe des Landesamtes für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein RL 18-1, Kiel, 122 Seiten
- Mierwald, Ulrich (1999): Überarbeitung der Biotopbewertung für Hamburg. Unveröff. Gutachten im Auftrag des Naturschutzamtes der Umweltbehörde Hamburg.
- Mitschke, A. (2007): Rote Liste der gefährdeten Brutvögel in Hamburg, 3. Fassung 2006.- Hamburger avifaun. Beitr. 34: 183-227.
- Mitschke, A. (2007): Rote Liste der gefährdeten Brutvögel in Hamburg, 3. Fassung 2006.- Hamburger avifaun. Beitr. 34: 183-227.

- Mitschke, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Hamburg und Umgebung.- Hamburger Avifaunistische Beiträge 39: 5-228.
- Netz, Bernd-Ulrich (2006): Biotopbewertung für die Biotopkartierung Hamburg. - Gutachten im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt , Hamburg, 106 Seiten
- Neumann, M. (2002): Die Süßwasserfische und Neunaugen Schleswig-Holsteins – Rote Liste. 3. Fassung, November 2002- Flintbek, 58 S.
- NLVA, Niedersächsisches Landesverwaltungsamt (unveröff.): Rote Liste der Süßwasserfische in Niedersachsen.- Unveröff. tabellarische Übersicht, Stand 2001.
- Oberdorfer, Erich (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Stuttgart 8. Aufl., 1050 Seiten
- Ott, J. & W. Piper (1998): Rote Liste der Libellen (Odonata; Bearbeitungsstand: 1997).- In Binot et al. (1998): Rote Listen gefährdeter Tiere Deutschlands.- Bonn-Bad Godesberg, S. 260-263.
- Peters, W., E. Bruns, H. Lambrecht, J. Trautner, R. Wolf, A. Klaphake, V. Hartje & J. Koppel (2008): Erfassung, Bewertung und Sanierung von Biodiversitätsschäden nach der EG-Umwelthaftungs-Richtlinie.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 52.- Bonn – Bad Godesberg, 309 S.
- Petersen, B., Ellwanger G., Biewald, G., Bless, R., Boye, P., Schröder, E. & Ssymank, A. (Bearb.) (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 2: Wirbeltiere. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, 69/2.- Bonn – Bad Godesberg, 693 S.
- Petersen, B., G. Ellwanger, G. Biewald, U. Hauke, G. Ludwig, P. Pretscher, E. Schröder & A. Ssymank (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 69/1, Bonn-Bad Godesberg, 744 Seiten"
- Podloucky, R. & C. Fischer (2014): Rote Listen und Gesamtartenlisten der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen und Bremen – 4. Fassung, Stand Januar 2013 -.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 33 (4): 121-168.
- Poppendieck, Hans-Helmut, Horst Bertram, Ingo Brandt, Barbara Engelschall & Jörg v. Prondzinski (Hrsg.) (2010): Der Hamburger Pflanzenatlas - von A bis Z. Hamburg 1. Aufl., 568 Seiten
- Reck, H., M. Böttcher, M. Herrmann & A. Winter (2007): Empfehlungen für Querungshilfen an Straßen und Gleisen, pdf-Dokument, http://www.jagdnetz.de/aktuelles/naturschutz/index.cfm?session_id=&show=Gruenbrue08List.htm
- Reichelt, Günther & Otti Wilmanns (1973): Vegetationsgeographie. - Das geographische Seminar : Prakt. Arbeitsweisen , Braunschweig, 210 Seiten
- Reinhardt, R. & R. Bolz (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Rhopalocera) (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Deutschlands.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 167-194.
- Reinke, H.-D., U. Irmeler & A. Klieber (1998): Die Spinnen Schleswig-Holsteins – Rote Liste.- Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, 48 S.
- Rennwaldt, E., T. Sobczyk & A. Hofmann (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnerartigen Falter (Lepidoptera: Bombyces, Sphinges s.l.) Deutschlands.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 243-283.
- Röbbelen, F. (2007): Heuschrecken in Hamburg, Rote Liste und Artenverzeichnis, 3. Fassung. Bearbeitungsstand: Dezember 2006; 22 S.
- Röbbelen, F. (2007): Libellen in Hamburg, Rote Liste und Artenverzeichnis, 2. Fassung. Bearbeitungsstand: Dezember 2006; 22 S.
- Röbbelen, F. (2007): Tagfalter in Hamburg, Rote Liste und Artenverzeichnis, 3. Fassung. Bearbeitungsstand: Dezember 2006; 30 S.
- Schmid-Egger, C. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wespen Deutschlands – Hymenoptera Aculeata: Grabwespen (Ampulicidae, Crabronidae, Sphecidae), Wegwespen (Pompilidae), Goldwespen (Chrysididae), Faltenwespen (Vespidae), Spinnenameisen (Mutillidae), Dolchwespen (Scoliidae), Rollwespen 8(Tiphiidae) und Keulhornwespen (Sapygidae) – 2. Fassung, Stand Januar 2011.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 419-465.
- Ssymank, Axel, Ulf Hauke, Christoph Rückriem & Eckhard Schröder (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000 - BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-

- Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 53, Bonn-Bad Godesberg 1. Aufl., 560 Seiten
- Stübinger, R. (1983): Schutzprogramm für Tagfalter und Widderchen in Hamburg. Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg.- Schriftenreihe der Behörde für Bezirksangelegenheiten, Naturschutz und Umweltgestaltung, Heft 7/1983: 103 S..
- Stübinger, R. (1989): Artenschutzprogramm Rote Liste der Großschmetterlinge in Hamburg.- Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg.28/1989: 31 S.
- Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 790 S.
- Südbeck, P., H.-G. Bauer, M. Boschert, P. Boye & W. Knief (2009): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung, 30. November 2007.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 159-227.
- Theunert, R. (2002): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wildbienen mit Gesamtartenverzeichnis, 1. Fassung, Stand 1. März 2002.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 22: 138-160.
- van der Smitten, J. (2001): Die Wildbienen und Wespen Schleswig-Holsteins – Rote Liste.- Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein; 138 S..
- Wachlin, V. & R. Bolz (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Eulenfalter, Trägspinner und Graueulchen (Lepidoptera: Noctuoidea) Deutschlands.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 197-239.
- Westrich, P., U. Frommer, K. Mandery, H. Riemann, H. Ruhnke, C. Saure & J. Voith (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Bienen (Hymenoptera, Apidae) Deutschlands – 5. Fassung, Stand Februar 2011.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 373-416.
- Wiechmann, H. (2000): Böden als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte im Raum Hamburg. Gutachten im Auftrag der Umweltbehörde Hamburg
- Wiese, V. (1990): Rote Liste der in Schleswig-Holstein gefährdeten Land- und Süßwassermollusken. - Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein, 32 S.
- Winkler, C. (2000): Die Heuschrecken Schleswig-Holsteins – Rote Liste.- Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, 52 S.
- Winkler, C., T. Behrends, M. Haacks & F. Röbbelen (2011): Die Libellen Schleswig-Holsteins – Rote Liste. 3. Fassung, September 2011- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MLUR), 85 S.
- Wisskirchen, Rolf & Henning Haeupler (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Stuttgart 1. Aufl., 765 Seiten

10. Anhang

10.1. Gesamtartenliste der Höheren Pflanzen

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
<i>Acer campestre</i> (Feld-Ahorn)	29			
<i>Acer pseudoplatanus</i> (Berg-Ahorn)	1			
<i>Achillea millefolium</i> (Gewöhnliche Schafgarbe)	29, 34			
<i>Aegopodium podagraria</i> (Giersch)	1, 2, 5, 23, 29			
<i>Aesculus hippocastanum</i> (Gewöhnliche Roßkastanie)	5			
<i>Agrostis canina</i> (Hunds-Straußgras)	16, 17		3	
<i>Agrostis capillaris</i> (Rotes Straußgras)	33, 34			
<i>Agrostis gigantea</i> (Riesen-Straußgras)	4			
<i>Agrostis stolonifera</i> (Ausläufer-Straußgras)	3, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 17, 21, 22, 23, 25, 26, 30, 31, 32, 33, 35, 36			
<i>Alisma plantago-aquatica</i> (Gewöhnlicher Froschlöffel)	1, 23, 30			
<i>Alliaria petiolata</i> (Knoblauchsrauke)	1			
<i>Alnus glutinosa</i> (Schwarz-Erle)	1, 21, 23, 28, 34, 35, 36			
<i>Alopecurus geniculatus</i> (Knick-Fuchsschwanz)	6, 8, 18, 19, 22			
<i>Alopecurus pratensis</i> (Wiesen-Fuchsschwanz)	1, 2, 6, 8, 9, 11, 13, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30			
<i>Anthoxanthum odoratum</i> (Gewöhnliches Ruchgras)	5, 13, 16			
<i>Anthriscus sylvestris</i> (Wiesen-Kerbel)	2, 3, 4, 5, 6, 8, 11, 13, 23, 25, 27			
<i>Arctium lappa</i> (Große Klette)	32			
<i>Arrhenatherum elatius</i> (Glatthafer)	5, 19, 26, 29, 32			
<i>Artemisia vulgaris</i> (Gewöhnlicher Beifuß)	2, 30, 32, 33, 34			
<i>Bellis perennis</i> (Ausdauerndes Gänseblümchen)	13, 26			
<i>Betula pendula</i> (Hänge-Birke)	1, 3, 4, 7, 29, 34, 35, 36			
<i>Brassica nigra</i> (Schwarzer Senf)	33, 34			
<i>Bromus hordeaceus</i> (Weiche Trespe)	5, 26, 29			
<i>Bromus sterilis</i> (Tauben Trespe)	29			
<i>Calamagrostis epigejos</i> (Land-Reitgras)	1, 13, 19, 26, 29, 32, 33, 34			
<i>Callitriche palustris</i> agg. (Artengruppe Sumpf-Wasserstern)	1, 10, 30, 35			
<i>Caltha palustris</i> (Sumpf-Dotterblume)	16		3	
<i>Calystegia sepium</i> (Zaun-Winde)	1, 2, 3, 4, 9, 15, 19, 20, 23, 24, 26, 32, 33, 34, 35, 36			
<i>Cardamine pratensis</i> (Wiesen-Schaumkraut)	2, 4, 6, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 25			
<i>Carex acuta</i> (Schlank-Segge)	1, 4, 5, 11, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 24, 25			
<i>Carex disticha</i> (Zweizeilige Segge)	9		V	
<i>Carex elytroides</i> (Bastard-Segge)	18			

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
<i>Carex hirta</i> (Behaarte Segge)	3, 6, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 16, 18, 25, 26, 29, 35, 36			
<i>Carex leporina</i> (Hasenfuß-Segge)	15			
<i>Carex nigra</i> (Wiesen-Segge)	18		V	
<i>Carex pseudocyperus</i> (Scheinzyper-Segge)	35			
<i>Cerastium holosteoides</i> (Gewöhnliches Hornkraut)	6, 8, 15, 16, 18, 21, 22, 25, 26, 29, 30			
<i>Chara indet.</i> (Armleuchteralge)	35			
<i>Chara vulgaris</i> (Gewöhnliche Armleuchteralge)	30, 35	R		
<i>Chenopodium album</i> (Weißer Gänsefuß)	33			
<i>Chenopodium polyspermum</i> (Vielsamiger Gänsefuß)	34			
<i>Cirsium arvense</i> (Acker-Kratzdistel)	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 13, 19, 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36			
<i>Cirsium palustre</i> (Sumpf-Kratzdistel)	11, 16, 20, 23, 33			
<i>Cirsium vulgare</i> (Gewöhnliche Kratzdistel)	3			
<i>Clematis vitalba</i> (Gewöhnliche Waldrebe)	34			
<i>Comarum palustre</i> (Sumpf-Blutauge)	16, 23		V	
<i>Convolvulus arvensis</i> (Acker-Winde)	34			
<i>Cornus sanguinea</i> (Roter Hartriegel)	13, 29, 34			
<i>Cornus sericea</i> (Weißer Hartriegel)	29			
<i>Corylus avellana</i> (Haselnuß)	29			
<i>Crataegus media</i> (Bastard-Weißdorn)	1			
<i>Crataegus monogyna</i> (Eingrifflicher Weißdorn)	1, 10, 13, 15, 29, 34			
<i>Crepis capillaris</i> (Grüner Pippau)	34			
<i>Cytisus scoparius</i> (Besenginster)	29			
<i>Dactylis glomerata</i> (Wiesen-Knäuelgras)	1, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 18, 19, 23, 26, 29, 33			
<i>Daucus carota</i> (Wilde Möhre)	26, 29, 33, 34			
<i>Deschampsia cespitosa</i> (Rasen-Schmieie)	8, 9, 11			
<i>Diplotaxis muralis</i> (Mauer-Doppelsame)	33			
<i>Elodea canadensis</i> (Kanadische Wasserpest)	1, 10, 21, 24, 28			
<i>Elymus repens</i> (Gewöhnliche Quecke)	2, 3, 4, 6, 13, 19, 24, 32, 34, 35, 36			
<i>Epilobium ciliatum</i> (Drüsiges Weidenröschen)	30, 33			
<i>Epilobium hirsutum</i> (Zottiges Weidenröschen)	1, 2, 3, 4, 28, 32, 33, 35, 36			
<i>Epilobium parviflorum</i> (Kleinblütiges Weidenröschen)	28		V	
<i>Equisetum arvense</i> (Acker-Schachtelhalm)	29, 34			
<i>Equisetum fluviatile</i> (Teich-Schachtelhalm)	1, 5, 11, 15, 16, 23, 24, 25, 29			

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	1, 5, 15, 21, 26, 29, 30, 33, 34, 35, 36			
Erigeron annuus (Einjähriges Berufkraut)	34			
Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut)	29, 33, 34			
Eruca sativa (Öl-Rauke)	33			
Erysimum cheiranthoides (Acker-Schöterich)	33, 34			
Euonymus europaeus (Gewöhnliches Pfaffenhütchen)	29			
Eupatorium cannabinum (Wasserdost)	29			
Fallopia japonica (Japanischer Staudenknöterich)	29			
Festuca arundinacea (Rohr-Schwingel)	5			
Festuca ovina (Schaf-Schwingel)	13		V	
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	4, 5, 13, 16, 26, 29			
Ficaria verna (Scharbockskraut)	2, 3, 6, 8, 20, 22, 23, 24, 27, 35			
Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)	28			
Galeopsis tetrahit (Gewöhnlicher Hohlzahn)	4			
Galium album (Weißes Labkraut)	26, 30			
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	1, 2, 3, 4, 5, 7, 15, 18, 19, 20, 22, 24, 29, 35, 36			
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	1, 4, 7, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 30, 35			
Geranium molle (Weicher Storchschnabel)	29			
Geranium robertianum (Stinkender Storchschnabel)	29			
Glechoma hederacea (Gundermann)	1, 2, 3, 5, 9, 13, 15, 21, 24, 25, 26, 27, 29, 35, 36			
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 31, 32, 33, 35, 36			
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 23, 25, 27, 28, 30, 35, 36			
Heracleum sphondylium (Wiesen-Bärenklau)	29			
Hieracium sabaudum (Savoyer Habichtskraut)	29			
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	2, 3, 4, 6, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 16, 18, 19, 22, 25, 28, 30, 33, 35, 36			
Hottonia palustris (Wasserfeder)	1, 7, 8, 10, 16, 20, 21, 23, 24, 28	3	V	b
Humulus lupulus (Hopfen)	1, 29			
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	26, 29, 30, 34			
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	29			
Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)	34			
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	1, 2, 3, 5, 20, 21, 22, 23, 35, 36			b

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
<i>Juncus articulatus</i> (Glieder-Binse)	16, 25, 35, 36			
<i>Juncus bufonius</i> (Kröten-Binse)	35			
<i>Juncus effusus</i> (Flutter-Binse)	1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 27, 28, 30, 35, 36			
<i>Laburnum anagyroides</i> (Gewöhnlicher Goldregen)	29			
<i>Lactuca serriola</i> (Kompaß-Lattich)	30, 32			
<i>Lamium album</i> (Weiße Taubnessel)	2, 4, 5, 29			
<i>Lathyrus pratensis</i> (Wiesen-Platterbse)	1, 4, 34			
<i>Lemna minor</i> (Kleine Wasserlinse)	2, 4, 6, 7, 8, 16, 18, 20, 21, 22, 23, 27, 28, 35			
<i>Lemna trisulca</i> (Dreifurchige Wasserlinse)	7, 20, 21, 23, 24		V	
<i>Leucanthemum vulgare</i> (Frühe Wiesen-Margerite)	29			
<i>Linaria vulgaris</i> (Gewöhnliches Leinkraut)	34			
<i>Lolium perenne</i> (Ausdauerndes Weidelgras)	16, 18, 22, 26, 34			
<i>Lotus corniculatus</i> (Gewöhnlicher Hornklee)	26, 34			
<i>Lotus pedunculatus</i> (Sumpf-Hornklee)	16, 25			
<i>Lychnis flos-cuculi</i> (Kuckucks-Lichtnelke)	16, 21			
<i>Lycopus europaeus</i> (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	2, 3, 35, 36			
<i>Lysimachia nummularia</i> (Pfennigkraut)	15, 16, 18, 21, 24			
<i>Lysimachia thyrsoiflora</i> (Straußblütiger Gilbweiderich)	1, 15, 17, 18, 23, 24	3	3	
<i>Lysimachia vulgaris</i> (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	1, 2, 16, 23, 33			
<i>Lythrum salicaria</i> (Blut-Weiderich)	1, 2, 4, 5, 10, 20, 21, 22, 23, 24, 31, 33, 35, 36			
<i>Matricaria recutita</i> (Echte Kamille)	33			
<i>Medicago lupulina</i> (Hopfenklee)	32, 34			
<i>Melilotus albus</i> (Weißer Steinklee)	29, 33, 34			
<i>Melilotus officinalis</i> (Echter Steinklee)	29			
<i>Mentha piperita</i> (Pfeffer-Minze)	33			
<i>Myosotis arvensis</i> (Acker-Vergißmeinnicht)	30			
<i>Myosotis scorpiodes</i> agg. (Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht)	1, 16, 21, 23, 24			
<i>Myosotis scorpioides</i> (Sumpf-Vergißmeinnicht)	33			
<i>Oenothera biennis</i> (Gewöhnliche Nachtkerze)	30, 33, 34			
<i>Oenothera biennis</i> agg. (Artengruppe Gewöhnliche Nachtkerze)	26			
<i>Papaver dubium</i> (Saat-Mohn)	34			
<i>Pastinaca sativa</i> (Pastinak)	29			

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	15, 16, 17, 20, 21, 23, 30, 34			
Persicaria maculosa (Floh-Knöterich)	33			
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 32, 33, 35, 36			
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	11, 34			
Phragmites australis (Schilf)	2, 3, 9, 10, 20, 21, 23, 24, 27, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36			
Picris hieracioides (Gewöhnliches Bitterkraut)	34		3	
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	4, 5, 13, 26, 29, 32, 34			
Poa annua (Einjähriges Rispengras)	18			
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	17, 21, 23, 24, 28, 33			
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	5, 6, 8, 9, 11, 13, 16, 18, 22, 26, 28, 29, 34			
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 15, 16, 18, 19, 22, 25, 28, 30, 31, 32, 35, 36			
Polygonum aviculare (Vogel-Knöterich)	33			
Populus alba (Silber-Pappel)	33			
Populus canadensis (Hybrid-Pappel)	21			
Populus canescens (Grau-Pappel)	5			
Populus tremula (Zitter-Pappel)	5, 29			
Potamogeton alpinus (Alpen-Laichkraut)	30	3	3	
Potamogeton pectinatus (Kamm-Laichkraut)	35		3	
Potamogeton pusillus (Kleines Laichkraut)	35		2	
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	7, 10, 20, 21, 23, 24	3	3	
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	4, 11, 32			
Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut)	29			
Prunella vulgaris (Kleine Braunelle)	34			
Prunus padus (Echte Traubenkirsche)	1, 10, 15			
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	15, 32			
Prunus spinosa (Schlehe)	2			
Quercus robur (Stiel-Eiche)	2, 15, 29, 30			
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	2, 4, 6, 8, 11, 13, 14, 15, 16, 18, 24, 26			
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	1, 15, 16, 17, 18, 19, 21			
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	1, 2, 4, 6, 8, 9, 11, 14, 16, 17, 18, 19, 22, 26, 29			
Ranunculus sceleratus (Gift-Hahnenfuß)	1, 4, 7			
Reseda lutea (Gelber Wau)	33			
Ribes rubrum (Rote Johannisbeere)	1, 2			

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
<i>Robinia pseudoacacia</i> (Robinie)	29, 34			
<i>Rosa canina</i> (Hunds-Rose)	1, 29, 34			
<i>Rosa rugosa</i> (Kartoffel-Rose)	29			
<i>Rosa spinosissima</i> (Bibernell-Rose)	29			
<i>Rosa subcanina</i> (Hundsähnliche Rose)	34		D	
<i>Rubus armeniacus</i> (Armenische Brombeere)	1, 3, 4, 10, 29, 32, 34, 35, 36			
<i>Rubus caesius</i> (Kratzbeere)	25, 29, 32			
<i>Rubus corylifolius</i> agg. (Artengruppe Haselblattbrombeere)	3			
<i>Rubus idaeus</i> (Himbeere)	2, 5, 29			
<i>Rubus laciniatus</i> (Schlitzblättrige Brombeere)	15			
<i>Rumex acetosa</i> (Großer Sauerampfer)	1, 2, 3, 4, 6, 8, 9, 11, 14, 15, 16, 18, 21, 25, 27, 35			
<i>Rumex crispus</i> (Krauser Ampfer)	3, 4, 8, 14, 16, 18, 26, 30, 31, 32, 35, 36			
<i>Rumex hydrolapathum</i> (Fluß-Ampfer)	1			
<i>Rumex obtusifolius</i> (Stumpfblättriger Ampfer)	2, 4, 22, 27, 28, 31			
<i>Salix alba</i> (Silber-Weide)	24, 26, 29, 32, 33, 34, 35, 36			
<i>Salix caprea</i> (Sal-Weide)	1, 5, 19, 23, 29, 34, 35, 36			
<i>Salix cinerea</i> (Grau-Weide)	1, 4, 5, 15, 16, 18, 21, 23, 29, 33, 34, 35, 36			
<i>Salix purpurea</i> (Purpur-Weide)	35			
<i>Salix triandra</i> (Mandel-Weide)	1, 2, 3, 5, 33, 34, 35, 36			
<i>Salix viminalis</i> (Korb-Weide)	1, 2, 3, 4, 29, 33, 34, 35, 36			
<i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder)	1, 13, 21			
<i>Saponaria officinalis</i> (Echtes Seifenkraut)	29			
<i>Scrophularia nodosa</i> (Knotige Braunwurz)	4			
<i>Scutellaria galericulata</i> (Sumpf-Helmkraut)	2, 15			
<i>Senecio inaequidens</i> (Schmalblättriges Greiskraut)	30, 33, 34			
<i>Senecio jacobaea</i> (Jakobs-Greiskraut)	13, 29, 34			
<i>Sisymbrium altissimum</i> (Ungarische Rauke)	30, 33, 34			
<i>Sisymbrium officinale</i> (Weg-Rauke)	30			
<i>Solanum dulcamara</i> (Bittersüßer Nachtschatten)	1, 3, 21, 23, 24, 35			
<i>Solidago gigantea</i> (Riesen-Goldrute)	26, 29, 33, 34			
<i>Sonchus asper</i> (Rauhe Gänsedistel)	34			
<i>Stachys palustris</i> (Sumpf-Ziest)	19, 24, 33			
<i>Stellaria media</i> (Vogelmiere)	8, 18, 22, 30			
<i>Stellaria palustris</i> (Sumpf-Sternmiere)	17, 20, 23	3	V	
<i>Symphytum officinale</i> (Echter Beinwell)	1, 2, 9, 10, 16, 17, 20, 23, 24, 27			
<i>Tanacetum vulgare</i> (Rainfarn)	33			
<i>Taraxacum indet.</i> (Löwenzahn)	1, 4, 5, 6, 8, 11, 13, 14, 15, 16, 18, 22, 25, 26, 29			

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
Trifolium campestre (Feld-Klee)	34			
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	13, 26, 32			
Trifolium pratense (Rot-Klee)	5, 22, 26, 34			
Trifolium repens (Weiß-Klee)	13, 26			
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	30, 32, 34			
Tussilago farfara (Huflattich)	29, 33			
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	1, 4, 30, 31, 35, 36			
Urtica dioica (Große Brennessel)	1, 2, 3, 4, 5, 7, 9, 14, 15, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 35, 36			
Utricularia vulgaris (Gewöhnlicher Wasserschlauch)	7, 10, 20, 21	3	1	
Valeriana excelsa subsp. excelsa (Kriechender Baldrian)	25		D	
Verbascum thapsus (Kleinblütige Königskerze)	34			
Veronica anagallis-aquatica (Wasser-Ehrenpreis)	20		2	
Veronica beccabunga (Bachbungen-Ehrenpreis)	16			
Veronica filiformis (Faden-Ehrenpreis)	30			
Veronica persica (Persischer Ehrenpreis)	30			
Viburnum opulus (Gewöhnlicher Schneeball)	29			
Vicia angustifolia (Schmalblättrige Wicke)	5, 26			
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	4, 5, 13, 20, 22, 26, 34			
Vicia hirsuta (Rauhhaarige Wicke)	29			
Vicia sativa (Saat-Wicke)	4, 26, 29			
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	4, 22, 26, 29			
Vicia tetrasperma (Viersamige Wicke)	29			

10.2. Biotopbewertung

Tabelle 12: Biotopbewertung: gesamt

Wert	Kategorie	Erläuterung
1	Weitgehend unbelebt	Weitgehend unbelebt: Weitgehend versiegelte Flächen nahezu ohne Vorkommen von höheren Pflanzen. Beispiel: Hauptverkehrsstraßen, Innenstädte, Industriegebiete.
2	Extrem verarmt	Extrem verarmt: Stark versiegelte Flächen mit geringem Vorkommen von höheren Pflanzen. Beispiel: Verdichtete Baugebiete mit geringem Grünanteil.
3	Stark verarmt, eingeschränkt entwicklungsfähig	Stark verarmt: Sehr intensiv genutzte Flächen. Es kommen ausschließlich Ubiquisten vor. Beispiel: Wohngebiete, sehr intensiv genutzte Äcker, Obstplantagen, Baumschulen.
4	Verarmt, entwicklungsfähig	Verarmt: Intensiv genutzte Flächen. Es dominiert der Nutzungsaspekt, es kommen jedoch bereits zahlreiche anspruchslose Arten vor, die insbesondere in durchgrünten Baugebieten von kleinen Nischen und Restflächen profitieren. Beispiel: Stark durchgrünzte Wohngebiete, Kleingärten, verarmtes Grünland, Äcker, sehr strukturarme Wälder.
5	Noch wertvoll, gut entwicklungsfähig	Noch wertvoll: Stark verarmte naturnahe Biotope oder genutzte Flächen, die sich von intensiv genutzten Flächen durch eine etwas extensivere Nutzung und eine etwas bessere Artenausstattung abheben. Beispiel: Degenerierte Knicks, Parkanlagen, verarmte Wälder, verarmtes Extensiv-Grünland.
6	Wertvoll	Wertvoll: Biotope mit lokaler Bedeutung. Extensiv genutzte oder gepflegte Flächen im Randbereich zu wertvolleren Biotopen, zwischen intensiv genutzten Landwirtschaftsflächen oder im Siedlungsbereich. Beispiel: Knicks, Parkanlagen mit größerem Gehölzbestand, mäßig artenreiche Wiesen und Weiden, artenreiche Stadtwiesen.
7	Besonders wertvoll	Besonders wertvoll: Biotope bzw. wertbestimmende Teile von Biotopkomplexen mit regionaler Bedeutung. Naturnahe Biotope bzw. wertvolle Biotope der Kulturlandschaft mit biototypischer Artenausstattung und mäßiger Störung. Beispiel: artenreiche Wiesen und Weiden, verarmte Heiden, Laubwälder.
8	Hochgradig wertvoll	Hochgradig wertvoll: Biotope bzw. wertbestimmende Teile von Biotopkomplexen mit landesweiter Bedeutung. Natürliche oder naturnahe Biotope mit sehr guter Artenausstattung und geringer Störung oder herausragende Biotope der Kulturlandschaft. Überwiegend in ausgewiesenen Naturschutzgebieten. Beispiel: Sehr artenreiche Wiesen und Weiden, Heiden, Moorregenerationskomplexe, struktur- und artenreiche Laubwälder.
9	Herausragend, von nationaler Bedeutung	Herausragend: Biotope bzw. wertbestimmende Teile von Biotopkomplexen mit internationaler oder nationaler Bedeutung. Natürliche oder naturnahe Biotope mit herausragender Artenausstattung und fast ohne Störung. Meist nur noch in ausgewiesenen Naturschutzgebieten. Beispiel: Herausragende Biotope der Moore, Dünen, Watten und alte Wälder

Tabelle 13: Biotopbewertung: Seltenheit

Wert	Kategorie	Erläuterung
1	Weitgehend frei von höheren Pflanzen; örtlich Ubiquisten	Weitgehend frei von höheren Pflanzen; örtlich wenige, ubiquitäre Arten.
2	Allgemein verbreiteter Biototyp, artenarm Dominanzbestände weniger Ubiquisten.	Allgemein verbreiteter Biototyp mit artenarmen Dominanzbeständen einer oder weniger ubiquitärer Arten.
3	Verbreiteter Biototyp ohne biototypische Artenvielfalt (Fehlbestand > 50 %) hoher Anteil an Ubiquisten	Allgemein verbreiteter Biototyp; biototypische Artenvielfalt nicht gegeben; Fehlbestand der charakteristischen Arten > 50 %; oder durch Ubiquisten geprägte Bestände aus mehreren häufigen Arten.
4	In Hamburg verbreiteter Biototyp ohne biototypische Artenvielfalt (Fehlbestand 25 – 50 %) höherer Anteil an Ubiquisten	In Hamburg verbreiteter Biototyp; biototypische Artenvielfalt nicht gegeben; Fehlbestand der charakteristischen Arten 25 – 50 %; höherer Anteil an Ubiquisten meist vorhanden.
5	In Hamburg seltener Biototyp, floristisch stark verarmt (Artenfehlbest. 25-50%) od. regional seltener Biototyp ohne seltener Pflanzengesellschaften od. verbreiteter artenreicher Biototyp	In Hamburg seltener oder bedrohter Biototyp in floristisch sehr stark verarmter Ausbildung, Fehlbestand der charakteristischen Arten 25 bis 50 %; oder in Teilen von Hamburg seltener, sonst verbreiteter Biototyp ohne Pflanzengesellschaften der RL oder verbreiteter, artenreicher Biototyp, bei dem die biototypische Artenvielfalt gegeben ist, Fehlbestand der charakteristischen Arten bis 25 %; höhere Anteile von Ubiquisten können vorhanden sein.
6	In Hamburg seltener Biototyp, ohne seltene oder bedrohte Pflanzengesellschaften, ungesättigtes Artenspektrum (Fehlbest. < 25%), reliktsiche RL-Arten	"In Hamburg seltener oder bedrohter Biototyp ohne Pflanzengesellschaften der RL; ungesättigtes Artenspektrum, Fehlbestand der charakteristischen Arten < 25% oder reliktsiche Vorkommen von RL-Arten in schwach verarmten Biototypen oder artenreiche Ubiquistengesellschaften mit Arten der RL."
7	In Hamburg seltener Biototyp, mit seltenen oder bedrohten Pflanzengesellschaften, weitgehend gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten	In Hamburg seltener oder bedrohter Biototyp mit geringen bis großen Anteilen von seltenen oder bedrohten Pflanzengesellschaften; weitgehend gesättigtes Artenspektrum, meist einige Arten der RL vorhanden oder in dem Biototyp generell fehlend.
8	In Norddeutschland seltener Biototyp, hohe Anteile seltener oder bedrohter Pflanzengesellschaften, weitgehend gesättigtes Artenspektrum, RL-Arten in biototypischer Anzahl	Im norddeutschen Tiefland seltener oder bedrohter Biototyp, der in großen Teilen von seltenen oder bedrohten Pflanzengesellschaften eingenommen wird. Weitgehend gesättigtes Artenspektrum, biototypische Artenvielfalt gegeben; RL-Arten in biototypischer Anzahl vorhanden.
9	Bundesweit seltener Biototyp, weitgehend seltene oder bedrohte Pflanzengesellschaften, gesättigtes Artenspektrum, RL-Arten in biototypischer Anzahl	Bundesweit seltener oder bedrohter Biototyp, der weitgehend von einer oder mehreren seltenen oder bedrohten Pflanzengesellschaften eingenommen wird; gesättigtes Artenspektrum in biototypischer Artenvielfalt; RL-Arten in biototypischer Anzahl vorhanden.

Tabelle 14: Biotopbewertung: Alter

Wert	Kategorie	Erläuterung
1	Biotop geringen Alters, 0 bis 1 Jahr	Biotop geringen Alters, 0 bis 1 Jahr alt, d. h. unmittelbar vor der Kartierung entstanden.
2	Biotop geringen Alters, 1 bis 5 Jahre	Biotop geringen Alters, 1 bis 5 Jahre alt, z. B. Grünlandeinsaat, junge Pflanzungen.
3	Biotop geringen Alters, 5 bis 10 Jahre	Biotop geringen Alters, 5 bis 10 Jahre alt, z. B. ältere Grünlandeinsaat
4	Biotop mittleren Alters, 10 bis 20 Jahre	Biotop mittleren Alters, 10 bis 20 Jahre alt, z. B. jüngere Baugebiete, moderne Obstplantagen
5	Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre	Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre alt, z. B. ältere Aufforstungen, Grünanlagen, ältere Obstwiesen. Auch kontinuierlich genutzte Grünlandflächen und Äcker sollten mit 5 bewertet werden, soweit nicht Hinweise auf eine noch längere, ununterbrochene Nutzung vorliegen (z. B. Artenbestand). Biotope, die bereits bei ersten Biotopkartierung Anfang der 1980er Jahre aufgenommen wurden und deren Entwicklung seither nicht wesentlich unterbrochen wurde, sind mit 5 oder höher zu bewerten.
6	Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre	Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre alt. Biotope diesen Alters sind, aus heutiger Sicht, zwischen ca. 1900 und 1950 entstanden. Vielfach wird sich aus der ersten Biotopkartierung abschätzen lassen, ob ein Biotop mit 6 oder höher bewertet werden muss. Weitere Hinweise können sich aus der Bebauung oder dem Gehölzbestand ergeben: Hundertjährige Eichen haben unter durchschnittlichen Bedingungen einen Stammdurchmesser von ca. 80 cm.
7	Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre	Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre alt. Biotope diesen Alters sind, aus heutiger Sicht, zwischen ca. 1800 und 1900 entstanden. Sie stammen damit aus einer Zeit, in der die damaligen ländlichen Gebiete noch wenig von der Industrialisierung erfasst waren. Hinweise auf das Alter ergeben sich aus altem Baumbestand und aus ersten topographischen Karten, die um 1870 herausgegeben wurden.
8	Biotop hohen Alters, 200 bis 500 Jahre	Biotop hohen Alters, 200 bis 500 Jahre alt. Aus dem Zeitraum von 1500 bis 1800 haben sich bis heute vor allem Knicks (Verkoppelung um 1770), Wälder und Bracks erhalten. Hinweise geben die ersten Flurkarten von ca. 1780 sowie weitere schriftliche Überlieferungen. Auch unregelmäßig ausgebildete Flurstücksgrenzen, die durch Knicks und Gräben markiert sind, deuten auf ein hohes Alter.
9	Biotop sehr hohen Alters; 500 Jahre und mehr	Biotop hohen Alters, 500 Jahre und älter. Im Hamburger Raum dürften nur noch wenige Biotope vorhanden sein, die sich seit 500 und mehr Jahren kontinuierlich entwickelt haben. Hierzu zählen sehr alte Wälder und einzelne Moore, wie das Schanzenmoor im Duvenstedter Brook.

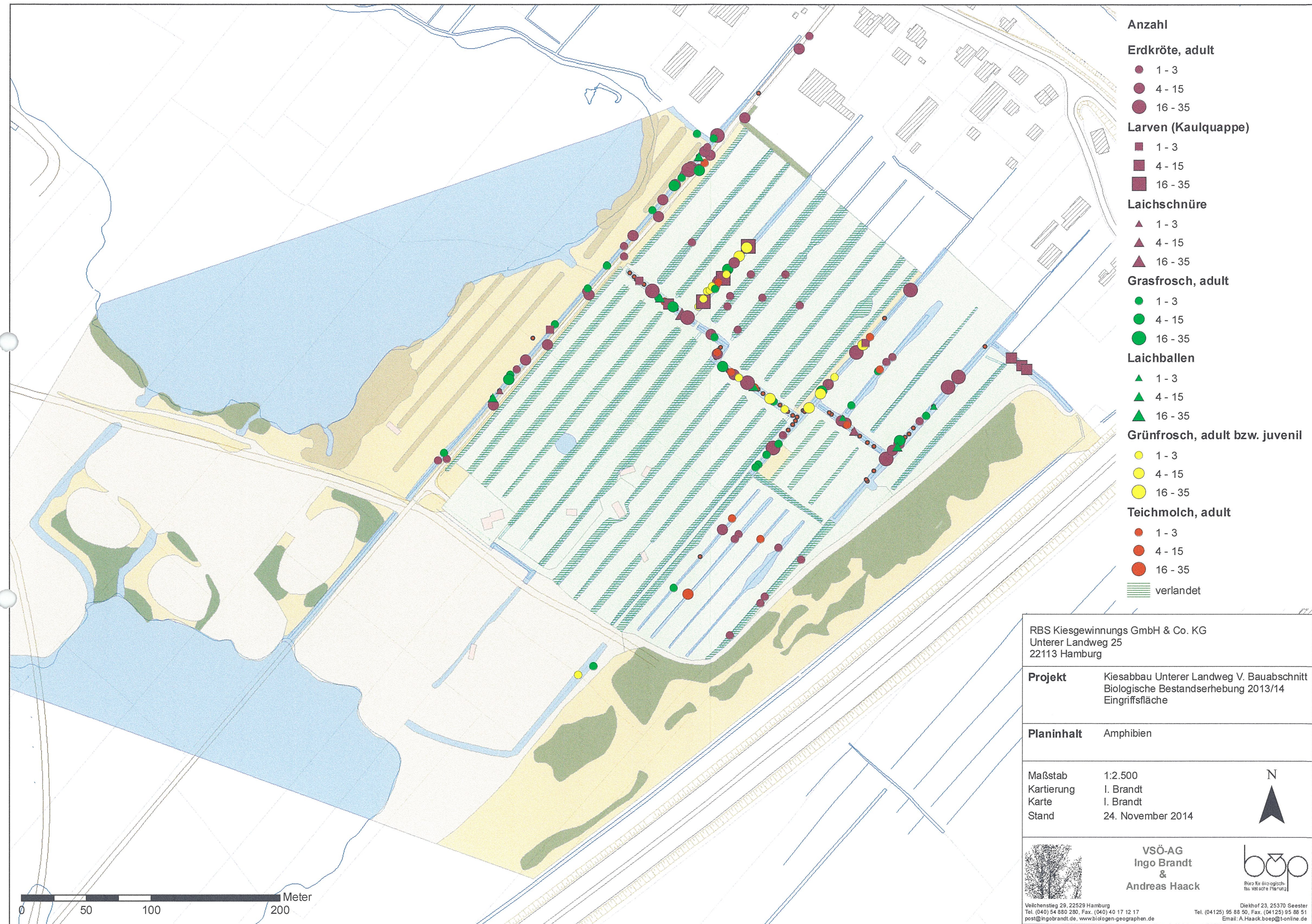
Tabelle 15: Biotopbewertung: Belastung

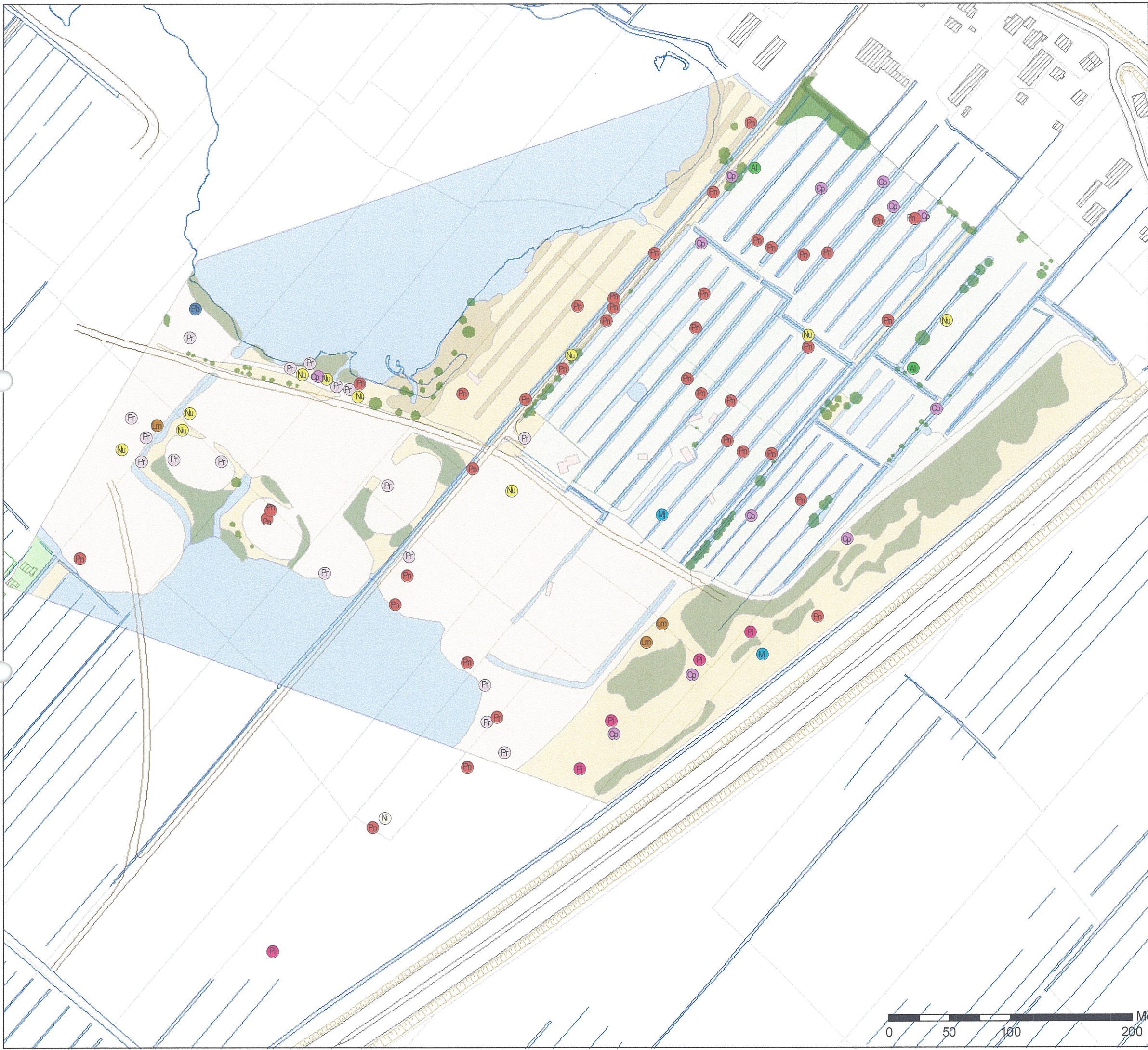
Wert	Kategorie	Erläuterung
1	Flächig extreme Belastung	Flächig extreme Belastung, die zu einem weitgehenden Verlust der Lebensraumqualität geführt hat.
2	Flächenhafte starke bis kritische Belastung	Flächenhafte starke bis kritische Belastung, die den Biotop kurzfristig verändern wird; Störungszeiger dominieren.
3	Flächenhafte starke Belastung	Flächenhafte starke Belastung, die sich auf den ganzen Biotop prägend und nachhaltig auswirkt; Störungszeiger prägen den Bestand.
4	Flächenhaft sich deutlich auswirkende Belastung ohne nachhaltige Schäden	Flächenhaft sich deutlich auswirkende Belastung ohne nachhaltige Schäden (z.B. regelmäßige extensive Nutzung von naturnahen Biotopen, die zu ihrer Erhaltung nicht auf eine Nutzung angewiesen sind); höherer, aber nicht prägender Anteil von Störungszeigern.
5	Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung	"Flächenhaft mittlere, sich schwach auswirkende Belastung (z.B. gelegentliche extensive Nutzung von naturnahen Biotopen, die zu ihrer Erhaltung nicht auf eine Nutzung angewiesen sind); höhere Anteile von Störungszeigern können vorhanden sein oder örtlich starke, sich deutlich auswirkende Belastung."
6	Flächenhaft geringe Belastung oder örtlich stärkere Belastung oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß	Flächenhaft geringe Belastung, die sich schwach auf die Entwicklung der Lebensgemeinschaft auswirkt; einige Störungszeiger können vorhanden sein oder örtlich stärkere Belastung mit begrenzten Schäden oder Vorbelastung z.B. aus ehemaliger Nutzung hat noch deutlichen Einfluss auf die Lebensgemeinschaft (z.B. junge Brachen).
7	Flächenhaft geringe Belastung oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß	"Flächenhaft geringe Belastung, die sich nur langfristig auf die Entwicklung der Lebensgemeinschaften auswirken kann; Störungszeiger können kleinflächig verteilt oder lokal vorhanden sein oder aktuell ohne Belastung, aber Vorbelastung hat noch schwachen Einfluss auf die Lebensgemeinschaft (z.B. bei vielen Sukzessionsflächen)."
8	geringe örtliche oder punktuelle Belastung	Geringe örtliche oder punktuelle Belastung, die sich kaum oder nur langfristig auf die Entwicklung der Lebensgemeinschaften auswirken kann. Keine Störungszeiger oder wenige Störungszeiger mit geringer Ausdehnung, die auf randliche Bereiche beschränkt bleiben.
9	Ohne erkennbare Belastung	Ohne erkennbare Belastung, die sich auf die Entwicklung der Lebensgemeinschaften auswirken könnte. Keine Störungszeiger vorhanden.

Tabelle 16: Biotopbewertung: Ökologische Funktion

Wert	Erläuterung
1	Der Lebensraum stellt eine sehr starke Störung innerhalb eines Biotopkomplexes dar oder der Lebensraum stellt eine sehr starke Behinderung des Biotopverbundes dar oder von dem zu bewertenden Biotop gehen sehr starke Beeinträchtigungen empfindlicher Nachbarflächen aus, die dort zu starken, nachhaltigen Schäden führen.
2	Der Lebensraum stellt eine starke Störung innerhalb eines Biotopkomplexes dar oder der Lebensraum stellt eine starke Behinderung des Biotopverbundes dar oder von dem zu bewertenden Biotop gehen starke Beeinträchtigungen empfindlicher Nachbarflächen aus, z.B. bei Stoffausträgen durch intensive Nutzung in empfindliche Nachbarflächen.
3	Der Lebensraum stellt eine Störung innerhalb eines Biotopkomplexes dar oder der Lebensraum stellt eine Behinderung des Biotopverbundes dar oder von dem zu bewertenden Biotop gehen mäßige Beeinträchtigungen empfindlicher Nachbarflächen aus.
4	Der Lebensraum ist isoliert und ist kein Teil eines Biotopkomplexes und der Lebensraum hat keine oder nur eine geringe Bedeutung für den Biotopverbund und der Lebensraum hat keine Pufferfunktion.
5	Bestandteil eines Biotopkomplexes oder Bedeutung für den lokalen Biotopverbund oder Bedeutung als Puffer für wertvolle Lebensräume, die mäßig empfindlich sind.
6	Wichtiger Bestandteil eines großen Biotopkomplexes oder hohe Bedeutung für den lokalen Biotopverbund oder hohe Bedeutung als Puffer für wertvolle, empfindliche Lebensräume.
7	Wichtiger Bestandteil eines großen, insgesamt wertvollen Biotopkomplexes oder sehr hohe Bedeutung für den lokalen Biotopverbund oder sehr hohe Bedeutung als Puffer für besonders wertvolle, sehr empfindliche Lebensräume.
8	Wichtiger, wertbestimmender Bestandteil eines großen, insgesamt wertvollen Biotopkomplexes oder hohe Bedeutung für den regionalen Biotopverbund.
9	Herausragender, wertbestimmender Bestandteil eines großen, insgesamt sehr wertvollen Biotopkomplexes oder sehr hohe Bedeutung für den regionalen Biotopverbund.







- Al = *Araschnia levana* (Landkärtchen)
- Cp = *Coenonympha pamphilus* (Kleines Wiesenvögelchen)
- Lm = *Lasiommata megera* (Mauerfuchs)
- Mj = *Maniola jurtina* (Ochsenauge)
- Ni = *Nymphalis io* (Tagpfauenauge)
- Nu = *Nymphalis urticae* (Kleiner Fuchs)
- Pb = *Pieris brassicae* (Großer Kohlweißling)
- Pi = *Polyommatus icarus* (Gemeiner Bläuling)
- Pn = *Pieris napi* (Rapsweißling)
- Pr = *Pieris rapae* (Kleiner Kohlweißling)

RBS Kiesgewinnungs GmbH & Co. KG
Unterer Landweg 25
22113 Hamburg

Projekt Kiesabbau Unterer Landweg V. Bauabschnitt
Biologische Bestandserhebung 2013/14
Eingriffsfläche

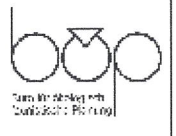
Planinhalt Tagfalter

Maßstab 1:3.000
Kartierung Andreas Haack
Karte I. Brandt
Stand 5. Dezember 2014





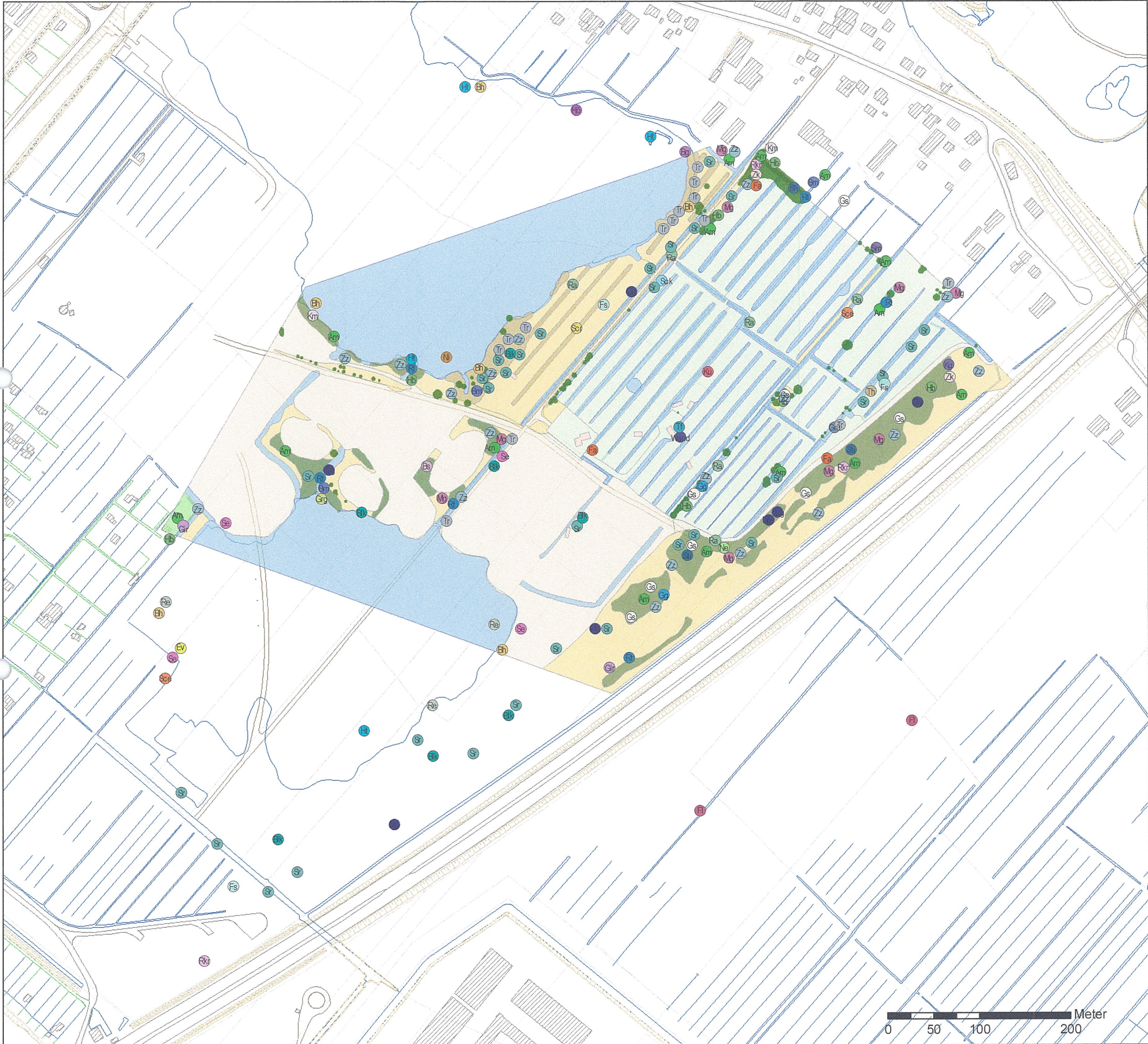
VSÖ-AG
Ingo Brandt
&
Andreas Haack



biogeographisches
Institut Hamburg

Volchenstieg 23, 22529 Hamburg
Tel. (040) 54 880 280, Fax. (040) 40 17 12 17
post@ingobrandt.de, www.biologen-geographen.de

Dickhof 23, 25370 Seester
Tel. (04125) 95 88 50, Fax. (04125) 95 88 51
Email: A.Haack.boep@t-online.de



- Vögel, Brutreviere**
- Am = Amsel (*Turdus merula*)
 - Bg = Brandgans (*Tadorna tadorna*)
 - Bh = Bläßhuhn (*Fulica atra*)
 - Blk = Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)
 - Bm = Blaumeise (*Parus caeruleus*)
 - Bs = Bachstelze (*Motacilla alba*)
 - Dg = Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)
 - Ev = Eisvogel (*Alcedo atthis*)
 - Fa = Fasan (*Phasianus colchicus*)
 - Fl = Feldlerche (*Alauda arvensis*)
 - Fs = Feldschwirl (*Locustella naevia*)
 - Gg = Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)
 - Gir = Girlitz (*Serinus serinus*)
 - Grg = Graugans (*Anser anser*)
 - Grü = Grünling (*Carduelis chloris*)
 - Gs = Gelbspötter (*Hippolais icterina*)
 - Hb = Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)
 - Ht = Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)
 - Hö = Höckerschwan (*Cygnus olor*)
 - Kg = Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)
 - Km = Kohlmeise (*Parus major*)
 - Ku = Kuckuck (*Cuculus canorus*)
 - Mg = Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)
 - Na = Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)
 - Ne = Neuntöter (*Lanius collurio*)
 - Ni = Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*)
 - Ra = Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)
 - Re = Reiherente (*Aythya fuligula*)
 - Rkr = Rabenkrähe (*Corvus corone corone*)
 - Rt = Ringeltaube (*Columba palumbus*)
 - Sce = Schnatterente (*Anas strepera*)
 - Sck = Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)
 - Scr = Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)
 - Se = Stockente (*Anas platyrhynchos*)
 - Sm = Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)
 - Sr = Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)
 - Sti = Stieglitz (*Carduelis carduelis*)
 - Tf = Turmfalke (*Falco tinnunculus*)
 - Th = Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)
 - Tr = Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)
 - Wand = Wanderfalke (*Falco peregrinus*)
 - Zk = Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)
 - Zz = Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

RBS Kiesgewinnungs GmbH & Co. KG
Unterer Landweg 25
22113 Hamburg

Projekt Kiesabbau Unterer Landweg V. Bauabschnitt
Biologische Bestandserhebung 2013/14
Eingriffsfläche

Planinhalt Vögel, Brutreviere

Maßstab 1:4.005
Kartierung Andreas Haack
Karte I. Brandt
Stand 26. August 2015



VSÖ-AG
Ingo Brandt
&
Andreas Haack



bfp
Büro für biologisch-faunistische Planung

Diekhof 23, 25370 Seester
Tel. (04125) 95 88 50, Fax. (04125) 95 88 51
post@ingobrandt.de, www.biologen-geographen.de

Diekhof 23, 25370 Seester
Tel. (04125) 95 88 50, Fax. (04125) 95 88 51
Email: A.Haack.boep@t-online.de



- Heuschrecken**
- Cal = Chorthippus albomarginatus (Weißrandiger Grashüpfer)
 - Cap = Chorthippus apricarius (Feld-Grashüpfer)
 - Cbr = Chorthippus brunneus (Brauner Grashüpfer)
 - Cdl = Conocephalus dorsalis (Kurzflügelige Schwertschrecke)
 - Cdp = Chrysochraon dispar (Große Goldschrecke)
 - Cpa = Chorthippus parallelus (Gemeiner Grashüpfer)
 - Lp = Leptophyes punctatissima (Punktierte Zartschrecke)
 - Mr = Metrioptera roeselii (Roesels Beißschrecke)
 - Sg = Stethophyma grossum (Sumpfschrecke)
 - Tc = Tettigonia cantans (Zwitscher-Heupferd)
 - Tv = Tettigonia viridissima (Grünes Heupferd)

RBS Kiesgewinnungs GmbH & Co. KG
Unterer Landweg 25
22113 Hamburg

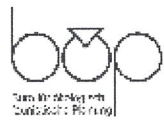
Projekt Kiesabbau Unterer Landweg V. Bauabschnitt
Biologische Bestandserhebung 2013/14
Eingriffsfläche

Planinhalt Heuschrecken

Maßstab 1:3.000
Kartierung Andreas Haack
Karte I. Brandt
Stand 5. Dezember 2014



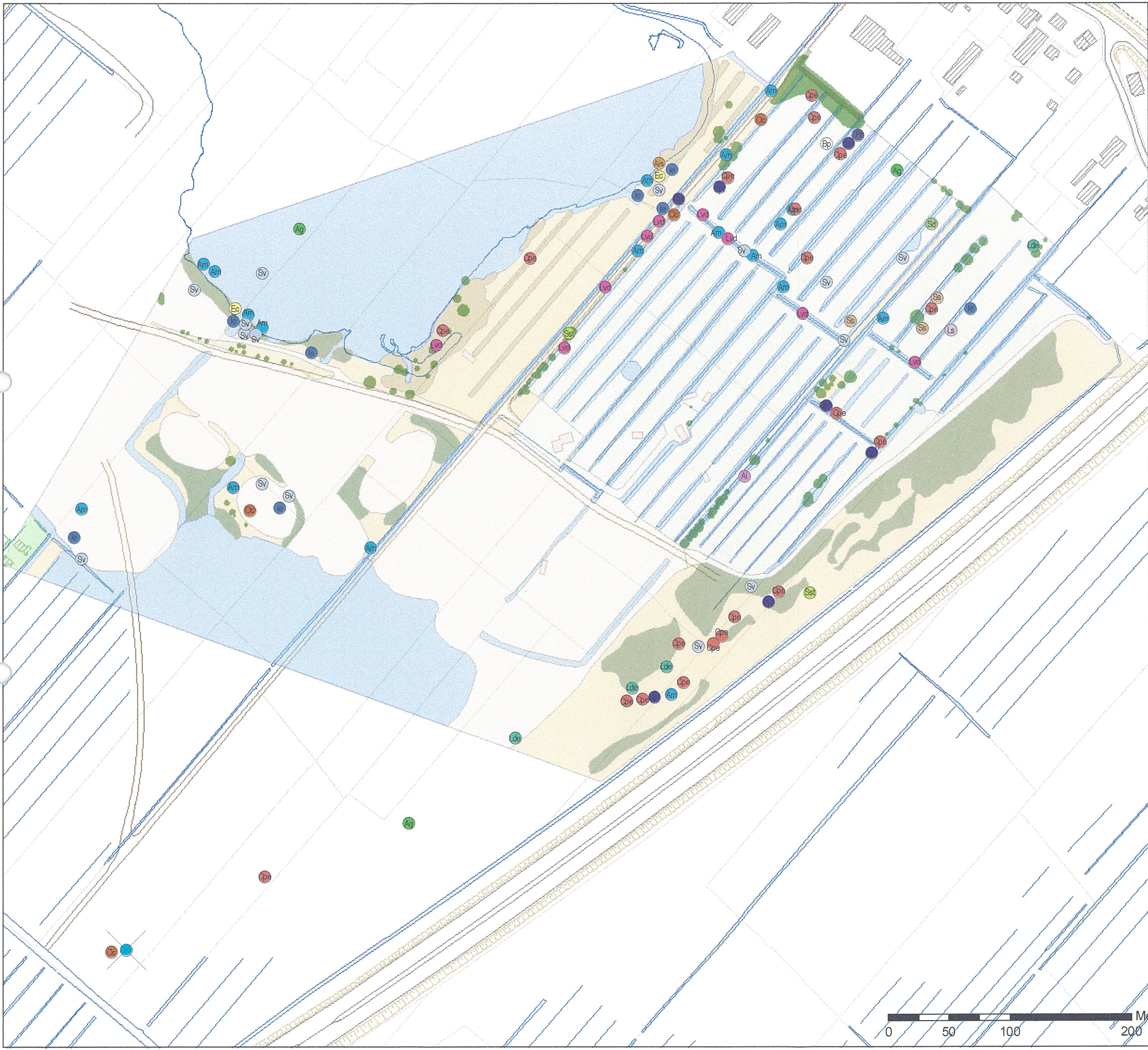
VSÖ-AG
Ingo Brandt
&
Andreas Haack



biogeographische
Kartierung

Dieckhof 23, 25370 Seester
Tel. (04125) 95 88 50, Fax. (04125) 95 88 51
post@ingobrandt.de, www.biologen-geographen.de

Dieckhof 23, 25370 Seester
Tel. (04125) 95 88 50, Fax. (04125) 95 88 51
Email: A.Haack.boep@t-online.de



- Libellen**
- Ag = Aeshna grandis (Braune Mosaikjungfer)
 - Ai = Anax imperator (Große Königslibelle)
 - Ais = Aeshna isosceles (Keilflecklibelle)
 - Am = Aeshna mixta (Herbst-Mosaikjungfer)
 - Bp = Brachytron pratense (Kleine Mosaikjungfer)
 - Cpe = Coenagrion puella (Hufeisen-Azurjungfer)
 - Cpl = Coenagrion pulchellum (Fledermaus-Azurjungfer)
 - Ec = Enallagma cyathigerum (Becher-Azurjungfer)
 - Ie = Ischnura elegans (Große Pechlibelle)
 - Lde = Libellula depressa (Plattbauch)
 - Ls = Lestes sponsa (Gemeine Binsenjungfer)
 - Lvd = Lestes viridis (Große Binsenjungfer)
 - Oc = Orthetrum cancellatum (Großer Blaupfeil)
 - Pn = Pyrrhosoma nymphula (Frühe Adonislibelle)
 - Sd = Sympetrum danae (Schwarze Heidelibelle)
 - Ss = Sympetrum sanguineum (Blutrote Heidelibelle)
 - Sst = Sympetrum striolatum (Große Heidelibelle)
 - Sv = Sympetrum vulgatum (Gemeine Heidelibelle)

RBS Kiesgewinnungs GmbH & Co. KG
Unterer Landweg 25
22113 Hamburg

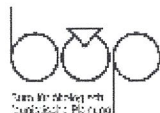
Projekt Kiesabbau Unterer Landweg V. Bauabschnitt
Biologische Bestandserhebung 2013/14
Eingriffsfläche

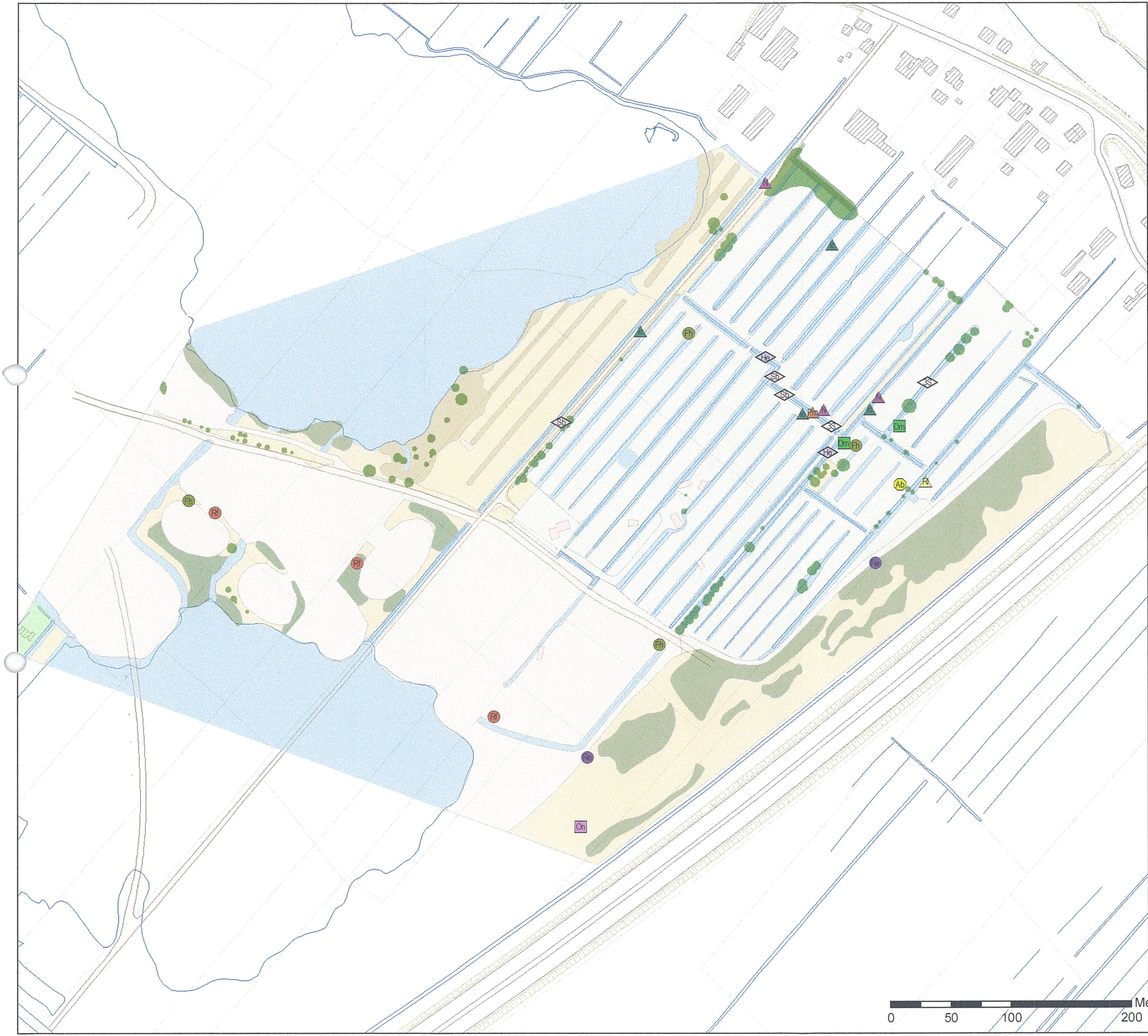
Planinhalt Libellen

Maßstab 1:3.000
Kartierung Andreas Haack
Karte I. Brandt
Stand 5. Dezember 2014



VSÖ-AG
Ingo Brandt
&
Andreas Haack





- Spinnen**
Ab = Argiope bruennichi (Wespenspinne)
- Säugetiere**
Fh = Feldhase (Lepus europaeus)
Re = Reh (Capreolus capreolus)
Rf = Rotfuchs (Vulpes vulpes)
- Wanzen**
Ic = Ilyocoris cimicoides (Schwimmwanze)
N = Notonectidae (Rückenschwimmer)
Pm = Plea minutissima (Zwergrückenschwimmer)
Rl = Ranatra linearis (Stabwanze)
- Käfer**
Dm = Dytiscus marginalis (Gelbbrandkäfer)
On = Oedemera nobilis (Grüner Scheinbockkäfer)
- Fische**
3sti = Stichling (3-stachliger) (Gasterosteus aculeatus)
he = Hecht (Esox lucius)
stebe = Steinbeißer (Cobitis taenia)

RBS Kiesgewinnungs GmbH & Co. KG
Unterer Landweg 25
22113 Hamburg

Projekt Kiesabbau Unterer Landweg V. Bauabschnitt
Biologische Bestandserhebung 2013/14
Eingriffsfläche

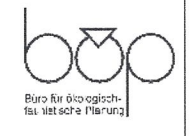
Planinhalt Weitere Tierfunde

Maßstab 1:3.000
Kartierung Andreas Haack
Karte I. Brandt
Stand 26. August 2015





VSÖ-AG
Ingo Brandt
&
Andreas Haack

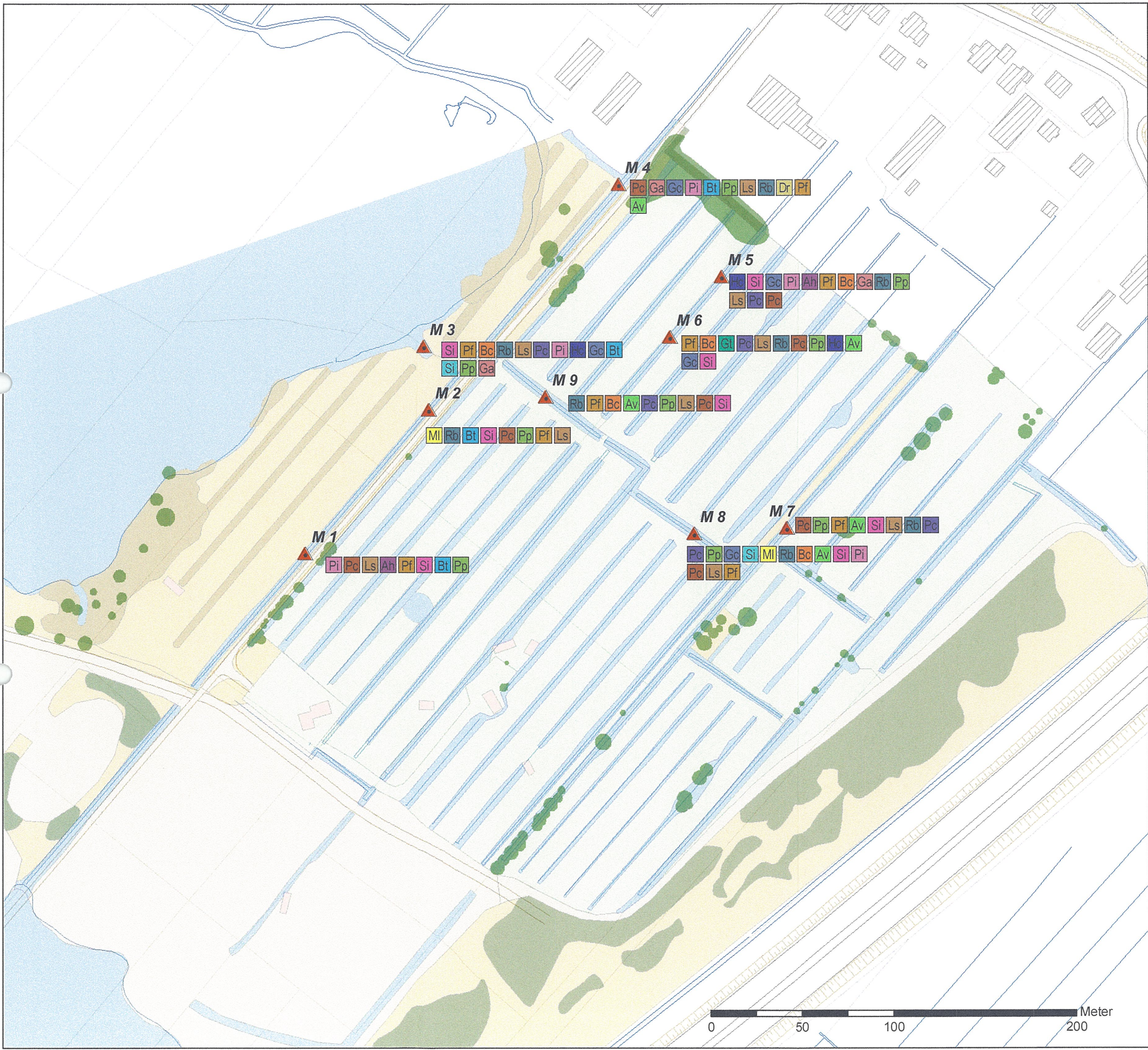


Büro für ökologische
Landschaftsplanung

Veichenstieg 29, 22529 Hamburg
Tel. (040) 54 880 280, Fax. (040) 40 17 12 17
post@ingobrandt.de, www.biologen-geographen.de

Diekhof 23, 25370 Seester
Tel. (04125) 95 88 50, Fax. (04125) 95 88 51
Email: A.Haack.boep@t-online.de





- ▲ Probestellen
- Weichtiere
- Ah = Aplexa hypnorum (Moosblasenschnecke)
 - Av = Anisus vortex (Scharfe Tellerschnecke)
 - Bc = Bathyomphalus contortus (Riementellerschnecke)
 - Bt = Bithynia tentaculata (Gemeine Schnauzenschnecke)
 - Dr = Discus rotundatus (Gefleckte Schüsselschnecke)
 - Ga = Gyraulus albus (Weißes Posthörnchen)
 - Gc = Gyraulus crista (Zwergposthörnchen)
 - Gt = Galba truncatula (Kleine Sumpfschnecke)
 - Hc = Hippeutis complanatus (Linsenförmige Tellerschnecke)
 - Ls = Lymnaea stagnalis (Spitzhornschnecke)
 - Ml = Musculium lacustre (Häubchenmuschel)
 - Pc = Planorbis cornutus (Posthornschncke)
 - Pc = Planorbis carinatus (Gekielte Tellerschnecke)
 - Pf = Physa fontinalis (Quell-Blasenschnecke)
 - Pi = Pisidium indet. (Erbsenmuschel)
 - Pp = Planorbis planorbis (Gemeine Tellerschnecke)
 - Rb = Radix balthica (Eiförmige Schlammschnecke)
 - Si = Stagnicola indet. (Sumpfschnecke)
 - Si = Succineidae sp. (Bernsteinschnecke iuv.)

RBS Kiesgewinnungs GmbH & Co. KG
Unterer Landweg 25
22113 Hamburg

Projekt Kiesabbau Unterer Landweg V. Bauabschnitt
Biologische Bestandserhebung 2013/14
Eingriffsfläche

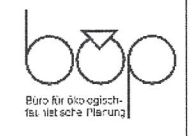
Planinhalt Weichtiere

Maßstab 1:2.000
Kartierung Andreas Haack
Karte I. Brandt
Stand 26. August 2015





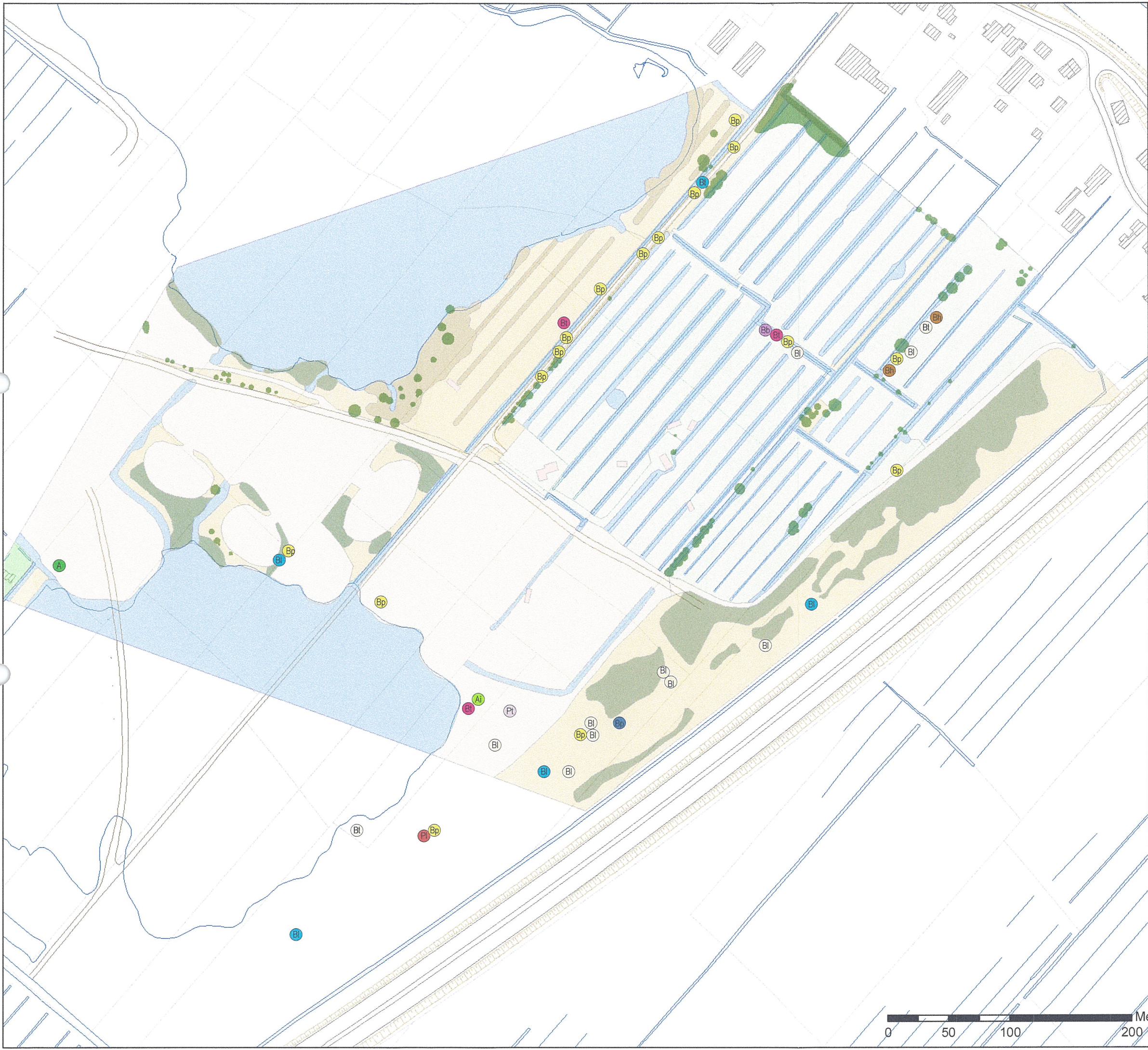
VSÖ-AG
Ingo Brandt
&
Andreas Haack



Büro für ökologische
Landschaftsplanung

Veilchenstieg 29, 22529 Hamburg
Tel. (04125) 54 880 280, Fax. (04125) 40 17 12 17
post@ingobrandt.de, www.biologen-geographen.de

Diekhof 23, 25370 Seester
Tel. (04125) 95 88 50, Fax. (04125) 95 88 51
Email: A.Haack.boep@t-online.de



- A = Anoplius sp. (Wegwespe)
- Ai = Anoplius infuscatus (Bürstenstutz-Wegwespe)
- Bb = Bombus bohemicus (Böhmische Schmarotzerhummel)
- Bh = Bombus hypnorum (Baumhummel)
- Bl = Bombus lapidarius (Steinhummel)
- Bl = Bombus lucorum (Helle Erdhummel)
- Bp = Bombus pascuorum (Ackerhummel)
- Bp = Bombus pratorum (Wiesenhummel)
- Bt = Bombus terrestris (Dunkle Erdhummel)
- Pt = Pemphredon lethifer (Grabwespenart)
- Pt = Philanthus triangulum (Bienenwolf)

RBS Kiesgewinnungs GmbH & Co. KG
Unterer Landweg 25
22113 Hamburg

Projekt Kiesabbau Unterer Landweg V. Bauabschnitt
Biologische Bestandserhebung 2013/14
Eingriffsfläche

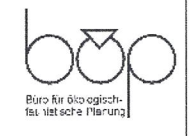
Planinhalt Hautflügler

Maßstab 1:3.000
Kartierung Andreas Haack
Karte I. Brandt
Stand 26. August 2015





VSÖ-AG
Ingo Brandt
&
Andreas Haack



büro
für ökologische
Landschaftsplanung

Veilchenstieg 29, 22529 Hamburg
Tel. (040) 54 880 250, Fax. (040) 40 17 12 17
post@ingobrandt.de, www.biologen-geographen.de

Diekhof 23, 25370 Seester
Tel. (04125) 95 88 50, Fax. (04125) 95 88 51
Email: A.Haack.boep@t-online.de



Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 1 vom 07.05.2014
Bestandsbeschreibung Auf der Westseite eines Feldweges am Übergang zu früheren, landwirtschaftlichen Nutzflächen, die heute vollständig brachliegen, liegt ein Entwässerungsgraben, rund 0,8 m unter dem Feldweg auf der Ostseite und 0,5 m unter der ehemaligen Grünlandfläche auf der Westseite. Mit einer etwa 1,5 m breiten Wasserfläche, diese mit etwa 20 cm tiefem, recht klarem Wasser, das auffällig kräftig in Richtung Süden fließt. Mit mäßig steil geneigten Uferböschungen, die zu höheren Anteilen von nitrophytischen Röhrichten aus v.a. Wasserschwaden eingenommen werden. Örtlich mit einsetzender Verbuschung aus verschiedenen Weidenarten und Birken. Kürzere Abschnitte des Grabens sind deutlich überschattet, der überwiegende Anteil gegenwärtig noch besonnt. Die Vegetation der Ufer ist aber hochwüchsig, mit höheren Anteilen von Brennesseln und Landreitgrasfluren in den oberen Ufern sowie Rohrglanzgras. Das Gewässer ist von Eisenocker belastet, das Wasser aber ansonsten sehr klar, offenbar etwas quellig. Locker bewachsen von einem Bestand aus Bittersüßem Nachtschatten und Kanadischer Wasserpest. Insgesamt mäßig artenreich bewachsen, von Erdkröten in relativ großem Umfang als Fortpflanzungsgewässer genutzt. Im Süden ist der Graben i.d.R. um 1 m bis 1,50 m breit, offenbar weniger fließend und über größere, besonnte Abschnitte von einem Bestand aus Wasserstern bewachsen, mit einem Röhricht aus Teich-Schachtelhalm.		ID: 530502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐
Vorkommende Biotoptypen:		
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant Hpt. FFH-LRT
1	FGR gr Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	100% ☒
Beschreibung Lagebeschreibung: Von Nord nach Süd verlaufende auf der Ostseite des großen Hauptgewässers Nachbarnutzungen: Brachliegende ehemalige Grünlandfläche auf der Westseite, Weg mit wassergebundener Decke auf der Ostseite Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 7 - Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Der Graben fließt relativ rasch und wird offenbar regelmäßig instandgehalten. Damit trägt er erheblich zur Entwässerung des Gebietes bei. Durch die Überschattung geht eventuell allmählich die Funktion als Laichgewässer für Amphibien verloren. Durch die Quelltätigkeit werden größere Mengen Eisenocker in das Gewässer gespült. Wertgesichtspunkte: Dauerhafte Wasserführung, Eignung als Lebensraum für Amphibien; in Teilen naturnah eingewachsen zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Fische Maßnahmen: Die Funktion des Grabens sollte überprüft werden, wenn er nicht zwingend notwendig ist, um die nördlich anschließende Bebauung zu entwässern, so sollte auf die Unterhaltung und das tiefe Einschneiden des Grabens verzichtet werden.		
Teilflächenbeschreibung		
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr. Tf 1
Biotoptyp	Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Röhricht-Typ	Biotoptyp FGR gr
FFH-LRT		LRT
Beschreibung		Fl.anteil 100,0%
		Hauptfläche ☒
		Handlungsbed. ☐
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 24.0.01 - Potamogetonalia pectinati (Festwurzelnende Wasserpflanzen-Ges.) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.01.03 - Filipendulion (Mädesüß-Uferfluren)		

Projekt: Kiesabbau Moorfleet										B		DGK	7822											
Deutsche Grundkarte: Norderquerweg										Nr.		1												
BearbeiterIn: BRA										Nr. (im Projekt)		vom	07.05.2014											
Veg. - Zeigerwerte																								
Feuchte:		9 - sehr naß																						
Stickstoffgehalt:		6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich																						
Reaktion:		7 - neutral																						
Anz. Wechselfeuchtezeiger:		9																						
Anz. Überschwemmungsz.:		12																						
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):		2																						
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4):		1 %																						
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)																								
Licht 7,2		Feuchte 9,0		Reaktion 6,7		Stickst. (N) 6,2		Mahd. 4,0		Futterw. 0,9		Anz.Gift. 7		Wechself. 9		Übers. 12								
Vorkommende Pflanzenarten:																								
Gefäßpflanzen - Tracheobionta										Rote Liste														
Name										M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)										w		-	-					☐						
Aegopodium podagraria (Giersch)										z		-	-					☐						
Alisma plantago-aquatica (Gewöhnlicher Froschlöffel)										z		-	-					☐						
Alliaria petiolata (Knoblauchsrauke)										w		-	-					☐						
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)										w		-	-					☐						
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)										w		-	-					☐						
Betula pendula (Hänge-Birke)										w		-	-					☐						
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)										w		-	-					☐						
Callitriche palustris agg. (Artengruppe Sumpf-Wasserstern)										h		-	-					☐			3			
Calystegia sepium (Zaun-Winde)										w		-	-					☐						
Carex acuta (Schlank-Segge)										w		-	-					☐					V	
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)										w		-	-					☐						
Crataegus media (Bastard-Weißdorn)										w		-	-					☐					D	
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)										w		-	-					☐						
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)										w		-	-					☐						
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)										h		-	-					☐						
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)										w		-	-					☐						
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)										h		-	-					☐						
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)										w		-	-					☐						
Galium aparine (Kletten-Labkraut)										w		-	-					☐						
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)										w		-	-					☐						
Glechoma hederacea (Gundermann)										w		-	-					☐						
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)										z		-	-					☐						
Hottonia palustris (Wasserfeder)										z		-	-					☐	b	V		V	3	
Humulus lupulus (Hopfen)										w		-	-					☐						
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)										z		-	-					☐	b					
Juncus effusus (Flutter-Binse)										w		-	-					☐						
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)										w		-	-					☐						
Lysimachia thyrsoiflora (Straußblütiger Gilbweiderich)										z		-	-					☐			3		3	3
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)										w		-	-					☐						
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)										z		-	-					☐						
Myosotis scorpioides agg. (Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht)										z		-	-					☐					V	
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)										w		-	-					☐						
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)										w		-	-					☐						
Prunus padus (Echte Traubenkirsche)										w		-	-					☐						
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)										w		-	-					☐					V	
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)										z		-	-					☐						
Ranunculus sceleratus (Gift-Hahnenfuß)										z		-	-					☐						
Ribes rubrum (Rote Johannisbeere)										w		-	-					☐						
Rosa canina (Hunds-Rose)										w		-	-					☐						
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)										w		-	-					☐						
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)										w		-	-					☐						
Rumex hydrolapathum (Fluß-Ampfer)										w		-	-					☐						
Salix caprea (Sal-Weide)										w		-	-					☐						
Salix cinerea (Grau-Weide)										z		-	-					☐						

Projekt: Kiesabbau Moorfleet	B DGK 7822
Deutsche Grundkarte: Norderquerweg	Nr. 1
BearbeiterIn: BRA	vom 07.05.2014
Nr. (im Projekt)	

Gefäßpflanzen - Tracheobionta													Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D		
Salix triandra (Mandel-Weide)	z		-	-					☐							
Salix viminalis (Korb-Weide)	z		-	-					☐							
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)	w		-	-					☐							
Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)	z		-	-					☐							
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-					☐							
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	w		-	-					☐							
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	z		-	-					☐							
Urtica dioica (Große Brennessel)	z		-	-					☐							
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland													Anzahl RL-Arten:		2	1
													Anzahl Arten:		6	2
															53	

Vorkommende Tierarten:																		
07.05.2014																		
Lurche - Amphibia												Schutz				Rote Liste		
Name	M.	A.	Gr.	Gs.	Sd.	St.	Nw.	Vh.	tot	cf	Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D
Bufo bufo (Erdkröte)	VIII			-	L	-	-		☐	☐	☐	☐	☐	b				
M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote												Anzahl RL-Arten:		0	0	0	0	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 2 vom 07.05.2014																															
Bestandsbeschreibung Ehemalige feuchte Grünlandflächen westlich des Feldweges, seit langem ohne Nutzung. Mit Anschluß an den benachbarten Baggersee und dessen von Schilf dominierten Uferstreifen. Mit hochwüchsiger, feuchter, halbruderaler Gras- und Staudenflur, nur mäßig artenreich bewachsen, mit hohen Anteilen von Rohrglanzgras, Wasserschwaden und Quecke, durchsetzt von hohen Anteilen Acker-Kratzdistel, Kleb-Labkraut und Brennessel, die einen eher ruderalen Standort anzeigen. In Teilbereichen mit leichter Gebüschentwicklung, einer Stieleiche und einigen Mandelweiden. Entlang der Ufer zum Baggersee mit Übergang zu Landröhricht aus Schilf. Innerhalb der Fläche sind noch erkennbar die ehemaligen Beetgräben, die teilweise vermutlich relativ breit waren (Teilfläche 2). Diese sind v.a. von Wasserschwaden beherrscht und etwas stärker auch von feuchtezeigenden Arten der feuchten Hochstaudenfluren gekennzeichnet. Die Bereiche sind bis zu 4 m breit, 0,2 m tiefer gelegen als das übrige Gelände. Zeitweilig und über kleinere Strecken eventuell auch wasserüberstaut, gegenwärtig aber vollständig abgetrocknet, mit Übergängen zu der benachbarten Vegetation. Entlang der Kante zum benachbarten Baggersee ist das Ufer etwas zerklüftet, mit gewundenem Verlauf, fällt z.T. zum Baggersee ab, ist in Teilen eventuell auch abgeruscht und z.T. auf bis zu 8 m Breite von Schilfröhricht bewachsen.		ID: 540502 Gesamtbewertung: 7 ges. Schutz: § 30 2.2 Schutz nur teilw.: ☒ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐																															
Vorkommende Biotoptypen: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotoptyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>AKF Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte</td> <td>80%</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>NRZ Sonstiges Röhricht - § 30 2.3</td> <td>20%</td> <td>☐</td> <td>kein LRT</td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	AKF Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte	80%	☒		2	NRZ Sonstiges Röhricht - § 30 2.3	20%	☐	kein LRT																	
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																													
1	AKF Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte	80%	☒																														
2	NRZ Sonstiges Röhricht - § 30 2.3	20%	☐	kein LRT																													
Beschreibung Lagebeschreibung: Nordteil des Untersuchungsgebietes östlich des Großen Baggersees Nachbarnutzungen: Gräben, Röhricht, Baggersee Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 7 - Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 12 - Unverdichtete, nat. gewachsene Böden sonstige Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Relativ artenarm, vermutlich aufgrund früherer Intensivnutzungen, gelegentliche private Nutzung von Badegästen und Anglern, die den See besuchen und den benachbarten Graben überqueren. Wertgesichtspunkte: Sehr ungestört gelegen, hochwüchsig, dicht, als Brutvogelhabitat, Unterstand für Wildtiere, Sommer-Lebensraum für Amphibien geeignet, feuchtes Standortpotential. zoologisch bedeutsame Strukturen: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Bedeutung für Tiergruppe: Vögel Insekten, allgemein Kleinsäuger Spinnen Amphibien, Sommerquartiere Maßnahmen: Keine, die Flächen sollten weiterhin der Sukzession überlassen werden. Der Zutritt durch Angler und Privatpersonen sollte möglichst vollständig verhindert werden, eventuell sollten in den Randbereichen die Gräben aufgeweitet und die Zugänge regelmäßig beseitigt werden. Eventuell ist auch das Aufstellen von Zäunen notwendig.																																	
Teilflächenbeschreibung <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Biotoptyp</td> <td>Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte</td> <td></td> <td></td> <td>AKF</td> </tr> <tr> <td>FFH-LRT</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>LRT</td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Fl.anteil 80,0%</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Hauptfläche ☒</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Handlungsbed. ☐</td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	Biotoptyp	Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte			AKF	FFH-LRT				LRT	Beschreibung				Fl.anteil 80,0%					Hauptfläche ☒					Handlungsbed. ☐
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
Biotoptyp	Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte			AKF																													
FFH-LRT				LRT																													
Beschreibung				Fl.anteil 80,0%																													
				Hauptfläche ☒																													
				Handlungsbed. ☐																													
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 19.1.01 - Convolvuletalia (Schleierges. und Halbschatten-Krautsäume) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierassen)																																	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA				B DGK 7822 Nr. 2 vom 07.05.2014										
Nr. (im Projekt) 30.0.01.03 - Filipendulion (Mädesüß-Uferfluren)														
Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 7 - feucht Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 4 Anz. Überschwemmungsz.: 4 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %														
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 6,9 Feuchte 7,3 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 7,5 Mahd. 5,6 Futterw. 3,4 Anz.Gift. 1 Wechself. 4 Übers. 4														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta														
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	Rote Liste			
											HH	Nds	SH	D
Aegopodium podagraria (Giersch)	h		-	-										
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z		-	-										
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-										
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	z		-	-										
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-										
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-									V	
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-										
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	h		-	-										
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	z		-	-										
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-										
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	z		-	-										
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-										
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-										
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-										
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-										
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-										
Lamium album (Weiße Taubnessel)	w		-	-										
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-										
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	h		-	-										
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-										
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z		-	-										
Prunus spinosa (Schlehe)	w		-	-										
Quercus robur (Stiel-Eiche)	w		-	-										
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-										
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	h		-	-										
Ribes rubrum (Rote Johannisbeere)	w		-	-										
Rubus idaeus (Himbeere)	w		-	-										
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-										
Rumex obtusifolius (Stumpfbblätteriger Ampfer)	z		-	-										
Salix triandra (Mandel-Weide)	w		-	-										
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-										
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	z		-	-										
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-										
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 0	Anzahl Arten: 33	0 0 1 0		

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 2 vom 07.05.2014												
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Sonstiges Röhricht FFH-LRT kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie Beschreibung		Teilfl. Nr. Tf 2 Biotoptyp NRZ LRT kein LRT Fl.anteil 20,0% Hauptfläche ☐ Handlungsbed. ☐												
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,9 Feuchte 9,0 Reaktion 7,2 Stickst. (N) 8,3 Mahd. 3,6 Futterw. 2,8 Anz.Gift. 1 Wechself. 3 Übers. 4														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta		Rote Liste												
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-					☐					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-					☐					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-					☐					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	z		-	-					☐					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-					☐					
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	w		-	-					☐	b				
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w		-	-					☐					
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	w		-	-					☐					
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	w		-	-					☐					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	z		-	-					☐					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐					
Phragmites australis (Schilf)	z		-	-					☐					
Scutellaria galericulata (Sumpf-Helmkraut)	w		-	-					☐					
Urtica dioica (Große Brennessel)	z		-	-					☐					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 0 0 0 0 Anzahl Arten: 14				

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 3 vom 07.05.2014	
Bestandsbeschreibung Uferstreifen zum Baggersee, an einigen Stellen unterbrochen, weil regelmäßig als Badestelle und Angelstelle aufgesucht. Im übrigen auf bis zu 10 m Breite von Schilfröhricht überwachsen, das rund 3 m Höhe erreicht, teilweise mit eingestreuter beginnender Verbuschung aus verschiedenen Weidenarten. Bodennah jedoch häufig von Arten mesophiler Standorte durchsetzt, mit höheren Anteilen von Brennesseln. Häufig rund 20 bis 30 cm über dem Niveau des benachbarten Baggersees gelegen. Das Ufer ist durch gelegentliche Uferabbrüche und Wellenschlag relativ kräftig strukturiert. Örtlich münden ehemalige Beetgräben in das Hauptgewässer ein und bilden hier kleinere Buchten.		ID: 550502 Gesamtbewertung: 7 ges. Schutz: § 30 2.3 Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen:			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	NRS Schilf-Röhricht - (§ 30 2.3)	100% ☒	kein LRT
Beschreibung Lagebeschreibung: Nordostufer des Baggersees Nachbarnutzungen: Offener See, Staudenfluren Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 7 - Seltener Biotoptyp, mit seltenen oder bedrohten Pflges., gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten Belastung: 8 - geringe örtliche oder punktuelle Belastung Ökologische Funktion: 8 - Wertbestimmender Bestandteil eines wertvollen Biotopkomplexes oder für den regionalen Biotopverbund. Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 12 - Unverdichtete, nat. gewachsene Böden sonstige Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Der Randstreifen wird in Teilbereichen relativ intensiv zur Freizeitnutzung herangezogen und ist in diesen Bereichen offen und gestört. Der Zugang zum Gewässer ist offen. Damit verbunden sind zahlreiche Störungen v.a. für Vögel im Gebiet und die Vernichtung der naturnahen Ufervegetation sowie eine örtliche Vermüllung. Wertgesichtspunkte: Teilabschnitte sind weitgehend naturnah entwickelt, mit hochwüchsigen Röhrichten und beginnender Verbuschung, sehr ungestört, als Bruthabitat für Vögel sehr günstig und als Abschirmung des Gewässers vor Störungen ebenfalls. zoologisch bedeutsame Strukturen: Röhricht Bedeutung für Tiergruppe: Vögel Insekten, allgemein Maßnahmen: Die Uferbereiche sollten vollständig aus der Nutzung genommen werden, als Kompromiß ist ein gezielter und abgeriegelter Zugang denkbar an einer Stelle. Dabei sollte der Zugang zu den übrigen Flächen vollständig unterbrochen werden, eventuell durch die Anlage weiterer breiter Gräben.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf 1
Biotoptyp	Schilf-Röhricht	Biotoptyp	NRS
FFH-LRT	kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie	LRT	kein LRT
Beschreibung		Fl.anteil	100,0%
		Hauptfläche	☒
		Handlungsbed.	☐
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 9 - sehr naß Stickstoffgehalt: 8 - sehr stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 6 Anz. Überschwemmungsz.: 5 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 3 vom 07.05.2014													
Anteil Magerkeitszeiger (N < 0 % 4):															
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,4 Feuchte 9,0 Reaktion 7,1 Stickst. (N) 7,5 Mahd. 3,8 Futterw. 2,6 Anz.Gift. 2 Wechself. 6 Übers. 5															
Vorkommende Pflanzenarten:															
Gefäßpflanzen - Tracheobionta												Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-					☐						
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-					☐						
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-					☐						
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-					☐						
Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-					☐						
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-					☐						
Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel)	w		-	-					☐						
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w		-	-					☐						
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-					☐						
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-					☐						
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	z		-	-					☐						
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-					☐						
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-					☐						
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-					☐						
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	w		-	-					☐	b					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	w		-	-					☐						
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	w		-	-					☐						
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-					☐						
Phragmites australis (Schilf)	d		-	-					☐						
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-					☐						
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-					☐						
Rubus corylifolius agg. (Artengruppe Haselblattbrombeere)	w		-	-					☐						
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-					☐						
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-					☐						
Salix triandra (Mandel-Weide)	w		-	-					☐						
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-					☐						
Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)	w		-	-					☐						
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-					☐						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten:	0	0	0	0	
										Anzahl Arten:	28				

Projekt:	Kiesabbau Moorfleet	B	DGK	7822
Deutsche Grundkarte:	Norderquerweg		Nr.	4
BearbeiterIn:	BRA		vom	07.05.2014
Bestandsbeschreibung		ID:	560502	
Ehemalige, vermutlich zuvor beweidete Grünlandfläche, seit langem aus der Nutzung genommen. Mäßig wüchsig, mit Wuchshöhen um 1 m bis 1,5 m. Von wenigen Arten dominiert, mit ausgeprägten Beständen aus v.a. Wasserschwaden und Rohrglanzgras, die ein niedriges Landröhricht bilden. Durchdrungen von Ruderalarten in größerer Zahl, v.a. Kleb-Labkraut und Acker-Kratzdistel. Scharfer Hahnenfuß bildet einen lockeren Blühaspekt. Im übrigen sind die Flächen relativ blütenarm. Der Bereich ist durchzogen von einem verlandeten Grabensystem, das rund 20 bis 30 cm in das Gelände eingetieft liegt. Die Gräben sind bis zu 5 m breit (Teilfläche 2). Die Bereiche sind vollständig verlandet, vermutlich nur zeitweilig etwas wasserüberstaut, zu sehr hohen Anteilen von Wasserschwaden-Röhricht überwachsen mit einer Häufung von Flatterbinse, Flutendem Schwaden und Seggenbeständen. Der Bereich ist insgesamt leicht ruderal geprägt, vermutlich von ehemaligen Beweidungen und Intensivnutzungen, nur mäßig artenreich. Mit deutlich feuchtem Standortpotential, dennoch gegenwärtig der Fläche nicht nach § 30 BNatSchG geschützt.		Gesamtbewertung:	7	
		ges. Schutz:	§ 30 2.3	
		Schutz nur teilw.:	☒	
		Flächentyp:	f	
		Anz. Abschnitte:	1	
		historisch seit:	☐	
		Datensatz kopiert:	☐	
		existenziell gefährdet:	☐	
Vorkommende Biotoptypen:				
Tf.	Biotoptyp	FI.Ant	Hpt.	FFH-LRT
1	AKF Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte	80%	☒	
2	NRZ Sonstiges Röhricht - § 30 2.3	20%	☐	kein LRT
Beschreibung				
Lagebeschreibung:	Östlich des Großen Baggersees, westlich des Feldweges			
Nachbarnutzungen:	Baggersee mit Röhrichten und Gebüsch am Ufer; Gräben			
Bewertung Detail				
Alter / Ersetzbarkeit:	6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre			
Seltenheit:	6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsiche RL-Arten			
Belastung:	7 - Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß			
Ökologische Funktion:	7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer			
Bewertung, sonst.				
Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell:	8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten			
Boden - Staatsrätemodell:	12 - Unverdichtete, nat. gewachsene Böden sonstige			
Auswertung				
Gefährdung / Einflüsse:	Nur mäßig artenreich, deutlich ruderal geprägt, vermutlich infolge einer früheren - relativ intensiven - Nutzung der Flächen.			
Wert Gesichtspunkte:	Feuchtstandort mit Potential zur Entwicklung von Feuchtwiesen, Landröhrichten und ähnlichen Feuchtbiotopen, dichte, hohe, teils blütenreiche Vegetation ohne Nutzung mit verschiedenen, v.a. faunistischen Bedeutungen.			
zoologisch bedeutsame Strukturen:	Hochwüchsige Gras- und Krautfluren			
Bedeutung für Tiergruppe:	Insekten, allgemein Vögel Spinnen Amphibien, Sommerquartiere			
Maßnahmen:	Flächen vollständig aus der Nutzung nehmen und der Sukzession überlassen. Die im Gebiet stattfindenden Störungen durch Angler und Badebetrieb am benachbarten See sollten nach Möglichkeit vollständig unterbunden werden, eventuell dadurch, dass der Randgraben auf der Westseite von der Größe her verdoppelt wird, so dass auch das Brückenlegen nicht mehr möglich ist und der Zugang zu der Fläche vollständig unterbunden wird.			
Teilflächenbeschreibung				
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1
Biotoptyp	Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte	Biotoptyp	AKF	
FFH-LRT		LRT		
Beschreibung		Fl.anteil	80,0%	
		Hauptfläche	☒	
		Handlungsbed.	☐	
Standort, Relief				
Belichtung:	7 - halbsonnig			
Veg. - Soziologie				
BfN Schlüssel:	19 - Artemisietea (Ausdauerndende Stickstoff-Krautfluren) 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierassen)			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 4 vom 07.05.2014												
Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 7 - feucht Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 8 Anz. Überschwemmungsz.: 3 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 1 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %														
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,3 Feuchte 7,4 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 7,2 Mahd. 5,5 Futterw. 3,9 Anz.Gift. 2 Wechself. 8 Übers. 3														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta			Rote Liste											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Agrostis gigantea (Riesen-Straußgras)	w		-	-					☐					
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-					☐					
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-					☐					
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-					☐					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-					☐					
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-					☐				V	
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	h		-	-					☐					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-					☐					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	z		-	-					☐					
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	w		-	-					☐					
Galeopsis tetrahit (Gewöhnlicher Hohlzahn)	w		-	-					☐					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	h		-	-					☐					
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w		-	-					☐					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-					☐					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-					☐					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-					☐					
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-					☐					
Lamium album (Weiße Taubnessel)	w		-	-					☐					
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	w		-	-					☐					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-					☐					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	h		-	-					☐					
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	w		-	-					☐					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	h		-	-					☐					
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	w		-	-					☐					
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	z		-	-					☐					
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	z		-	-					☐					
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-					☐					
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	z		-	-					☐					
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-					☐					
Rumex obtusifolius (Stumpfbllättriger Ampfer)	w		-	-					☐					
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-					☐					
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-					☐					
Scrophularia nodosa (Knotige Braunwurz)	w		-	-					☐					
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	w		-	-					☐					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-					☐					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-					☐					
Vicia sativa (Saat-Wicke)	w		-	-					☐					D
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	w		-	-					☐					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland														
Anzahl RL-Arten:											0	0	2	0
Anzahl Arten:											38			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet		B	DGK	7822	
Deutsche Grundkarte: Norderquerweg			Nr.	4	
BearbeiterIn:	BRA		Nr. (im Projekt)	vom	07.05.2014
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)		Teilfl. Nr.	Tf	2
Biotoptyp	Sonstiges Röhricht		Biotoptyp		NRZ
FFH-LRT	kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie		LRT		kein LRT
Beschreibung			Fl.anteil		20,0%
			Hauptfläche		☐
			Handlungsbed.		☐
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)					
Licht 8,2 Feuchte 9,6 Reaktion 7,4 Stickst. (N) 7,8 Mahd. 4,3 Futterw. 3,4 Anz.Gift. 1 Wechself. 0 Übers. 4					
Vorkommende Pflanzenarten:					
Gefäßpflanzen - Tracheobionta					Rote Liste
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph. Soz. V. G. cf § HH Nds SH D
Carex acuta (Schlank-Segge)	z		-	-	☐ V
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-	☐
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	h		-	-	☐
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	d		-	-	☐
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z		-	-	☐
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	z		-	-	☐
Ranunculus sceleratus (Gift-Hahnenfuß)	w		-	-	☐
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	z		-	-	☐
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozioabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland					Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0 Anzahl Arten: 8

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 5 vom 07.05.2014																														
Bestandsbeschreibung Randstreifen des Weges bis zum angrenzenden Grünland, Teil eines ehemals genutzten Beetstückes, leicht erhöht gelegen. Seit langem ohne Nutzung. Zwischen Weg und angrenzendem Graben hoch aufgewachsen, zur Hälfte von Weiden überwachsen, die um 5 m Höhe erreichen. Im übrigen mit nur mäßig artenreichem Randstreifen, der entlang des Weges etwas stärker wiesenartig ausgebildet ist, zum benachbarten Graben ohne Nutzung, teils mit hoch aufgewachsenen Beständen von Rohrglanzgras, aber auch Brennesseln und Verbuschung aus Himbeere. Daran anschließend zum angrenzenden Grünland hin ist auf rund 2 bis 3 m Breite ein Grenzgraben vorhanden (Teilfläche 2), der bis zu 1 m unter dem Wegerandbereich liegt und etwa 0,5 m unter das benachbarte Grünland eintieft ist. Zum Grünland hin mit Weidezäunen, die z.T. zerfallen. Der Graben ist z.T. von Weidengebüsch überschattet und dann fast unbewachsen. Besonnte Abschnitte liegen trocken, sind nur flach eingemuldet. Der Graben ist seit langem nicht unterhalten und fast vollständig von Wasserschwaden-Röhricht überwachsen, ebenfalls recht artenarm geprägt. In den Randbereichen dominiert Rohrglanzgras und Wasserschwaden-Landröhricht. Der Randstreifen ist in Teilen relativ uneben. Hier wurden vermutlich Grabenaushubmaterial, eventuell aber auch Müll und Schutt abgelagert. Nach Süden zu setzt sich der Streifen schmaler entlang des Weges fort. Hier ist nur ein etwa 1 m breiter, wiesenartiger Randstreifen am Weg vorhanden und der Graben ist weiterhin schmal und verlandet neben dem Weg vorhanden. Weiter im Süden ist wiederum eine dichtere Verbuschung vorhanden.		ID: 570502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐																														
Vorkommende Biotoptypen: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Tf.</th> <th style="text-align: left;">Biotoptyp</th> <th style="text-align: left;">Fl.Ant</th> <th style="text-align: left;">Hpt.</th> <th style="text-align: left;">FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>AKM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</td> <td>50%</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td>50%</td> <td>☐</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	AKM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	50%	☒		2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	50%	☐																	
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																												
1	AKM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	50%	☒																													
2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	50%	☐																													
Beschreibung Lagebeschreibung: Östlich des Feldweges, der von Norden in das Gebiet führt Nachbarnutzungen: Grünland auf der Ostseite ein Feldweg auf der Westseite Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Der Bereich liegt relativ trocken, auch der Graben. Die Wasserstände im Gebiet sind insgesamt relativ niedrig. Eventuell befindet sich innerhalb der Vegetation ein höherer Anteil von Vermüllungen. Wertgesichtspunkte: Strukturreiche Randstreifen mit nur sehr extensiver Nutzung, als Brutvogelhabitat und eventuell auch Sommer- und Überwinterungs-Lebensraum für Amphibien gut geeignet. zoologisch bedeutsame Strukturen: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Bedeutung für Tiergruppe: Dichte Gehölzstruktur Vögel Insekten, allgemein Spinnen Amphibien, Sommerquartiere Amphibien, Überwinterungsbiotop Maßnahmen: Der Streifen sollte weiterhin der Sukzession überlassen bleiben. Der Wasserstand im Gebiet sollte - der ursprünglichen Planung entsprechend - höher liegen als gegenwärtig, Maßnahmen zur Vernässung des Gebietes müssen umgesetzt werden.																																
Teilflächenbeschreibung <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Teilflächentyp</th> <th style="text-align: left;">Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th style="text-align: left;">Teilfl. Nr.</th> <th style="text-align: left;">Tf</th> <th style="text-align: left;">1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Biotoptyp</td> <td>Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</td> <td></td> <td></td> <td>AKM</td> </tr> <tr> <td>FFH-LRT</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>LRT</td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td></td> <td>Fl.anteil</td> <td>50,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Hauptfläche</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Handlungsbed.</td> <td>☐</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	Biotoptyp	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte			AKM	FFH-LRT				LRT	Beschreibung		Fl.anteil	50,0%				Hauptfläche	☒				Handlungsbed.	☐	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																												
Biotoptyp	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte			AKM																												
FFH-LRT				LRT																												
Beschreibung		Fl.anteil	50,0%																													
		Hauptfläche	☒																													
		Handlungsbed.	☐																													
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig																																

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)				B DGK 7822 Nr. 5 vom 07.05.2014										
Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 19 - Artemisieta (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden)														
Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 7 - feucht Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Reaktion: 6 - schwach sauer Anz. Wechselfeuchtezeiger: 2 Anz. Überschwemmungsz.: 0 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 2 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 6 %														
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 6,5 Feuchte 6,6 Reaktion 6,1 Stickst. (N) 6,3 Mahd. 5,6 Futterw. 3,7 Anz.Gift. 0 Wechself. 2 Übers. 0														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta										Rote Liste				
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Aegopodium podagraria (Giersch)	h		-	-					☐					
Aesculus hippocastanum (Gewöhnliche Roßkastanie)	w		-	-					☐					
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	w		-	-					☐					
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	z		-	-					☐					
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	w		-	-					☐					
Bromus hordeaceus (Weiche Tresse)	w		-	-					☐					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-					☐					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-					☐					
Festuca arundinacea (Rohr-Schwingel)	w		-	-					☐					
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	z		-	-					☐					
Glechoma hederacea (Gundermann)	z		-	-					☐					
Lamium album (Weiße Taubnessel)	w		-	-					☐					
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	w		-	-					☐					
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	z		-	-					☐					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-					☐					
Populus canescens (Grau-Pappel)	w		-	-					☐					
Populus tremula (Zitter-Pappel)	w		-	-					☐					
Rubus idaeus (Himbeere)	w		-	-					☐					
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-					☐					
Salix cinerea (Grau-Weide)	h		-	-					☐					
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	w		-	-					☐					
Trifolium pratense (Rot-Klee)	w		-	-					☐					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-					☐					
Vicia angustifolia (Schmalblättrige Wicke)	w		-	-					☐					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-					☐					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 0 0 0 0				
										Anzahl Arten: 25				

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 5 vom 07.05.2014												
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ FFH-LRT Beschreibung		Teilfl. Nr. Tf 2 Biotoptyp FGV gr LRT Fl.anteil 50,0% Hauptfläche ☐ Handlungsbed. ☐												
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,8 Feuchte 9,2 Reaktion 6,5 Stickst. (N) 6,3 Mahd. 3,2 Futterw. 3,0 Anz.Gift. 3 Wechself. 2 Übers. 4														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta														
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	Rote Liste HH Nds SH D			
Carex acuta (Schlank-Segge)	w		-	-					☐		V			
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-					☐					
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	w		-	-					☐					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-					☐					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w		-	-					☐					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-					☐					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-					☐					
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	w		-	-					☐	b				
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-					☐					
Salix cinerea (Grau-Weide)	h		-	-					☐					
Salix triandra (Mandel-Weide)	z		-	-					☐					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	w		-	-					☐					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0 Anzahl Arten: 12				

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 6 vom 07.05.2014																																													
Bestandsbeschreibung Altes Grünland mit gut erhaltenem, historischem Beet-Graben-Relief, mit leicht aufgewölbten Beeten, mit Niveauunterschieden von ca. 0,5 m. Auf lehmigem, offenbar relativ nährstoffreichem Untergrund. Im Bereich der Beetmitte häufig mit Dominanz von Wiesen-Fuchsschwanz, zu den Beeträndern hin etwas niedriger und offener, mit höheren Anteilen von Flutrasenarten, wie Flutendem Schwaden, Kriechendem Hahnenfuß und Knickfuchsschwanz. Die Vegetation ist hoch aufgewachsen, aktuell und im Vorjahr offenbar kaum genutzt, mit hohen Anteilen toter Blattmasse und stark verfilzt. Weidezäune in den Randbereichen zeigen, dass die vorwiegende Nutzung der Vergangenheit vermutlich eine Weidenutzung ist. Die Verunkrautungstendenzen sind jedoch gering. Überweidungsanzeichen sind nicht erkennbar. Die Flächen sind nur mäßig artenreich und vermutlich vormals gedüngt worden. Das Gebiet ist von einem System alter Beetgräben durchzogen, die jeweils auf 2 bis 3 m breit und 0,5 m tief sind (Teilfläche 2). Sie sind vollständig verlandet und artenarm von Beständen aus Rohrglanzgras, Flutendem Schwaden und Flatterbinse bewachsen. Offene Wasserflächen sind das gesamte Jahr über kaum vorhanden. Die Flächen werden zwar als Flutrasen typisiert, da der Anteil feuchtezeigender Arten hoch ist, wegen der artenarmen Ausprägung besteht jedoch aktuell kein Schutz nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG.		ID: 580502 Gesamtbewertung: 5 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐																																													
Vorkommende Biotoptypen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotoptyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>GIF b Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung</td> <td>80%</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td>20%</td> <td>☐</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	GIF b Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung	80%	☒		2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	20%	☐																															
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																																											
1	GIF b Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung	80%	☒																																												
2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	20%	☐																																												
Beschreibung <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">Lagebeschreibung:</td> <td>Nordosten des Untersuchungsgebietes: südlich der Bebauung am Billwerder Billdeich und östlich des Baggersees</td> </tr> <tr> <td>Nachbarnutzungen:</td> <td>Privatgrundstück im Norden, Grünland im Süden, ein Feldweg und Brachflächen im Westen; Beetgräben</td> </tr> </table> Bewertung Detail <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">Alter / Ersetzbarkeit:</td> <td>5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Seltenheit:</td> <td>5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp</td> </tr> <tr> <td>Belastung:</td> <td>5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung</td> </tr> <tr> <td>Ökologische Funktion:</td> <td>5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer</td> </tr> </table> Bewertung, sonst. <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell:</td> <td>6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten</td> </tr> <tr> <td>Boden - Staatsrätemodell:</td> <td>6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung</td> </tr> </table> Auswertung <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">Gefährdung / Einflüsse:</td> <td>Für eine positive Entwicklung der Fläche ist diese in jüngerer Vergangenheit zu extensiv genutzt worden. Grabenbiozönosen konnten nicht entstehen, da die Gräben von Vegetation überwachsen werden und die Wasserstände nur mäßig hoch liegen. Die in den Ausgleichskonzeptionen angestrebte Aufwertung des Grünlandes konnte so nicht umgesetzt werden.</td> </tr> <tr> <td>Wertgesichtspunkte:</td> <td>Mäßig altes Grünland, alte Strukturen, gegenwärtig sehr extensive Nutzung, gut entwickelbares Potential.</td> </tr> <tr> <td>Maßnahmen:</td> <td>Wasserstände in den Gräben um 10 bis 20 cm anheben und dauerhaft auf hohem Niveau halten. Soll aktuell eine positive Entwicklung der Gräben angestrebt werden, so müssen diese unterhalten werden. Die Grünlandvegetation sollte vorerst einer regelmäßigen Nutzung unterliegen. Vorerst ist eine Mähwiesennutzung anzustreben, um die Bestände auszuhagern und Blattfilz zu entfernen. Mittelfristig kann eine Nachbeweidung erfolgen.</td> </tr> </table>			Lagebeschreibung:	Nordosten des Untersuchungsgebietes: südlich der Bebauung am Billwerder Billdeich und östlich des Baggersees	Nachbarnutzungen:	Privatgrundstück im Norden, Grünland im Süden, ein Feldweg und Brachflächen im Westen; Beetgräben	Alter / Ersetzbarkeit:	5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre	Seltenheit:	5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp	Belastung:	5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung	Ökologische Funktion:	5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer	Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell:	6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten	Boden - Staatsrätemodell:	6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung	Gefährdung / Einflüsse:	Für eine positive Entwicklung der Fläche ist diese in jüngerer Vergangenheit zu extensiv genutzt worden. Grabenbiozönosen konnten nicht entstehen, da die Gräben von Vegetation überwachsen werden und die Wasserstände nur mäßig hoch liegen. Die in den Ausgleichskonzeptionen angestrebte Aufwertung des Grünlandes konnte so nicht umgesetzt werden.	Wertgesichtspunkte:	Mäßig altes Grünland, alte Strukturen, gegenwärtig sehr extensive Nutzung, gut entwickelbares Potential.	Maßnahmen:	Wasserstände in den Gräben um 10 bis 20 cm anheben und dauerhaft auf hohem Niveau halten. Soll aktuell eine positive Entwicklung der Gräben angestrebt werden, so müssen diese unterhalten werden. Die Grünlandvegetation sollte vorerst einer regelmäßigen Nutzung unterliegen. Vorerst ist eine Mähwiesennutzung anzustreben, um die Bestände auszuhagern und Blattfilz zu entfernen. Mittelfristig kann eine Nachbeweidung erfolgen.																							
Lagebeschreibung:	Nordosten des Untersuchungsgebietes: südlich der Bebauung am Billwerder Billdeich und östlich des Baggersees																																														
Nachbarnutzungen:	Privatgrundstück im Norden, Grünland im Süden, ein Feldweg und Brachflächen im Westen; Beetgräben																																														
Alter / Ersetzbarkeit:	5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre																																														
Seltenheit:	5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp																																														
Belastung:	5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung																																														
Ökologische Funktion:	5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer																																														
Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell:	6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten																																														
Boden - Staatsrätemodell:	6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung																																														
Gefährdung / Einflüsse:	Für eine positive Entwicklung der Fläche ist diese in jüngerer Vergangenheit zu extensiv genutzt worden. Grabenbiozönosen konnten nicht entstehen, da die Gräben von Vegetation überwachsen werden und die Wasserstände nur mäßig hoch liegen. Die in den Ausgleichskonzeptionen angestrebte Aufwertung des Grünlandes konnte so nicht umgesetzt werden.																																														
Wertgesichtspunkte:	Mäßig altes Grünland, alte Strukturen, gegenwärtig sehr extensive Nutzung, gut entwickelbares Potential.																																														
Maßnahmen:	Wasserstände in den Gräben um 10 bis 20 cm anheben und dauerhaft auf hohem Niveau halten. Soll aktuell eine positive Entwicklung der Gräben angestrebt werden, so müssen diese unterhalten werden. Die Grünlandvegetation sollte vorerst einer regelmäßigen Nutzung unterliegen. Vorerst ist eine Mähwiesennutzung anzustreben, um die Bestände auszuhagern und Blattfilz zu entfernen. Mittelfristig kann eine Nachbeweidung erfolgen.																																														
Teilflächenbeschreibung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Biotoptyp</td> <td>Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>FFH-LRT</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Biotoptyp</td> <td></td> <td>GIF b</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>LRT</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Fl.anteil</td> <td></td> <td>80,0%</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Hauptfläche</td> <td></td> <td>☒</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Handlungsbed.</td> <td></td> <td>☐</td> </tr> </tbody> </table>			Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	Biotoptyp	Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung				FFH-LRT					Beschreibung							Biotoptyp		GIF b			LRT					Fl.anteil		80,0%			Hauptfläche		☒			Handlungsbed.		☐
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																																											
Biotoptyp	Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung																																														
FFH-LRT																																															
Beschreibung																																															
		Biotoptyp		GIF b																																											
		LRT																																													
		Fl.anteil		80,0%																																											
		Hauptfläche		☒																																											
		Handlungsbed.		☐																																											
Standort, Relief <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">Belichtung:</td> <td>7 - halbsonnig</td> </tr> </table> Veg. - Soziologie <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">BfN Schlüssel:</td> <td>30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.)</td> </tr> </table>			Belichtung:	7 - halbsonnig	BfN Schlüssel:	30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.)																																									
Belichtung:	7 - halbsonnig																																														
BfN Schlüssel:	30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.)																																														

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 6 vom 07.05.2014														
Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 7 - feucht Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Reaktion: 6 - schwach sauer Mahdverträglichkeit: 7 - gut schnittverträglich Futterwert: 4 - mäßige Futterqualität Anz. Giftpflanzen: 1 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 5 Anz. Überschwemmungsz.: 2 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %																
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 6,6 Feuchte 6,6 Reaktion 5,8 Stickst. (N) 6,5 Mahd. 6,9 Futterw. 4,3 Anz.Gift. 1 Wechself. 5 Übers. 2																
Vorkommende Pflanzenarten:																
Gefäßpflanzen - Tracheobionta													Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D		
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-					☐							
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	z		-	-					☐							
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	h		-	-					☐							
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-					☐							
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	z		-	-					☐				V			
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-					☐							
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-					☐							
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-					☐							
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-					☐							
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w		-	-					☐							
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-					☐							
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-					☐							
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-					☐							
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-					☐							
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-					☐							
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐							
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	w		-	-					☐							
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	h		-	-					☐							
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	z		-	-					☐							
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	h		-	-					☐							
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	z		-	-					☐							
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	z		-	-					☐							
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten:	0	0	1	0		
										Anzahl Arten:	22					

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 6 vom 07.05.2014
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ FFH-LRT Beschreibung	Teilfl. Nr. Tf 2 Biotoptyp FGV gr LRT Fl.anteil 20,0% Hauptfläche Handlungsbed.	
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,4 Feuchte 8,4 Reaktion 6,0 Stickst. (N) 6,5 Mahd. 5,8 Futterw. 4,6 Anz.Gift. 0 Wechself. 2 Übers. 1		
Vorkommende Pflanzenarten:		
Gefäßpflanzen - Tracheobionta		Rote Liste
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§ HH Nds SH D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	h - -	
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	d - -	
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	z - -	
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z - -	
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w - -	
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z - -	
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland		Anzahl RL-Arten: 0 0 0 0 Anzahl Arten: 6

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 7 vom 07.05.2014	
Nr. (im Projekt)			
Bestandsbeschreibung Graben zwischen Grünlandflächen, mit im Ufer noch erhaltenem Weidezaun, der auf die Beweidung der angrenzenden Grünlandflächen hindeutet, die jedoch in jüngerer Zeit nicht mehr stattfindet. Der Graben hat eine 1,5 bis 2 m breite Wasserfläche, ca. 20 bis 40 cm unter dem benachbarten Gelände, durch Eisenocker deutlich rot gefärbt und deutlich getrübt, mit Sichttiefen um 10 cm. Anschließend mit seicht ansteigenden Uferböschungen, die ursprünglich vermutlich beweidet worden sind, mit höheren Anteilen von Wasserschwaden-Röhricht, recht artenarm bewachsen. Der Graben selber ist zu hohen Anteilen von Dreifurchiger Wasserlinse durchwachsen, die über 50 % der Wasserfläche einnimmt. Dazu mit einem lockeren Bestand Gewöhnlicher Wasserlinse und submers, örtlich mit feinblättrigen Laichkräuter, Wasserfeder und Wasserschlach. Insgesamt artenarm bewachsen. Es ist ein großer Bestand von Schnecken im Gewässer erkennbar. Die Artenarmut und der Nährstoffreichtum, der von Ufervegetation angezeigt wird, deutet auf eine relativ intensive Nutzung der Nachbarflächen in der Vergangenheit hin. Im Süden ist der Graben bis zu 0,5 m tief, 2,5 m breit und das Wasser ist etwas klarer. Hier hat das Haarblättrige Laichkraut recht hohe Anteile an der submersen Vegetation und die Dreifurchige Wasserlinse tritt etwas zurück.		ID: 590502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen: Tf. Biotoptyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
1 FGR gl Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserlinsen-Typ - (§ 30 1.2)		100% ☒	
Beschreibung Lagebeschreibung: Nordöstliches Untersuchungsgebiet, südlich der privat Grundstücke Nachbarnutzungen: Grünland, relativ artenarm Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Durch frühere Intensivnutzungen in der Nachbarschaft vermutlich verarmtes Arteninventar, eventuell aber auch infolge von zeitweiliger Verlandung und fehlender, offener Wasserfläche. Wertgesichtspunkte: Dauergewässer, gegenwärtig mit recht hohem Wasserstand, Vorkommen niedermoortypischer Vegetation und gefährdeter Arten, als Amphibien-Laichgewässer recht günstig ausgeprägt. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Mollusken Maßnahmen: Wasserstand weiterhin auf relativ hohem Niveau halten, in Zukunft eine möglichst extensive Unterhaltung betreiben, dabei die offenen Wasserflächen erhalten. Die angrenzende Nutzung etwas intensivieren, um Nährstoffaustrag zu bewirken, zeitweilig offene Ufer herzustellen und den Artenreichtum zu steigern.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserlinsen-Typ FFH-LRT Beschreibung		Teilfl. Nr. Tf 1 Biotoptyp FGR gl LRT Fl.anteil 100,0% Hauptfläche ☒ Handlungsbed. ☐	
Standort, Relief Belichtung: 8 - sonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 24.0.01.02 - Potamogetonion pectinati (Laichkraut-, Nixkraut- und Teichfaden-Unterwasserwiesen) 01.0.01.01 - Lemnion minoris (Wasserlinsendecken) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 10 - zeitweise wasserüberstaut Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet			B	DGK	7822
Deutsche Grundkarte: Norderquerweg				Nr.	7
BearbeiterIn:	BRA	Nr. (im Projekt)		vom	07.05.2014

Reaktion: 6 - schwach sauer
 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 2
 Anz. Überschwemmungsz.: 3
 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0
 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Licht 7,5 Feuchte 10,1 Reaktion 6,2 Stickst. (N) 5,7 Mahd. 4,7 Futterw. 3,5 Anz.Gift. 1 Wechself. 2 Übers. 3

Vorkommende Pflanzenarten:

Gefäßpflanzen - Tracheobionta

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-					☐					
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-					☐					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-					☐					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w		-	-					☐					
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w		-	-					☐					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-					☐					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-					☐					
Hottonia palustris (Wasserfeder)	w		-	-					☐	b	V		V	3
Juncus effusus (Flutter-Binse)	h		-	-					☐					
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	h		-	-					☐					
Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)	d		-	-					☐	V				
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	h		-	-					☐					
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	h		-	-					☐	3			3	3
Ranunculus sceleratus (Gift-Hahnenfuß)	w		-	-					☐					
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-					☐					
Utricularia vulgaris (Gewöhnlicher Wasserschlauch)	w		-	-					☐	1			2	3

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

Anzahl RL-Arten: 4
Anzahl Arten: 16

Vorkommende Tierarten:

07.05.2014

Lurche - Amphibia

Name	M.	A.	Gr.	Gs.	Sd.	St.	Nw.	Vh.	tot	cf	Schutz				Rote Liste			
											Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D
Bufo bufo (Erdkröte)	VIII			-	L	-	-		☐	☐	☐	☐	☐	b				

M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote

Anzahl RL-Arten: 0

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 8 vom 07.05.2014																
Bestandsbeschreibung Größeres, älteres Grünlandgebiet mit Beet-Graben-Relief, die Beetrücken sind ca. 0,5 m über die Grabenränder aufgewölbt. Dazwischen liegen alte Beetgräben, die vollständig verlandet und nur als flache Mulden erhalten sind, auf bis 5 m Breite etwas stärker von feuchtezeigender Vegetation bewachsen mit hohen Anteilen von Flutrasen aus Ausläufer-Straußgras, Flutendem Schwaden sowie Röhrichten aus Flatterbinse und Wasserschwaden. Nur zeitweilig und nur über sehr kleine Flächen mit erkennbarer Wasserführung, im Wesentlichen vollständig verlandet und artenarm bewachsen, deutlich nitrophytisch geprägt mit hohen Anteilen von Nährstoffzeigern wie beispielsweise dem Wasserschwaden (Teilfläche 2). Im Nordosten der Fläche findet sich am Graben eine bis zu 10 m breite sumpfige Aufweitung, die vermutlich auf einen ehemaligen Bombentrichter zurückgeht, und vergleichbare Vegetation wie die Gräben aufweist. Die Beetrücken (Teilfläche 1) sind offenbar regelmäßig beweidet worden. Die Oberfläche ist etwas zertreten, es sind Viehstiegen erkennbar. Der Boden ist uneben, im Wesentlichen aber geschlossen bewachsen von einerseits höherwüchsigen Beständen aus Wiesenfuchsschwanz und andererseits etwas offeneren und niedrigeren Beständen mit hohen Anteilen von Flutrasenvegetation aus Kriechendem Hahnenfuß, Knickfuchsschwanz, Ausläufer-Straußgras und Behaarter Segge. Die Hahnenfußarten und Wiesenschaumkraut aktuell einen Blühaspekt. Die Vegetation ist mesophil geprägt und zeigt hohe Nährstoffgehalte an. Sie ist deutlich unternutzt. Am Boden ist viel tote Blattmasse erkennbar, die Vegetation verfilzt stark. In 2013 hat vermutlich keine Nutzung stattgefunden.		ID: 600502 Gesamtbewertung: 5 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐																
Vorkommende Biotoptypen: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="text-align: left;">Tf.</th> <th style="text-align: left;">Biotoptyp</th> <th style="text-align: left;">Fl.Ant</th> <th style="text-align: left;">Hpt.</th> <th style="text-align: left;">FFH-LRT</th> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>GIF b Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung</td> <td style="text-align: center;">80%</td> <td style="text-align: center;">☒</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td>FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td style="text-align: center;">20%</td> <td style="text-align: center;">☐</td> <td></td> </tr> </table>				Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	GIF b Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung	80%	☒		2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	20%	☐	
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT														
1	GIF b Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung	80%	☒															
2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	20%	☐															
Beschreibung Lagebeschreibung: Im Nordosten des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Im Norden schließen Privatgärten an, im Westen Süden und Osten weitere Grünlandflächen und Gräben																		
Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer																		
Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung																		
Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Die Nährstoffgehalte des Standortes werden nicht entnommen, die Vegetation ist unternutzt und nur mäßig artenreich. Das Grabensystem ist gegenwärtig extrem verarmt, offene Wasserflächen fehlen. Wertgesichtspunkte: Dennoch relativ älterer Grünlandstandort mit guten Entwicklungsmöglichkeiten für Feuchtgrünland oder mesophiles Grünland. Maßnahmen: Wegen der hohen Nährstoffgehalte sollten die Flächen vorerst als Mähwiesen genutzt werden und das Mähgut regelmäßig von der Fläche entfernt werden, bis ein etwas offenerer und etwas ausgehagerter Bestand entsteht. Langfristig sollte versucht werden, weitere Arten in die Flächen einzutragen. Die Beetgräben müssen unterhalten werden, um wieder offene Wasserflächen herzustellen. Dabei ist kaum Rücksicht auf geschützte Vegetation zu nehmen. Die Wasserstände im Gebiet sollten dauerhaft auf hohem Niveau gehalten werden, die Beetgräben müssen eventuell an das Hauptgewässersystem angeschlossen werden. Das Kleingewässer im Nordosten der Fläche bzw. der Bombentrichter sollte wieder geöffnet werden, um ein Kleingewässer im Gebiet neu zu schaffen. Auch das Grabensystem kann verwendet werden, um Grabenaufweitungen und weitere Laichmöglichkeiten für Amphibien zu entwickeln.																		
Teilflächenbeschreibung <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%; padding: 5px;"> Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung FFH-LRT Beschreibung </td> <td style="width: 30%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Teilfl. Nr.</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">1</td> </tr> <tr> <td>Biotoptyp</td> <td style="text-align: center;">GIF b</td> </tr> <tr> <td>LRT</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fl.anteil</td> <td style="text-align: center;">80,0%</td> </tr> <tr> <td>Hauptfläche</td> <td style="text-align: center;">☒</td> </tr> <tr> <td>Handlungsbed.</td> <td style="text-align: center;">☐</td> </tr> </table> </td> </tr> </table>				Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung FFH-LRT Beschreibung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Teilfl. Nr.</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">1</td> </tr> <tr> <td>Biotoptyp</td> <td style="text-align: center;">GIF b</td> </tr> <tr> <td>LRT</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fl.anteil</td> <td style="text-align: center;">80,0%</td> </tr> <tr> <td>Hauptfläche</td> <td style="text-align: center;">☒</td> </tr> <tr> <td>Handlungsbed.</td> <td style="text-align: center;">☐</td> </tr> </table>	Teilfl. Nr.	1	Biotoptyp	GIF b	LRT		Fl.anteil	80,0%	Hauptfläche	☒	Handlungsbed.	☐	
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung FFH-LRT Beschreibung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Teilfl. Nr.</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">1</td> </tr> <tr> <td>Biotoptyp</td> <td style="text-align: center;">GIF b</td> </tr> <tr> <td>LRT</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fl.anteil</td> <td style="text-align: center;">80,0%</td> </tr> <tr> <td>Hauptfläche</td> <td style="text-align: center;">☒</td> </tr> <tr> <td>Handlungsbed.</td> <td style="text-align: center;">☐</td> </tr> </table>	Teilfl. Nr.	1	Biotoptyp	GIF b	LRT		Fl.anteil	80,0%	Hauptfläche	☒	Handlungsbed.	☐					
Teilfl. Nr.	1																	
Biotoptyp	GIF b																	
LRT																		
Fl.anteil	80,0%																	
Hauptfläche	☒																	
Handlungsbed.	☐																	
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig																		

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 8 vom 07.05.2014																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierassen)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Reaktion: 6 - schwach sauer Mahdverträglichkeit: 7 - gut schnittverträglich Futterwert: 5 - ausreichende Futterqualität Anz. Giftpflanzen: 1 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 6 Anz. Überschwemmungsz.: 2 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 1 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 6,7 Feuchte 6,4 Reaktion 6,0 Stickst. (N) 6,2 Mahd. 7,2 Futterw. 4,8 Anz.Gift. 1 Wechself. 6 Übers. 2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Vorkommende Pflanzenarten:																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Gefäßpflanzen - Tracheobionta</th> <th colspan="10"></th> <th colspan="4" style="text-align: center;">Rote Liste</th> </tr> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th>M.</th> <th>W.</th> <th>Sch.</th> <th>St.</th> <th>Ph.</th> <th>Soz.</th> <th>V.</th> <th>G.</th> <th>cf</th> <th>§</th> <th>HH</th> <th>Nds</th> <th>SH</th> <th>D</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)</td><td>h</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)</td><td>h</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td>V</td><td></td></tr> <tr><td>Carex hirta (Behaarte Segge)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)</td><td>h</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiehe)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Ficaria verna (Scharbockskraut)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)</td><td>h</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Juncus effusus (Flatter-Binse)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)</td><td>h</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)</td><td>h</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Rumex crispus (Krauser Ampfer)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Stellaria media (Vogelmiere)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Taraxacum indet. (Löwenzahn)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>				Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste				Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	h		-	-					☐						Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	w		-	-					☐						Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	h		-	-					☐						Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-					☐						Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	z		-	-					☐				V		Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-					☐						Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-					☐						Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-					☐						Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	h		-	-					☐						Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiehe)	w		-	-					☐						Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-					☐						Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-					☐						Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	h		-	-					☐						Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-					☐						Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐						Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	z		-	-					☐						Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	h		-	-					☐						Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	z		-	-					☐						Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	h		-	-					☐						Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-					☐						Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-					☐						Stellaria media (Vogelmiere)	w		-	-					☐						Taraxacum indet. (Löwenzahn)	w		-	-					☐					
Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	h		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	h		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	z		-	-					☐				V																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	h		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiehe)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	h		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	h		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	h		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Stellaria media (Vogelmiere)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0 Anzahl Arten: 23																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 8 vom 07.05.2014	
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ FFH-LRT Beschreibung		Teilfl. Nr. Tf 2 Biotoptyp FGV gr LRT Fl.anteil 20,0% Hauptfläche ☐ Handlungsbed. ☐	
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,9 Feuchte 7,9 Reaktion 5,7 Stickst. (N) 6,0 Mahd. 6,4 Futterw. 4,8 Anz.Gift. 1 Wechself. 4 Übers. 2			
Vorkommende Pflanzenarten:			
Gefäßpflanzen - Tracheobionta		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	d - -	☐	
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	w - -	☐	
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w - -	☐	
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w - -	☐	V
Carex hirta (Behaarte Segge)	w - -	☐	
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	h - -	☐	
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h - -	☐	
Hottonia palustris (Wasserfeder)	w - -	☐	b V V 3
Juncus effusus (Flatter-Binse)	h - -	☐	
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w - -	☐	
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z - -	☐	
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w - -	☐	
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w - -	☐	
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland		Anzahl RL-Arten: 1 0 2 1 Anzahl Arten: 13	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 9 vom 07.05.2014	
Bestandsbeschreibung Randstreifen bzw. schmales Beetstück am Ostrand einer Grünlandfläche. Im Osten begrenzt durch einen breiteren Grenzgraben. Auf der Westseite mit einem flachen Beetgraben, der ähnlich wie die benachbarten Gräben abflusslos ist, nur 20 bis 30 cm in das Gelände eingetieft und fast ausschließlich von Wasserschwaden-Röhricht eingenommen wird. Daran anschließend ist ein schmaler, ungenutzter Randstreifen mit wiesenartiger Vegetation vorhanden. Zeitweilig war dieser offenbar auch in die Beweidung der Flächen integriert, ist aber seit längerem brachgefallen, hoch aufgewachsen mit Landröhrichten aus v.a. Rohrglanzgras, dazwischen mit grasreichen Beständen von mesophilem Grünland und Horsten von Flatterbinse. Teilweise wächst vom benachbarten Graben her ein Schilfröhricht in die Flächen ein. Insgesamt nur mäßig artenreich, dem angrenzenden Grünland im Westen ähnlich und offenbar ebenfalls zeitweilig mit diesem zusammen genutzt.		ID: 610502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen: Tf. Biotoptyp FI.Ant Hpt. FFH-LRT 1 AKF Halbruderales Gras- und Staudenflur feuchter Standorte 100% ☒			
Beschreibung Lagebeschreibung: Nordosten der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Gräben, Grünland Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzessiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Recht artenarm, verlandeter Graben, fehlende, offene Wasserflächen. Wertgesichtspunkte: Extensive Nutzung bzw. zeitweilig ohne Nutzung, als Bruthabitat für Vögel günstig, die das angrenzende Gewässer nutzen. zoologisch bedeutsame Strukturen: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Bedeutung für Tiergruppe: Insekten, allgemein Vögel Maßnahmen: Flächen weiterhin der Sukzession überlassen, auch in Zukunft keine Grünlandnutzung auf diesem Streifen mehr betreiben.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Halbruderales Gras- und Staudenflur feuchter Standorte FFH-LRT Beschreibung		Teilfl. Nr. Tf 1 Biotoptyp AKF LRT FI.anteil 100,0% Hauptfläche ☒ Handlungsbed. ☐	
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 8 - naß Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 4 Anz. Überschwemmungsz.: 1 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 1 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 1 %			

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 9 vom 07.05.2014	
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,4 Feuchte 7,9 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 7,1 Mahd. 5,2 Futterw. 4,3 Anz.Gift. 0 Wechself. 4 Übers. 1			
Vorkommende Pflanzenarten:			
Gefäßpflanzen - Tracheobionta		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z - -	☐	
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w - -	☐	
Carex disticha (Zweizeilige Segge)	w - -	☐	V V
Carex hirta (Behaarte Segge)	z - -	☐	
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w - -	☐	
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	w - -	☐	
Glechoma hederacea (Gundermann)	w - -	☐	
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h - -	☐	
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w - -	☐	
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z - -	☐	
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	h - -	☐	
Phragmites australis (Schilf)	z - -	☐	
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	z - -	☐	
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z - -	☐	
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w - -	☐	
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w - -	☐	
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w - -	☐	
Urtica dioica (Große Brennnessel)	w - -	☐	
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland		Anzahl RL-Arten: 1 0 1 0 Anzahl Arten: 18	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 10 vom 07.05.2014	
Nr. (im Projekt)			
Bestandsbeschreibung Hauptgraben zwischen zwei Grünlandflächen, gegen diese mit Weidezäunen abgegrenzt, die jedoch nicht vollständig intakt sind. Ein Hinweis darauf, dass die benachbarten Flächen regelmäßig beweidet werden. Der Graben hat eine 3-4 m breite Wasserfläche, die rund 0,5 m unter dem benachbarten Gelände liegt. Der Wasserstand ist in jüngerer Zeit offenbar um rund 10 cm gefallen. Dennoch hat das Gewässer aktuell eine Tiefe von rund 0,5 m. Das Wasser ist recht klar, mit Sichttiefen bis zum Gewässergrund und reich an Wasserpflanzen. Nach Westen zu tritt eine Trübung und eine Belastung mit Eisenocker auf. Hier entwickeln sich Fadenalgen. Der gesamte Graben ist von hohe Anteilen Wasserfeder, Wasserschlauch und Haar-Laichkraut bewachsen. Die Ufer sind relativ steil geneigt, auf bis zu 1 m Breite relativ artenarm von nitrophytischen Röhrichten aus Wasserschwaden bewachsen. Ein Hinweis auf angrenzende Intensivnutzungen in der Vergangenheit. Vereinzelt finden sich Verbuschungen aus Weißdorn und Traubenkirsche. Teilweise treten Fließbewegungen auf.		ID: 620502 Gesamtbewertung: 7 ges. Schutz: § 30 1.2 Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen:			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	FGM gw Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)	100%	☒
Beschreibung Lagebeschreibung: Im Osten des Gebietes zwischen den Grünlandflächen gelegen Nachbarnutzungen: Grünland, heute nur noch extensiv genutzt Größe Breite: 6 m Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 7 - Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre Seltenheit: 7 - Seltener Biotoptyp, mit seltenen oder bedrohten Pflges., gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Leichte Eisenockerbelastung, relativ niedrige Wasserstände im Verhältnis zum angrenzenden Grünland (Entwässerung von Feuchtlebensräumen), relativ steile Ufer, vermutlich Intensivnutzungen in der Vergangenheit. Wertgesichtspunkte: Großer Wasserpflanzenbestand, gegenwärtig recht günstige Wasserqualität, Nutzung als Amphibien-Laichgewässer, Vorkommen gefährdeter Arten, offenes Gewässer mit Eignung für Amphibien, Libellen und Fische; das Gewässer hat im Gebiet eine herausragende ökologische Bedeutung zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Fische Mollusken Wassergebundene Insekten Maßnahmen: Gegenwärtig sind keine Maßnahmen notwendig, langfristig sollte ein offenes Gewässer erhalten bleiben, die Unterhaltung sollte in jedem Fall sehr schonend erfolgen, um den wertvollen Wasserpflanzenbestand zu erhalten. Es sollten immer Teile der Vegetation von einer Räumung ausgenommen werden. Eventuell muß langfristig auch der Verbuschung entgegengewirkt werden. Der Wasserstand sollte auf höherem Niveau stabil gehalten werden.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf
Biotoptyp	Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ	Biotoptyp	FGM gw
FFH-LRT		LRT	
Beschreibung		Fl.anteil	100,0%
		Hauptfläche	☒
		Handlungsbed.	☐
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 10 vom 07.05.2014												
Nr. (im Projekt)														
Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 24.0.01 - Potamogetonetalia pectinati (Festwurzelnde Wasserpflanzen-Ges.) 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)														
Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 10 - zeitweise wasserüberstaut Stickstoffgehalt: 5 - mäßig stickstoffarm Reaktion: 6 - schwach sauer Mahdverträglichkeit: 5 - mäßig schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor 1. Juli) Futterwert: 4 - mäßige Futterqualität Anz. Giftpflanzen: 1 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 3 Anz. Überschwemmungsz.: 2 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %														
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,4 Feuchte 10,2 Reaktion 5,5 Stickst. (N) 5,1 Mahd. 5,1 Futterw. 3,8 Anz.Gift. 1 Wechself. 3 Übers. 2														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta														
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-					☐					
Callitriche palustris agg. (Artengruppe Sumpf-Wasserstern)	w		-	-					☐			3		
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-					☐				V	
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	w		-	-					☐					
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)	z		-	-					☐					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-					☐					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	z		-	-					☐					
Hottonia palustris (Wasserfeder)	h		-	-					☐	b	V		V	3
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z		-	-					☐					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-					☐					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-					☐					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-					☐					
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	h		-	-					☐		3		3	3
Prunus padus (Echte Traubenkirsche)	w		-	-					☐					
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-					☐					
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-					☐					
Utricularia vulgaris (Gewöhnlicher Wasserschlauch)	z		-	-					☐		1		2	3
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 3 1 4 3 Anzahl Arten: 17				

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 11 vom 07.05.2014	
Nr. (im Projekt)			
Bestandsbeschreibung Relativ großflächiges, altes Beet-Graben-Relief mit rund 0,5 m über die Grabenränder aufgewölbten Beetrücken. Mit kleinräumig unebenem Boden, der, ebenso wie die benachbarten Weidezäune, die Verunkrautung mit Acker-Kratzdistel und die zugetretenen Grabenbereiche, auf eine frühere Beweidung hindeutet. Die Vegetation ist im Wesentlichen mesophil geprägt von Arten der Fuchsschwanz-Wiesen, mit einem ausgeprägten Aspekt aus Scharfem Hahnenfuß, Kriechendem Hahnenfuß und weiteren Arten der Flutrasen, mit hohen Anteilen von Gewöhnlichem Rispengras und Ausläufer-Straußgras. Der Aufwuchs ist rund 0,5 m hoch und stark verfilzt, ein Hinweis auf Nutzungsaufgabe in den vergangenen Jahr bzw. eine sehr extensive Nutzung. Zwischen den Beetstücken liegen flache Beetgräben (Tf. 2), die auf 2-4 m Breite nur flach in das Gelände eingetieft sind und vollständig von wenigen Feuchtartern überwachsen sind, die ebenfalls verfilzende Bestände bilden. Es kommen kaum offene Wasserflächen vor. Im Frühjahr hat es höchstens zeitweilig eine kurze Wasserüberstauung gegeben. Es dominiert Wasserschwaden, Rohrglanzgras und Flatterbinse sowie Flutrasen aus Ausläufer-Straußgras und Flutendem Schwaden, die hohe Nährstoffgehalte und eine frühere Intensivnutzung anzeigen. Insgesamt ist das Arteninventar deutlich verarmt.		ID: 630502 Gesamtbewertung: 5 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen:			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	GIF b Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung	90%	☒
2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	10%	☐
Beschreibung Lagebeschreibung: Im Zentrum der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Ein Weg auf der Westseite, Gewerbe Flächen auf der Südseite, im Norden und Osten Grünland Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Frühere Intensivnutzungen, zeitweilige Brache, deutliche Verarmung des Vegetationsbestandes, insgesamt recht nitrophytisch geprägt. Wertgesichtspunkte: Alter Grünlandstandort mit entwicklungsfähiger Grünlandvegetation und der Möglichkeit der Entwicklung von Kleingewässern; Feuchtwiesenpotential durch Grundwassernähe Maßnahmen: Soll eine Grünlandnutzung fortgesetzt werden, so ist vorerst eine Mähwiesennutzung angezeigt, bei der die Flächen nach Möglichkeit etwas ausgehagert werden. Die Gräben bieten sich dafür an, neue, aufgeweitete Grabenbereiche mit oberflächennahem Wasserstand zu entwickeln, um die Zahl der Kleingewässer im Gebiet deutlich zu erhöhen.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf 1
Biotoptyp	Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung	Biotoptyp	GIF b
FFH-LRT		LRT	
Beschreibung		Fl.anteil	90,0%
		Hauptfläche	☒
		Handlungsbed.	☐
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) 19 - Artemisietea (Ausdauerndende Stickstoff-Krautfluren) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Reaktion: 6 - schwach sauer Mahdverträglichkeit: 7 - gut schnittverträglich Futterwert: 4 - mäßige Futterqualität			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)						B DGK 7822 Nr. 11 vom 07.05.2014																																																																																																																																																																																																																																																																																															
Anz. Giftpflanzen: 1 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 4 Anz. Überschwemmungsz.: 0 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 2 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 1 %																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 6,7 Feuchte 6,4 Reaktion 5,9 Stickst. (N) 6,3 Mahd. 7,3 Futterw. 4,3 Anz.Gift. 1 Wechself. 4 Übers. 0																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
Vorkommende Pflanzenarten:																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Gefäßpflanzen - Tracheobionta</th> <th colspan="10"></th> <th colspan="5" style="text-align: center;">Rote Liste</th> </tr> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th>M.</th> <th>W.</th> <th>Sch.</th> <th>St.</th> <th>Ph.</th> <th>Soz.</th> <th>V.</th> <th>G.</th> <th>cf</th> <th>§</th> <th>HH</th> <th>Nds</th> <th>SH</th> <th>D</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)</td><td>h</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)</td><td>h</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td>V</td><td></td></tr> <tr><td>Carex hirta (Behaarte Segge)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)</td><td>h</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)</td><td>h</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)</td><td>h</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Taraxacum indet. (Löwenzahn)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>								Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste					Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	h		-	-					☐						Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	h		-	-					☐						Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	z		-	-					☐						Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	z		-	-					☐				V		Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-					☐						Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-					☐						Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	w		-	-					☐						Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-					☐						Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	w		-	-					☐						Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-					☐						Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	w		-	-					☐						Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	z		-	-					☐						Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	h		-	-					☐						Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	h		-	-					☐						Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	h		-	-					☐						Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	z		-	-					☐						Taraxacum indet. (Löwenzahn)	z		-	-					☐					
Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D																																																																																																																																																																																																																																																																																							
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	h		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	h		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	z		-	-					☐				V																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	h		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	h		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	h		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland								Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0 Anzahl Arten: 17																																																																																																																																																																																																																																																																																													
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ FFH-LRT Beschreibung								Teilfl. Nr. Tf 2 Biotoptyp FGV gr LRT Fl.anteil 10,0% Hauptfläche ☐ Handlungsbed. ☐																																																																																																																																																																																																																																																																																													
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 8,3 Feuchte 9,0 Reaktion 7,0 Stickst. (N) 7,0 Mahd. 4,7 Futterw. 3,3 Anz.Gift. 1 Wechself. 4 Übers. 2																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
Vorkommende Pflanzenarten:																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Gefäßpflanzen - Tracheobionta</th> <th colspan="10"></th> <th colspan="5" style="text-align: center;">Rote Liste</th> </tr> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th>M.</th> <th>W.</th> <th>Sch.</th> <th>St.</th> <th>Ph.</th> <th>Soz.</th> <th>V.</th> <th>G.</th> <th>cf</th> <th>§</th> <th>HH</th> <th>Nds</th> <th>SH</th> <th>D</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Carex acuta (Schlank-Segge)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td>V</td><td></td></tr> <tr><td>Carex hirta (Behaarte Segge)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)</td><td>h</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Juncus effusus (Flatter-Binse)</td><td>z</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)</td><td>w</td><td></td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>								Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste					Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-					☐						Carex acuta (Schlank-Segge)	w		-	-					☐				V		Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-					☐						Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	z		-	-					☐						Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-					☐						Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-					☐						Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-					☐						Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐						Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	w		-	-					☐																																																																																																																													
Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D																																																																																																																																																																																																																																																																																							
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Carex acuta (Schlank-Segge)	w		-	-					☐				V																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	w		-	-					☐																																																																																																																																																																																																																																																																																												
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland								Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0 Anzahl Arten: 9																																																																																																																																																																																																																																																																																													

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 12 vom 07.05.2014	
Bestandsbeschreibung Zwischen zwei Gräben gelegener Teil eines Beetstückes, der offenbar ursprünglich recht weit eingetieft war, eventuell ehemaliger Bombentrichter, eventuell auch angelegtes Kleingewässer. Derzeit rund 30 bis 50 cm tiefer als die benachbarten Beete, zu diesen seicht ansteigend. Offenbar Teil der Weideflächen der jüngeren Vergangenheit. Vollständig durchweidet, vollständig verlandet und von artenarmen Beständen aus Wasserschwaden, Flutendem Schwaden und Flatterbinse dominiert. In den Randbereichen mit Übergängen zu der benachbart beschriebenen Wiesenvegetation. Die Fläche hat Anschluß an die beiden benachbarten Grabenbereiche. Hier ist vermutlich ein ehemaliges Kleingewässer durch die Integration in die Weideflächen vollständig verlandet.		ID: 640502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: § 30 1.2 Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen:			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	STG Wiesen- oder Weidetümpel - (§ 30 1.2)	100%	☒ kein LRT
Beschreibung Lagebeschreibung: Zentrum der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Grünland Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Verlandung, Verlust der offenen Wasserfläche, Verlust der Eignung als Amphibien-Lebensraum, sehr artenarm ausgeprägt, vermutlich aufgrund ehemaliger Intensivnutzungen auf den Nachbarflächen. Wertgesichtspunkte: Potential zur Anlage eines Kleingewässers. Maßnahmen: Das Gewässer sollte erneut entstehen, etwas eingetieft werden. Die Wasserstände im Gebiet sollten dauerhaft auf hohem Niveau stabil gehalten werden, so dass ein rund 0,5 m tiefes Gewässer entsteht. Der Bereich sollte zukünftig nicht mehr in die Beweidung integriert werden. Überhaupt sollte im Gebiet vorerst bevorzugt eine Mähwiesennutzung betrieben werden.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf
Biotoptyp	Wiesen- oder Weidetümpel	1	STG
FFH-LRT	kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie	LRT	kein LRT
Beschreibung		Fl.anteil	100,0%
		Hauptfläche	☒
		Handlungsbed.	☐
Standort, Relief Belichtung: 8 - sonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01.01 - Phragmites australis (Röhrichte wenig bewegter Gewässer) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 9 - sehr naß Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 6 - schwach sauer Anz. Wechselfeuchtezeiger: 1 Anz. Überschwemmungsz.: 1 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %			
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,6 Feuchte 8,7 Reaktion 5,5 Stickst. (N) 6,7 Mahd. 4,8 Futterw. 3,5 Anz.Gift. 1 Wechself. 1 Übers. 1			
Vorkommende Pflanzenarten:			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA											B DGK 7822 Nr. 12 vom 07.05.2014			
Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-					☐					
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-					☐				V	
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	d		-	-					☐					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-					☐					
Juncus effusus (Flatter-Binse)	h		-	-					☐					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland											Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0			
											Anzahl Arten: 5			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 13 vom 07.05.2014	
Bestandsbeschreibung Betriebsflächen der Sendeanlage: abgeäunt, grünlandartig bewachsene Flächen die gelegentlich gemäht werden und glatthafenerwiesenartig bewachsen sind. Die Nutzung erfolgt hier sehr extensiv. In den Randbereichen sind vereinzelt Verbuschungen aus Weißdorn, Hartriegel, Holunder und etwas Traubenkirsche vorhanden. Die Vegetation ist magerer, offener und blütenreicher als die der benachbarten Grünlandflächen. Rotschwingel hat höhere Flächenanteile, aber auch Scharfer Hahnenfuß wie in den Nachbarflächen und es kommt regelmäßig etwas Jacobs-Kreuzkraut vor, das in den Grünlandflächen bisher fehlt.		ID: 650502 Gesamtbewertung: 5 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen:			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	GMZ Sonstiges mesophiles Grünland	100%	☒
Beschreibung Lagebeschreibung: Am Fuß der Sendemasten Nachbarnutzungen: Grünland Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Aktuell keine erkennbar. Wertgesichtspunkte: Etwas blütenreicher, artenreicher, magerer, offener als die benachbarten Grünlandflächen, als Insekten-Lebensraum vermutlich relativ günstig. zoologisch bedeutsame Strukturen: Blütenreiche Fluren Bedeutung für Tiergruppe: Insekten, allgemein Maßnahmen: Bisherige extensive Pflege der Flächen beibehalten, gelegentlich mähen, um den Offenboden-Charakter zu erhalten.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf
Biotoptyp	Sonstiges mesophiles Grünland	Biotoptyp	GMZ
FFH-LRT		LRT	
Beschreibung		Fl.anteil	100,0%
		Hauptfläche	☒
		Handlungsbed.	☐
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 5 - frisch und mäßig frisch Stickstoffgehalt: 5 - mäßig stickstoffarm Reaktion: 6 - schwach sauer Mahdverträglichkeit: 7 - gut schnittverträglich Futterwert: 4 - mäßige Futterqualität Anz. Giftpflanzen: 1 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 4 Anz. Überschwemmungsz.: 0 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 2 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 25 %			

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA										B DGK 7822 Nr. 13 vom 07.05.2014	
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,3 Feuchte 5,4 Reaktion 6,3 Stickst. (N) 5,0 Mahd. 7,0 Futterw. 3,9 Anz.Gift. 1 Wechself. 4 Übers. 0											
Vorkommende Pflanzenarten:											
Gefäßpflanzen - Tracheobionta										Rote Liste	
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH Nds SH D
<i>Alopecurus pratensis</i> (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-					☐		
<i>Anthoxanthum odoratum</i> (Gewöhnliches Ruchgras)	w		-	-					☐		
<i>Anthriscus sylvestris</i> (Wiesen-Kerbel)	z		-	-					☐		
<i>Bellis perennis</i> (Ausdauerndes Gänseblümchen)	z		-	-					☐		
<i>Calamagrostis epigejos</i> (Land-Reitgras)	w		-	-					☐		
<i>Carex hirta</i> (Behaarte Segge)	z		-	-					☐		
<i>Cirsium arvense</i> (Acker-Kratzdistel)	w		-	-					☐		
<i>Cornus sanguinea</i> (Roter Hartriegel)	w		-	-					☐		
<i>Crataegus monogyna</i> (Eingrifflicher Weißdorn)	z		-	-					☐		
<i>Dactylis glomerata</i> (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-					☐		
<i>Elymus repens</i> (Gewöhnliche Quecke)	z		-	-					☐		
<i>Festuca ovina</i> (Schaf-Schwingel)	w		-	-					☐	V	V
<i>Festuca rubra</i> (Rot-Schwingel)	h		-	-					☐		
<i>Glechoma hederacea</i> (Gundermann)	w		-	-					☐		
<i>Holcus lanatus</i> (Wolliges Honiggras)	w		-	-					☐		
<i>Plantago lanceolata</i> (Spitz-Wegerich)	z		-	-					☐		
<i>Poa pratensis</i> (Wiesen-Rispengras)	z		-	-					☐		
<i>Ranunculus acris</i> (Scharfer Hahnenfuß)	z		-	-					☐		
<i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder)	w		-	-					☐		
<i>Senecio jacobaea</i> (Jakobs-Greiskraut)	z		-	-					☐		
<i>Taraxacum</i> indet. (Löwenzahn)	z		-	-					☐		
<i>Trifolium dubium</i> (Kleiner Klee)	w		-	-					☐		
<i>Trifolium repens</i> (Weiß-Klee)	w		-	-					☐		
<i>Vicia cracca</i> (Vogel-Wicke)	w		-	-					☐		
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 1 0 1 0 Anzahl Arten: 24	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 14 vom 14.05.2014																				
Bestandsbeschreibung An der Geländeoberfläche um 6 bis 7 m breiter Grenzgrabenbereich zwischen zwei Grünlandflächen. Die Flächen einschließlich der Gräben sind vor einigen Jahren noch beweidet worden. Der Graben führt ca. 30 bis 40 cm unter Flur etwas Wasser, ist aber vollständig verlandet. Die ehemalige Wasserfläche ist relativ artenarm überwachsen von Flutendem Schwaden, einem großen Wasserschwaden-Röhricht, kleineren Beständen von Flatterbinse und Schlanksegge. Submerse Vegetation ist nicht vorhanden, auch Wasserlinsendecken haben keinen Raum, sich auszubreiten. Die Ufer des Grabens sind flach geneigt, vermutlich von einer ehemaligen Beweidung her flachgetreten. Kleinräumig sind noch Reste ehemaliger Weidezäune zu erkennen, die aber schon seit langem nicht unterhalten worden sind. Zwischen den mäßig hoch aufgewachsenen, artenarmen Röhricht ist viel tote Blattmasse vorhanden. Der Bereich ist seit langem nicht mehr gepflegt oder genutzt worden. Die Vegetation deutet auf schwankende Wasserstände und eine vollständige Austrocknung im Sommer hin.		ID: 660502 Gesamtbewertung: 5 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐																				
Vorkommende Biotoptypen: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Tf.</th> <th style="text-align: left;">Biotoptyp</th> <th style="text-align: left;">Fl.Ant</th> <th style="text-align: left;">Hpt.</th> <th style="text-align: left;">FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td>100%</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	100%	☒												
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																		
1	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	100%	☒																			
Beschreibung Lagebeschreibung: Im Osten der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Grünland Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Sehr artenarm, fehlende, offene Wasserflächen. Wertgesichtspunkte: Breiter, ehemaliger Grabenbereich, günstige Voraussetzung für eine Renaturierung und Aufwertung. Maßnahmen: Der Wasserstand im Gebiet sollte dauerhaft auf hohem Niveau stabil gehalten werden. Der Graben sollte nach Möglichkeit aufgeweitet und eingetieft werden, die offene Wasserfläche sollte wiederhergestellt und langfristig durch eine schonende Unterhaltung auch erhalten werden.																						
Teilflächenbeschreibung <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Teilflächentyp</th> <th style="text-align: left;">Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th style="text-align: left;">Teilfl. Nr.</th> <th style="text-align: left;">Tf</th> <th style="text-align: left;">1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Biotoptyp</td> <td>Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>FFH-LRT</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	Biotoptyp	Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ				FFH-LRT					Beschreibung				
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																		
Biotoptyp	Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ																					
FFH-LRT																						
Beschreibung																						
Standort, Relief Belichtung: 8 - sonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 9 - sehr naß Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 5 Anz. Überschwemmungsz.: 2 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %																						
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,7 Feuchte 8,6 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 6,9 Mahd. 5,1 Futterw. 3,6 Anz. Gift. 1 Wechself. 5 Übers. 2																						
Vorkommende Pflanzenarten: Gefäßpflanzen - Tracheobionta																						

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA											B DGK 7822 Nr. 14 vom 14.05.2014			
Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-						☐				
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-						☐			V	
Carex acuta (Schlank-Segge)	z		-	-						☐			V	
Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-						☐				
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-						☐				
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	h		-	-						☐				
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-						☐				
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-						☐				
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-						☐				
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-						☐				
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-						☐				
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w		-	-						☐				
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-						☐				
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-						☐				
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	w		-	-						☐				
Urtica dioica (Große Brennnessel)	w		-	-						☐				
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland											Anzahl RL-Arten: 0 0 2 0 Anzahl Arten: 16			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 15 vom 14.05.2014	
Nr. (im Projekt)			
Bestandsbeschreibung Grenzgraben zwischen zwei Grünlandflächen. Im Westen mit etwas erhöht gelegenen Randbereich, eventuell ehemaligem Wirtschaftsweg. Hier im Ufer mit doppelter Reihe aus verfallenden Weidezäunen, die darauf hindeuten, dass dieses Ufer in der Vergangenheit dauerhaft beweidet worden ist. Im Osten grenzt Mähwiese an, die etwas niedriger liegt, mager wirkt. Beiderseits sind flache Ufer vorhanden, die ursprünglich vermutlich beiderseits auch vom Vieh zertreten worden sind. Zentral ist die ehemalige Wasserfläche um 2 m breit. Offenes Wasser ist jedoch nicht erkennbar. Der Graben ist bis an die Geländeoberfläche verlandet mit größeren Beständen von Wasserschwadern und Schlanksegge, im Süden auch etwas von Grauweidenbüsch. Im Westufer wurden vereinzelt Gehölze - einzelne Traubenkirschen (auch die neophytische späte Traubenkirsche), Weißdorn und eine Eiche - gepflanzt. Der Bewuchs des Grabens ist artenarm, durch einen größeren Bestand von Straußblütigem Gilbweiderich jedoch in Teilen auch niedermoortypisch. Das Ostufer bietet offenbar relativ günstige Voraussetzungen zur Ausbildung wertvollerer Seggenrieder. Hier ist auch ein Aspekt von Wiesenschaumkraut vorhanden.		ID: 670502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen: Tf. Biotoptyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
1 FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)		100% ☒	
Beschreibung Lagebeschreibung: Im Osten des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Grünland			
Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer			
Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung			
Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Vollständige Verlandung, Verlust der offenen Wasserfläche und der Eignung als Amphibien-Lebensraum.. Wertgesichtspunkte: Größere Bestände der niedermoortypischen Art Straußblütiger Gilbweiderich, Seggenbestände, Tendenz zur Entwicklung eines Niedermoorgabens. Maßnahmen: Der Graben sollte schonend unterhalten werden, dabei sollten aber die Bestände von Straußblütigem Gilbweiderich erhalten bleiben. Die Weidezaunreste auf der Westseite sollten entfernt werden. Wenn hier weiterhin eine Beweidung stattfindet, muß der Weidezaun in ausreichend Abstand zum Ufer erneut aufgebaut werden. Die Verbuschung sollte eingedämmt werden, die Grauweidenbüsche gelegentlich zurückgestutzt bzw. gerodet werden. Der Wasserstand im Gebiet sollte dauerhaft auf hohem Niveau stabil gehalten werden.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ FFH-LRT Beschreibung	Teilfl. Nr. Tf 1 Biotoptyp FGV gr LRT Fl.anteil 100,0% Hauptfläche ☒ Handlungsbed. ☐		
Standort, Relief Belichtung: 8 - sonnig			
Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen)			
Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 9 - sehr naß Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 7 Anz. Überschwemmungsz.: 6 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 3			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 15 vom 14.05.2014														
Anteil Magerkeitszeiger (N < 5 % 4):																
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,7 Feuchte 8,9 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 6,4 Mahd. 4,3 Futterw. 3,3 Anz.Gift. 4 Wechself. 7 Übers. 6																
Vorkommende Pflanzenarten:																
Gefäßpflanzen - Tracheobionta													Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D		
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-					☐							
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-					☐							
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-					☐							
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-					☐				V			
Carex acuta (Schlank-Segge)	z		-	-					☐				V			
Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-					☐							
Carex leporina (Hasenfuß-Segge)	w		-	-					☐							
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-					☐							
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	w		-	-					☐							
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	w		-	-					☐							
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-					☐							
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w		-	-					☐							
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	z		-	-					☐							
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-					☐							
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-					☐							
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	d		-	-					☐							
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-					☐							
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-					☐							
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	w		-	-					☐							
Lysimachia thyrsoflora (Straußblütiger Gilbweiderich)	h		-	-					☐	3			3	3		
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-					☐							
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-					☐							
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-					☐							
Prunus padus (Echte Traubenkirsche)	w		-	-					☐							
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	w		-	-					☐							
Quercus robur (Stiel-Eiche)	w		-	-					☐							
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-					☐							
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	z		-	-					☐				V			
Rubus laciniatus (Schlitzblättrige Brombeere)	w		-	-					☐							
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-					☐							
Salix cinerea (Grau-Weide)	z		-	-					☐							
Scutellaria galericulata (Sumpf-Helmkraut)	w		-	-					☐							
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	w		-	-					☐							
Urtica dioica (Große Brennnessel)	w		-	-					☐							
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 1 0 4 1 Anzahl Arten: 34						

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 16 vom 14.05.2014	
Bestandsbeschreibung Seit rund 10 Jahren als Mähwiese extensiv genutzte Grünlandfläche, im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen ohne Düngung und mit dauerhafter Mähwiesennutzung. Durchzogen von einem schmalen Grüppensystem (Teilfläche 2). Die Grüppen führen nach zahlreichen Niederschlägen der vergangenen Tage oberflächennah Wasser. Sie haben gewöhnlich eine nur um 30 bis 40 cm breite und tiefe Wasserfläche. Daran anschließend aber jederseits bis über 2 m Breite seicht ansteigende Randflächen, in denen Seggen und Röhrichtarten sowie Flutrasenarten dominieren. Hier ist gegenwärtig auch ein größerer Aspekt von Kriechendem Hahnenfuß, Scharfem Hahnenfuß und Wiesenschaumkraut zu beobachten. In Teilbereichen treten die Gräben weit über die Ufer. Das Grünland selbst (Teilfläche 1) ist durch die dauerhafte Mähwiesennutzung offenbar deutlich ausgehagert, schwachwüchsig mit nur 20 bis 30 cm Wuchshöhe. Teils wandern die Seggen von den Gräben her in das Grünland ein, im übrigen dominiert aber mesophile Vegetation aus Süßgräsern, die vermutlich auch auf die ehemals intensive Nutzung zurückgehen. So sind hohe Anteile von Honiggras, Weidelgras und Gewöhnlichem Rispengras vorhanden. Als Magerkeitszeiger beginnen sich Ruchgras und Rotschwingel auszubreiten. Die Vegetation der Grünlandflächen ist bisher nur mäßig artenreich und noch von der ehemaligen intensiveren Nutzung geprägt. Im Bereich der Gräben ist z.T. aber eine bereits artenreichere, feuchtwiesentypischere Vegetationsentwicklung erkennbar. Die Randbereiche der Gräben fallen bereits unter Schutz nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG.		ID: 680502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: § 30 2.5 Schutz nur teilw.: ☒ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen:			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	GMZ f Sonstiges mesophiles Grünland, feucht, nass	80%	☒
2	FGM gz Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter, Flutrasen-Typ - (§ 30 1.2)	10%	☐
3	GNA Seggen-, binsen- und/oder hochstaudenreiche Nasswiese magerer, basenarmer Standorte - § 30 2.5	10%	☐
Beschreibung Lagebeschreibung: im Osten des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Grünland, Gräben, Brachflächen, Gewerbe im Süden Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Frühere Intensivnutzung, dadurch ist eine gewisse Verarmung des Artenpotentials erkennbar. Wertgesichtspunkte: Deutlich ausgehagert, geregelte, offenbar konsequent durchgehaltene Mähwiesennutzung mit positiven Aushagerungseffekten, feuchte Standortverhältnisse, insgesamt strukturell sehr günstig ausgeprägt. Maßnahmen: Nutzung - wie bisher - fortsetzen, es scheint so, als wenn der Versuch unternommen werden sollte, weitere Arten der Feuchtwiesen und des Niedermoorgrünlandes in die Flächen einzutragen, um die entstehenden Lücken zu schließen. Die Wasserstände sollten dauerhaft auf dem heutigen Niveau gehalten werden, wobei zur Erntezeit eine Absenkung der Wasserstände zeitweilig akzeptiert werden kann. Die aktuelle Mähwiesennutzung ist ausgesprochen günstig für die Fläche.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf
Biotoptyp	Sonstiges mesophiles Grünland, feucht, nass	Biotoptyp	GMZ f
FFH-LRT		LRT	
Beschreibung		Fl.anteil	80,0%
		Hauptfläche	☒
		Handlungsbed.	☐
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 16 vom 14.05.2014													
Nr. (im Projekt)															
Stickstoffgehalt: Reaktion: Mahdverträglichkeit: Futterwert: Anz. Giftpflanzen: Anz. Wechselfeuchtezeiger: Anz. Überschwemmungsz.: Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): Anteil Magerkeitszeiger (N < 4):	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich 6 - schwach sauer 7 - gut schnittverträglich 5 - ausreichende Futterqualität 1 3 2 1 12 %														
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 6,9 Feuchte 6,2 Reaktion 5,7 Stickst. (N) 5,5 Mahd. 7,2 Futterw. 4,7 Anz.Gift. 1 Wechself. 3 Übers. 2															
Vorkommende Pflanzenarten:															
Gefäßpflanzen - Tracheobionta															
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	Rote Liste HH Nds SH D				
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z		-	-					☐						
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	h		-	-					☐						
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	z		-	-					☐				V		
Carex acuta (Schlank-Segge)	z		-	-					☐				V		
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-					☐						
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-					☐						
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-					☐						
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	h		-	-					☐						
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w		-	-					☐						
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-					☐						
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	h		-	-					☐						
Juncus effusus (Flutter-Binse)	w		-	-					☐						
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	z		-	-					☐						
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-					☐						
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐						
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	h		-	-					☐						
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	h		-	-					☐						
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	z		-	-					☐						
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	h		-	-					☐						
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	w		-	-					☐						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten:		0	0	2	0
										Anzahl Arten:		20			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 16 vom 14.05.2014	
Nr. (im Projekt)			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf 2
Biotoptyp	Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter, Flutrasen-Typ	Biotoptyp	FGM gz
FFH-LRT		LRT	
Beschreibung		Fl.anteil	10,0%
		Hauptfläche	☐
		Handlungsbed.	☐

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)
 Licht 6,6 Feuchte 7,6 Reaktion 5,4 Stickst. (N) 4,9 Mahd. 5,5 Futterw. 1,7 Anz.Gift. 4 Wechself. 9 Übers. 5

Vorkommende Pflanzenarten:

Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste				
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Agrostis canina (Hunds-Straußgras)	w		-	-					☐	3			3		
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z		-	-					☐						
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	z		-	-					☐						
Caltha palustris (Sumpf-Dotterblume)	w		-	-					☐	3	3		V		
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	h		-	-					☐				V		
Carex acuta (Schlank-Segge)	h		-	-					☐				V		
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-					☐						
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-					☐						
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	w		-	-					☐						
Comarum palustre (Sumpf-Blutauge)	w		-	-					☐	V			3		
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	w		-	-					☐						
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w		-	-					☐						
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-					☐						
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-					☐						
Hottonia palustris (Wasserfeder)	w		-	-					☐	b	V		V	3	
Juncus articulatus (Glieder-Binse)	w		-	-					☐						
Juncus effusus (Flutter-Binse)	w		-	-					☐						
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w		-	-					☐						
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	w		-	-					☐						
Lotus pedunculatus (Sumpf-Hornklee)	z		-	-					☐				V		
Lychnis flos-cuculi (Kuckucks-Lichtnelke)	w		-	-					☐				3		
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	w		-	-					☐						
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	w		-	-					☐						
Myosotis scorpiodes agg. (Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht)	w		-	-					☐				V		
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-					☐						
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-					☐						
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	z		-	-					☐				V		
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w		-	-					☐						
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	h		-	-					☐						
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-					☐						
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-					☐						
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-					☐						
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	w		-	-					☐						
Veronica beccabunga (Bachbungen-Ehrenpreis)	w		-	-					☒						

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

Anzahl RL-Arten: 4 1 10 1
Anzahl Arten: 34

Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf 3
Biotoptyp	Seggen-, binsen- und/oder hochstaudenreiche Nasswiese magerer, basenarmer Standorte	Biotoptyp	GNA
FFH-LRT		LRT	
Beschreibung		Fl.anteil	10,0%
		Hauptfläche	☐
		Handlungsbed.	☐

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 17 vom 14.05.2014																															
Bestandsbeschreibung Rund 4 m breiter Grenzgrabenbereich zwischen zwei Nutzungseinheiten im Grünland, mit sehr flach geneigten Ufern, nahezu vollständiger Verlandung aus einerseits einem Wasserschwadenröhricht, das nur mäßig wüchsig ist und sich ausbreitenden Beständen aus Schlanksegge. Eingestreut mit Vorkommen niedermoortypischer Arten wie Sumpfsternmiere, viel Brennendem Hahnenfuß und etwas Straußblütigem Gilbweiderich. Insgesamt vermutlich aufgrund früherer Intensivnutzungen nur mäßig artenreich, aber niedermoortypisch bewachsen und aktuell auch mit Anzeichen für geringe Nährstoffgehalte. Die Wasserführung ist gegenwärtig recht oberflächennah, der Graben wird aber vermutlich zeitweilig vollständig austrocknen. Die Ufer sind zu den Nachbarflächen sehr seicht geneigt, der Bereich ist vermutlich zeitweilig durchweidet worden.		ID: 730502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐																															
Vorkommende Biotoptypen: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="text-align: left;">Tf.</th> <th style="text-align: left;">Biotoptyp</th> <th style="text-align: left;">Fl.Ant</th> <th style="text-align: left;">Hpt.</th> <th style="text-align: left;">FFH-LRT</th> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td style="text-align: center;">100%</td> <td style="text-align: center;">☒</td> <td></td> </tr> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	100%	☒																							
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																													
1	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	100%	☒																														
Beschreibung Lagebeschreibung: Im Osten der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Grünland, gemäht Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Starke Verlandung, Verlust der offenen Wasserflächen, nur mäßig artenreich bewachsen. Wertgesichtspunkte: Insgesamt günstige Nährstoffverhältnisse, günstige Entwicklungstendenzen, nur schwachwüchsig, Relikte niedermoortypischer Vegetation. Maßnahmen: Der Bereich sollte schonend zentral ausgehoben und eingetieft werden, um offene Wasserflächen herzustellen. der Wasserstand sollte dauerhaft auf hohem Niveau gehalten werden																																	
Teilflächenbeschreibung <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">Teilflächentyp</td> <td style="width: 60%;">Teilfläche (Biotopkartierung)</td> <td style="width: 10%;">Teilfl. Nr.</td> <td style="width: 10%;">Tf</td> <td style="width: 5%;">1</td> </tr> <tr> <td>Biotoptyp</td> <td>Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ</td> <td>Biotoptyp</td> <td>FGV gr</td> <td></td> </tr> <tr> <td>FFH-LRT</td> <td></td> <td>LRT</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td></td> <td>Fl.anteil</td> <td>100,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Hauptfläche</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Handlungsbed.</td> <td>☐</td> <td></td> </tr> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	Biotoptyp	Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ	Biotoptyp	FGV gr		FFH-LRT		LRT			Beschreibung		Fl.anteil	100,0%				Hauptfläche	☒				Handlungsbed.	☐	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
Biotoptyp	Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ	Biotoptyp	FGV gr																														
FFH-LRT		LRT																															
Beschreibung		Fl.anteil	100,0%																														
		Hauptfläche	☒																														
		Handlungsbed.	☐																														
Standort, Relief Belichtung: 8 - sonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 29 - Scheuchzerio-Caricetea fuscae (Kleinseggen-Zwischenmoore und -Sumpfrasen) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 9 - sehr naß Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 4 Anz. Überschwemmungsz.: 5 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 3 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 10 %																																	
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,9 Feuchte 9,2 Reaktion 6,8 Stickst. (N) 6,9 Mahd. 4,6 Futterw. 3,5 Anz.Gift. 2 Wechself. 4 Übers. 5																																	
Vorkommende Pflanzenarten:																																	
Gefäßpflanzen - Tracheobionta																																	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA										B DGK 7822 Nr. 17 vom 14.05.2014				
Gefäßpflanzen - Tracheobionta										Rote Liste				
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Agrostis canina (Hunds-Straußgras)	w		-	-						☐	3		3	
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-						☐				
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-						☐				
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-						☐			V	
Carex acuta (Schlank-Segge)	w		-	-						☐			V	
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	z		-	-						☐				
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	h		-	-						☐				
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	d		-	-						☐				
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-						☐				
Lysimachia thyrsiflora (Straußblütiger Gilbweiderich)	z		-	-						☐	3		3	3
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-						☐				
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-						☐				
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	z		-	-						☐			V	
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w		-	-						☐				
Stellaria palustris (Sumpf-Sternmiere)	z		-	-						☐	V		3	3
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-						☐				
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-						☐				
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 3 0 6 2 Anzahl Arten: 17				

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 18 vom 14.05.2014																															
Bestandsbeschreibung Relativ kleine Nutzungseinheit im Grünland mit noch erkennbarem, altem Beet-Graben-Relief, relativ flach aufgewölbt, nur mit Niveauunterschieden von rund 20 bis 30 cm. Die Beetrücken werden von verhältnismäßig artenarmer Vegetation des Wirtschaftsgrünlandes eingenommen, mit hohen Anteilen von Gewöhnlichem Rispengras und etwas Weidelgras, örtlich auch Beständen von Wiesenfuchsschwanz. Sie sind jedoch durch Aushagerung der vergangenen Jahre deutlich offener und niederwüchsig. Mit einem sich offenbar leicht ausbreitendem Bestand von Wiesensauerampfer. Die dazwischenliegenden Grabenmulden sind vollständig verlandet, nur zentral sind schmale Gruppen erhalten, die eventuell gelegentlich aufgeweitet werden und gegenwärtig aufgrund starker Niederschläge auch Wasser führen. Die Grabenbereiche sind jedoch auf insgesamt 6 bis 8 m Breite von feuchtezeigender Vegetation bewachsen, z.T. mit höheren Anteilen von Wasserschwaden und verschiedenen Flutrasenarten. Eingestreut kommen auch Niedermoorarten wie Straußblütiger Gilbweiderich und verschiedene Seggen sowie ein großer Bestand von Flammendem Hahnenfuß oder Brennendem Hahnenfuß vor. Die Ufer steigen sehr seicht in das benachbart Grünland über und werden in die Mähwiesennutzung integriert, sind gegenwärtig aber stark von Wasser geprägt. Im Westen ist ein Teilabschnitt eines Grabens von Grauweidengebüsch überwachsen. Dieser Bereich leitet zu einer benachbarten Fläche über, die nicht in die Nutzung integriert ist. Die Randstreifen entlang der Gräben sind auf rund 10 % der Fläche geschützt nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG.		ID: 700502 Gesamtbewertung: 5 ges. Schutz: § 30 2.5 Schutz nur teilw.: ☒ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐																															
Vorkommende Biotoptypen: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotoptyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>GIM f Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte, feucht, nass</td> <td>90%</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td>10%</td> <td>☐</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	GIM f Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte, feucht, nass	90%	☒		2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	10%	☐																		
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																													
1	GIM f Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte, feucht, nass	90%	☒																														
2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	10%	☐																														
Beschreibung Lagebeschreibung: Im Osten des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Grünland, Gräben Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Das Grünland selbst ist aufgrund früherer Intensivnutzungen immer noch relativ artenarm. Wertgesichtspunkte: Seit längerem extensive Mähwiesennutzung, die zur Aushagerung der Fläche beiträgt, Förderung der Feuchtwiesenvegetation - zumindest im Randbereich der Gräben, günstige Entwicklung in den vergangenen Jahren. Maßnahmen: Die Flächen sollten dringend um weitere feuchtwiesentypische Arten angereichert werden, sie bieten die Voraussetzung artenreicher und blütenreicher Bestände. Die Artanreicherung sollte möglichst bald erfolgen, um eine stärkere Verunkrautung zu vermeiden.																																	
Teilflächenbeschreibung <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Biotoptyp</td> <td>Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte, feucht, nass</td> <td></td> <td></td> <td>GIM f</td> </tr> <tr> <td>FFH-LRT</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>LRT</td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td></td> <td>Fl.anteil</td> <td>90,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Hauptfläche</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Handlungsbed.</td> <td>☐</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	Biotoptyp	Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte, feucht, nass			GIM f	FFH-LRT				LRT	Beschreibung		Fl.anteil	90,0%				Hauptfläche	☒				Handlungsbed.	☐	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
Biotoptyp	Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte, feucht, nass			GIM f																													
FFH-LRT				LRT																													
Beschreibung		Fl.anteil	90,0%																														
		Hauptfläche	☒																														
		Handlungsbed.	☐																														
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Mahdverträglichkeit: 8 - gut bis überaus schnitt- oder beweidungsverträglich																																	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 18 vom 14.05.2014	
Nr. (im Projekt)			
Futterwert: 6 - gute Futterqualität Anz. Giftpflanzen: 1 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 3 Anz. Überschwemmungsz.: 0 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %			
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 6,6 Feuchte 5,8 Reaktion 6,7 Stickst. (N) 6,6 Mahd. 7,8 Futterw. 6,2 Anz.Gift. 1 Wechself. 3 Übers. 0			
Vorkommende Pflanzenarten:			
Gefäßpflanzen - Tracheobionta		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z - -	☐	
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w - -	☐	V
Carex hirta (Behaarte Segge)	w - -	☐	
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w - -	☐	
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w - -	☐	
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z - -	☐	
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w - -	☐	
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	h - -	☐	
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	w - -	☐	
Poa annua (Einjähriges Rispengras)	w - -	☐	
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	h - -	☐	
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	h - -	☐	
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w - -	☐	
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	z - -	☐	
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	z - -	☐	
Stellaria media (Vogelmiere)	z - -	☐	
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	w - -	☐	
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland		Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0 Anzahl Arten: 17	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 18 vom 14.05.2014	
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ FFH-LRT Beschreibung		Teilfl. Nr. Tf 2 Biotoptyp FGV gr LRT Fl.anteil 10,0% Hauptfläche ☐ Handlungsbed. ☐	
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpioniergrasen) 30.0.01 - Molinietaalia caeruleae (Feuchtwiesen) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 9 - sehr naß Stickstoffgehalt: 5 - mäßig stickstoffarm Reaktion: 6 - schwach sauer Anz. Wechselfeuchtezeiger: 6 Anz. Überschwemmungsz.: 5 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 3 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 18 %			
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,3 Feuchte 8,6 Reaktion 5,6 Stickst. (N) 5,5 Mahd. 4,7 Futterw. 2,1 Anz.Gift. 2 Wechself. 6 Übers. 5			
Vorkommende Pflanzenarten:			
Gefäßpflanzen - Tracheobionta		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	z - -	☐	
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w - -	☐	
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	z - -	☐	V
Carex acuta (Schlank-Segge)	h - -	☐	V
Carex elytroides (Bastard-Segge)	w - -	☐	V
Carex nigra (Wiesen-Segge)	w - -	☐	V V
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w - -	☐	
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	z - -	☐	
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	h - -	☐	
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h - -	☐	
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z - -	☐	
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z - -	☐	
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w - -	☐	
Lysimachia thyrsoidea (Straußblütiger Gilbweiderich)	w - -	☐	3 3 3
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w - -	☐	
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w - -	☐	
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	h - -	☐	V
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	z - -	☐	
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w - -	☐	
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w - -	☐	
Salix cinerea (Grau-Weide)	w - -	☐	
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland		Anzahl RL-Arten: 2 0 6 1 Anzahl Arten: 21	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 19 vom 14.05.2014	
Bestandsbeschreibung Ehemaliger Teil der benachbarten Grünlandflächen, jedoch seit längerem aus der Nutzung genommen, vermutlich auf Grund von hier abgelagerten Fremdmaterialien, die den Standort schwer nutzbar machen. Auf der Westseite zum Graben hin ist ein etwas ausladendes, breiteres Gebüsch aus Salweide vorhanden. Hier werden Stammdicken von knapp 30 cm und Wuchshöhen um 10 m erreicht. Nach Osten zu ist der Bereich offen, besonnt, etwas höherwüchsiger, teils von höheren Landröhrichtarten aus Rohrglanzgras und Wasserschwaden eingenommen, teils von Brennesselfluren, überwachsen von Schleiergesellschaften aus Kleb-Labkraut und Zaunwinde. Mäßig hoch aufgewachsen und seit langem ungenutzt.		ID: 710502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen:			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	AKF Halbruderales Gras- und Staudenflur feuchter Standorte	100%	☒
Beschreibung Lagebeschreibung: Osten der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Grünland, Gräben Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 7 - Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Etwas ruderal geprägt und nur mäßig artenreich, vermutlich naturferne Ablagerungen. Wertgesichtspunkte: Seit langem ungenutzt, südexponiert, windberuhigt, strukturelle Bereicherung des Gebietes, vermutlich faunistisch bedeutend, als Brutvogelhabitat günstig. zoologisch bedeutsame Strukturen: Dichte Gehölzstruktur Bedeutung für Tiergruppe: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Insekten, allgemein Amphibien, Sommerquartiere Amphibien, Überwinterungsbiotop Kleinsäuger Vögel Maßnahmen: Flächen weiterhin der Sukzession überlassen, Bereich vollständig aus der Nutzung lassen, keine weiteren Vermüllungen zulassen.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf 1
Biotoptyp	Halbruderales Gras- und Staudenflur feuchter Standorte	Biotoptyp	AKF
FFH-LRT		LRT	
Beschreibung		Fl.anteil	100,0%
		Hauptfläche	☒
		Handlungsbed.	☐
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 7 - feucht Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 6 - schwach sauer Anz. Wechselfeuchtezeiger: 6			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 19 vom 14.05.2014																
Nr. (im Projekt)																		
Anz. Überschwemmungsz.: 1 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 1 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 1 %																		
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,4 Feuchte 7,0 Reaktion 6,4 Stickst. (N) 7,1 Mahd. 4,7 Futterw. 2,8 Anz.Gift. 1 Wechself. 6 Übers. 1																		
Vorkommende Pflanzenarten:																		
Gefäßpflanzen - Tracheobionta													Rote Liste					
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D				
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	w		-	-					☐									
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	w		-	-					☐									
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	w		-	-					☐									
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-					☐									
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-					☐									
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-					☐									
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w		-	-					☐									
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	z		-	-					☐									
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	z		-	-					☐									
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-					☐									
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-					☐									
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐									
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z		-	-					☐									
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	w		-	-					☐					V				
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w		-	-					☐									
Salix caprea (Sal-Weide)	z		-	-					☐									
Stachys palustris (Sumpf-Ziest)	z		-	-					☐									
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-					☐									
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0								
										Anzahl Arten: 18								
Vorkommende Tierarten:																		
14.05.2014																		
Libellen - Odonata										Schutz			Rote Liste					
Name	M.	A.	Gr.	Gs.	Sd.	St.	Nw.	Vh.	tot	cf	Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D
Pyrrhosoma nymphula (Frühe Adonislibelle)	-			-	-	-	-		☐	☐	☐	☐	☐	b				
M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote										Anzahl RL-Arten: 0 0 0 0								

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 20 vom 14.05.2014																			
Nr. (im Projekt)																					
Bestandsbeschreibung An der Geländeoberfläche um 5 m breiter Grenzgrabenbereich zwischen Grünlandflächen. Im Westen i.d.R. mit Beweidung, die im vergangenen Jahr jedoch nicht erfolgt ist. Hier ist ein Weidezaun in der oberen Böschung installiert, der verhindert, dass die Böschung aktuell betreten wird. Diese ist rund 0,4 m hoch, etwas zerklüftet, mäßig steil geneigt und v.a. von Wasserschwaden-Röhricht und Seggenbeständen bewachsen. Weiter im Norden ist auch ein größerer Bestand von Schilf vorhanden. Das östliche Ufer ist z.T. etwas niedriger, geht in gemähte Grünlandflächen über, hier ist kein Zaun installiert, aber auch hier ist das Ufer mäßig steil geneigt. Dazwischen ist eine über 2 m breite Wasserfläche vorhanden, die rund 0,5 m tief ist, in den vergangenen Jahren vermutlich unterhalten. Zu hohen Anteilen durchwachsen von Dreifurchiger Wasserlinse, Wasserfeder, etwas Wasserschlauch und Fadenalgen, örtlich auch weiteren Laichkräutern. Das Wasser ist bräunlich, mäßig getrübt, leicht rötlich verfärbt von etwas Eisenocker, hat aber insgesamt eine mäßig günstige Wasserqualität. Der Graben ist zumindest von Erdkröten, vermutlich auch Grasfröschen für die Fortpflanzung genutzt worden. Derzeit sind größere Erdkrötenbestände zu beobachten. Nach Norden zu wird der Graben zunehmend trüber, stark von Eisenocker geprägt, stark rot gefärbt und stärker von Schilfröhricht überwachsen, z.T. dadurch deutlich ausgeschattet.		ID: 720502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: § 30 1.2 Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐																			
Vorkommende Biotoptypen: Tf. Biotoptyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT																			
1 FGR gw Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)		100% ☒																			
Beschreibung Lagebeschreibung: Im Nordosten der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Grünland, Gräben Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Entwässernde Wirkung auf die benachbarten Flächen, Eisenockerbildung. Wertgesichtspunkte: Eines der wenigen Dauergewässer im Gebiet, günstig als Laichgewässer für Amphibien, eventuell auch als Fisch-Lebensraum, relativ strukturreich, mäßig artenreich bewachsen. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Fische Wassergebundene Insekten Mollusken Maßnahmen: Graben in der gegenwärtigen Form erhalten, die Wasserstände sollten dauerhaft auf hohem Niveau stabil gehalten werden. Mittelfristig ist eventuell eine gelegentliche Unterhaltung notwendig. Dabei sollten die wertvollen Pflanzenbestände geschont werden. Möglichst sollte nur eine Entkrautung bzw. oberflächliche Entschlammung erfolgen. Diese ist jedoch in den kommenden Jahren vorerst nicht notwendig.																					
Teilflächenbeschreibung																					
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ FFH-LRT Beschreibung		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Teilfl. Nr.</td> <td style="width: 30%;">Tf</td> <td style="width: 40%;">1</td> </tr> <tr> <td>Biotoptyp</td> <td>FGR gw</td> <td></td> </tr> <tr> <td>LRT</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fl.anteil</td> <td>100,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hauptfläche</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Handlungsbed.</td> <td>☐</td> <td></td> </tr> </table>		Teilfl. Nr.	Tf	1	Biotoptyp	FGR gw		LRT			Fl.anteil	100,0%		Hauptfläche	☒		Handlungsbed.	☐	
Teilfl. Nr.	Tf	1																			
Biotoptyp	FGR gw																				
LRT																					
Fl.anteil	100,0%																				
Hauptfläche	☒																				
Handlungsbed.	☐																				
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 01.0.01.01 - Lemnion minoris (Wasserlinsendecken) 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 24.0.01.02 - Potamogetonion pectinati (Laichkraut-, Nixkraut- und Teichfaden-Unterwasserwiesen) 30.0.01 - Molinietaalia caeruleae (Feuchtwiesen)																					

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 21 vom 14.05.2014	
Nr. (im Projekt)			
Bestandsbeschreibung Grenzgraben zwischen zwei Grünlandflächen, vermutlich Verbindungsgraben im Entwässerungssystem, mit einer 2 m breiten Wasserfläche, ca. 30 bis 40 cm unter dem benachbarten Gelände, mit recht steilen Ufern. Das Wasser ist um 50 cm tief und stark durchwachsen von einem großen Bestand aus Wasserfeder, teils etwas offen, rötlich, leicht von Eisenocker geprägt. Die Ufer sind auf schmalen Saum von Röhrichten und Seggenrieder bewachsen, die mäßig artenreich ausgeprägt sind. Das Nordufer ist z.T. mit Weißdorn, Pappeln und Holunder verbuscht. Insgesamt relativ strukturreicher Graben. Das Wasser fließt gegenwärtig leicht in Richtung Osten durch die Flächen hindurch. Damit trägt der Graben vermutlich deutlich zur Entwässerung des Gebietes bei. Innerhalb des Grabens sind örtlich Totholzanteile aufgrund der Verbuschung der Randbereiche und aufgrund der nur extensiven Unterhaltung vorhanden, die eine deutliche strukturelle Bereicherung darstellen. Von Süden her wird bis an das Ufer heran gemäht, auf der Nordseite ist z.T. ein bis zu 3 m breiter Randstreifen ohne Nutzung.		ID: 690502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: § 30 1.2 Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen:			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	FGR gw Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)	100%	☒
Beschreibung Lagebeschreibung: Im Nordosten des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Grünland			
Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer			
Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung			
Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Entwässerung des Gebietes, nur mäßig hohe Wasserstände. Wertgesichtspunkte: Dauergewässer, offenbar mit guter Eignung als Amphibien-Laichgewässer, strukturreich, günstiger Amphibien-, Libellen- und Fisch-Lebensraum. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Fische Mollusken Wassergebundene Insekten Maßnahmen: Den Graben möglichst mit den vorhandenen Strukturen erhalten, gelegentlich leicht unterhalten. Den Wasserstand im Gebiet jedoch um 10 cm anheben und die Entwässerung vermindern.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf
Biotoptyp	Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ	Biotoptyp	FGR gw
FFH-LRT		LRT	
Beschreibung		Fl.anteil	100,0%
		Hauptfläche	☒
		Handlungsbed.	☐
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig			
Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 24.0.01 - Potamogetonalia pectinati (Festwurzelnde Wasserpflanzen-Ges.) 01.0.01.01 - Lemnion minoris (Wasserlinsendecken) 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 30.0.01.03 - Filipendulion (Mädesüß-Uferfluren)			
Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 10 - zeitweise wasserüberstaut Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 21 vom 14.05.2014												
Anz. Wechselfeuchtezeiger: 8 Anz. Überschwemmungsz.: 4 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 2 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 2 %														
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,5 Feuchte 10,0 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 6,5 Mahd. 4,2 Futterw. 2,7 Anz.Gift. 4 Wechself. 8 Übers. 4														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-					☐					
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	w		-	-					☐					
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-					☐					
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)	z		-	-					☐					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-					☐					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-					☐					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-					☐					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-					☐					
Hottonia palustris (Wasserfeder)	z		-	-					☐	b	V		V	3
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	w		-	-					☐	b				
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-					☐					
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	z		-	-					☐					
Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)	h		-	-					☐		V			
Lychnis flos-cuculi (Kuckucks-Lichtnelke)	w		-	-					☐				3	
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	w		-	-					☐					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	z		-	-					☐					
Myosotis scorpiodes agg. (Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht)	w		-	-					☐				V	
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-					☐					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-					☐					
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-					☐					
Populus canadensis (Hybrid-Pappel)	w		-	-					☐					
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	w		-	-					☐		3		3	3
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	w		-	-					☐				V	
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-					☐					
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-					☐					
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)	w		-	-					☐					
Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)	w		-	-					☐					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-					☐					
Utricularia vulgaris (Gewöhnlicher Wasserschlauch)	w		-	-					☐		1		2	3
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten:	4	0	6	3
										Anzahl Arten:	29			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 22 vom 14.05.2014	
Nr. (im Projekt)		ID: 740502	
Bestandsbeschreibung Dauerhaft gemähtes Grünland mit nicht mehr vollständig erhaltenem Beet-Graben-Relief. Zentral aber mit zwei Gräben, von denen der eine als Teilfläche 2 in die Beschreibung integriert wird, der zweite eine gesonderte Beschreibung erhält. Es sind jeweils zwei der ursprünglichen Beetstücke zusammengelegt worden. Auf der Fläche hat - zumindest zeitweilig - eine deutlich intensive Nutzung stattgefunden. Der Bestand ist extrem verarmt, besteht fast ausschließlich aus Wiesenfuchsschwanz und Wiesenrispengras, ist entsprechend auch sehr blütenarm. Zeitweilig hat es einen kleineren Aspekt von Löwenzahn gegeben, örtlich v.a. in Grabennähe breitet sich Kriechender Hahnenfuß aus und bildet einen gelben Blühaspekt. Der Graben in der Flächen (Teilfläche 2) ist nur flach eingemuldet, hat zentral eine offene Wasserfläche im Bereich einer nur schmalen Grütze, daran anschließend aber flache, seicht ansteigende Ufer, die gegenwärtig ebenfalls deutlich vernässt sind. Auch der Graben ist aufgrund der früheren Intensivnutzung extrem verarmt, nur von artenarmen Beständen aus Wasserschwaden, Iris, Schlanksegge überwachsen, durchwachsen von etwas Flutrasen aus Kriechendem Hahnenfuß. Auf der Wasseroberfläche sind kleinere Wasserlinsenbestände erkennbar, submers nur Fadenalgenbestände.		Gesamtbewertung: 4 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen:			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	GIM	Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte	90% ☒
2	FGV gr	Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	10% ☐
Beschreibung Lagebeschreibung: Im Nordosten des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Grünland, Gräben, im Norden Privatgärten Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 3 - Verbr. Biotoptyp ohne biotoptypische Artenvielfalt, viele Ubiquisten Belastung: 4 - Flächenhaft deutliche Belastung ohne nachh. Schäden Ökologische Funktion: 3 - Störender, behindernder oder beeinträchtigender Lebensraum Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 4 - Standorte mit fast aussch. Ubiquisten; Dachbegrünung Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Der gesamte Bereich ist immer noch sehr artenarm ausgeprägt. Wertgesichtspunkte: Aufgrund der Extensivierung der Nutzung ist der Bestand offenbar ausgehagert. Die Vegetation ist nur mäßig wüchsig, relativ offen. Dadurch besteht auch die Gefahr einer Verunkrautung, aber es besteht auch die Möglichkeit der Entwicklung artenreicherer Grünlandbestände. Maßnahmen: Der Wasserstand im Gebiet sollte dringend auf hohem Niveau dauerhaft stabil gehalten werden, die extensive Nutzung sollte fortgesetzt werden. Es ist die Zeit gekommen, die Fläche dringend mit weiteren Arten anzureichern, die für mäßig nährstoffreiche, feuchte Wiesenstandort geeignet sind.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf
Biotoptyp	Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte	Biotoptyp	GIM
FFH-LRT		LRT	
Beschreibung		Fl.anteil	90,0%
		Hauptfläche	☒
		Handlungsbed.	☐
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 5 - frisch und mäßig frisch Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Mahdverträglichkeit: 8 - gut bis überaus schnitt- oder beweidungsverträglich Futterwert: 7 - sehr gute Futterqualität Anz. Giftpflanzen: 1 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 3 Anz. Überschwemmungsz.: 1 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)											B DGK 7822 Nr. 22 vom 14.05.2014			
Anteil Magerkeitszeiger (N < 0 % 4):														
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 6,5 Feuchte 5,4 Reaktion 6,8 Stickst. (N) 6,4 Mahd. 8,1 Futterw. 6,9 Anz.Gift. 1 Wechself. 3 Übers. 1														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-					☐					
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	w		-	-					☐					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z		-	-					☐					
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-					☐				V	
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-					☐					
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-					☐					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-					☐					
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	h		-	-					☐					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐					
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	d		-	-					☐					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z		-	-					☐					
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	z		-	-					☐					
Rumex obtusifolius (Stumpfbblätteriger Ampfer)	w		-	-					☐					
Stellaria media (Vogelmiere)	w		-	-					☐					
Trifolium pratense (Rot-Klee)	w		-	-					☐					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	w		-	-					☐					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-					☐					
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	w		-	-					☐					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland											Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0			
											Anzahl Arten: 18			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 22 vom 14.05.2014	
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ FFH-LRT Beschreibung		Teilfl. Nr. Tf 2 Biotoptyp FGV gr LRT Fl.anteil 10,0% Hauptfläche ☐ Handlungsbed. ☐	
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 9 - sehr naß Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Mahdverträglichkeit: 5 - mäßig schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor 1. Juli) Futterwert: 3 - geringwertiges Futter Anz. Giftpflanzen: 1 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 2 Anz. Überschwemmungsz.: 4 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %			
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,5 Feuchte 8,9 Reaktion 6,8 Stickst. (N) 6,8 Mahd. 4,8 Futterw. 3,2 Anz.Gift. 1 Wechself. 2 Übers. 4			
Vorkommende Pflanzenarten:			
Gefäßpflanzen - Tracheobionta		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w - -	☐	
Carex acuta (Schlank-Segge)	z - -	☐	V
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w - -	☐	
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w - -	☐	
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	z - -	☐	
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z - -	☐	
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h - -	☐	
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	z - -	☐	b
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z - -	☐	
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	z - -	☐	
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w - -	☐	
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	w - -	☐	
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z - -	☐	
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w - -	☐	
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	w - -	☐	
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland		Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0 Anzahl Arten: 15	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 23 vom 14.05.2014	
Bestandsbeschreibung Um 5 m breiter Grabenbereich in einer sonst relativ intensiv genutzten Grünlandfläche. Mit Wasserführung ca. 30 cm unter Flur. Im Süden mit einer bis zu 3 m breiten Wasserfläche, im Norden ist diese verlandet bzw. verschüttet worden. Teilabschnitte - v.a. auch im Norden - sind dann überwachsen von Grauweidengebüsch, Pappeln, auch Schwarzerlen. Teilbereiche sind jedoch offen. Hier ist die Wassertiefe nicht leicht erkennbar, da das Gewässer recht vollständig überwachsen ist einerseits von Beständen von Sumpf-Blutauge, andererseits von Wasserlinsen, Dreifurchiger Wasserlinse, auch etwas Wasserfeder. Der Gewässergrund ist i.d.R. nicht erkennbar. Das Wasser ist leicht bräunlich, leicht getrübt, hat aber insgesamt relativ günstige Wasserqualität. Die Ufer sind in Teilbereichen etwas steiler, sonst flach geneigt, von v.a. Seggenriedern mäßig artenreich bewachsen. Eingestreut kommen höhere Anteile von Sumpf-Iris und Blutweiderich, Übergänge zu nitrophytischen Röhrichten aus Rohrglanzgras und Wasserschwaden vor. Insgesamt ist der Graben z.T. sehr niedermoortypisch bewachsen, teils aber auch etwas verarmt, vermutlich infolge der intensiven Nutzung der Nachbarflächen.		ID: 750502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: § 30 1.2 Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen: Tf. Biotoptyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
1 FGR gn Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Niedermoortyp - (§ 30 1.2)		100% ☒	
Beschreibung Lagebeschreibung: Im Nordosten der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Grünland, gemäht Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Verlandungstendenzen, Verbuschung, frühere Intensivnutzung in der Nachbarschaft, eventuell belastetes Sediment. Wertgesichtspunkte: Aktuell sehr strukturreich, Vorkommen niedermoortypischer Arten in großer Zahl, aktuell recht oberflächennahe Wasserführung. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Mollusken Wassergebundene Insekten Maßnahmen: Graben in der gegenwärtigen Form erhalten, Wasserstand auf hohem Niveau stabil halten, gelegentlich in mittlerer bis ferner Zukunft Grabenunterhaltung betreiben. Dabei eventuell die Gehölze etwas reduzieren und die Grabensohle möglichst schonend eintiefen, dabei immer Teile der Vegetation erhalten.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Niedermoortyp FFH-LRT Beschreibung		Teilfl. Nr. Tf 1 Biotoptyp FGR gn LRT Fl.anteil 100,0% Hauptfläche ☒ Handlungsbed. ☐	
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 19 - Artemisietea (Ausdauerndende Stickstoff-Krautfluren) 30.0.01.03 - Filipendulion (Mädesüß-Uferfluren) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 9 - sehr naß Stickstoffgehalt: 5 - mäßig stickstoffarm			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet										B		DGK	7822					
Deutsche Grundkarte: Norderquerweg										Nr.		23						
BearbeiterIn: BRA										vom		14.05.2014						
Reaktion: 6 - schwach sauer																		
Anz. Wechselfeuchtezeiger: 8																		
Anz. Überschwemmungsz.: 7																		
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 3																		
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 14 %																		
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)																		
Licht 7,2 Feuchte 9,2 Reaktion 5,6 Stickst. (N) 5,1 Mahd. 4,1 Futterw. 1,8 Anz.Gift. 5 Wechself. 8 Übers. 7																		
Vorkommende Pflanzenarten:																		
Gefäßpflanzen - Tracheobionta																		
										Rote Liste								
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D				
Aegopodium podagraria (Giersch)	w		-	-					☐									
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-					☐									
Alisma plantago-aquatica (Gewöhnlicher Froschlöffel)	w		-	-					☐									
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	z		-	-					☐									
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-					☐									
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-					☐									
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-					☐									
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-					☐				V					
Carex acuta (Schlank-Segge)	h		-	-					☐				V					
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	w		-	-					☐									
Comarum palustre (Sumpf-Blutauge)	h		-	-					☐		V		3					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-					☐									
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	z		-	-					☐									
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-					☐									
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w		-	-					☐									
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	z		-	-					☐									
Hottonia palustris (Wasserfeder)	z		-	-					☐	b	V		V	3				
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	h		-	-					☐	b								
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-					☐									
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	z		-	-					☐									
Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)	h		-	-					☐		V							
Lysimachia thyrsoiflora (Straußblütiger Gilbweiderich)	w		-	-					☐		3		3	3				
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	w		-	-					☐									
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	z		-	-					☐									
Myosotis scorpiodes agg. (Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht)	w		-	-					☐				V					
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-					☐									
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐									
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-					☐									
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-					☐									
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	w		-	-					☐		3		3	3				
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-					☐									
Salix cinerea (Grau-Weide)	z		-	-					☐									
Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)	w		-	-					☐									
Stellaria palustris (Sumpf-Sternmiere)	w		-	-					☐		V		3	3				
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-					☐									
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-					☐									
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten:		6	0	8	4			
										Anzahl Arten:		36						
Vorkommende Tierarten:																		
14.05.2014																		
Vögel - Aves										Schutz			Rote Liste					
Name	M.	A.	Gr.	Gs.	Sd.	St.	Nw.	Vh.	tot	cf	Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D
Gallinula chloropus (Teichhuhn)	5			-	J	-	-		☐	☐	☐	☐	☐	s		V		V
Gallinula chloropus (Teichhuhn)	1			-	A	-	-	39	☐	☐	☐	☐	☐	s		V		V
M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote										Anzahl RL-Arten:		0	2	0	2			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 24 vom 14.05.2014	
Bestandsbeschreibung Grenzgraben zwischen Grünlandflächen. An der Geländeoberfläche um rund 5 m breiter Bereich mit einer etwa 3 m breiten Wasserfläche, 0,5 m unter Gelände, 0,5 m tief. Stark durchwachsen von Beständen aus Kanadischer Wasserpest, aber auch Fadenalgen, örtlich mit Nutzung durch Erdkröten als Laichgewässer. Die Böschungen sind mäßig steil geneigt, häufig v.a. im Norden von dichteren Beständen aus Schilf überwachsen, nur selten und gelegentlich gemäht. Auf der Ostseite ist ein Weidezaun vorhanden, der offenbar bis in das Gewässer hinein abgeruscht ist und im unteren Ufer steht. Eingestreut kommen beiderseits Brennessel und Iris, v.a. Zeigerarten nährstoffreicher Standorte vor, die anzeigen, dass die benachbarten Nutzungen in der Vergangenheit häufig tendenziell intensiv erfolgt sind. Der Graben fließt zeitweilig leicht und trägt zur Entwässerung des Gebietes bei. Im Süden ist er etwas schmaler, teilweise verlandet, teilweise ist etwas Gehölz in den Ufern vorhanden, größtenteils ist die Vegetation aber krautig bestimmt. Im Süden ist der Graben deutlich schmaler und z.T. vollständig von Schilfröhricht überwachsen. Der Graben ist als Wasserpest Laichkraut Graben und als Laichgewässer von Amphibien gesetzlich geschützt nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG.		ID: 760502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: § 30 1.2 Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen: Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT			
1 FGR gw Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)		100% ☒	
Beschreibung Lagebeschreibung: Ostrand des untersuchten Gebietes, nahe dem Lärmschutzwall an der Autobahn Nachbarnutzungen: Grünland Größe Breite: 5 m Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Entwässerung des Gebietes, relativ niedriger Wasserstand, relativ steile Ufer, von der Ufervegetation her offenbar verarmt. V.a. im Süden ist der Graben stark von Eisenocker belastet. Wertgesichtspunkte: Dauerhafte Wasserführung, als Laichgewässer für Amphibien offenbar relativ günstig, eventuell auch Fisch-Lebensrau, großdimensioniert. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Fische Mollusken Wassergebundene Insekten Maßnahmen: Der Weidezaun auf der Ostseite sollte entfernt werden, die Ufer sollten gelegentlich in die Mahd integriert werden, um den Graben besser zu belichten. Wenn möglich, sollten die Ufer etwas abgeflacht werden, zumindest im Rahmen der langfristigen Unterhaltungsmaßnahmen. Der Wasserstand sollte nach Möglichkeit angehoben werden. Die Entwässerung des Gebietes kann an dieser Stelle deutlich vermindert werden.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ FFH-LRT Beschreibung		Teilfl. Nr. Tf 1 Biotoptyp FGR gw LRT Fl.anteil 100,0% Hauptfläche ☒ Handlungsbed. ☐	
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B	DGK Nr. vom	7822 24 14.05.2014										
Nr. (im Projekt)														
24.0.01 - Potamogetonetalia pectinati (Festwurzelnde Wasserpflanzen-Ges.) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren)														
Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 10 - zeitweise wasserüberstaut Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 7 Anz. Überschwemmungsz.: 4 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %														
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 6,9 Feuchte 9,6 Reaktion 6,7 Stickst. (N) 6,6 Mahd. 3,9 Futterw. 1,7 Anz.Gift. 2 Wechself. 7 Übers. 4														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta				Rote Liste										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-					☐					
Carex acuta (Schlank-Segge)	w		-	-					☐				V	
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)	h		-	-					☐					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w		-	-					☐					
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	w		-	-					☐					
Ficaria verna (Scharbockskraut)	z		-	-					☐					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	z		-	-					☐					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-					☐					
Hottonia palustris (Wasserfeder)	z		-	-					☐	b	V		V	3
Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)	z		-	-					☐		V			
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	w		-	-					☐					
Lysimachia thyrsoidea (Straußblütiger Gilbweiderich)	z		-	-					☐		3		3	3
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	z		-	-					☐					
Myosotis scorpioides agg. (Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht)	w		-	-					☐				V	
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐					
Phragmites australis (Schilf)	h		-	-					☐					
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-					☐					
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	z		-	-					☐		3		3	3
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-					☐					
Salix alba (Silber-Weide)	w		-	-					☐					
Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)	w		-	-					☐					
Stachys palustris (Sumpf-Ziest)	w		-	-					☐					
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-					☐					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-					☐					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten:	4	0	5	3
										Anzahl Arten:	24			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 25 vom 14.05.2014																														
Bestandsbeschreibung Randgraben zwischen Grünlandnutzung und einem Weg auf der Ostseite (hier vermutlich vormalis auch ehemalige Grünlandnutzung). Insgesamt rund 5 m breiter Bereich, vollständig verlandet, im Frühjahr jedoch mit Restwasserführung, ca. 30 cm unter dem westlich anschließenden Gelände. Im Osten zum Lärmschutzwall hin steigt das Gelände etwas deutlicher an. Zentral ist eine etwa 1 m breite Wasserfläche vorhanden, die v.a. von Wasserschwadern überwachsen ist, aber auch höheren Anteilen von Schilfsegge und Teich-Schachtelhalm. Insgesamt ist der Bereich relativ artenarm bewachsen, ein Hinweis auf frühere Intensivnutzungen, offene Wasserflächen sind kaum vorhanden, der Graben ist seit langem nicht unterhalten worden. Er schließt im Norden an einen deutlich stärker ausgebauten Grabenabschnitt an und entwässert in diesen hinein.		ID: 770502 Gesamtbewertung: 5 ges. Schutz: ☐ Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐																														
Vorkommende Biotoptypen: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Tf.</th> <th style="text-align: left;">Biotoptyp</th> <th style="text-align: left;">Fl.Ant</th> <th style="text-align: left;">Hpt.</th> <th style="text-align: left;">FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td style="text-align: center;">100%</td> <td style="text-align: center;">☒</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	100%	☒																					
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																												
1	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	100%	☒																													
Beschreibung Lagebeschreibung: Ostrand des Untersuchungsgebietes, in der Nähe des Lärmschutzwalls Nachbarnutzungen: Grünland auf der Westseite, Wirtschaftswege ich auf der Ostseite Größe Breite: 5 m Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Vollständige Verlandung, Verlust einer offenen Wasserfläche, Entwässerung des Gebietes. Wertgesichtspunkte: Flache Ufer, potentiell Laichgebiet für Moorfrösche oder Grasfrösche. Maßnahmen: Im Gebiet sollte dauerhaft ein hoher Wasserstand erhalten werden, der Randgraben kann gelegentlich und möglichst extensiv unterhalten werden, um eine dauerhafte, offene Wasserfläche herzustellen																																
Teilflächenbeschreibung <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Teilflächentyp</th> <th style="text-align: left;">Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th style="text-align: left;">Teilfl. Nr.</th> <th style="text-align: left;">Tf</th> <th style="text-align: left;">1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Biotoptyp</td> <td>Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ</td> <td>Biotoptyp</td> <td>FGV gr</td> <td></td> </tr> <tr> <td>FFH-LRT</td> <td></td> <td>LRT</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td></td> <td>Fl.anteil</td> <td>100,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Hauptfläche</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Handlungsbed.</td> <td>☐</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	Biotoptyp	Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ	Biotoptyp	FGV gr		FFH-LRT		LRT			Beschreibung		Fl.anteil	100,0%				Hauptfläche	☒				Handlungsbed.	☐	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																												
Biotoptyp	Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ	Biotoptyp	FGV gr																													
FFH-LRT		LRT																														
Beschreibung		Fl.anteil	100,0%																													
		Hauptfläche	☒																													
		Handlungsbed.	☐																													
Standort, Relief Belichtung: 8 - sonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 30.0.01 - Molinietaalia caeruleae (Feuchtwiesen) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 9 - sehr naß Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 3 Anz. Überschwemmungsz.: 2 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 1 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %																																
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,7 Feuchte 8,8 Reaktion 7,2 Stickst. (N) 6,7 Mahd. 4,8 Futterw. 2,8 Anz.Gift. 2 Wechself. 3 Übers. 2																																

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)										B DGK 7822 Nr. 25 vom 14.05.2014				
Licht 7,7 Feuchte 8,8 Reaktion 7,2 Stickst. (N) 6,7 Mahd. 4,8 Futterw. 2,8 Anz.Gift. 2 Wechself. 3 Übers. 2														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta														
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste § HH Nds SH D				
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-					☐					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z		-	-					☐					
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-					☐					
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	z		-	-					☐				V	
Carex acuta (Schlank-Segge)	h		-	-					☐				V	
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-					☐					
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-					☐					
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	h		-	-					☐					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-					☐					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	d		-	-					☐					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-					☐					
Juncus articulatus (Glieder-Binse)	w		-	-					☐					
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-					☐					
Lotus pedunculatus (Sumpf-Hornklee)	w		-	-					☐				V	
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-					☐					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z		-	-					☐					
Rubus caesius (Kratzbeere)	w		-	-					☐					
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-					☐					
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	w		-	-					☐					
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-					☐					
Valeriana excelsa subsp. excelsa (Kriechender Baldrian)	w		-	-					☐				D	
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 1 0 3 0 Anzahl Arten: 21				

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 26 vom 14.05.2014	
Bestandsbeschreibung Rest eines Geländestreifens zwischen dem Lärmschutzwall im Osten und den Gräben mit Grünland im Westen. Gegenüber dem benachbarten Grünland z.T. leicht erhöht gelegen, vermutlich aufgehöhht, auch daher, dass der ehemals vorhandene Beetgraben hier nicht mehr vorhanden ist. Die Fläche ist vermutlich im Rahmen der Herstellung des Lärmschutzwalls neu angelegt und eventuell mit Landschaftsrasen eingesät worden. Die Vegetation ist recht arten- und blütenreich, sehr reich an Leguminosen, wirkt aber unausgereift und gestört, ist im Bereich eines Weges, der am Fuß des Lärmschutzwalls verläuft, recht offen, niedrig und mager und wird zu dem westlich benachbarten Graben hin immer höher und artenärmer. Hier sind Übergänge zu Landreitgrasfluren und zu einer artenarmen Glatthaferwiese erkennbar.		ID: 780502 Gesamtbewertung: 5 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen: Tf. Biotoptyp FI.Ant Hpt. FFH-LRT 1 GMZ Sonstiges mesophiles Grünland 100% ☒			
Beschreibung Lagebeschreibung: Ostrand des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Feldweg auf der Ostseite mit angrenzendem Lärmschutzwall Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Aktuell keine erkennbar. Wertgesichtspunkte: Recht blüten- und artenreich, strukturreich, als Insekten-Lebensraum günstig, vermutlich nur extensiv genutzt. zoologisch bedeutsame Strukturen: Blütenreiche Fluren Bedeutung für Tiergruppe: Insekten, allgemein Maßnahmen: Die Vegetation sollte insbesondere am Westrand in eine geregelte Mähwiesennutzung integriert werden, um eine Aushagerung zu erreichen und auch hier blütenreichere Bestände zu etablieren.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Sonstiges mesophiles Grünland FFH-LRT Beschreibung		Teilfl. Nr. Tf 1 Biotoptyp GMZ LRT Fl.anteil 100,0% Hauptfläche ☒ Handlungsbed. ☐	
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden) 19 - Artemisietea (Ausdauerndende Stickstoff-Krautfluren) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht Stickstoffgehalt: 5 - mäßig stickstoffarm Reaktion: 6 - schwach sauer Mahdverträglichkeit: 7 - gut schnittverträglich Futterwert: 5 - ausreichende Futterqualität Anz. Giftpflanzen: 1 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 6 Anz. Überschwemmungsz.: 1 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 4			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 26 vom 14.05.2014													
Anteil Magerkeitszeiger (N < 19 % 4):															
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,1 Feuchte 5,6 Reaktion 6,4 Stickst. (N) 5,3 Mahd. 6,9 Futterw. 4,9 Anz.Gift. 1 Wechself. 6 Übers. 1															
Vorkommende Pflanzenarten:															
Gefäßpflanzen - Tracheobionta												Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	Z		-	-					☐						
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	Z		-	-					☐						
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	w		-	-					☐						
Bellis perennis (Ausdauerndes Gänseblümchen)	w		-	-					☐						
Bromus hordeaceus (Weiche Trefle)	Z		-	-					☐						
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	w		-	-					☐						
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-					☐						
Carex hirta (Behaarte Segge)	Z		-	-					☐						
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-					☐						
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	Z		-	-					☐						
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-					☐						
Daucus carota (Wilde Möhre)	w		-	-					☐						
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	Z		-	-					☐						
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	Z		-	-					☐						
Galium album (Weißes Labkraut)	w		-	-					☐						
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-					☐						
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	w		-	-					☐						
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	Z		-	-					☐						
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)	Z		-	-					☐					V	
Oenothera biennis agg. (Artengruppe Gewöhnliche Nachtkerze)	w		-	-					☐						
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐						
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	Z		-	-					☐						
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	Z		-	-					☐						
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-					☐						
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w		-	-					☐						
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-					☐						
Salix alba (Silber-Weide)	w		-	-					☐						
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	w		-	-					☐						
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	Z		-	-					☐						
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	Z		-	-					☐						
Trifolium pratense (Rot-Klee)	Z		-	-					☐						
Trifolium repens (Weiß-Klee)	Z		-	-					☐						
Urtica dioica (Große Brennnessel)	w		-	-					☐						
Vicia angustifolia (Schmalblättrige Wicke)	w		-	-					☐						
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-					☐						
Vicia sativa (Saat-Wicke)	w		-	-					☐					D	
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	Z		-	-					☐						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 0 0 2 0					
										Anzahl Arten: 37					

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 27 vom 14.05.2014	
Bestandsbeschreibung Zwei Beetstücke mit einem Beetgraben (Teilfläche 2), die aktuell als Mähwiese genutzt werden, aber offenbar nicht regelmäßig genutzt worden sind. Intensivgrünland, das fast ausschließlich aus gedüngtem, hochwüchsigem Wiesenfuchsschwanz besteht. Daneben zeigen hohe Anteile von Wiesen-Kerbel, Acker-Kratzdisteln und Brennesseln die Nährstoffgehalte und die Störungen des (zuvor vermutlich ungebrochenen) Standortes an. Der Beetgraben in der Fläche ist auf einer Breite von 2 bis 3 m in das Gelände eingemuldet, liegt ca. 0,5 m unter den benachbarten Flächen, hatte ursprünglich eine rund 1 m breite Wasserfläche, ist aber vollständig von Wasserschwadenröhricht überwachsene. Er ist ebenfalls sehr artenarm und von Eisenocker belastet. Die gesamte Fläche macht den Eindruck einer früheren Ackernutzung mit Düngung, eventuell sogar mit Pestizideinsatz, extrem intensiver Nutzung mit extremer Verarmung des Standortes. In jüngerer Zeit erfolgt aber offenbar kaum noch eine Nutzung. Die Vegetation ist verfilzt, es ist viel tote Blattmasse vorhanden und der Bestand ist verpilzt. Der Untergrund ist uneben und eventuell nicht einfach nutzbar. Örtlich sind kleinere, staunasse Senken erkennbar.		ID: 790502 Gesamtbewertung: 4 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen:			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	GIM Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte	90%	☒
2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	10%	☐
Beschreibung Lagebeschreibung: Ostrand der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Lärmschutzwalls im Osten Gräben und Grünland im Norden, Westen und Süden Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 3 - Biotop geringen Alters, 5 bis 10 Jahre Seltenheit: 4 - Verbr. Biotoptyp ohne biotoptypische Artenvielfalt, Ubiquisten Belastung: 3 - Flächenhafte starke Belastung Ökologische Funktion: 4 - Isolierter Lebensraum, keine oder nur geringe Bedeutung für Nachbarflächen Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 3 - Standorte mit fast ausschl. Ubiquisten mit geringer Artenzahl Boden - Staatsrätemodell: 4 - Im Oberboden (bis 30 cm) veränderte Böden Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Extrem intensive Nutzung - zumindest in der Vergangenheit, Düngung, extreme Artenverarmung. Wertgesichtspunkte: Aufwertbar, relativ geschützte, naturnahe Lage durch den benachbarten, hohen Lärmschutzwall. Maßnahmen: Die Flächen müssen vorerst intensiv als Mähwiesen genutzt werden, anfänglich eventuell in dreischüriger Nutzung, später kann eine Anreicherung der Artenvielfalt in Angriff genommen werden. Anderenfalls wäre auch eine vollständige Brache denkbar. Die Flächen würden in diesem Fall jedoch vermutlich langfristig relativ artenarm bleiben.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf
Biotoptyp	Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte	Biotoptyp	GIM
FFH-LRT		LRT	
Beschreibung		Fl.anteil	90,0%
		Hauptfläche	☒
		Handlungsbed.	☐
Standort, Relief Belichtung: 6 - halbsonnig bis halbschattig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 6 - schwach sauer Mahdverträglichkeit: 6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni) Futterwert: 5 - ausreichende Futterqualität Anz. Giftpflanzen: 0 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 1 Anz. Überschwemmungsz.: 0 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)						B DGK 7822 Nr. 27 vom 14.05.2014								
Anteil Magerkeitszeiger (N < 0 % 4):														
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 6,4 Feuchte 6,2 Reaktion 6,1 Stickst. (N) 7,1 Mahd. 6,5 Futterw. 5,1 Anz.Gift. 0 Wechself. 1 Übers. 0														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta										Rote Liste				
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	d		-	-					☐					
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-					☐					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-					☐					
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-					☐					
Glechoma hederacea (Gundermann)	z		-	-					☐					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	w		-	-					☐					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-					☐					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-					☐					
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	z		-	-					☐					
Rumex obtusifolius (Stumpfbblätteriger Ampfer)	w		-	-					☐					
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-					☐					
Urtica dioica (Große Brennessel)	z		-	-					☐					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten:	0	0	0	0
										Anzahl Arten:	12			
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung)												Teilfl. Nr.	Tf	2
Biotoptyp Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ												Biotoptyp	FGV gr	
FFH-LRT												LRT		
Beschreibung												Fl.anteil	10,0%	
												Hauptfläche	☐	
												Handlungsbed.	☐	
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 8,8 Feuchte 9,7 Reaktion 7,5 Stickst. (N) 8,5 Mahd. 4,0 Futterw. 3,7 Anz.Gift. 0 Wechself. 1 Übers. 0														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta										Rote Liste				
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	d		-	-					☐					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z		-	-					☐					
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w		-	-					☐					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐					
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-					☐					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten:	0	0	0	0
										Anzahl Arten:	5			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 28 vom 14.05.2014											
Bestandsbeschreibung Hauptgraben, Grenzgraben zwischen ehemaligen Grünlandnutzungen, mit einer etwa 3 m breite Wasserfläche, ca. 80 cm unter dem benachbarten Gelände, die Wasserfläche um 50 cm tief, mäßig getrübt. Stark durchwachsen von Algenwatten und hohen Anteilen von Kanadischer Wasserpest, zudem extrem belastet von Eisenocker. Die anschließenden Böschungen sind steil, im oberen Teil von der artenarmen, nitrophytischen Vegetation der benachbarten Flächen eingenommen. Im unteren Teil mit nitrophytischen Röhrichte und einzelnen Arten der feuchten Hochstaudenfluren. Hauptgewässer, das deutlich zur Entwässerung des benachbarten Maßnahmegebietes beiträgt. Der Graben entspricht zwar dem Wasserpest-Laichkraut Typ, ist aber artenarm und belastet, sodass kein Schutz nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG besteht.		ID: 800502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐											
Vorkommende Biotoptypen: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotoptyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>FGR gw Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td>100%</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	FGR gw Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)	100%	☒			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT									
1	FGR gw Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)	100%	☒										
Beschreibung Lagebeschreibung: Nordostende untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Brache auf der Nordseite, sehr extensiv genutztes Grünland auf der Südseite Größe Breite: 5 m Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Offenbar deutliche Nährstoffbelastung, hohe, große Algenwattenentwicklung, deutliche Belastung mit Eisenocker, deutlich entwässernde Wirkung für das Gebiet, recht steile Uferpartien. Wertgesichtspunkte: Dauerhafte Wasserführung, Eignung als Fischgewässer und Amphibien-Laichgewässer. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Fische Mollusken Maßnahmen: An dieser Stelle kann das Wasser für die Maßnahmenflächen deutlich eingestaut werden, davon sollte Gebrauch gemacht werden.													
Teilflächenbeschreibung													
Teilflächentyp Biotoptyp FFH-LRT Beschreibung	Teilfläche (Biotopkartierung) Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ	Teilfl. Nr. Biotoptyp LRT Fl.anteil Hauptfläche Handlungsbed.	Tf 1 FGR gw 100,0% ☒ ☐										
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 24.0.01 - Potamogetonalia pectinati (Festwurzelnende Wasserpflanzen-Ges.) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 10 - zeitweise wasserüberstaut Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 1 Anz. Überschwemmungsz.: 4													

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)										B DGK 7822 Nr. 28 vom 14.05.2014				
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %														
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,2 Feuchte 10,0 Reaktion 7,0 Stickst. (N) 7,1 Mahd. 4,7 Futterw. 4,3 Anz.Gift. 0 Wechself. 1 Übers. 4														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta														
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	Rote Liste			
											HH	Nds	SH	D
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	w		-	-					☐					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-					☐					
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)	h		-	-					☐					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-					☐					
Epilobium parviflorum (Kleinblütiges Weidenröschen)	w		-	-					☒		V			
Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)	w		-	-					☐					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	z		-	-					☐					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-					☐					
Hottonia palustris (Wasserfeder)	w		-	-					☐		b V		V	3
Juncus effusus (Flutter-Binse)	w		-	-					☐					
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w		-	-					☐					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-					☐					
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-					☐					
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	w		-	-					☐					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-					☐					
Rumex obtusifolius (Stumpfbblätteriger Ampfer)	w		-	-					☐					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	w		-	-					☐					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 2 0 1 1 Anzahl Arten: 17				

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 29 vom 14.05.2014																															
Bestandsbeschreibung Lärmschutzwall entlang der A1, im Süden zunehmend breiter und mit Übergängen zu den benachbarten Lagerflächen mit Bodenbewegungen und Aufschüttungen. Im Norden sind gepflanzte Gehölzbestände erkennbar: es ist ein Pflanzschema mit Haselsträuchern, verschiedenen Rosen und Feld-Ahorn erkennbar. Die übrigen Flächen sind aus natürlicher Sukzession hervorgegangen. Hier ist eine noch etwas niedrigere, stärker strukturierte Verbuschung aus Birken, Weiden und einem höheren Anteil von Rhododendren vorhanden. In offenen, sandigen Bereichen kommen vereinzelt auch Besenginstersträucher vor, die derzeit blühen. Große Teile der Vegetation sind noch offen, krautig bestimmt. Hier wachsen v.a. Landreitgrasfluren und Bestände aus Riesen-Goldrute. Die Böschungen des Lärmschutzwalls sind im Norden relativ steil, im Süden ist eine breitere und seichtere Abstufung der Höhen vorhanden. Hier gibt es größere, besonnte, teils magere Krautflächen, die vermutlich eine relativ große Bedeutung auch für Vögel als Brutvogel-Lebensraum haben.		ID: 810502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐																															
Vorkommende Biotoptypen: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotoptyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt. FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>AKM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</td> <td>65%</td> <td>☒</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>HRS Sonstiges Sukzessionsgebüsch</td> <td>35%</td> <td>☐</td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT	1	AKM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	65%	☒	2	HRS Sonstiges Sukzessionsgebüsch	35%	☐																				
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT																														
1	AKM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	65%	☒																														
2	HRS Sonstiges Sukzessionsgebüsch	35%	☐																														
Beschreibung Lagebeschreibung: Ostrand der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Betriebsflächen, Autobahn, Grünland Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 7 - Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluss Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Autobahnspezifische Verlärmung und Schadstoffeinträge auf der Ostseite, teils naturferne Bepflanzung, teils Ausbreitung von Neophyten. Wertgesichtspunkte: Überaus arten- und strukturreich, als Lebensraum für Vögel, Kleinsäuger und Insekten vermutlich von großer Bedeutung, günstige Abschirmung des Gebietes westlich der Autobahn gegen Verlärmungen. zoologisch bedeutsame Strukturen: Blütenreiche Fluren Bedeutung für Tiergruppe: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Dichte Gehölzstruktur Sonnige Steinwälle und Böschungen Insekten, allgemein Blütenbesuchende Insekten Erdhöhlenbauende Insekten Heckenbrütende Vögel Heuschrecken Vögel Maßnahmen: Keine, Flächen sollten nach Möglichkeit weiter der Sukzession überlassen bleiben.																																	
Teilflächenbeschreibung <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Biotoptyp</td> <td>Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</td> <td>AKM</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>FFH-LRT</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td></td> <td>Fl.anteil</td> <td>65,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Hauptfläche</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Handlungsbed.</td> <td>☐</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	Biotoptyp	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	AKM			FFH-LRT					Beschreibung		Fl.anteil	65,0%				Hauptfläche	☒				Handlungsbed.	☐	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
Biotoptyp	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	AKM																															
FFH-LRT																																	
Beschreibung		Fl.anteil	65,0%																														
		Hauptfläche	☒																														
		Handlungsbed.	☐																														
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren)																																	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 29 vom 14.05.2014	
17.0.02 - Sisymbrietalia (Kurzlebige Ruderalges.) - Laubwälder und verwandte Ges.			
Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 8 Anz. Überschwemmungsz.: 4 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 11 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 7 %			
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,1 Feuchte 5,6 Reaktion 6,7 Stickst. (N) 5,8 Mahd. 4,3 Futterw. 1,8 Anz.Gift. 3 Wechself. 8 Übers. 4			
Vorkommende Pflanzenarten:			
Gefäßpflanzen - Tracheobionta		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Acer campestre (Feld-Ahorn)	z - -	☐	
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	w - -	☐	
Aegopodium podagraria (Giersch)	z - -	☐	
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w - -	☐	
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	w - -	☐	
Betula pendula (Hänge-Birke)	z - -	☐	
Bromus hordeaceus (Weiche Tresse)	w - -	☐	
Bromus sterilis (Tauben Tresse)	w - -	☐	
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	h - -	☐	
Carex hirta (Behaarte Segge)	h - -	☐	
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w - -	☐	
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z - -	☐	
Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)	w - -	☐	
Cornus sericea (Weißer Hartriegel)	w - -	☐	D
Corylus avellana (Haselnuß)	z - -	☐	
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	w - -	☐	
Cytisus scoparius (Besenginster)	w - -	☐	
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z - -	☐	
Daucus carota (Wilde Möhre)	z - -	☐	
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	w - -	☐	
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	w - -	☐	
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	z - -	☐	
Erigeron canadensis (Kanadisches Beifußkraut)	w - -	☐	
Euonymus europaeus (Gewöhnliches Pfaffenhütchen)	w - -	☐	
Eupatorium cannabinum (Wasserdost)	w - -	☐	
Fallopia japonica (Japanischer Staudenknöterich)	w - -	☐	
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	w - -	☐	
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w - -	☐	
Geranium molle (Weicher Storchschnabel)	w - -	☐	
Geranium robertianum (Stinkender Storchschnabel)	w - -	☐	
Glechoma hederacea (Gundermann)	w - -	☐	
Heracleum sphondylium (Wiesen-Bärenklau)	w - -	☐	
Hieracium sabaudum (Savoyer Habichtskraut)	w - -	☐	
Humulus lupulus (Hopfen)	w - -	☐	
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	z - -	☐	
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	w - -	☐	
Laburnum anagyroides (Gewöhnlicher Goldregen)	w - -	☐	
Lamium album (Weiße Taubnessel)	w - -	☐	
Leucanthemum vulgare (Frühe Wiesen-Margerite)	w - -	☐	V
Mellilotus albus (Weißer Steinklee)	w - -	☐	
Mellilotus officinalis (Echter Steinklee)	w - -	☐	
Pastinaca sativa (Pastinak)	w - -	☐	
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z - -	☐	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA										B		DGK 7822 Nr. 29 vom 14.05.2014	
Nr. (im Projekt)													

Gefäßpflanzen - Tracheobionta										Rote Liste				
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	w		-	-					☐					
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	w		-	-					☐					
Populus tremula (Zitter-Pappel)	w		-	-					☐					
Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut)	w		-	-					☐					
Quercus robur (Stiel-Eiche)	z		-	-					☐					
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w		-	-					☐					
Robinia pseudoacacia (Robinie)	z		-	-					☐					
Rosa canina (Hunds-Rose)	w		-	-					☐					
Rosa rugosa (Kartoffel-Rose)	w		-	-					☐					
Rosa spinosissima (Bibernell-Rose)	w		-	-					☐				1	
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	h		-	-					☐					
Rubus caesius (Kratzbeere)	z		-	-					☐					
Rubus idaeus (Himbeere)	w		-	-					☐					
Salix alba (Silber-Weide)	z		-	-					☐					
Salix caprea (Sal-Weide)	z		-	-					☐					
Salix cinerea (Grau-Weide)	z		-	-					☐					
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-					☐					
Saponaria officinalis (Echtes Seifenkraut)	w		-	-					☐					
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	z		-	-					☐					
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	h		-	-					☐					
Taraxacum indet. (Löwenzahn)	w		-	-					☐					
Tussilago farfara (Huflattich)	w		-	-					☐					
Viburnum opulus (Gewöhnlicher Schneeball)	w		-	-					☐					
Vicia hirsuta (Rauhhaarige Wicke)	w		-	-					☐					
Vicia sativa (Saat-Wicke)	w		-	-					☐					D
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	w		-	-					☐					
Vicia tetrasperma (Viersamige Wicke)	w		-	-					☐					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland	Anzahl RL-Arten: 0 0 4 0 Anzahl Arten: 70
--	--

Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Sonstiges Sukzessionsgebüsch FFH-LRT Beschreibung	Teilfl. Nr. Tf 2 Biotoptyp HRS LRT Fl.anteil 35,0% Hauptfläche ☐ Handlungsbed. ☐
---	---

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)		B DGK 7822 Nr. 30 vom 14.05.2014																			
Bestandsbeschreibung Hauptentwässerungsgraben innerhalb der aktuell für Sandabbau und Lagerung genutzten Flächen, im Nordosten mit einer bis zu 4 m breiten, bis 1 m tiefen Wasserfläche, deutlich getrübt, relativ intensiv unterhalten. Am Gewässergrund entwickeln sich derzeit etwas größere Bestände von Alpen-Laichkraut und einer Armeleuchter-Algenart. Entlang der Uferlinie z.T. mit lockeren Röhrichten aus Schilf und etwas Rohrkolben, von Grünfröschen als Fortpflanzungsgewässer genutzt. Derzeit liegt der Wasserstand rund 50 cm unter Flur, die Vegetation deutet jedoch darauf hin, dass er oft auf niedrigerem Niveau liegt. Die angrenzenden Ufer sind steil und durch häufige Störung und abgelagerte Bodenmaterialien ausgesprochen ruderal, arten- und blütenreich geprägt. Der Graben liegt im Bereich der Betriebsflächen und wird offenbar gelegentlich erheblich umgestaltet. Ein Anschluss des Gewässers an den Baggersee im Süden ist offenbar erst in jüngerer Zeit hergestellt worden.		ID: 820502 Gesamtbewertung: 5 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐																			
Vorkommende Biotoptypen: Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT																					
1 FGR gw Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)		100% ☒																			
Beschreibung Lagebeschreibung: Ostrand der aktuell genutzten Betriebsflächen Nachbarnutzungen: Lagerung und Transport von Bodenmaterialien Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 3 - Biotop geringen Alters, 5 bis 10 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Stark schwankende Wasserstände, starke Störungen der Uferbereich, deutlich getrübt Wasser, vermutlich belastete Wasserqualität. Wertgesichtspunkte: Dauergewässer, strukturreich, für einige Amphibien eventuell günstig ausgeprägt. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Maßnahmen: Sobald der Baggerbetrieb auf dem Gelände es zulässt, sollte der Graben sich selbst überlassen bleiben, wobei langfristig für offene Ufer gesorgt werden sollte, um die Eignung als Amphibien-Laichgewässer zu erhalten; eventuell sollten Pufferzonen geschaffen werden.																					
Teilflächenbeschreibung																					
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ FFH-LRT Beschreibung		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">Teilfl. Nr.</td> <td style="width: 15%;">Tf</td> <td style="width: 15%;">1</td> </tr> <tr> <td>Biotoptyp</td> <td>FGR gw</td> <td></td> </tr> <tr> <td>LRT</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fl.anteil</td> <td>100,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hauptfläche</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Handlungsbed.</td> <td>☐</td> <td></td> </tr> </table>		Teilfl. Nr.	Tf	1	Biotoptyp	FGR gw		LRT			Fl.anteil	100,0%		Hauptfläche	☒		Handlungsbed.	☐	
Teilfl. Nr.	Tf	1																			
Biotoptyp	FGR gw																				
LRT																					
Fl.anteil	100,0%																				
Hauptfläche	☒																				
Handlungsbed.	☐																				
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 24.0.01 - Potamogetonetalia pectinati (Festwurzelnde Wasserpflanzen-Ges.) 27.0.01.01 - Phragmition australis (Röhrichte wenig bewegter Gewässer) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 9 - sehr naß Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Reaktion: 6 - schwach sauer Anz. Wechselfeuchtezeiger: 2 Anz. Überschwemmungsz.: 1 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 1 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 1 %																					

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)										B DGK 7822 Nr. 30 vom 14.05.2014	
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,2 Feuchte 8,7 Reaktion 6,5 Stickst. (N) 6,1 Mahd. 5,0 Futterw. 1,9 Anz.Gift. 2 Wechself. 2 Übers. 1											
Vorkommende Pflanzenarten:											
Gefäßpflanzen - Tracheobionta										Rote Liste	
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH Nds SH D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-					☐		
Alisma plantago-aquatica (Gewöhnlicher Froschlöffel)	w		-	-					☐		
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-					☐		
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	w		-	-					☐		
Callitriche palustris agg. (Artengruppe Sumpf-Wasserstern)	w		-	-					☐	3	
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-					☐		
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-					☐		
Epilobium ciliatum (Drüsiges Weidenröschen)	w		-	-					☐		
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-					☐		
Galium album (Weißes Labkraut)	w		-	-					☐		
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w		-	-					☐		
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-					☐		
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-					☐		
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	w		-	-					☐		
Juncus effusus (Flutter-Binse)	w		-	-					☐		
Lactuca serriola (Kompaß-Lattich)	w		-	-					☐		
Myosotis arvensis (Acker-Vergißmeinnicht)	w		-	-					☐		
Oenothera biennis (Gewöhnliche Nachtkerze)	w		-	-					☐		
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	z		-	-					☐		
Phragmites australis (Schilf)	z		-	-					☐		
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-					☐		
Potamogeton alpinus (Alpen-Laichkraut)	z		-	-					☐	3	3 3
Quercus robur (Stiel-Eiche)	w		-	-					☐		
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-					☐		
Senecio inaequidens (Schmalblättriges Greiskraut)	w		-	-					☐		
Sisymbrium altissimum (Ungarische Rauke)	w		-	-					☐		
Sisymbrium officinale (Weg-Rauke)	w		-	-					☐		
Stellaria media (Vogelmiere)	w		-	-					☐		
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	w		-	-					☐		
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	z		-	-					☐		
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-					☐		
Veronica filiformis (Faden-Ehrenpreis)	w		-	-					☐		
Veronica persica (Persischer Ehrenpreis)	w		-	-					☐		
Algen - Algae										Rote Liste	
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH Nds SH D
Chara vulgaris (Gewöhnliche Armleuchteralge)	z		-	-					☐		R
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 1 1 1 2 Anzahl Arten: 34	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 31 vom 31.05.2014	
Bestandsbeschreibung Etwas heterogen ausgebildeter Entwässerungsgraben innerhalb der Lagerflächen, mit Wasserfläche zwischen 0,5 und 1,5 m unter dem benachbarten Gelände, relativ steilen Uferböschungen, teils mit Uferabbrüchen. Mit sandigem bis lehmigem Sediment, mit deutlich getrübbtem, derzeit unbewachsenem, relativ gestörtem Wasser. Örtlich mit Bildung von Fadenalgen. Die Ufer sind durch die laufende Bodenbewegung relativ strukturreich, teils ruderal bewachsen, örtlich bilden sich aber Schilfröhrichte aus. Der nördliche Abschnitt des Grabens, parallel zum angrenzenden Grünland ist ebenfalls von Bodenbewegungen beeinflusst, aber größtenteils von Schilfröhricht bewachsen.		ID: 920502 Gesamtbewertung: 4 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen:			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	FGX Abwassergraben	100%	☒
Beschreibung Lagebeschreibung: Innerhalb der Betriebsflächen zentral im Gebiet Nachbarnutzungen: Lagerflächen Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 4 - Verbr. Biotoptyp ohne biotoptypische Artenvielfalt, Ubiquisten Belastung: 4 - Flächenhaft deutliche Belastung ohne nachh. Schäden Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 4 - Standorte mit fast ausschl. Ubiquisten; Dachbegrünung Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Erhebliche Bodenstörungen. Wertgesichtspunkte: Dauergewässer mit potentieller Eignung als Amphibien-Laichgewässer, strukturreich. Maßnahmen: Dort, wo möglich, sollten auch innerhalb der Abbaufächen Dauergewässer erhalten bleiben als Amphibien-Laichgewässer, die sich eventuell auch über längere Zeiten relativ ungestört entwickeln können.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf
Biotoptyp	Abwassergraben	Biotoptyp	FGX
FFH-LRT		LRT	
Beschreibung		Fl.anteil	100,0%
		Hauptfläche	☒
		Handlungsbed.	☐
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01.01 - Phragmites australis (Röhrichte wenig bewegter Gewässer) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 8 - naß Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 3 Anz. Überschwemmungsz.: 1 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %			
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 6,9 Feuchte 8,4 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 7,0 Mahd. 5,5 Futterw. 3,7 Anz.Gift. 0 Wechself. 3 Übers. 1			
Vorkommende Pflanzenarten:			
Gefäßpflanzen - Tracheobionta		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA											B DGK Nr. vom		7822 31 31.05.2014		
Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste				
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	W		-	-					☐						
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	W		-	-					☐						
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	Z		-	-					☐						
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	W		-	-					☐						
Phragmites australis (Schilf)	Z		-	-					☐						
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	Z		-	-					☐						
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	W		-	-					☐						
Rumex obtusifolius (Stumpfblättriger Ampfer)	W		-	-					☐						
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	W		-	-					☐						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten:	0	0	0	0	
										Anzahl Arten:	9				

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 32 vom 31.05.2014	
Bestandsbeschreibung Entwässerungsgraben, der auf einen historischen Hauptgraben zurückgeht, innerhalb der intensiv genutzten Betriebsflächen als Hauptentwässerungsgraben mit Nord-Südverlauf offen gehalten. Der Graben hat extrem steile, bis zu 2 m hohe Ufer. das Wasser fließt teilweise mit höherer Geschwindigkeit von Nord nach Süd. Der Graben trägt damit deutlich zur Entwässerung der nördlich liegenden Flächen bei. Auf der Ostseite ist das Ufer bis zu 6 m hoch, rutscht z.T. ab, ist deutlich sandig. Der Graben wird vermutlich regelmäßig ausgebaggert, um die Entwässerungsfunktionen aufrecht zu erhalten. Die Ufer sind extrem gestört, in Teilbereichen aber dennoch von Schilfröhricht bewachsen. Örtlich ist eine Überschattung aus Silberweiden vorhanden, die in den Nachbarflächen wachsen. Sie erreichen stammdicken von bis zu 30 cm und Wuchshöhen um 10 m.		ID: 930502 Gesamtbewertung: 4 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen: Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT 1 FGX Abwassergraben 100% ☒			
Beschreibung Lagebeschreibung: Zentral in den Betriebsflächen Nachbarnutzungen: Betriebsgelände mit stark gestörten Böden, auf der Westseite zum Teil ältere Brachflächen Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 2 - Biotop geringen Alters, 1 bis 5 Jahre Seltenheit: 4 - Verbr. Biotoptyp ohne biotoptypische Artenvielfalt, Ubiquisten Belastung: 3 - Flächenhafte starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 3 - Standorte mit fast ausschl. Ubiquisten mit geringer Artenzahl Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Starke Störungen, Überschattung, teils fließendes Wasser, Entwässerung benachbarter Gebiete. Wertgesichtspunkte: Dauergewässer, eventuell mit Eignung - zumindest in Teilbereichen - als Laichgewässer für Grünfrösche und Erdkröten, eventuell als Fisch-Lebensraum geeignet. Maßnahmen: Aktuell während der Bautätigkeit sind kaum Maßnahmen möglich und umsetzbar. Später sollten nach Möglichkeit Dauergewässer im Gebiet zurückbleiben, die als Laichgewässer für Amphibien dienen können.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Abwassergraben FFH-LRT Beschreibung		Teilfl. Nr. Tf 1 Biotoptyp FGX LRT Fl.anteil 100,0% Hauptfläche ☒ Handlungsbed. ☐	
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01.01 - Phragmites australis (Röhrichte wenig bewegter Gewässer) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierasen) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 8 - naß Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 6 Anz. Überschwemmungsz.: 3 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %			
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,2 Feuchte 8,3 Reaktion 7,2 Stickst. (N) 6,9 Mahd. 4,6 Futterw. 3,5 Anz.Gift. 0 Wechself. 6 Übers. 3			
Vorkommende Pflanzenarten:			
Gefäßpflanzen - Tracheobionta			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA										B DGK 7822 Nr. 32 vom 31.05.2014				
Gefäßpflanzen - Tracheobionta										Rote Liste				
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-						☐				
Arctium lappa (Große Klette)	w		-	-						☐				
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	z		-	-						☐				
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	w		-	-						☐				
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	w		-	-						☐				
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-						☐				
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-						☐				
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	z		-	-						☐				
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-						☐				
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-						☐				
Lactuca serriola (Kompaß-Lattich)	w		-	-						☐				
Medicago lupulina (Hopfenklee)	w		-	-						☐				
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-						☐				
Phragmites australis (Schilf)	h		-	-						☐				
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	w		-	-						☐				
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-						☐				
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	w		-	-						☐				
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	w		-	-						☐				
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-						☐				
Rubus caesius (Kratzbeere)	w		-	-						☐				
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-						☐				
Salix alba (Silber-Weide)	z		-	-						☐				
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	w		-	-						☐				
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	w		-	-						☐				
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 0 0 0 0				
										Anzahl Arten: 24				

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 33 vom 20.07.2014																																									
Bestandsbeschreibung Heterogenes Gelände im Umfeld der Sandspülfelder. Zentral mit einem Abflußgraben für Oberflächen- und Spülwasser, der teilweise sehr stark in das Gelände eingetieft ist. Der Boden im Umfeld ist weitgehend sandig, mittlerweile hat sich ein Pioniergehölz entwickelt, bei dem einzelne Silberweiden Höhen um 15 m und Stammdicken um 30 cm erreichen. Daneben ist relativ viel Weidengebüsch vorhanden, v.a. aus Korbweide, aber auch Mandelweide. In den Säumen und in den Randbereichen wächst Vegetation mit hohen Anteilen von Ruderalisierungszeigern, in den Feuchtbereichen aber von Arten der feuchten Hochstaudenfluren durchsetzt. Innerhalb der Fläche werden Niveauunterschiede von ca. 2 m erreicht zwischen Grabensohle und den höchst gelegenen Randbereichen. Die zentrale Fläche ist etwas niedriger und ebener, seit längerem ungenutzt und ungestört. Artenreich sind v.a. die Säume bewachsen, im Inneren reduziert sich die Krautvegetation auf wenige Arten. Der Bereich ist z.T. bereits waldartig entwickelt. Teilbereiche sind offener, mit höheren Anteilen von Landröhrichtern aus Schilf sowie halbruderalen Gras- und Staudenfluren und Landreitgrasfluren, von einzelnen Weiden durchsetzt.		ID: 3440502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: ☐ Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐																																									
Vorkommende Biotoptypen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Tf.</th> <th style="width: 45%;">Biotoptyp</th> <th style="width: 15%;">Fl.Ant</th> <th style="width: 10%;">Hpt.</th> <th style="width: 25%;">FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>WPW Weiden-Pionier- oder Vorwald</td> <td>70%</td> <td>☒</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>FGX Abwassergraben</td> <td>10%</td> <td>☐</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>AKM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</td> <td>20%</td> <td>☐</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	WPW Weiden-Pionier- oder Vorwald	70%	☒		2	FGX Abwassergraben	10%	☐		3	AKM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	20%	☐																					
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																																							
1	WPW Weiden-Pionier- oder Vorwald	70%	☒																																								
2	FGX Abwassergraben	10%	☐																																								
3	AKM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	20%	☐																																								
Beschreibung Lagebeschreibung: Im Westteil der Betriebsflächen, nördlich des neuen, kleineren Baggersees Nachbarnutzungen: Im Süden neuer Baggersee, im übrigen Betriebsgelände Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 4 - Biotop mittleren Alters, 10 bis 20 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 7 - Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Die Bereiche sind latent dadurch bedroht, dass die Nutzung sich verändert und die aktuelle Vegetation beseitigt wird. Wertgesichtspunkte: Bereits seit langem relativ ungestörte Vegetationsentwicklung, über 10 bis 15 Jahre nahezu unbeeinflusst der natürlichen Sukzession überlassen. zoologisch bedeutsame Strukturen: Dichte Gehölzstruktur Bedeutung für Tiergruppe: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Insekten, allgemein Vögel Maßnahmen: Wenn möglich, sollten Teilbereiche auch weiterhin unbeeinflusst bleiben und der natürlichen Vegetationsentwicklung überlassen bleiben.																																											
Teilflächenbeschreibung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <thead> <tr> <th style="width: 75%;">Teilflächentyp</th> <th style="width: 10%;">Teilfl. Nr.</th> <th style="width: 10%;">Tf</th> <th style="width: 5%;">1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Teilfläche (Biotopkartierung)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Biotoptyp Weiden-Pionier- oder Vorwald</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>FFH-LRT</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>WPW</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>LRT</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Fl.anteil</td> <td>70,0%</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Hauptfläche</td> <td>☒</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Handlungsbed.</td> <td>☐</td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfl. Nr.	Tf	1	Teilfläche (Biotopkartierung)				Biotoptyp Weiden-Pionier- oder Vorwald				FFH-LRT				Beschreibung						WPW				LRT				Fl.anteil	70,0%			Hauptfläche	☒			Handlungsbed.	☐
Teilflächentyp	Teilfl. Nr.	Tf	1																																								
Teilfläche (Biotopkartierung)																																											
Biotoptyp Weiden-Pionier- oder Vorwald																																											
FFH-LRT																																											
Beschreibung																																											
		WPW																																									
		LRT																																									
		Fl.anteil	70,0%																																								
		Hauptfläche	☒																																								
		Handlungsbed.	☐																																								
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 43.0.01.02 - Salicion albae (Weidenauen tieferer Lagen) 19.1.01 - Convolvuletalia (Schleierges. und Halbschatten-Krautsäume) 17 - Chenopodietea (Ruderalges. u. verwandte Acker- und Gartenunkraut-Ges.) 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 7 - feucht Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich																																											

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)						B		DGK 7822 Nr. 33 vom 20.07.2014						
Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 10 Anz. Überschwemmungsz.: 7 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 2 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 6 %														
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,3 Feuchte 7,2 Reaktion 7,1 Stickst. (N) 6,1 Mahd. 4,2 Futterw. 1,9 Anz.Gift. 1 Wechself. 10 Übers. 7														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta								Rote Liste						
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	w		-	-					☐					
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-					☐					
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	w		-	-					☐					
Brassica nigra (Schwarzer Senf)	w		-	-					☐				D	
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	w		-	-					☐					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-					☐					
Chenopodium album (Weißer Gänsefuß)	w		-	-					☐					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-					☐					
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	w		-	-					☐					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-					☐					
Daucus carota (Wilde Möhre)	w		-	-					☐					
Diplotaxis muralis (Mauer-Doppelsame)	w		-	-					☐					
Epilobium ciliatum (Drüsiges Weidenröschen)	w		-	-					☐					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-					☐					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	z		-	-					☐					
Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut)	w		-	-					☐					
Eruca sativa (Öl-Rauke)	w		-	-					☐					
Erysimum cheiranthoides (Acker-Schöterich)	w		-	-					☐					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-					☐					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-					☐					
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	w		-	-					☐					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-					☐					
Matricaria recutita (Echte Kamille)	w		-	-					☐					
Melilotus albus (Weißer Steinklee)	w		-	-					☐					
Mentha piperita (Pfeffer-Minze)	w		-	-					☐					
Myosotis scorpioides (Sumpf-Vergißmeinnicht)	w		-	-					☐				V	
Oenothera biennis (Gewöhnliche Nachtkerze)	w		-	-					☐					
Persicaria maculosa (Floh-Knöterich)	w		-	-					☐					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-					☐					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-					☐					
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-					☐					
Polygonum aviculare (Vogel-Knöterich)	w		-	-					☐					
Populus alba (Silber-Pappel)	w		-	-					☐					
Reseda lutea (Gelber Wau)	w		-	-					☐					
Salix alba (Silber-Weide)	h		-	-					☐					
Salix cinerea (Grau-Weide)	z		-	-					☐					
Salix triandra (Mandel-Weide)	w		-	-					☐					
Salix viminalis (Korb-Weide)	h		-	-					☐					
Senecio inaequidens (Schmalblättriges Greiskraut)	w		-	-					☐					
Sisymbrium altissimum (Ungarische Rauke)	w		-	-					☐					
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	w		-	-					☐					
Stachys palustris (Sumpf-Ziest)	w		-	-					☐					
Tanacetum vulgare (Rainfarn)	w		-	-					☐					
Tussilago farfara (Huflattich)	w		-	-					☐					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozioökologie; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 0 0 2 0 Anzahl Arten: 44				

Projekt: Kiesabbau Moorfleet		B	DGK	7822
Deutsche Grundkarte: Norderquerweg			Nr.	33
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	20.07.2014
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	2
Biototyp	Abwassergraben	Biototyp		FGX
FFH-LRT		LRT		
Beschreibung		Fl.anteil	10,0%	
		Hauptfläche		☐
		Handlungsbed.		☐
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	3
Biototyp	Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	Biototyp		AKM
FFH-LRT		LRT		
Beschreibung		Fl.anteil	20,0%	
		Hauptfläche		☐
		Handlungsbed.		☐

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 34 vom 20.07.2014	
Nr. (im Projekt)			
Bestandsbeschreibung Randstreifen zwischen den aktuellen Betriebsflächen und dem außer Betrieb befindlichen Baggersee auf der Nordseite. Der südwestliche Teil der Flächen wird noch extensiv genutzt. Teils sind alte Ruderalflächen vorhanden, die sich seit langem relativ ungestört entwickeln konnten, aber zum Teil von Fremdmaterialien durchsetzt sind. Die Vegetation bildet Übergänge zwischen grünlandartigen und Triftrasenbeständen in stärker frequentierten Bereichen, Halbruderalen Gras und Staudenfluren, teils als Landreitgrasfluren ausgebildet und Kleingehölzen, teils ausladendem Brombeergebüsch. Die Krautvegetation ist blütenreich und relativ artenreich. Zum Teil kommen Zeigerarten magerer Standorte vor. Am Ufer des Berger Sees im Norden geht der Bewuchs in einen natürlich entstandenen Weidengürtel über. Die Gehölze im Gebiet, vor allem einzelne Silberweiden erreichen mittlerweile eine Höhe von bis zu 10 m. Daneben kommen strauchige Weiden und Rhobinien vor.		ID: 3450502 Gesamtbewertung: 6 ges. Schutz: ☐ Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen:			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	AKM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	80%	☒
2	HUW Weiden-Ufergehölzsaum - (§ 30 1.1)	20%	☐
Beschreibung Lagebeschreibung: Südlich des alten Baggersees Nachbarnutzungen: Lagerflächen, Baggersee im Norden Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 4 - Im Oberboden (bis 30 cm) veränderte Böden Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Die Flächen sind latent durch eine Umnutzung oder Überprägung gefährdet; die Bereiche werden weiterhin, teils auch von Ausflüglern und Anglern, gestört Wertgesichtspunkte: Strukturreich, blütenreich, artenreich, wertvolle Insekten-, eventuell auch Reptilien- und Vogellebensräume, Brutvogelhabitate. zoologisch bedeutsame Strukturen: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Dichte Gehölzstruktur Bedeutung für Tiergruppe: Vögel Insekten, allgemein Maßnahmen: Mittel- bis langfristig sollten die Baumaterialien aus dem Gebiet entfernt werden, im übrigen sollte die Vegetation der Sukzession überlassen bleiben; die Ufer des Berger Sees sollten sich weiterhin naturnah und möglichst ungestört entwickeln können; gegebenenfalls sollte ein effektiver Störungsschutz für das gesamte Gebiet entwickelt werden			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf 1
Biotoptyp	Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	Biotoptyp	AKM
FFH-LRT		LRT	
Beschreibung		Fl.anteil	80,0%
		Hauptfläche	☒
		Handlungsbed.	☐
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 17 - Chenopodietea (Ruderalges. u. verwandte Acker- und Gartenunkraut-Ges.) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 5 - frisch und mäßig frisch Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 5			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet		B	DGK	7822										
Deutsche Grundkarte: Norderquerweg			Nr.	34										
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	20.07.2014										
Anz. Überschwemmungsz.: 5														
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 5														
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 3 %														
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)														
Licht 7,4 Feuchte 5,4 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 6,1 Mahd. 4,0 Futterw. 2,3 Anz.Gift. 3 Wechself. 5 Übers. 5														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta			Rote Liste											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	w		-	-										
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	w		-	-										
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	w		-	-										
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	z		-	-										
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-										
Brassica nigra (Schwarzer Senf)	w		-	-										D
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	h		-	-										
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-										
Chenopodium polyspermum (Vielsamiger Gänsefuß)	w		-	-										
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-										
Clematis vitalba (Gewöhnliche Waldrebe)	w		-	-										
Convolvulus arvensis (Acker-Winde)	w		-	-										
Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)	w		-	-										
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	w		-	-										
Crepis capillaris (Grüner Pippau)	w		-	-										
Daucus carota (Wilde Möhre)	w		-	-										
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	z		-	-										
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	w		-	-										
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-										
Erigeron annuus (Einjähriges Berufkraut)	w		-	-										
Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut)	z		-	-										
Erysimum cheiranthoides (Acker-Schöterich)	w		-	-										
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	w		-	-										
Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)	w		-	-										
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	z		-	-										
Linaria vulgaris (Gewöhnliches Leinkraut)	w		-	-										
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	w		-	-										
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)	w		-	-										V
Medicago lupulina (Hopfenklee)	w		-	-										
Melilotus albus (Weißer Steinklee)	w		-	-										
Oenothera biennis (Gewöhnliche Nachtkerze)	w		-	-										
Papaver dubium (Saat-Mohn)	w		-	-										
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-										
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	w		-	-										
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-										
Picris hieracioides (Gewöhnliches Bitterkraut)	z		-	-								3		
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	w		-	-										
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	w		-	-										
Prunella vulgaris (Kleine Braunelle)	w		-	-										
Robinia pseudoacacia (Robinie)	z		-	-										
Rosa canina (Hunds-Rose)	w		-	-										
Rosa subcanina (Hundsähnliche Rose)	w		-	-					✓			D		
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	h		-	-										
Salix alba (Silber-Weide)	z		-	-										
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-										
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-				</						

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA										B DGK 7822 Nr. 34 vom 20.07.2014				
Gefäßpflanzen - Tracheobionta										Rote Liste				
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Sisymbrium altissimum (Ungarische Rauke)	w		-	-					☐					
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	z		-	-					☐					
Sonchus asper (Rauhe Gänsedistel)	w		-	-					☐					
Trifolium campestre (Feld-Klee)	w		-	-					☐				V	
Trifolium pratense (Rot-Klee)	w		-	-					☐					
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	w		-	-					☐					
Verbascum thapsus (Kleinblütige Königskerze)	w		-	-					☐					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-					☐					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 2 0 3 0 Anzahl Arten: 58				
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Weiden-Ufergehölzsaum FFH-LRT Beschreibung										Teilfl. Nr. Tf 2 Biotoptyp HUW LRT Fl.anteil 20,0% Hauptfläche ☐ Handlungsbed. ☐				

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 35 vom 20.07.2014	
Nr. (im Projekt)			
Bestandsbeschreibung Rund 20 Jahre Alter, großer Baggersee, entstanden aus dem Nassabbau von Sanden und Krisen bei dauerhaft oberflächennahem Wasserstand (die Ufer sind in der Regel um 0,5 m hoch). Wie bei allen Baggersee ist das Gewässer um 20 m tief, trogartig ausgeprägt und hat fast überall relativ steil geneigte Böschungen. Daher ist wenig Raum zur Ausbildung von Röhrichten und Wasserpflanzenbestände vorhanden. Lediglich im Nordosten ist ein größerer Flachwasserbereich vorhanden hier entwickeln sich zum Teil größere Röhrichte (vergleiche Nachbarbiotop. Im Norden, im Bereich von Privatgrundstücken finden punktuell Freizeitnutzungen statt und die Ufer sind teils von kleineren baulichen Einrichtungen überprägt. Daneben sind örtlich Röhrichte ausgebildet. Im Westen und Süden sind weniger gestörte Uferabschnitte bereits von größerem Weidengebüsch überwachsen. Teilbereiche im Westen grenzen direkt an den Kiesabbaubetrieb und sind derzeit noch naturfern. Das Wasser ist zeitweilig durch Algenblüten leicht getrübt, klärt sich aber im Verlaufe des Jahres deutlich und weist dann Sichttiefen von über 2 m auf. An einigen zugänglichen Ufern ist erkennbar, dass sich örtlich submerse Wasserpflanzenbestände aus feinblättrigen Laichkräutern und Armleuchteralgen entwickelt. Große Teile der Ufer im Süden und Osten sind verhältnismäßig ungestört und naturnah entwickelt. Weder die Besiedlung durch Tiere noch die durch untergetauchte Vegetation kann abschließend beurteilt werden, ohne dass Gewässer intensiver zu untersuchen.		ID: 21320456 Gesamtbewertung: 7 ges. Schutz: § 30 1.2 Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: ☐ Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen:			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	SGA Abbaugewässer, Baggersee, groß - (§ 30 1.2)	100% ☒	3150
Beschreibung Lagebeschreibung: Nordwesten des Untersuchungsgebietes, südlich der Bebauung am Billwerder Billdeich, östlich der Straße Unterer Landweg Nachbarnutzungen: Privatgrundstücke im Norden, Grünlandflächen im Nordwesten, Betriebsgelände im Südwesten, im Süden und Osten Brachflächen Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 7 - Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluss Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 3 - Im Oberboden (über 30 cm) veränderte Böden Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Fehlende flache Uferbereiche: Dadurch sind die Entwicklungsmöglichkeiten für Wasserpflanzen und Röhrichte sehr begrenzt. Die Ufer werden im Norden durch Privatpersonen mit angrenzenden Gärten, im Osten und Süden durch Angler und Freizeitnutzung, im Westen durch den Gewerbebetrieb gestört, örtlich wird die natürliche Vegetationsentwicklung behindert, Brutvögel werden vertrieben Wertgesichtspunkte: Die Wasserqualität ist aktuell sehr gut, die Ufer können sich zum Teil sehr naturnah entwickeln; es ist ein großes für Wasservögel Bedeutendes Gewässer entstanden. zoologisch bedeutsame Strukturen: Gewässer Bedeutung für Tiergruppe: Vögel Fische Maßnahmen: Da Baggerseen bei intensiver Freizeitnutzung oder Badebetrieb erheblich an ökologischem Wert verlieren können, sollte weiterhin versucht werden, das Gewässer vor Störungen zu schützen: Dazu muss die Privatnutzung auf dem Nordufer beendet und der Zugang zu den übrigen Ufern nach Möglichkeit verhindert werden. Das Gewässer hat sehr große Bedeutung für Wasservögel, diese kann dadurch gesteigert werden, dass in den angrenzenden Flächen ausreichend Bruthabitate für Vögel entwickelt werden, dazu müssen auch die Randbereiche nach Möglichkeit störungsarm bleiben und naturnah entwickelt werden.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf
Biotoptyp	Abbaugewässer, Baggersee, groß	Biotoptyp	SGA
FFH-LRT	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	LRT	3150
Beschreibung		Fl.anteil	100,0%
		Hauptfläche	☒
		Handlungsbed.	☐
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 35 vom 20.07.2014	
Nr. (im Projekt)			
Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 24.0.01 - Potamogetonalia pectinati (Festwurzelnnde Wasserpflanzen-Ges.) 19 - Artemisietea (Ausdauerndende Stickstoff-Krautfluren) 43.0.01.02 - Salicion albae (Weidenauen tieferer Lagen)			
Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 9 - sehr naß Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral Anz. Wechselfeuchtezeiger: 9 Anz. Überschwemmungsz.: 11 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 3 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 2 %			
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,1 Feuchte 9,0 Reaktion 6,7 Stickst. (N) 6,6 Mahd. 3,9 Futterw. 2,3 Anz.Gift. 3 Wechself. 9 Übers. 11			
FFH-Bewertungen		Wert	Zust.
3150 (HH 2013) - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamion oder Hydrocharition			C
Habitatstrukturen (A: hervorragend, B: gut, C: mittel bis schlecht)			C
Verlandungsvegetation; Anzahl typisch ausgebildeter Vegetationsstrukturelemente (A: ≥ 3 verschiedene, B: 2 verschiedene, C: 1)		4	A
aquatische Vegetation; Anzahl typisch ausgebildeter Vegetationsstrukturelemente (A: ≥ 4 verschiedene, B: 2–3 verschiedene, C: 1)		1	C
Beeinträchtigungen (A: keine bis gering, B: mittel, C: stark)			C
Wasserspiegelabsenkung (gutachterlich mit Begründung) (A: nicht erkennbar, B: vorhanden; als Folge mäßige Beeinträchtigung, C: vorhanden; als Folge starke Beeinträchtigung)			A
Anteil der Uferlinie, der durch anthropogene Nutzung (nur negative Einflüsse, nicht: schutzzielkonforme Pflegemaßnahmen) überformt ist (%) (A: < 10 %, B: 10 – 25 %, C: > 25 – 50 %)		20	C
potenzielle Eindringtiefe der submersen Vegetation: Trübung des Gewässers (A: klar, Aufwuchs bis in größere Tiefen möglich, B: leicht getrübt, Eindringtiefe begrenzt, C: deutlich getrübt, Eindringtiefe gering)			A
Grad der Störung durch Freizeitnutzung (gutachterlich mit Begründung) (A: keine oder gering, d. h. höchstens gelegentlich und auf geringem Flächenanteil (< 10 %), B: mäßig (alle anderen Kombinationen), C: stark (dauerhaft oder auf > 25 % der Fläche))			B
Teichbewirtschaftung (Art und Umfang beschreiben; Bewertung gutachterlich) (A: keine Auswirkungen erkennbar, B: geringe Einflüsse, C: deutlich schädliche Einflüsse)			A
diffuse Nährstoffeinträge aus Umland; (A: keine, B: gering, C: deutlich)			B
belastete Zuleitung o. Zufluss; Einträge (A: keine, B: geringe, C: deutliche)			A
Arteninventar (A: vorhanden, B: weitgehend vorh., C: in Teilen vorh.)			B
Arteninventar: Zahl LRT-typischer Arten (A: ≥ 10 LRT-typische Arten, B: 6-9 LRT-typische Arten, C: ≤ 5 LRT-typische Arten)		6	B
Vorkommende Pflanzenarten:			
Gefäßpflanzen - Tracheobionta		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w - -	☐	
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	z - -	☐	
Betula pendula (Hänge-Birke)	w - -	☐	
Callitriche palustris agg. (Artengruppe Sumpf-Wasserstern)	w T - -	☐	3
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z - -	☐	
Carex hirta (Behaarte Segge)	w - -	☐	
Carex pseudocyperus (Scheinzyper-Segge)	w - -	☐	
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w - -	☐	
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w - -	☐	
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w - -	☐	
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w - -	☐	
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w - -	☐	
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	z - -	☐	
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w - -	☐	
Glechoma hederacea (Gundermann)	w - -	☐	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA										B DGK 7822 Nr. 35 vom 20.07.2014	
Gefäßpflanzen - Tracheobionta											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	Rote Liste HH Nds SH D
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-					☐		
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-					☐		
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-					☐		
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	w		-	-					☐	b	
Juncus articulatus (Glieder-Binse)	w		-	-					☐		
Juncus bufonius (Kröten-Binse)	w		-	-					☐		
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z		-	-					☐		
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w	T	-	-					☐		
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	w		-	-					☐		
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	z		-	-					☐		
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-					☐		
Phragmites australis (Schilf)	z		-	-					☐		
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-					☐		
Potamogeton pectinatus (Kamm-Laichkraut)	z	W	-	-					☐	3	
Potamogeton pusillus (Kleines Laichkraut)	w	W	-	-					☐	2	
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-					☐		
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-					☐		
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-					☐		
Salix alba (Silber-Weide)	h		-	-					☐		
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-					☐		
Salix cinerea (Grau-Weide)	z		-	-					☐		
Salix purpurea (Purpur-Weide)	w		-	-					☐		
Salix triandra (Mandel-Weide)	z		-	-					☐		
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-					☐		
Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)	w		-	-					☐		
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	w		-	-					☐		
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-					☐		
Algen - Algae											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	Rote Liste HH Nds SH D
Chara indet. (Armleuchteralge)	h	T	-	-					☐		
Chara vulgaris (Gewöhnliche Armleuchteralge)	z	T	-	-					☐		R
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten: 2 1 0 1 Anzahl Arten: 44	

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA		B DGK 7822 Nr. 36 vom 20.07.2014	
Nr. (im Projekt)			
Bestandsbeschreibung Der südliche der beiden Baggerseen im Gebiet befindet sich aktuell noch im Betrieb. Ein Schwimmbagger fördert täglich Sand und führt zu Umlagerungen am Gewässerboden und teils erheblichen Trübungen, teils auch mit größeren Eisenbelastungen im Wasser. Die Ufer auf der Nord- und Ostseite sind steil, sandig und größtenteils unbewachsen. Im Westen gibt es einen geradlinigen Oberuferabschnitt mit vorgelagerten kleineren Inseln, die im Rahmen einer naturnahen Gestaltung entstanden sind. Hier grenzen Halbruderaler Gras- und Staudenfluren an das Ufer und es kann sich ein schmaler Röhrichtsaum entwickeln. Das Gewässer ist darüber hinaus bisher unbewachsen, submerse Vegetation ist nicht erkennbar. Dennoch deutet ein zeitweilig auftretender größerer Bestand von Wasservögeln darauf hin, dass das Gewässer bereits mit Fischen besetzt ist. Die Bedeutung für Fische und Wasservögel kann nicht abschließend beurteilt werden.		ID: 21330456 Gesamtbewertung: 5 ges. Schutz: Schutz nur teilw.: ☐ Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: ☐ existenziell gefährdet: ☐	
Vorkommende Biotoptypen: Tf. Biotoptyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
1 SXA Naturfernes Abbaugewässer		100% ☒	
Beschreibung Lagebeschreibung: Südlich des Abbaubetriebes, westlich der A1, nördlich des Nördlichen Bahngrabens Nachbarnutzungen: Auf der Nordost und Südseite Kiesabbaubetrieb, auf der Westseite Brache und angrenzende Kleingärten Bewertung Detail Alter / Ersetzbarkeit: 4 - Biotop mittleren Alters, 10 bis 20 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer Bewertung, sonst. Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 3 - Im Oberboden (über 30 cm) veränderte Böden Auswertung Gefährdung / Einflüsse: Das im übrigen naturnahe Ufer auf der Westseite wird durch Freizeitnutzungen von den Kleingärten her gestört; der Baggerbetrieb führt zu Störungen und Wasserbelastungen Wertgesichtspunkte: Das Gewässer hat Bedeutung für Wasservögel, vermutlich wegen eines vorhandenen Fischbestandes zoologisch bedeutsame Strukturen: Gewässer Bedeutung für Tiergruppe: Vögel Fische Maßnahmen: während des Abbaubetriebes sind nur wenige Maßnahmen möglich: die Störungen auf der Westseite sollten vermieden werden, damit sich das Ufer bereits heute naturnah entwickeln kann; Steilufer sollten darauf hin beobachtet werden, ob sich Uferschwalben ansiedeln; in diesem Fall sollten diese während der Brutvogel-Saison vor Veränderungen geschützt werden; langfristig sollte versucht werden, das Gewässer für die zukünftige Entwicklung gut gegen Störungen abzuschirmen und die Möglichkeiten für eine naturnahe Uferentwicklung zu schaffen; wo möglich, sollten Flachwasserbereiche entstehen.			
Teilflächenbeschreibung			
Teilflächentyp Teilfläche (Biotopkartierung) Biotoptyp Naturfernes Abbaugewässer FFH-LRT Beschreibung		Teilfl. Nr. Tf 1 Biotoptyp SXA LRT Fl.anteil 100,0% Hauptfläche ☒ Handlungsbed. ☐	
Standort, Relief Belichtung: 7 - halbsonnig Veg. - Soziologie BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) Veg. - Zeigerwerte Feuchte: 8 - naß Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Reaktion: 7 - neutral			

Projekt: Kiesabbau Moorfleet Deutsche Grundkarte: Norderquerweg BearbeiterIn: BRA Nr. (im Projekt)						B DGK Nr. vom		7822 36 20.07.2014						
Anz. Wechselfeuchtezeiger: 7 Anz. Überschwemmungsz.: 8 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 2 Anteil Magerkeitszeiger (N < 4): 5 %														
Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung) Licht 7,2 Feuchte 7,8 Reaktion 6,7 Stickst. (N) 6,5 Mahd. 4,8 Futterw. 2,9 Anz.Gift. 2 Wechself. 7 Übers. 8														
Vorkommende Pflanzenarten:														
Gefäßpflanzen - Tracheobionta														
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	Rote Liste			
											HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-					☐					
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	w		-	-					☐					
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-					☐					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-					☐					
Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-					☐					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-					☐					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w		-	-					☐					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-					☐					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-					☐					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w		-	-					☐					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-					☐					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-					☐					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-					☐					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-					☐					
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	w		-	-					☐	b				
Juncus articulatus (Glieder-Binse)	w		-	-					☐					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	w		-	-					☐					
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	w		-	-					☐					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-					☐					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-					☐					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-					☐					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-					☐					
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-					☐					
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-					☐					
Salix alba (Silber-Weide)	w		-	-					☐					
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-					☐					
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-					☐					
Salix triandra (Mandel-Weide)	w		-	-					☐					
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-					☐					
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	w		-	-					☐					
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-					☐					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										Anzahl RL-Arten:	0	0	0	0
										Anzahl Arten:	31			